

Fakultät für Sozialwissenschaften

*) Geeignet für Studierende mit Schwerpunkt Kulturwissenschaften im Diplomstudiengang BWL sowie für Studierende im Diplomstudiengang Philologie. **) Beifächer unter den jeweiligen Studiengängen

Fachbereich Politikwissenschaft

Vortrag von Frank Stauss (Werbeagentur butter) über "Werbung in Wahlkämpfen"				
Vorlesung				Huber, S.
Einzel	Di	13:45 - 15:15	28.05.2013-28.05.2013	Schloß Ostflügel O 148
Kommentar:				
Vortrag von Frank Stauss (Werbeagentur butter) über "Werbung in Wahlkämpfen"				

B. A. Politikwissenschaft

Basismodule

Fachspezifische Beratung zum Auslandssemester - B.A. Politikwissenschaft				
Einführungsveranstaltung 2st.				Maklakova, M.
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	18.02.2013-18.02.2013	A 5, 6 Bauteil B B 144

Basismodul Einführung in die Politikwissenschaft

Vorlesungen

Übungen

Basismodul Vergleichende Regierungslehre

Vorlesungen

Einführung in die Vergleichende Regierungslehre (VR)					
Vorlesung				2st.	Bräuninger, T.
wtl	Di	13:45 - 15:15	12.02.2013-28.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	
Einzel	Do	10:30 - 17:00	13.06.2013-13.06.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	14.06.2013-14.06.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Kommentar:					
Inhalt: Die Vorlesung führt in das politikwissenschaftliche Teilgebiet der Vergleichenden Regierungslehre ein. Schwerpunkte bilden die Methoden der Analyse und des Vergleichs politischer Systeme, politische Institutionen sowie politische Prozesse der Willensbildung und der Entscheidungsfindung.					
Literatur: • William Clark, Matt Golder und Sona Golder. 2012. Principles of Comparative Politics. Washington D. C.: CQ Press.					
Empfohlen für: B.-A.-Studierende der Politikwissenschaft im 2. Semester					
Leistungsnachweis: Für eine mindestens "ausreichend" bestandene Klausur werden sechs Leistungspunkte (ECTS) vergeben.					
Sprechstunde: Dienstags, 10:45-11:45 Uhr mit Voranmeldung im Sekretariat.					
Klausureinsicht zur Klausur "Einführung in die VR"					
Klausur				Haber, M. / Michalik, S. / Stoffel, M.	
Einzel	Mo	10:00 - 12:00	24.06.2013-24.06.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	
Kommentar:					
Klausureinsicht zur Vorlesung „Einführung in die Vergleichende Regierungslehre“ am 13.06.2013					

Es wird je eine zentrale Klausurbesprechung angeboten. Die Nachbesprechung findet am 24.06.2013 von 10:00- 12:00 Uhr im Seminargebäude A 5, Raum B 243 statt.

Außerhalb dieser Besprechung können aus Kapazitätsgründen keine individuelle Klausurbesprechung durchgeführt werden

Ablauf

- Im Rahmen der Klausureinsicht werden die Klausuraufgaben besprochen, indem zu jeder Aufgabe aufgezeigt wird, welche Elemente eine korrekte Lösung enthalten sollte.
- Bevor die Lösungen vorgestellt werden, wird den interessierten Studierenden ihre Klausur ausgehändigt, damit sie ihre Antworten mit den vorgetragenen Lösungen vergleichen können.
- Sollten Sie während der Klausureinsicht feststellen, dass die Korrektur bzw. Bewertung Ihrer Klausur nicht akkurat ist, können Sie am Ende der Klausurbesprechung beantragen, dass die Klausur ein zweites Mal korrigiert wird. Bitte beachten Sie dabei: Aus Gründen der Fairness wird stets die komplette Klausur (also nicht nur einzelne Aufgaben) ein zweites Mal korrigiert. Dies impliziert, dass sich das Gesamtergebnis der Klausur verbessern aber auch verschlechtern kann; z. B. wenn in der zweiten Korrektur Fehler, Ungenauigkeiten, etc., festgestellt werden, die in der ersten Korrektur übersehen wurden.

WICHTIG: Studierende, die an der Klausurbesprechung teilnehmen möchten, müssen sich beim **Studierendenportal** bis zum **21.06.2013, 12:00 Uhr anmelden**, damit die Klausureinsicht organisiert werden kann. Personen, die sich nicht rechtzeitig anmelden, können ihre Klausur im Rahmen der Klausurbesprechung nicht einsehen. Ohne eine Anmeldung ist damit **keine** Teilnahme an der Klausurbesprechung möglich.

Die Durchführung dieser Art von Klausurbesprechung setzt voraus, dass die Studierenden sich kooperativ erweisen, und bestimmte Regeln eingehalten werden:

- Während der Erläuterung, welche Antworten erwartet wurden, sind keine Fragen bezüglich individueller Antworten möglich (z. B. "ist es nicht auch teilweise richtig, wenn ich geschrieben habe, dass"). Dies würde den Rahmen dieser Veranstaltung sprengen.
- Ein Austausch der Klausuren unter den Studierenden ist nicht erlaubt.
- Es dürfen keine Taschen mit an den Sitzplatz genommen werden.
- Während der Klausureinsicht dürfen sich außer der Klausur keinerlei sonstige Gegenstände (insb. Stifte, Handys, Notizzettel etc.) auf den Tischen befinden.

Wir bitten diese Regeln zu beachten, da wir uns sonst nicht in der Lage sehen, die Klausurbesprechung durchzuführen, bzw. bei Nichtbeachtung fortzusetzen.

Proseminare

Einführung in die Vergleichende Regierungslehre: Akteure und Institutionen (VR)				
Proseminar		2st.		Michalik, S.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	11.02.2013-27.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Di	15:30 - 17:00	14.05.2013-14.05.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108

Kommentar:
 Institutionen haben einen großen Einfluss auf das Verhalten politischer Akteure. Aus diesem Grund wollen wir in der ersten Seminarhälfte darüber nachdenken wie Institutionen, z.B. Parteien oder das Wahlsystem, entstehen und sich über Zeit verändern. Im zweiten Schritt betrachten wir Institutionen als fixe Regeln, die den Entscheidungsspielraum für Politiker definieren. Der Ländervergleich ermöglicht es uns dabei zwischen verschiedenen institutionellen Ausgestaltungen zu unterscheiden und den Effekt von Institutionen auf politische Ergebnisse genauer zu untersuchen. Dies reicht von der Wirtschaftspolitik bis zur Ausgestaltung des Wohlfahrtsstaates. Der Kurs führt in theoretische wie auch empirische Modelle der vergleichenden Regierungslehre ein. Er soll Studierende dazu befähigen grundlegende und aktuelle Forschungsbeiträge, die auch statistische Analysen enthalten, lesen zu können. Abgesehen von den Kenntnissen aus den Vorlesungen in Methoden und Statistik sind keine weiteren Vorkenntnisse nötig. Es wird erwartet, dass Studierende die angegebenen Texte lesen, ein Referat halten, sich aktiv im Kurs einbringen und eine Hausarbeit schreiben.

Einführung in die Vergleichende Regierungslehre: Die Vetospielertheorie - Konzepte und Anwendungen (VR)				
Proseminar		2st.		Müller, J.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	11.02.2013-27.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:
Inhalt:
 Ein detaillierter Seminarplan wird in der ersten Sitzung ausgehändigt.

Basisliteratur:**Erworben werden kann:**

Leistungsnachweis durch regelmäßige Teilnahme, Referat (ca. 15 Minuten) und eine Hausarbeit.

Einführung in die Vergleichende Regierungslehre: Europäische Parteien und Parteiensysteme im Vergleich – Neue Ansätze zu Organisation, Positionierung und innerparteilichem Konflikt (VR)

Proseminar 2st. Baumann, M.

wtl Mo 15:30 - 17:00 11.02.2013-27.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244

Einzel Di 19:00 - 20:30 19.03.2013-19.03.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Das Proseminar bietet eine Einführung in die vergleichende Untersuchung von Parteien und Parteiensystemen in Europa. Im ersten Teil des Seminars werden zunächst die wichtigsten vergleichenden Konzepte der Parteien- und Parteiensystemforschung erörtert. Die folgenden Teile des Proseminars behandeln u.a. Argumente zu Ausmaß, Richtung und Ursache von Veränderungen in Parteiensystemen sowie neue Ansätze zum Parteienwettbewerb, insbesondere zu Parteiorganisation, Positionierung und innerparteilichem Konflikt.

Ziel des Seminars ist es, Studierende mit Theorie und Empirie der vergleichenden Analyse vertraut zu machen und zugleich die zum Verfassen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit notwendigen Fähigkeiten zu vermitteln.

Empfohlen für:

BA-Studierende im 2. Semester.

Literatur:

Caramani, Daniele (2004). *The nationalization of politics : the formation of national electorates and party systems in Western Europe*. Cambridge: Cambridge University Press.

Ware, Alan (1996). *Political Parties and Party Systems*. Oxford: Oxford University Press.

Einführung in die Vergleichende Regierungslehre: Parteien und Parteienwettbewerb in europäischen Mehrebenensystemen (VR)

Proseminar 2st. Gross, M.

wtl Mo 19:00 - 20:30 11.02.2013-27.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:**Inhalt:**

Das Proseminar „Parteien und Parteienwettbewerb in europäischen Mehrebenensystemen“ bietet eine theoretische und empirische Einführung zur Konzeption von Parteifamilien, zur Identifizierung unterschiedlicher Muster des Parteienwettbewerbs und zur vergleichenden Analyse von Parteiensystemen in Ost- und Westeuropa. Ziel der Veranstaltung ist es, dass die Studierenden eine eigene Forschungsfrage im Bereich der Vergleichenden Regierungslehre entwickeln und in der schriftlichen Hausarbeit beantworten. Die hierfür notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten werden in der Veranstaltung vermittelt.

Basisliteratur:

Caramani, Daniele (2004): *The Nationalization of Politics: The Formation of National Electorates and Party Systems in Western Europe*. Cambridge: Cambridge University Press.

Caramani, Daniele (2011): *Comparative Politics*. Oxford: Oxford University Press (2. Auflage).

Daalder, Hans/Mair, Peter (1983): *Western European party systems: Continuity and change*. London: SAGE.

Katz, Richard/Crotty, William (Hrsg.) (2006): *Handbook of Party Politics*. London: SAGE.

Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) (2010): *Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag.

Luther, Kurt Richard/Müller-Rommel, Ferdinand (Hrsg.) (2002): *Political Parties in the New Europe: Political and Analytical Challenges*. Oxford: Oxford University Press.

Mair, Peter (Hrsg.) (2009) [1990]: *The West European Party System*. Oxford: Oxford University Press.

Newton, Kenneth/van Deth, Jan W. (2010): *Foundations of comparative politics. Democracies of the modern world*. Cambridge: Cambridge University Press.

Niedermayer, Oskar/Stöss, Richard/Haas, Melanie (Hrsg.) (2006): *Die Parteiensysteme Westeuropas*. Wiesbaden: VS Verlag.

Plümpert, Thomas (2012): *Effizient schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten*. München: Oldenbourg (3., vollständig überarbeitete Auflage).

Sartori, Giovanni (2005) [1976]: *Parties and Party Systems. A Framework for Analysis*. Colchester: ECPR Press.

Siaroff, Alan (2000): *Comparative European Party Systems*. New York: Garland.

Ware, Alan (1996): *Political Parties and Party Systems*. Oxford: Oxford University Press.

Empfohlen für:

Studierende im BA-Studiengang Politikwissenschaft im Rahmen des Basismoduls Politische Soziologie/Vergleichende Regierungslehre im 2. Semester.

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis (5 ECTS-Punkte).

Voraussetzungen:

Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung der Basislektüre, aktive Mitarbeit sowie Referat und Hausarbeit.

Anmeldung:

Die Anmeldung zum Proseminar erfolgt während des festgelegten Anmeldezeitraums über das Studierendenportal.

Einführung in die vergleichende Regierungslehre: Wahlen und Wahlkämpfe im Vergleich (VR)

Proseminar

2st.

Wiegand, E.

wtl Do 17:15 - 18:45 14.02.2013-31.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:**Inhalt:**

Wahlen und Wahlkämpfe gehören zum Wesen der Demokratie, wobei sie sich in ihrer Ausgestaltung zwischen verschiedenen Ländern erheblich unterscheiden können. So sind Kandidaten und Parteien bei der Gestaltung von Wahlkämpfen u.a. durch finanzielle, institutionelle und gesellschaftliche Bedingungen eingeschränkt. Die Veranstaltung beschäftigt sich daher mit der systematischen Beschreibung und Analyse von Wahlkämpfen in Deutschland und den USA sowie deren Wirkungen auf das Wahlverhalten und (damit letztlich auf) den Wahlausgang.

Das Proseminar gibt einen Überblick über verschiedene Ansätze und Methoden der empirischen Wahl- und Wahlkampfforschung. In den einzelnen Sitzungen werden die Pflichtlektüre sowie die von den Teilnehmern vorgetragenen Referate, welche ggfs. auf eigenen empirischen Auswertungen von Individualdaten basieren, besprochen.

Literatur:

Wird im Proseminar bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Studierende im 2. Semester des B.A.-Studiengangs Politikwissenschaft, Basismodul Vergleichende Regierungslehre

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Vorbereitung der Basislektüre, Referat und Hausarbeit (Abgabe bis zum 31.07.2013).

ECTS-Punkte:

5

Anmeldung:

Die verbindliche Anmeldung für dieses Proseminar findet online über das Studierendenportal unter <http://portal.uni-mannheim.de> statt. Die Obergrenze liegt bei 25 Teilnehmern.

Voraussetzungen:

Keine, aber grundlegendes Verständnis empirisch-analytischer Fragestellungen sowie der Besuch der Veranstaltungen zur Datenauswertung ist von Vorteil.

Sprechstunde:

Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr in A5, Raum 515

Bitte vorherige Anmeldung per e-mail ([elena.wiegand\[at\]uni-mannheim.de](mailto:elena.wiegand@uni-mannheim.de))

Einführung in die vergleichende Regierungslehre: Wahlen und Wahlkämpfe im Vergleich (VR)

Proseminar

2st.

Wiegand, E.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-31.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:**Inhalt:**

Wahlen und Wahlkämpfe gehören zum Wesen der Demokratie, wobei sie sich in ihrer Ausgestaltung zwischen verschiedenen Ländern erheblich unterscheiden können. So sind Kandidaten und Parteien bei der Gestaltung von Wahlkämpfen u.a. durch finanzielle, institutionelle und gesellschaftliche Bedingungen eingeschränkt. Die Veranstaltung beschäftigt sich daher mit der systematischen Beschreibung und Analyse von Wahlkämpfen in Deutschland und den USA sowie deren Wirkungen auf das Wahlverhalten und (damit letztlich auf) den Wahlausgang.

Das Proseminar gibt einen Überblick über verschiedene Ansätze und Methoden der empirischen Wahl- und Wahlkampfforschung. In den einzelnen Sitzungen werden die Pflichtlektüre sowie die von den Teilnehmern vorgetragenen Referate, welche ggfs. auf eigenen empirischen Auswertungen von Individualdaten basieren, besprochen.

Literatur:

Wird im Proseminar bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Studierende im 2. Semester des B.A.-Studiengangs Politikwissenschaft, Basismodul Vergleichende Regierungslehre

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Vorbereitung der Basislektüre, Referat und Hausarbeit (Abgabe bis zum 31.07.2013).

ECTS-Punkte:

5

Anmeldung:

Die verbindliche Anmeldung für dieses Proseminar findet online über das Studierendenportal unter <http://portal.uni-mannheim.de> statt. Die Obergrenze liegt bei 25 Teilnehmern.

Voraussetzungen:

Keine, aber grundlegendes Verständnis empirisch-analytischer Fragestellungen sowie der Besuch der Veranstaltungen zur Datenauswertung ist von Vorteil.

Sprechstunde:

Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr in A5, Raum 515

Bitte vorherige Anmeldung per e-mail ([elena.wiegand\[at\]uni-mannheim.de](mailto:elena.wiegand@uni-mannheim.de))

Einführung in die Vergleichende Regierungslehre: Wahlkämpfe im internationalen Vergleich (VR)

Proseminar 2st. Krewel, M.

wtl Fr 15:30 - 17:00 15.02.2013-31.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Obwohl das Schlagwort von einer angeblichen Amerikanisierung deutscher Wahlkämpfe in aller Munde ist, liegen bislang nur wenige Studien vor, die Wahlkämpfe tatsächlich in ländervergleichender Perspektive analysieren. Aber wie amerikanisch sind deutsche Wahlkämpfe denn nun wirklich? Welche Gemeinsamkeiten und Differenzen gibt es? Orientieren sich Wahlkämpfer hierzulande wirklich nur an den USA oder handelt es sich nicht vielleicht vielmehr um eine Globalisierung des Wahlkampfes in westlichen Demokratien im Allgemeinen? Und vor allem, worin liegen die Ursachen einer Angleichung der Wahlkämpfe und welche Rolle spielt dabei der politische, mediale und kulturelle Kontext in verschiedenen Ländern?

Die Veranstaltung wird zunächst in die Grundlagen komparativer Forschung im Allgemeinen einführen und einen Überblick über Theorien und Methoden der Wahlkampfforschung geben, wobei insbesondere der komparative Forschungsstand zu Wahlkämpfen im Speziellen thematisiert wird, bevor wir uns selbst dem systematischen Vergleich deutscher Wahlkämpfe mit den Wahlkämpfen in den USA, aber auch anderen europäischen Ländern, mittels der Auswertung von Daten aus vergleichenden Umfragen und Medieninhaltsanalysen zuwenden.

Basisliteratur:

Caramani, Daniele. 2011. *Comparative Politics*. 2. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

Giebler, Heiko/Andreas Wüst. 2011. "Campaigning on an upper level? Individual campaigning in the 2009 European Parliament elections and its determinants." *Electoral Studies* 30 (1): 53-66.

Lauth, Hans-Joachim (Hg.). 2010. *Vergleichende Regierungslehre*. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Newton, Kenneth/Jan W. van Deth. 2010. *Foundations of comparative politics: Democracies of the modern world*. Cambridge: Cambridge University Press.

Plasser, Fritz/Gunda Plasser. 2002. *Global political campaigning: a worldwide analysis of campaign professionals and their practices*. Westport: Praeger.

Schoen, Harald. 2005. „Wahlkampfforschung“. In: Jürgen Falter/Harald Schoen (Hg.): *Handbuch Wahlforschung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Wagner, Jochen. 2005. *Deutsche Wahlkampagnen made in USA? Amerikanisierung oder Modernisierung bundesrepublikanischer Wahlkampagnen*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Introduction into Comparative Government: Party Policy (VR)

Proseminar 2st. Däubler, T.

wtl Mi 15:30 - 17:00 13.02.2013-29.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Einzel Fr 13:45 - 15:15 17.05.2013-17.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301

Einzel Fr 15:30 - 17:00 17.05.2013-17.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:**Course description**

This seminar introduces participants to the main topics and approaches in the empirical study of party policy. We will consider party policy at different stages of the representative process. After starting off by discussing the key role of party policy for representation, the course is organized into three parts. The first section addresses the question of how to characterize party po-

licy. We cover the standard approaches of describing party policy in a spatial framework - position and salience - and how these concepts can be measured empirically. Explanations of parties' positioning, issue emphasis and citizens' perceptions of party policy are subject of the second section. In this context we will also consider the process of policy formation within parties, both from a theoretical and empirical perspective. Finally, the important questions about the extent to which party policy is implemented and what explains differences in implementation receive our attention in the third bloc.

Key readings

Benoit, Kenneth and Michael Laver. 2006. *Party Policy in Modern Democracies*. London: Routledge.
 Budge, Ian, Hans-Dieter Klingemann, Andrea Volkens, Judith Bara and Eric Tanenbaum. 2001. *Mapping Policy Preferences - Estimates for Parties, Electors and Governments 1945-1998*. Oxford: Oxford University Press.

Recommended for

Especially suitable for incoming international students, also open to University of Mannheim BA-students in their 2nd term.

Requirements

Presentation and term paper.

Registration

online via student portal.

Office hours

Mondays 2-4pm, please register by email (thomas.daeubler@mzes.uni-mannheim.de)

Introduction into Comparative Government: Political Attitudes and Culture (VR)

Proseminar 2st. Vráblíková, K.

wtl Do 13:45 - 15:15 14.02.2013-30.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

Course description

Studying stability and functioning of democracies it is important to know what ordinary citizens think and what their values are. Attitudes and values are important predispositions of people's behavior, such as voting and other types of political participation. Also, the influence of citizens' opinion on public policy is not only mediated through activities, such as voting that takes place only once a few years. Public opinion has a direct influence on public policy by signaling dis/approval of policies and elites between elections. The first part of the course will explore how attitudes and values of citizens are organized, how people are socialized and how they process political information and form opinions. The second part of the course will focus on attitudes to particular issues, political tolerance, democratic values, and political culture. The seminars will be based on students' presentations and discussion.

Core Reading

Dalton, Russell J. 2008. *Citizen Politics: Public Opinion and Political Parties in Advanced Industrial Democracies*. Washington, DC: CQ Press (Chapters 2, 6, 11).
 van Deth, Jan W./José R. Montero/Anders Westholm (Hg.). 2007. *Citizenship and Involvement in European Democracies. A Comparative Analysis*. London, New York: Routledge (Chapters 5, 12)
 Zaller, John. 1992. *The Nature and Origins of Mass Opinion*. Cambridge: Cambridge University Press (Chapter 1).

Recommended for

This is a seminar for B.A. 2nd semester students in Political Science.

Credits

A total of 5 ECTS can be obtained for:

- 1) Reading assignments and seminar participation: Students are expected to attend each seminar meeting having done the required reading, and to come prepared with questions and/or comments that will contribute to class discussion. The discussion for each seminar will start with a presentation of one or two students on the given topic drawing on additional reading. This student or students will then lead the following discussion and develop at least 8 discussion questions that will be distributed at the beginning of the class. 50 % of the final grade.
- 2) Six short essay papers: Students are expected to write six short papers (800-1.200 words) discussing reading of the selected class (not a summary!) and submit them by email two days before the particular class (i.e. deadline is Tuesday noon). 50 % of the final grade.

Registration

Via student portal

Office Hours

Tuesdays, 14:00-15:30 p.m., in A5, Bauteil A, Room A 332 (Registration not necessary)
 E-Mail: kvrablik@mail.uni-mannheim.de

Introduction into Comparative Government: Political Parties, Parliaments and Governments in European Multi-level Systems (VR)

Proseminar 2st. Debus, M.

wtl Do 19:00 - 20:30 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Abstract:

The behaviour of parties inside parliaments and governments in differently structured political systems is a key aspect in comparative government. In this seminar, we study and analyse the interaction between parties, parliaments and governments in the political decision-making process by referring to recent theories and typologies. We also discuss the impact of different degrees of decentralisation on the behaviour of parties and their representatives on the various levels of political systems.

References:

Caramani, Daniele (Hrsg.; 2011): Comparative Politics. Oxford: Oxford UP.

Gallagher, Michael, Michael Laver & Peter Mair (2011): Representative Government in Modern Democracies. London: McGraw-Hill

Recommended for: BA students in the 2nd semester.

Consultation hour: Thursday, 09:00 - 10:00 am

Basismodul Politische Soziologie**Vorlesungen****Proseminare****Einführung in die Politische Soziologie: Klassiker der politischen Einstellungs- und Wahlforschung (PS)**

Proseminar 2st. Endres, F.

wtl Do 13:45 - 15:15 14.02.2013-31.05.2013 A 5, 6 Bauteil C C 013

Kommentar:**Inhalt:**

In diesem Lektüreseminar werden drei grundlegende Werke der Wahlsoziologie ausführlich gelesen und besprochen. Obwohl die Werke bereits sehr alt sind, ist ihr intellektueller Einfluss in der Wahlforschung noch immer bemerkenswert stark, und fast jeder aktuelle Aufsatz steht in Tradition mindestens einer dieser drei Werke.

Das Proseminar verfolgt mehrere Ziele: Es soll einen Überblick über verschiedene Ansätze der empirischen Wahlforschung geben sowie grundsätzliche Unterschiede und Gemeinsamkeiten herausarbeiten. Die kritische Arbeit mit empirischen Texten soll geschult werden. Weiterhin werden wir diskutieren, welche Befunde sich generalisieren lassen und welche möglicherweise auf den speziellen Kontext US-amerikanischer Präsidentschaftswahlen der 1940er und 1950er Jahre beschränkt waren.

Literatur:

Lazarsfeld, Paul F., Bernard D. Berelson, Hazel Gaudet (1944/1968): The People's Choice: How the Voter Makes Up His Mind in a Presidential Campaign, New York: Columbia University Press.

Campbell, Angus, Philip E. Converse, Warren Miller, Donald Stokes (1960): The American Voter, Chicago: The University of Chicago Press.

Downs, Anthony (1957): An Economic Theory of Democracy, New York: Harper&Row.

Empfohlen für:

B.A.-Studierende der Politikwissenschaft und Studierende anderer Studiengänge im Grundstudium

Erworben werden kann:

Ein Leistungsnachweis durch regelmäßige, aktive Teilnahme (max. zweimaliges Fehlen), ein Referat und das Verfassen einer schriftlichen Ausarbeitung des Referats (=Hausarbeit).

Ein Teilnahmenachweis kann durch aktive Mitarbeit und ein Referat erworben werden.

ECTS-Punkte: 5**Anmeldung:**

Die verbindliche Anmeldung für dieses Proseminar findet online über das Studierendenportal unter <http://portal.uni-mannheim.de> statt.

Voraussetzungen:

Grundlegendes Verständnis empirisch-analytischer Fragestellungen. Der gleichzeitige Besuch der Veranstaltungen zur Datenauswertung ist von Vorteil.

Einführung in die Politische Soziologie: Klassiker der politischen Einstellungs- und Wahlforschung (PS)

Proseminar 2st. Endres, F.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-31.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:**Inhalt:**

In diesem Lektüreseminar werden drei grundlegende Werke der Wahlsoziologie ausführlich gelesen und besprochen. Obwohl die Werke bereits sehr alt sind, ist ihr intellektueller Einfluss in der Wahlforschung noch immer bemerkenswert stark, und fast jeder aktuelle Aufsatz steht in Tradition mindestens einer dieser drei Werke.

Das Proseminar verfolgt mehrere Ziele: Es soll einen Überblick über verschiedene Ansätze der empirischen Wahlforschung geben sowie grundsätzliche Unterschiede und Gemeinsamkeiten herausarbeiten. Die kritische Arbeit mit empirischen Texten soll geschult werden. Weiterhin werden wir diskutieren, welche Befunde sich generalisieren lassen und welche möglicherweise auf den speziellen Kontext US-amerikanischer Präsidentschaftswahlen der 1940er und 1950er Jahre beschränkt waren.

Literatur:

Lazarsfeld, Paul F., Bernard D. Berelson, Hazel Gaudet (1944/1968): *The People's Choice: How the Voter Makes Up His Mind in a Presidential Campaign*, New York: Columbia University Press.

Campbell, Angus, Philip E. Converse, Warren Miller, Donald Stokes (1960): *The American Voter*, Chicago: The University of Chicago Press.

Downs, Anthony (1957): *An Economic Theory of Democracy*, New York: Harper&Row.

Empfohlen für:

B.A.-Studierende der Politikwissenschaft und Studierende anderer Studiengänge im Grundstudium

Erworben werden kann:

Ein Leistungsnachweis durch regelmäßige, aktive Teilnahme (max. zweimaliges Fehlen), ein Referat und das Verfassen einer schriftlichen Ausarbeitung des Referats (=Hausarbeit).

Ein Teilnahmenachweis kann durch aktive Mitarbeit und ein Referat erworben werden.

ECTS-Punkte: 5**Anmeldung:**

Die verbindliche Anmeldung für dieses Proseminar findet online über das Studierendenportal unter <http://portal.uni-mannheim.de> statt.

Voraussetzungen:

Grundlegendes Verständnis empirisch-analytischer Fragestellungen. Der gleichzeitige Besuch der Veranstaltungen zur Datenauswertung ist von Vorteil.

Einführung in die Politische Soziologie: Politische Unterstützung und Demokratie in Europa (PS)

Proseminar

2st.

Schnaudt, C.

wtl Do 08:30 - 10:00 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:**Inhalt:**

Ein Mindestmaß an politischer Unterstützung seitens der Bürger gilt als Grundvoraussetzung für das langfristige Überleben demokratischer Regierungssysteme. Die politische Unterstützung der Bürger kann sich einerseits in ihrer aktiven Partizipation am politischen Prozess sowie andererseits in ihren individuellen Einstellungen gegenüber politischen Institutionen und Akteuren ausdrücken. Empirische Untersuchungen deuten jedoch darauf hin, dass eine Vielzahl der Bürger dem politischen Prozess sowie den politischen Institutionen und Akteuren (zunehmend) skeptisch und desillusioniert gegenüber steht. Im Hinblick auf die Funktionsfähigkeit moderner Demokratien stellt dies ein potentiell Problem dar, welches im Rahmen des Proseminars differenziert erörtert werden soll.

Vor diesem Hintergrund behandelt das Proseminar folgende Fragestellungen: Was ist politische Unterstützung und welche Dimensionen politischer Unterstützung lassen sich unterscheiden? Wie lässt sich die politische Unterstützung der Bürger empirisch erfassen? Wie unterscheiden sich a) Bürger und b) europäische Länder hinsichtlich ihrer Niveaus politischer Unterstützung? Welche politischen, ökonomischen und kulturellen Faktoren können diese Unterschiede womöglich erklären? Welche Konsequenzen und Schlussfolgerungen ergeben sich letztlich aus diesen Befunden für die Funktionsfähigkeit moderner Demokratien?

Basisliteratur:

Dalton, Russell J. 2004. *Democratic Challenges, Democratic Choices. The Erosion of Political Support in Advanced Industrial Democracies*. Oxford: Oxford University Press.

Norris, Pippa (Hg.). 1999. *Critical Citizens. Global Support for Democratic Government*. Oxford: Oxford University Press.

Empfohlen für:

Studierende des B.A.-Studiengangs Politikwissenschaft, Basismodul Politische Soziologie/Vergleichende Regierungslehre

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis durch aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Anmeldung:

über das Studierendenportal (Anmeldezeitraum: 27.12.2012-27.01.2013)

Sprechstunde:

Donnerstags, 10.30-11.30 Uhr, in A5, A328

(vorherige Anmeldung per E-Mail an schnaudt@uni-mannheim.de)

Einführung in die Politische Soziologie: Sozialkapital in Osteuropa (PS)*				
Proseminar		2st.		Lasinska, K.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Do	12:00 - 13:30	16.05.2013-16.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Kommentar:				
Inhalt:				
<p>Sozialkapital ist eine kulturelle Ressource, die sich als wichtig für die Qualität der Demokratie erwiesen hat. Angesichts der demokratischen Entwicklungen im Laufe der letzten zwanzig Jahre in Osteuropa, kann sich das Sozialkapital als ein relevanter Faktor für die Konsolidierung der Demokratien bzw. für Stabilität der jungen konsolidierten Demokratien beweisen. Jedoch, wie mehrere empirische Untersuchungen zeigen, verfügen post-kommunistische Länder über deutlich weniger Sozialkapital als z.B. westeuropäische Länder. Dennoch sind die Fragen interessant – woher kommt das Sozialkapital, und kann es hergestellt werden? Wie kann man die Unterschiede in der Ausstattung des Sozialkapitals zwischen einzelnen Ländern erklären? Welche Rolle spielt die dominierende Religion eines Landes dabei? Inwiefern ist das kommunistische Erbe relevant? Diese und ähnliche Fragen werden wir versuchen im Rahmen des Seminars zu beantworten.</p>				
Literatur:				
<p>Putnam, Robert D. 1993. <i>Making Democracy Work: Civic traditions in modern Italy</i>. Princeton, New Jersey: Princeton University Press.</p> <p>Halpern, David. 2005. <i>Social Capital</i>. Cambridge: Polity Press.</p>				
Empfohlen für:				
Studierende im B.A.-Studiengang Politikwissenschaft, Basismodul PS/VR.				
Erworben werden kann:				
Leistungsnachweis durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit.				
Anmeldung:				
über das Studierendenportal (Anmeldezeitraum: 27.12.2012-27.01.2013)				
Sprechstunde:				
<p>Mittwochs, 10.00 - 11.00 Uhr in A5, Raum 328 E-Mail: lasinska@uni-mannheim.de</p>				
Introduction into Political Sociology: Classical Readings in Political Attitude Research (PS)				
Proseminar		2st.		Plischke, T.
wtl	Fr	15:30 - 17:00	15.02.2013-31.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Kommentar:				
Content:				
<p>In this proseminar, influential works in the realm of political attitude- and electoral research will be read and discussed. While the main goal is to compare early theoretical accounts, these theories will be also applied to explain political phenomena in contemporary Germany.</p>				
Literature:				
<p>Lazarsfeld, Paul F., Bernard D. Berelson, Hazel Gaudet (1944/1968): <i>The People's Choice: How the Voter Makes Up His Mind in a Presidential Campaign</i>, New York: Columbia University Press.</p> <p>Campbell, Angus, Philip E. Converse, Warren Miller Donald Stokes (1960): <i>The American Voter</i>, Chicago: The University of Chicago Press.</p>				
Recommended for:				
Students of the BA-study course Political Science as well as students of other study courses.				

Basismodul Internationale Beziehungen

In diesem Semester finden keine Veranstaltungen statt.

Vorlesungen

Proseminare

Basismodul Methoden und Statistik

Vorlesungen

Data Analysis: Data Analysis for Political Scientists (Lecture)				
Vorlesung		2st.		Carey, S.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
Contents				
Statistical skills are essential for students of any empirically oriented social science. In the study of political science an understanding of statistical data analysis is necessary not only for conducting analysis, but also for understanding a significant proportion of the empirical political science literature. This course is an introduction to data analysis in empirical political research. We will introduce the basic methods of data analysis using the statistical software package Stata. The course aims to provide students with an appreciation of what good statistical analysis can achieve, how to use statistical methods appropriately and with confidence, and how to interpret the results produced by those methods clearly and correctly.				
Literature				
Kellstedt, P. & G. Whitten. 2009. <i>The Fundamentals of Political Science Research</i> , Cambridge: Cambridge University Press.				
Lewis-Beck, M. 1980. <i>Applied Regression: An Introduction</i> . London: Sage.				
Agresti, A. & Finlay, B. 2008. <i>Statistical Methods for the Social Sciences</i> , 4th ed. Upper Saddle River, NJ: Pearson.				
Pollock, P. H. 2009. <i>The Essentials of Political Analysis</i> 3rd ed. Washington DC: CQ Press.				
Recommended for				
BA Political Science students in the 2nd semester.				
Grading				
Final Exam and the completion of 3 exercises in the accompanying Übungen.				
Registration				
Registration via student portal.				
Conditions				
Participation in one of the Übungen for the course "Data Analysis for Political Scientists" is mandatory.				
Office hours				
Monday 12:00-13:00				

Übungen

Data Analysis: Data Analysis for Political Scientists (Exercise)					
Übung		2st.			
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108	Bayer
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108	Lup
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108	Blom
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108	Gohdes
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-29.05.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108	Zittlau
wtl	Do	08:30 - 10:00	14.02.2013-30.05.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108	Stötzer
wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-30.05.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108	Huber
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108	Blom
Kommentar:					
Contents:					
The exercise "Data Analysis for Political Scientists" accompanies the respective lecture. The basic methods of data analysis using the statistical software package Stata are explained and practiced.					
Literature:					
see lecture "Data Analysis for Political Scientists"					
Recommended for:					
Students of the BA Politikwissenschaft/Political Science in their 2nd semester and students of Lehramt Politikwissenschaft.					
Course requirements:					
A Leistungsschein/ECTS credits can be obtained through regular active participation (maximum of 2 unexcused absences), the successful completion of 3 homeworks and the passing of the written examination in the accompanying lecture.					
Registration:					
via the Student Portal					
Conditions:					
participation at the lecture "Datenauswertung: Data Analysis for Political Scientists"					

Aufbaumodule

Aufbaumodul Politische Soziologie

Vorlesungen

Hauptseminare

Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie: Wahlen und politische Einstellungen (PS)				
Hauptseminar		2st.		Bergmann, M.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-31.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-27.02.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108
Kommentar:				
Bitte beachten: Die ersten drei Termine der Veranstaltung (13.2. - 27.2.) finden im Raum: A5,6 - C 108 statt.				
Inhalt:				
<p>In diesem Seminar befassen wir uns schwerpunktmäßig mit der Entwicklung und der Bedeutung von politischen Einstellungen in Deutschland seit der Wiedervereinigung. Grundlage ist das Buch "Wirklich ein Volk? Die politischen Orientierungen von Ost- und Westdeutschen im Vergleich" aus dem Jahre 2000 (herausgegeben von Jürgen Falter, Oscar W. Gabriel und Hans Rattinger). In diesem Buch werden politische Einstellungen in Ost- und Westdeutschland anhand von Daten aus den deutschen Wahlstudien von 1994 und 1998 empirisch untersucht. Jeder Teilnehmer wird ein Einzelkapitel dieses Buches übernehmen und anhand von neueren Daten überprüfen, ob sich die damaligen Befunde replizieren lassen beziehungsweise inwiefern sich Veränderungen ergeben haben, die bei der Interpretation berücksichtigt werden müssen. Die Ergebnisse der empirischen Arbeit werden dann im Rahmen des Seminars präsentiert.</p> <p>Erfahrung mit Stata sowie grundlegende Statistik- und Methodenkenntnisse sind für die eigene Datenanalyse unabdingbar. Daher findet in den ersten Sitzungen eine kurze, anwendungsbezogene Wiederholung statt, die mit einem Test abschließt.</p>				
Literatur:				
Falter, Jürgen/Oscar W. Gabriel/Hans Rattinger. 2000. <i>Wirklich ein Volk? Die politischen Orientierungen von Ost- und Westdeutschen im Vergleich</i> . Opladen: Leske+Budrich.				
Empfohlen für:				
Studierende im 4. Semester des B.A.-Studiengangs Politikwissenschaft, Aufbaumodul Politische Soziologie				
Erworben werden kann:				
Ein Leistungsnachweis durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Test der Stata-Kenntnisse, schriftliche Zusammenfassung der Pflichtlektüre, Referat sowie empirische Hausarbeit (Abgabe zum Referatstermin mit der Möglichkeit zur Überarbeitung für die ersten Referenten)				
Anmeldung:				
Über das Studierendenportal				
Sprechstunde:				
Mittwoch 10:30-12:00 Uhr in A5, A 514				

Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie: Wahlen und politische Einstellungen (PS)				
Hauptseminar		2st.		Bergmann, M.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-31.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-27.02.2013	L 7, 3-5 158
Kommentar:				
Bitte beachten: Die ersten drei Termine der Veranstaltung (13.2. - 27.2.2013) finden in Raum: L7, 3-5, 158 statt.				
Inhalt:				
<p>In diesem Seminar befassen wir uns schwerpunktmäßig mit der Entwicklung und der Bedeutung von politischen Einstellungen in Deutschland seit der Wiedervereinigung. Grundlage ist das Buch "Wirklich ein Volk? Die politischen Orientierungen von Ost- und Westdeutschen im Vergleich" aus dem Jahre 2000 (herausgegeben von Jürgen Falter, Oscar W. Gabriel und Hans Rattinger). In diesem Buch werden politische Einstellungen in Ost- und Westdeutschland anhand von Daten aus den deutschen Wahlstudien von 1994 und 1998 empirisch untersucht. Jeder Teilnehmer wird ein Einzelkapitel dieses Buches übernehmen und anhand von neueren Daten überprüfen, ob sich die damaligen Befunde replizieren lassen beziehungsweise inwiefern sich Veränderungen ergeben haben, die bei der Interpretation berücksichtigt werden müssen. Die Ergebnisse der empirischen Arbeit werden dann im Rahmen des Seminars präsentiert.</p> <p>Erfahrung mit Stata sowie grundlegende Statistik- und Methodenkenntnisse sind für die eigene Datenanalyse unabdingbar. Daher findet in den ersten Sitzungen eine kurze, anwendungsbezogene Wiederholung statt, die mit einem Test abschließt.</p>				
Literatur:				
Falter, Jürgen/Oscar W. Gabriel/Hans Rattinger. 2000. <i>Wirklich ein Volk? Die politischen Orientierungen von Ost- und Westdeutschen im Vergleich</i> . Opladen: Leske+Budrich.				
Empfohlen für:				
Studierende im 4. Semester des B.A.-Studiengangs Politikwissenschaft, Aufbaumodul Politische Soziologie				
Erworben werden kann:				

Ein Leistungsnachweis durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Test der Stata-Kenntnisse, schriftliche Zusammenfassung der Pflichtlektüre, Referat sowie empirische Hausarbeit (Abgabe zum Referatstermin mit der Möglichkeit zur Überarbeitung für die ersten Referenten)

Anmeldung:

Über das Studierendenportal

Sprechstunde:

Mittwoch 10:30-12:00 Uhr in A5, A 514

Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie: Wählerverhalten im Wandel (PS/PTh)

Hauptseminar

2st.

Huber, S.

wtl Di 13:45 - 15:15 12.02.2013-31.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Die Wahl der politischen Herrschaftsträger ist die zentrale Institution der repräsentativen Demokratie - der einzige Moment, in dem die Bürger selbst unmittelbar den politischen Kurs des Gemeinwesens bestimmen. Dementsprechend ist die Frage, aus welchen Gründen sich Wähler für bestimmte Parteien entscheiden und wie sie zu diesen Entscheidungen gelangen, eines der am intensivsten untersuchten Forschungsprobleme der politischen Soziologie. Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Forschungsfeldern der empirischen Wahlforschung, erörtert die wichtigsten Theorieansätze (einschließlich ihrer historischen Entwicklung) und diskutiert wichtige Forschungsergebnisse. Behandelt werden u.a. Themen wie die folgenden: die schrumpfende Bedeutung sozialer Gruppen für das Wählerverhalten (Individualisierungs-These); die Erosion affektiver Parteibindungen und ihre Konsequenzen für das Stimmverhalten (Dealignment-These); die Bedeutung politischer Kandidaten bei Wahlen (Personalisierungs-These); konkurrierende Modelle der Relevanz politischer Sachfragen für das Wählen; Konsequenzen der Wirtschaftslage für das Wählerverhalten; Hintergründe der Wechselwahl; psychologische Prozesse bei der Entscheidungsbildung; der Einfluss des Wahlkampfes, der Massenmedien sowie sozialer Netzwerke auf Wahlentscheidungen.

Selected Topics in Political Sociology: Comparative Political Participation (PS)

Hauptseminar

2st.

Vráblíková, K.

wtl Mo 15:30 - 17:00 11.02.2013-27.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

Course description

Political participation is often described as the lifeblood of democracy. Through participation, the will of ordinary citizens is transmitted to political representatives, and the democratic system gains legitimacy. The venues through which people participate in politics have undergone dramatic changes in last 50 years. While voting has stagnated or declined in most Western democracies, other participatory activities, such as signing petitions, contacting political representatives, attending demonstrations, taking part in political blockades, and boycotting products, have experienced increase in last decades. What criteria have to be met in order to count a particular activity as political participation? Who and why participates? What is the role of mobilization and political context? Are newer forms of participation, such as consumer and internet politics, different from other types of participation? What is the role of social movements? During the course we will try to find answers to these questions. We will discuss both, related theoretical issues and empirical applications, and will put a special focus on how political participation and its determinants differ in individual Western democracies.

Core Reading

Norris, Pippa. 2002. *Democratic Phoenix. Reinventing Political Activism*. Cambridge: Cambridge University Press (Chapters 1, 2, 11).

van Deth, Jan W./José R. Montero/Anders Westholm (Hg.). 2007. *Citizenship and Involvement in European Democracies. A Comparative Analysis*. London, New York: Routledge (Chapters 13, 15).

Recommended for

This is an advanced seminar (Hauptseminar) for B.A.-students in Political Science.

Credits

A total of 7 ECTS can be obtained for:

- 1) Reading assignments and seminar participation: Students are expected to attend each seminar meeting having done the required reading, and to come prepared with questions and/or comments that will contribute to class discussion. The discussion for each seminar will start with a short presentation of one or two students who will lead the following discussion and develop at least 8 discussion questions that will be distributed at the beginning of the class. 25 % of the final grade.
- 2) Three short essay papers: Students are expected to write three short papers (800-1.200 words) discussing reading of the selected class (not a summary!) and submit them by email two days before the particular class (i.e. deadline is Friday noon). 25 % of the final grade.
- 3) Final paper: Students have to submit a final paper (app. 6.000 words) on 3. June 2012. The paper can have a form of a research proposal, literature review, research paper including theory and analyses. 50 % of the final grade. Students are welcome to discuss topics of their final paper.

Registration

Via student portal

Office Hours

Tuesdays, 14:00-15:30 p.m., in A5, Bauteil A, Room A 332 (Registration not necessary)
E-Mail: kvrablik@mail.uni-mannheim.de

Selected Topics in Political Sociology: Politics of the internet: Social networks, institutions and engagement (PS)

Hauptseminar		2st.			Theocharis, Y.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	31.05.2013-31.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103	

Kommentar:**Course description**

Daily life has become a connected life and is driven by non-stop incoming mail notifications, Facebook updates, (re)tweeted messages, YouTube videos and other electronically mediated fragments. This 'networked' lifestyle gives us an increasing feeling of connectedness (or disconnectedness?) and provides constantly opportunities for learning, problem-solving, enriching our social life through diverse interactions and becoming better informed about, and engaged with, the world around us. Over the last two decades, the proliferation and convergence of networked media and information technologies have profoundly re-defined communication patterns between citizens and their representatives, altered significant aspects of everyday life, and reshaped our thinking about the conduct of democratic politics. This course is concerned with the rise of the internet as a political tool and its potential to empower individuals. It explores the ways in which it constantly reconfigures relations between states, citizens and institutions. It discusses the rise of social networks and focuses on their transformative role on civic engagement, organisation, participation and democracy. Finally, it critically assesses the internet's role as a tool for democratisation, drawing on recent cases such as the *Occupy Wall Street*, and the Arab Spring mobilisations. What are the political consequences of the intersection of politics and the internet? How does intense online networking change the way we think about and practice politics? Some say that the internet does not simply empower political participation but can even trigger revolutions. Yet, others insist that it is just 'politics as usual', if not a dangerous tool for cyber-bullying, censorship and surveillance. This course engages with these controversies and tackles these difficult questions aiming to help students think critically and constructively about some of the most important the challenges of the information age.

Core Reading

- Chadwick, Andrew. 2006. *Internet Politics: States, Citizens and New Communication Technologies*. New York: Oxford University Press.
- Chadwick, Andrew/Philip Howard. 2009. *The Routledge Handbook of Internet Politics*, London: Routledge.
- Rainie, Lee/Barry Wellman. 2012. *Networked: The New Social Operating System*, Cambridge: MIT Press.
- Naughton, John. 2012. *From Gutenberg to Zuckerberg: What you really need to know about the internet*. London: Quercus.

Recommended for

This is an advanced seminar (Hauptseminar) for B.A.-students in Political Science.

Registration

The registration for the seminar will take place from the 16th to the 26th of November. The pre-seminar meeting (Vorbesprechungstermin) –overview of the seminar and planning of student presentations- will take place on Tuesday, December 4, 10:15 – 11:45 hrs at A5,6 B – B 143.

Office Hours

Wednesday, 15:30 – 16:30 in A5, Bauteil A, Raum A213
Thursday, 10:30 – 12:00 in A5, Bauteil A, Raum A213
E-Mail: yannis.theocharis@mzes.uni-mannheim.de

Übungen**Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre****Vorlesungen****Hauptseminare****Ausgewählte Themen der Vergleichenden Regierungslehre: Parteienwettbewerb, Regierungsbildung und Politikergebnisse im internationalen Vergleich (VR)**

Hauptseminar		2st.			Debus, M.
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317	

Kommentar:**Inhalt:**

Im Hauptseminar werden ältere und neuere Theorien des Parteienwettbewerbs, der Regierungsbildung und des Regierens in Koalitionen kritisch diskutiert und empirisch evaluiert. Zudem wird theoriegeleitet der Frage nachgegangen, welche Effekte die parteipolitische Zusammensetzung einer Regierung unter Berücksichtigung der institutionellen Merkmale eines politischen Systems auf die Ergebnisse des politischen Prozesses haben. Ziel des Hauptseminars ist es, dass die TeilnehmerInnen auf

der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse eigenständig eine Fragestellung formulieren, die dann auf der Basis geeigneter Theorien und Methoden im Rahmen einer Seminararbeit beantwortet wird.

Empfohlen für: BA-Studierende im 4. Semester.

Literatur:

Andeweg, Rudy B., Lieven De Winter and Patrick Dumont (Hrsg; 2011): *Puzzles of Government Formation: Coalition Theory and Deviant Cases*. London, New York: Routledge.

Benoit, Kenneth; Laver, Michael (2006): *Party Policy in Modern Democracies*. London, New York: Routledge.

Laver, Michael und Norman Schofield (1998): *Multiparty Government. The Politics of Coalition in Europe*. Ann Arbor: The Michigan University Press, 89-143.

Laver, Michael, and Kenneth A. Shepsle (1996): *Making and Breaking Governments*. Cambridge: Cambridge University Press.

Müller, Wolfgang C. und Kaare Strøm (Hrsg.; 2000): *Coalition Governments in Western Europe*. Oxford: Oxford University Press.

Strøm, Kaare und Wolfgang C. Müller (Hrsg.; 2008): *Cabinets and Coalition Bargaining: The Democratic Life Cycle in Western Europe*. Oxford: Oxford University Press.

Tsebelis, George (2002): *Veto Players. How Political Institutions Work*. Princeton, NJ: Princeton University Press.

Warwick, Paul (2006): *Policy Horizons and Parliamentary Government*. Houndmills: Palgrave.

Sprechstunde: Donnerstag, 09:00 bis 10:00

Ausgewählte Themen der Vergleichenden Regierungslehre: Politische Institutionen im Vergleich (VR)

Hauptseminar

2st.

Stoffel, M.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Inhalt

Politische Institutionen sind formelle oder informelle Regeln, welche das Zusammenspiel von Akteuren bestimmen. Veränderungen von Institutionen können somit andere Handlungsweisen der Akteure zur Folge haben. Vor diesem Hintergrund führt das Seminar in die Institutionen ein, welche einzelne Abgeordnete und Parteien in Ihren Entscheidungen beeinflussen. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf das Verhältnis zwischen Abgeordneten und Parteien gelegt.

Ein detaillierter Ablaufplan mit Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Leistungsnachweis

Für das Bestehen des Kurses sind erforderlich:

- regelmäßige und aktive Teilnahme,
- Übernahme eines Kurzreferats (12 Minuten),
- Anfertigung einer Hausarbeit erwartet.

Ausgewählte Themen der Vergleichenden Regierungslehre: Regieren in Mehrebenensystemen (VR)

Hauptseminar

2st.

Tosun, J.

wtl Do 17:15 - 18:45 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Einzel Do 19:00 - 20:30 18.04.2013-18.04.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Dozentin: Dr. Jale Tosun

Inhalt:

Dieses Hauptseminar befasst sich mit komplexen institutionellen Strukturen und deren Implikationen für Politikgestaltung. Klassischerweise wird die Europäische Union als ein Mehrebenensystem verstanden und als solches analysiert. Allerdings bestehen Mehrebenenstrukturen auch in Nationalstaaten, insbesondere solchen, die eine föderale Struktur aufweisen wie Belgien oder Deutschland. Hinzu kommt, dass Nationalstaaten sowie die Europäische Union in ein globales System bestehend auch inter- und transnationalen Organisationen eingebunden sind, die die Politikgestaltungskompetenz von nationalen und europäischen Akteuren einschränken können. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Hauptseminars sollen die verschiedenen Arten von Mehrebenensystemen und deren Charakteristika kennen lernen und diese unter Zuhilfenahme von politikwissenschaftlichen Theorien untersuchen. Neben den inhaltlichen Aspekten wird Fragen bezüglich des Aufbaus von theoriegeleiteten Untersuchungsdesigns ein großer Stellenwert beigemessen.

Empfohlen für: BA-Studierende im 4. Semester

Leistungsnachweis:

Für den Erhalt eines Leistungsnachweises wird eine regelmäßige und aktive Teilnahme (maximal zweimaliges Fehlen), das Halten eines Kurzreferats (15-20 Minuten) sowie das Verfassen einer Hausarbeit erwartet.

Literatur:

Büthe, T. und Mattli, W. (2011). *The New Global Rulers: The Privatization of Regulation in the World Economy*. Princeton: Princeton University Press.

Heinelt, H. und Knodt, M. (Hrsg.) (2008). *Politikfelder im EU-Mehrebenensystem: Instrumente und Strategien europäischen Regierens*. Baden-Baden: Nomos.

Hooghe, L. und Marks, G. (2001). *Multi-Level Governance and European Integration*. Boulder: Rowman & Littlefield.

Kelemen, D. (2004). *The Rules of Federalism: Institutions and Regulatory Politics in the EU and Beyond*. New Haven: Harvard University Press.

Kohler-Koch, B. und Quittkat, C. (2011). *Die Entzauberung partizipativer Demokratie. Zur Rolle der Zivilgesellschaft bei der Demokratisierung von EU-Governance*. Frankfurt am Main: Campus.

Sprechstunde: Mittwoch 11-12 Uhr

Ausgewählte Themen der Vergleichenden Regierungslehre: Theorie und Empirie des Parteienwettbewerbs (VR)

Hauptseminar 2st. Müller, J.

wtl Di 17:15 - 18:45 12.02.2013-30.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 104

Kommentar:

Inhalt:

Das Seminar bietet einen umfassenden Einblick in unterschiedliche Stränge der Forschung zu Parteien und Parteiensystemen. Ziel ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, Arbeiten in diesem Feld nachvollziehen und kritisieren zu können, aber auch eigene Fragestellungen zu entwickeln und die hierfür notwendigen Analysen durchzuführen. Inhaltlich setzt sich die Übung unter anderem mit der Entstehung und Entwicklung von Parteien, ihrem "Innenleben" (Mitglieder, Abgeordnete, Entscheidungsprozesse) und ihrer Programmatik auseinander.

Ein detaillierter Seminarplan wird in der ersten Sitzung ausgehändigt.

Basisliteratur:

Klaus Detterbeck. 2011. *Parteien und Parteiensystem*. Konstanz: UVK.

Gallagher, Michael/ Michael Laver/Peter Mair. 2005/2009. *Representative Government in Modern Europe*. Boston: McGraw-Hill. Kapitel 7-10.

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis durch regelmäßige Teilnahme, Referat (ca. 15 Minuten) und eine Hausarbeit.

Selected topics of Comparative Government: Opinion Responsiveness: How Government Agendas React to Preferences, Priorities and Mood (VR)

Hauptseminar 2st. Bevan, S.

14-täglich Fr 13:45 - 17:00 15.02.2013-31.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel Fr 13:45 - 17:00 31.05.2013-31.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

Abstract:

In a democracy government is designed to represent the public, but how does government respond to public opinion in practice? A variety of factors affect how well public opinion is translated into actual policy from the specificity of a particular measure to the significance of the issue area. The quality of representation is no easy thing to understand, but is one of the most fundamental concerns of politics.

This course covers the subject of government opinion responsiveness including salience, thermostatic and information processing theories through a variety of comparative literature. It further covers a variety of opinion measures such as "most important problem" questions, preferential survey responses and the newly developed policy mood measures.

Übungen

Aufbaumodul Internationale Beziehungen

Vorlesungen

Selected topics in International Relations: African Politics (IB)

Vorlesung 2st. Carey, S.

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-28.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/als:

BA: Studierende im BA-Studiengang, Aufbaumodul ab dem 4. Semester

Course Description:

This lecture introduces students to the political systems and to the nature of political interactions in sub-Saharan Africa. It gives a brief background on pre-colonial history and outlines the impact of colonialism on the political structure of post-independence

regimes. It examines the role of ethnicity, the prospects and problems of democratisation, economic development, civil war and the involvement of international actors on the African continent from colonialism to the present day. The countries of sub-Saharan Africa differ greatly in their experiences with political leaders, institutions and economic programmes. The lecture provides a critical assessment of the political changes countries south of the Sahara have undergone and to develop a framework for understanding the problems and challenges facing these countries.

Literature:

Bates, Robert H. 1981. Markets and states in tropical Africa : the political basis of agricultural policies, California series on social choice and political economy. Berkeley: University of California Press.
Herbst, Jeffrey. 2000. States and Power in Africa. Princeton: Princeton University Press.

Collier, Paul and Anke Hoeffler. 2002. "On the Incidence of Civil War in Africa," Journal of Conflict Resolution 46(1): 13-28.

Registration: Via Studierendportal

Office hours: by appointment

Selected topics in International Relations: (IB) Democracy and Democratization

Vorlesung	2st.			Pospieszna, P.
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	15.02.2013-15.02.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	01.03.2013-01.03.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	15.03.2013-15.03.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	19.04.2013-19.04.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
Einzel	Sa	10:15 - 11:45	16.02.2013-16.02.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
Einzel	Sa	10:15 - 11:45	02.03.2013-02.03.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
Einzel	Sa	10:15 - 13:30	16.03.2013-16.03.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
Einzel	Sa	10:15 - 13:30	20.04.2013-20.04.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

Course description:

This course addresses the main topics and readings on democracy and democratization within the field of international relations. It will tackle debates related to the preconditions for democratization and as well as different accounts for democratic successes and failures. We will look at variety of theoretical and methodological approaches to the question of democratization and democracy. We will begin the course discussing the major theories and concepts. Part two of the course moves to discuss different explanations how a system becomes democratic. It will include internal and external factors facilitating democratization found in the recent literature on democratization. A course will be taught in English. All readings will be available on ilias.

Required readings will be selected from:

Acemoglu and Robinson. 2006. Economic Origins of Dictatorship and Democracy.
Almond, Gabriel, and Sidney Verba. 1963. The Civic Culture.
Boix, Carlos. 2003. Democracy and Redistribution. Collier, Ruth. Paths Towards Democracy.
Dahl, Robert A. On Democracy (New Haven: Yale University Press, 1998)
Dahl, Robert. 1971. Polyarchy.
Diamond, Larry and Marc F. Plattner, eds., The Global Divergence of Democracies (Baltimore: Johns Hopkins University Press, 2001)
Diamond, Larry and Marc F. Plattner, eds., The Global Resurgence of Democracy, 2nd ed. (Baltimore: Johns Hopkins University Press, 1996)
Diamond, Larry, and Leonardo Morlino, eds. Assessing the Quality of Democracy (Baltimore: Johns Hopkins University Press, 2005)
Diamond, Larry, and Marc. F. Plattner, eds. How People View Democracy (Baltimore: Johns Hopkins University Press, 2008)
Diamond, Larry, Developing Democracy: Toward Consolidation (Baltimore: Johns Hopkins University Press, 1999)
Haggard, Stephan and Robert R. Kaufman, The Political Economy of Democratic Transitions (Princeton: Princeton University Press, 1995)
Huntington, Samuel P. The Third Wave: Democratization in the Late Twentieth Century (Norman: University of Oklahoma Press, 1991)
Inglehart and Welzel. 2005. Modernization, cultural change, and democracy: the human development sequence.
Lijphart, Arend, Patterns of Democracy: Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries (New Haven: Yale University Press, 1999)
Linz, Juan J. and Alfred Stepan, Problems of Democratic Transition and Consolidation: Southern Europe, South America, and Post-Communist Europe (Baltimore: Johns Hopkins University Press, 1996)
Linz, Juan J., Totalitarian and Authoritarian Regimes (Boulder: Lynne Rienner, 2000)
Moore, Barrington. 1966. Social origins of dictatorship and democracy; lord and peasant in themaking of the modern world. Boston, MA: Beacon Press. Princeton University Press.
O'Donnell, Guillermo and Philippe C. Schmitter, Transitions from Authoritarian Rule: Tentative Conclusions about Uncertain Democracies (Baltimore: Johns Hopkins University Press, 1986)
Przeworski, Adam, Democracy and the Market: Political and Economic Reforms in Eastern Europe and Latin America (Cambridge: Cambridge University Press, 1991)
Przeworski, Adam, Michael E. Alvarez, José Antonio Cheibub, and Fernando Limongi, Democracy and Development: Political Institutions and Well-Being in the World, 1950- 1990 (Cambridge: Cambridge University Press, 2000)
Putnam, Robert D. Making Democracy Work: Civic Traditions in Modern Italy (Princeton: Princeton University Press, 1993)

Tilly, Charles. Democracy (Cambridge University Press, 2007)

Registration: Via Studierendenportal

Office hours: by appointment

Hauptseminare

Ausgewählte Themen der Internationalen Beziehungen/Zeitgeschichte (IB/ZG): Strategic Interactions in International Affairs: Classical and Contemporary Approaches

Hauptseminar

Mira Batista Calca, P.

Einzel	Di	18:00 - 19:00	09.04.2013-09.04.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	20.04.2013-20.04.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	27.04.2013-27.04.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	04.05.2013-04.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Lecturer: Patrícia Calca

Course description:

The concept of strategy is of direct relevance for the actions of International Relations (IR) actors and theorization about these actions. The analysis of the increasing complexity of IR is often anchored in classical theories. Based on those, contemporary approaches are looking for major explanations by strategic reasoning. This class provides an introduction to IR theories and approaches in a strategic perspective. We will analyze five major major aspects: (1) Conflict and War; (2) Geopolitics and Political Geography; (3) Foreign Policy Decision-Making; (4) Democratization; and, (5) International Organizations.

Anmeldungen an powi-soz@sowi.uni-mannheim.de

Selected topics in International Relations: (IB/PTH) Introduction to Critical Security Studies (Casey McNeill)

Hauptseminar

2st.

McNeill, C.

wtl	Mo	13:45 - 15:15	11.02.2013-27.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
-----	----	---------------	-----------------------	--

Kommentar:

Course Description:

This course explores the concept of security in International Relations and its relationship to our understandings of the state, violence, and global politics. Following an introduction to theorizations of security in mainstream IR and security studies, we will explore post-Cold War literatures that challenge these concepts of security and interrogate their effects. Alongside these literatures we will ask (1) how definitions of security shape global politics, as well as the questions we ask as students of global politics and (2) the degree to which particular concepts of security are adequate for understanding contemporary global issues. Topics discussed will include new wars, human security, securitization theory, security and development, environmental security, identity, and gender and security. The course will be conducted in English.

Selected Readings:

Recommended for: BA Students, Advanced Modul International Relation

Registration: Via Student Portal from

Office hours: to be determined

Selected topics in International Relations : The Politics and Economics of Conflict (IB)

Hauptseminar

2st.

Carey, S. / Orzen, H.

Einzel	Fr	12:00 - 13:30	15.02.2013-15.02.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
14-täglich	Fr	10:15 - 17:00	08.03.2013-15.03.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Fr	10:15 - 17:00	15.03.2013-15.03.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Fr	10:15 - 17:00	12.04.2013-12.04.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104
Einzel	Fr	10:15 - 17:00	19.04.2013-19.04.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104

Kommentar:

Course title: The politics and economics of conflict

Please note: the first meeting will be an introduction: Fr 15.02.2013, 12:00 - 13:30 h

Instructor: Prof. Sabine Carey and Prof. Hendrik Orzen

Method (hours per week): blockseminar (2)

Course level: Bachelor

Course language: English

Prerequisites: Microeconomics B (only for BWL students) **not relevant for Political Science students**

Examination: seminar paper, seminar presentation, active participation in class

ECTS Credits: 6 (BWL students) 7 (Political Science students)

Course description: This is an interdisciplinary seminar on conflict research, introducing students to theoretical debates and arguments of contemporary conflict studies from the fields of economics and political science. In the economics part, we will mainly study how situations of conflict can be modeled employing the rational choice approach and game theory. In the political science part, the course will focus on how theoretical explanations of armed conflict and civil war can be evaluated with empirical research.

Contact persons:

Prof. Sabine Carey, email: sabine.carey@uni-mannheim.de

Prof. Dr. Henrik Orzen, E-Mail: henrik.orzen@uni-mannheim.de, L7, 3-5, room 405

** für Studierende des 4. Fachsemesters geeignet*

Übungen

Methoden der Internationalen Beziehungen (IB)

Übung	2st.				Junge, D.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	11.02.2013-27.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244	

Kommentar:

Inhalt:

Die Übung "Methoden der Internationalen Beziehungen" bietet eine Einführung in empirisches Arbeiten mit dem Ziel, die Studierenden auf die Abschlussarbeit im Bereich der Internationalen Beziehungen vorzubereiten. In der Übung werden exemplarisch Organisation und Ablauf, sowie mögliche Fallstricke des Forschungsprozesses aufgezeigt. Schwerpunkte sind unter anderem das Datenmanagement, die Beschreibende Analyse, Grafische Auswertungen, sowie verschiedene Regressionsverfahren. Gute Kenntnis der Grundlagen der Statistik wird vorausgesetzt.

empfohlen für: BA Studiengang Politikwissenschaft, Aufbaumodul IB, 4. Semester

erworben werden kann: Leistungsschein

Anmeldung: über das Studierendenportal

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Methoden der Internationalen Beziehungen (IB)

Übung	2st.				Bayer, P.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244	

Kommentar:

Inhalt:

Die Übung "Methoden der Internationalen Beziehungen" bietet eine Einführung in empirisches Arbeiten mit dem Ziel, die Studierenden auf die Abschlussarbeit im Bereich der Internationalen Beziehungen vorzubereiten. In der Übung werden exemplarisch Organisation und Ablauf, sowie mögliche Fallstricke des Forschungsprozesses aufgezeigt. Schwerpunkte sind unter anderem das Datenmanagement, die Beschreibende Analyse, Grafische Auswertungen, sowie verschiedene Regressionsverfahren. Gute Kenntnis der Grundlagen der Statistik wird vorausgesetzt.

empfohlen für: BA Studiengang Politikwissenschaft, Aufbaumodul IB, 4. Semester

erworben werden kann: Leistungsschein

Anmeldung: über das Studierendenportal

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Methoden der Internationalen Beziehungen (IB)

Übung	2st.				Buchmann, A.
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-30.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318	

Kommentar:

Inhalt:

Die Übung "Methoden der Internationalen Beziehungen" bietet eine Einführung in empirisches Arbeiten mit dem Ziel, die Studierenden auf die Abschlussarbeit im Bereich der Internationalen Beziehungen vorzubereiten. In der Übung werden exemplarisch Organisation und Ablauf, sowie mögliche Fallstricke des Forschungsprozesses aufgezeigt. Schwerpunkte sind unter anderem das Datenmanagement, die Beschreibende Analyse, Grafische Auswertungen, sowie verschiedene Regressionsverfahren. Gute Kenntnis der Grundlagen der Statistik wird vorausgesetzt.

empfohlen für: BA Studiengang Politikwissenschaft, Aufbaumodul IB, 4. Semester

erworben werden kann: Leistungsschein

Anmeldung: über das Studierendenportal

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Methoden der Internationalen Beziehungen: (IB) Die Methode des Vergleichs von Konflikt über Länder, Regionen und Zeit

Übung	2st.			Smidt, H.
wtl	Mo	19:00 - 20:30	11.02.2013-27.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	15.04.2013-15.04.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	22.04.2013-22.04.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Di	18:00 - 21:00	23.04.2013-23.04.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Do	18:00 - 21:00	25.04.2013-25.04.2013	

Kommentar:

Die Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

Studierende im BA Studiengang Politikwissenschaft, 4. Semester

Kursbeschreibung:

Die Übung im Modul Internationale Beziehungen behandelt die methodischen Möglichkeiten und die Schwierigkeiten des Vergleichs von Sekundärdaten zu gewaltsamen Konflikten und Ursachen über Länder, über Zeit und über subnationale Einheiten. Dabei soll erstens die konzeptionelle Äquivalenz von Begriffen wie Menschenrechtsverletzungen, Konflikt oder Demokratie in unterschiedlichen Staaten oder Regionen diskutiert werden. Zweitens soll auf mögliche Operationalisierungen dieser Konzepte für den internationalen Vergleich eingegangen werden. In Bezug auf den letzteren Schwerpunkt des Übungskurses - die Vergleichbarkeit von empirischen Phänomenen über Länder und Zeit - sollen die Stärken und Schwächen der Messungen und Indizes zu zwischenstaatlichen und innerstaatlichen Konflikten, sowie nicht-staatlichen Konflikten und politischer Gewalt anhand von vorhandenen Sekundärdaten diskutiert werden. Dabei wird ein Überblick über die Datenlage in diesem Feld gegeben. Um die Studenten auf ihre Abschlussarbeiten vorzubereiten, zielt der Kurs darauf ab, methodische Lösungen für Probleme in der international und subnational vergleichenden Friedens- und Konfliktforschung zu beleuchten und Research Designs zur Beantwortung spezifischer Fragestellungen zu entwickeln.

Literatur:

Van de Vijver, Fons J.R. & Kwok Leung. 2011. "Equivalence and bias: A review of concepts, models, and data analytic procedures." In: David Matsumoto & Fons J.R. van de Vijver (Hg.). Cross-Cultural Research Methods in Psychology. Cambridge: Cambridge University Press: 17-45.

Prüfungsleistung:

Anmeldung: Über Studierendenportal

Sprechstunden: Nach Absprache

Methods in International Relations (IB)

Übung	2st.			Marbach, M.
Einzel	Do	13:45 - 15:15	14.03.2013-14.03.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
wtl	Fr	10:15 - 11:45	15.02.2013-31.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

course description:

The class "Methods of International Relations" provides an introduction to empirical research in international relations. The goal is to equip students with the skills which are necessary to write a successful BA thesis in the field of international relations. In the class we cover the organization and conduction of empirical research projects as well as common pitfalls. Main emphasis is on data management, description of data, graphical analysis, as well as regression analysis. A good working knowledge of statistics is a prerequisite for participation in the class.

recommended for: BA Programme Political Science, Module International Relations, 4. Semester

registration: via Student Portal

office hours: to be determined

Methods in International Relations (IB)

Übung	2st.			Köhler, S.
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

course description:

The class "Methods of International Relations" provides an introduction to empirical research in international relations. The goal is to equip students with the skills which are necessary to write a successful BA thesis in the field of international relations. In the class we cover the organization and conduction of empirical research projects as well as common pitfalls. Main emphasis is on data management, description of data, graphical analysis, as well as regression analysis. A good working knowledge of statistics is a prerequisite for participation in the class.

recommended for: BA Programme Political Science, Module International Relations, 4. Semester

registration: via Student Portal

office hours: to be determined

Methods in International Relations (IB): Comparative methods for studying conflict across states, regions and time

Übung		2st.			Smidt, H.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	15.04.2013-15.04.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	22.04.2013-22.04.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108	

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/Recommended for:

Studierende im BA Studiengang Politikwissenschaft, 4. Semester

Course Description:

The „Übung“ in the module „International Relations“ deals with benefits and challenges of comparing secondary data on violent conflict and its origins and causes across states, subnational units, and time.

First of all we will discuss the conceptual equivalence and (cultural) bias in concepts such as human rights abuses or democracy, if we compare different states or sub-state communities (regions). Secondly, we take a closer look at possible operationalizations for these concepts in order to conduct international comparisons. Relating to the latter point – the comparability of empirical phenomena across time and space – we will discuss the strength and weakness of several indices and measurements for interstate and intrastate conflict, non-state conflicts and political violence by reviewing several secondary datasets. Thereby the students will also receive an overview over the available quantitative data in this field of research. In order to prepare the students for their final thesis, the course discusses various methodological solutions to problems in cross-national comparative inquiry in peace and conflict studies and shall provide students with tools for developing their own research design in order to answer a specific research question.

Literature:

Van de Vijver, Fons J.R. & Kwok Leung. 2011. "Equivalence and bias: A review of concepts, models, and data analytic procedures." In: David Matsumoto & Fons J.R. van de Vijver (Hg.). Cross-Cultural Research Methods in Psychology. Cambridge: Cambridge University Press: 17-45.

Course Requirements:

Course requirements include regular attendance, active class participation.

Assessment: Oral presentation and research paper (both in English)

Registration: Via Studierendenportal

Office Hours: by appointment

Aufbaumodul Zeitgeschichte

Vorlesungen

Ausgewählte Themen der Zeitgeschichte: Der Weg zur Europäischen Union. Geschichte und Theorie der Europäischen Integration (ZG)

Vorlesung		2st.			Allerkamp, D. / Eckert, S.
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	01.07.2013-01.07.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244	
wtl	Di	13:45 - 15:15	12.02.2013-28.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244	

Kommentar:

Inhalt:

Die Europäische Union (EU) ist ein Unikat, eine weltweit einzigartige Form institutionalisierter regionaler Kooperation zwischen einer steigenden Anzahl souveräner Staaten; ein politisches System zwischen internationaler Organisation und Staatlichkeit, dessen Aktivitäten sich auf verschiedenste Politikfelder erstrecken. Aber wie ist es dazu gekommen, und warum? Diese Vorlesung beschäftigt sich zum einen mit der historischen Entwicklung der Europäischen Union, ihren Institutionen, und ihrer differenzierten Ausgestaltung in verschiedenen Politikfeldern. Zum anderen werden die Theorien, die zur Erklärung all dieser

Aspekte entwickelt worden sind, und die Konsequenzen der europäischen Integration für die Mitgliedstaaten und ihre Bürger betrachtet.

Einführende Literatur:

Simon Hix/Bjørn Høyland 2011, *The Political System of the European Union*, 3rd ed., Palgrave Macmillan.
Dirk Leuffen/Berthold Rittberger/Frank Schimmelfennig 2013, *Differentiated Integration. Explaining Variation in the European Union*, 1st ed., Palgrave Macmillan.

Teilnahmebedingungen:

Regelmäßige Teilnahme, Erarbeiten der Begleitlektüre. In der letzten Sitzung wird eine Klausur geschrieben.

empfohlen für: BA-Studierende Politikwissenschaft, Aufbaumodul Zeitgeschichte

Anmeldung: über das Studierendenportal

Sprechstunde:

Frau Dr. Eckert:
nach Vereinbarung, bitte per E-Mail nur über das Sekretariat mit Frau Horn (uhorn@uni-mannheim.de)
Frau Allerkamp:
nach Vereinbarung

Hauptseminare

Ausgewählte Themen der Internationalen Beziehungen/Zeitgeschichte (IB/ZG): Strategic Interactions in International Affairs: Classical and Contemporary Approaches

Hauptseminar		Mira Batista Calca, P.		
Einzel	Di	18:00 - 19:00	09.04.2013-09.04.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	20.04.2013-20.04.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	27.04.2013-27.04.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	04.05.2013-04.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Lecturer: Patrícia Calca

Course description:

The concept of strategy is of direct relevance for the actions of International Relations (IR) actors and theorization about these actions. The analysis of the increasing complexity of IR is often anchored in classical theories. Based on those, contemporary approaches are looking for major explanations by strategic reasoning. This class provides an introduction to IR theories and approaches in a strategic perspective. We will analyze five major major aspects: (1) Conflict and War; (2) Geopolitics and Political Geography; (3) Foreign Policy Decision-Making; (4) Democratization; and, (5) International Organizations.

Anmeldungen an powi-soz@sowi.uni-mannheim.de

Übungen

Methoden der Zeitgeschichte: Institutionen und Prozesse in der EU (ZG)

Übung		2st.		Allerkamp, D.	
wtl	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-27.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	

Kommentar:

Hinweis:

Diese Übung findet teilweise, aber nicht während des gesamten Semesters als wöchentliche Veranstaltung statt und umfasst zusätzlich einen dreitägigen Exkursionsblock.

Inhalt:

Dieses Seminar widmet sich den Institutionen und Prozessen der Europäischen Union (EU) unter Anwendung qualitativer Methoden und aus einer praxisnahen Perspektive. Aufbau, Funktionsweise und Interaktion von EU Institutionen sind komplex und wandelbar; ihr *output* oft sehr spezifisch und nur schwer nachvollziehbar. In der politikwissenschaftlichen Forschung sind wir notwendigerweise auf die theoretische Analyse bzw. die empirische Überprüfung theoretischer Erwartungen zu Teillaspekten dieses Systems beschränkt. In dieser Übung soll policy-bezogenen Fragestellungen im direkten Kontakt mit Repräsentanten aus den EU-Institutionen im Rahmen einer Studienreise nach Brüssel und Luxemburg nachgegangen werden. Ein erster Seminarteil widmet sich der methodischen und inhaltlichen Vorbereitung der Studienreise. Wir beschäftigen uns mit der methodischen Herangehensweise an die Erschließung und Auswertung von Datenmaterial (Datenbanken zum legislativen Output der EU, Dokumentation des Gesetzgebungsprozesses, Experteninterviews) im Rahmen qualitativer Fallstudien, und führen in die Arbeitsweise der EU-Institutionen ein. Der zweite Seminarteil umfasst die Exkursion selbst und die Begegnung mit den Praktikern. In der für diese Übung zu leistenden schriftlichen Arbeit werden die Studierenden die Erkenntnisse aus diesen beiden Übungsteilen an ausgesuchten Beispielen legislativer Prozesse in der EU zusammenführen.

Teilnahmebedingungen und Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen sowie an der Exkursion und einer Nachbereitungssitzung, Erarbeitung einer Fallstudie zum legislative Prozess in der EU inkl. Questionnaire zur Vorbereitung eines Exkursionstermins (2,500 Wörter +/- 10% Text ohne Literaturverzeichnis, abzugeben in ausgedruckter und elektronischer Form bis spätestens Freitag 21. Juni 2013 während der Öffnungszeiten des Sekretariats).

Die Teilnahme an dieser Übung ist aus organisatorischen Gründen kontingiert, es werden maximal 16 Studierende zugelassen. Mit der Anmeldung zu dieser Übung verpflichten Sie sich zur Teilnahme an der Exkursion sowie zur Übernahme des Kosteneigenanteils (voraussichtlich ca. 50 bis 80 Euro pro Person).

Literatur:

Blatter, J. K., F. Janning und C. Wagemann (2007) *Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden*, Wiesbaden: VS Verlag (insb. Kapitel 3.1.1. Qualitative Interviews).

Hix, S. und B. Høyland (2011) *The Political System of the European Union*, 3. Auflage, Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Lauth, H.-J., G. Pickel und S. Pickel (2009) *Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft. Eine Einführung*, Wiesbaden: VS Verlag (insb. Kapitel 5.2. Experteninterview).

Peterson, J. und M. Shackleton, Hg. (2012) *The Institutions of the European Union*, 3. Auflage, Oxford: Oxford University Press.

empfohlen für: BA Studiengang Politikwissenschaft, Aufbaumodul Zeitgeschichte, 4. Semester

erworben werden kann: Leistungsschein

Anmeldung: über das Studierendenportal

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Methoden der Zeitgeschichte: Institutionen und Prozesse in der EU (ZG)

Übung 2st.

Eckert, S.

wtl Mo 17:15 - 18:45 11.02.2013-27.05.2013

Kommentar:

Achtung: Die Veranstaltung findet in Raum B 243 zusammen mit der Übung von Frau Allerkamp statt!

Hinweis:

Diese Übung findet teilweise, aber nicht während des gesamten Semesters als wöchentliche Veranstaltung statt und umfasst zusätzlich einen dreitägigen Exkursionsblock.

Inhalt:

Dieses Seminar widmet sich den Institutionen und Prozessen der Europäischen Union (EU) unter Anwendung qualitativer Methoden und aus einer praxisnahen Perspektive. Aufbau, Funktionsweise und Interaktion von EU Institutionen sind komplex und wandelbar; ihr *output* oft sehr spezifisch und nur schwer nachvollziehbar. In der politikwissenschaftlichen Forschung sind wir notwendigerweise auf die theoretische Analyse bzw. die empirische Überprüfung theoretischer Erwartungen zu Teilaspekten dieses Systems beschränkt. In dieser Übung soll policy-bezogenen Fragestellungen im direkten Kontakt mit Repräsentanten aus den EU-Institutionen im Rahmen einer Studienreise nach Brüssel und Luxemburg nachgegangen werden. Ein erster Seminarteil widmet sich der methodischen und inhaltlichen Vorbereitung der Studienreise. Wir beschäftigen uns mit der methodischen Herangehensweise an die Erschließung und Auswertung von Datenmaterial (Datenbanken zum legislativen Output der EU, Dokumentation des Gesetzgebungsprozesses, Experteninterviews) im Rahmen qualitativer Fallstudien, und führen in die Arbeitsweise der EU-Institutionen ein. Der zweite Seminarteil umfasst die Exkursion selbst und die Begegnung mit den Praktikern. In der für diese Übung zu leistenden schriftlichen Arbeit werden die Studierenden die Erkenntnisse aus diesen beiden Übungsteilen an ausgesuchten Beispielen legislativer Prozesse in der EU zusammenführen.

Teilnahmebedingungen und Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen sowie an der Exkursion und einer Nachbereitungssitzung, Erarbeitung einer Fallstudie zum legislative Prozess in der EU inkl. Questionnaire zur Vorbereitung eines Exkursionstermins (2,500 Wörter +/- 10% Text ohne Literaturverzeichnis, abzugeben in ausgedruckter und elektronischer Form bis spätestens Freitag 21. Juni 2013 während der Öffnungszeiten des Sekretariats).

Die Teilnahme an dieser Übung ist aus organisatorischen Gründen kontingiert, es werden maximal 16 Studierende zugelassen. Mit der Anmeldung zu dieser Übung verpflichten Sie sich zur Teilnahme an der Exkursion sowie zur Übernahme des Kosteneigenanteils (voraussichtlich ca. 50 bis 80 Euro pro Person).

Literatur:

Blatter, J. K., F. Janning und C. Wagemann (2007) *Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden*, Wiesbaden: VS Verlag (insb. Kapitel 3.1.1. Qualitative Interviews).

Hix, S. und B. Høyland (2011) *The Political System of the European Union*, 3. Auflage, Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Lauth, H.-J., G. Pickel und S. Pickel (2009) *Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft. Eine Einführung*, Wiesbaden: VS Verlag (insb. Kapitel 5.2. Experteninterview).

Peterson, J. und M. Shackleton, Hg. (2012) *The Institutions of the European Union*, 3. Auflage, Oxford: Oxford University Press.

empfohlen für: BA Studiengang Politikwissenschaft, Aufbaumodul Zeitgeschichte, 4. Semester

erworben werden kann: Leistungsschein

Anmeldung: über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung, bitte per E-Mail nur über das Sekretariat mit Frau Horn (uhorn@uni-mannheim.de)

Methoden der Zeitgeschichte: Qualitative Methoden in der Europaforschung (ZG)

Übung 2st. Eckert, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 12.02.2013-28.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

Inhalt:

Dieses Seminar richtet sich an Studierende des Bachelorstudienganges, die ihre Kenntnisse im Bereich der qualitativen Methoden vertiefen möchten und an europapolitischen Themenstellungen interessiert sind. Ein erster Seminarblock wird den theoretischen, konzeptuellen und methodischen Grundlagen der qualitativen politikwissenschaftlichen Forschung gewidmet sein. Im zweiten Seminarblock werden qualitative Studien im Bereich der Europastudien unter besonderer Berücksichtigung methodischer Aspekte durch die Studierenden vorgestellt und diskutiert.

Teilnahmebedingungen und Leistungsnachweis:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vorstellung und methodenkritische Diskussion einer qualitativen Studie, schriftliche Ausarbeitung des Methodenkommentars (2,500 Wörter +/- 10% Text ohne Literaturverzeichnis, abzugeben in ausgedruckter Form bis spätestens Freitag 21. Juni 2013 während der Öffnungszeiten des Sekretariats).

Literatur:

Blatter, J. K., F. Janning und C. Wagemann (2007) *Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden*, Wiesbaden: VS Verlag.

Brady, H. E. und D. Collier (2004) *Rethinking Social Inquiry. Diverse Tools, Shared Standards*, Lanham u.a.: Rowman & Littlefield Publishers.

Della Porta und M. Keating (2008) *Approaches and Methodologies in the Social Sciences. A Pluralist Perspective*, Cambridge: Cambridge University Press.

King, G., R. O. Keohane und S. Verba (1994) *Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research*. Princeton, New Jersey: Princeton University Press.

Schnapp, K.-U., D. Schindler, T. Gschwend und J. Behnke (2006) Qualitative und Quantitative Zugänge: Eine integrative Perspektive, in: J. Behnke, T. Gschwend, D. Schindler und K.-U. Schnapp (Hg.) *Methoden der Politikwissenschaft. Neuere qualitative und quantitative Analyseverfahren*, Baden-Baden: Nomos, 11-26.

empfohlen für: BA Studiengang Politikwissenschaft, Aufbaumodul Zeitgeschichte, 4. Semester

erworben werden kann: Leistungsschein

Anmeldung: über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung, bitte per E-Mail nur über das Sekretariat mit Frau Horn (uhorn@uni-mannheim.de)

Methoden der Zeitgeschichte: Wahlkämpfe im Wandel

Übung 2st. Krewel, M.

wtl Fr 10:15 - 11:45 15.02.2013-31.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Obwohl wir in der Wahlkampfforschung seit einigen Jahren Zeugen eines geradezu hysterischen Hypes um einen Wandel der Wahlkampfkommunikation werden und kaum noch eine Arbeit ohne eine Diskussion von Veränderungen und Entwicklungslinien in Wahlkämpfen auszukommen scheint, stehen die Popularität, der sich dieses Thema erfreut, einerseits und die Verfügbarkeit und Qualität entsprechender Analysen andererseits in einem Missverhältnis zueinander. So mangelt es in der Wahlkampfforschung bislang vor allem an longitudinalen Studien Wahlkampfstudien und insbesondere die älteren Wahlkämpfe in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland sind empirisch nach wie vor kaum untersucht.

Im Rahmen dieser Übung soll anhand der Parteienspots in Wahlkämpfen inhaltsanalytisch untersucht, wie sich Politik im Wahlkampf präsentiert. Der Vergleich über Zeit soll dabei Aufschluss darüber geben, ob und wie sich Politik im Wahlkampf verändert.

Die Veranstaltung gliedert sich in drei Teile: Im *ersten Teil* erfolgt eine Einführung in die **Theorie und Praxis der quantitativen Inhaltsanalyse**. Im *zweiten Teil* werden wir uns dann dem Forschungsstand zur **Wahlkampfkommunikation im intertemporalen Vergleich** annehmen und uns dabei insbesondere mit der These von der Modernisierung der Wahlkämpfe im Zeitverlauf beschäftigen. Im *dritten Teil* der Veranstaltung werden dann Codebücher zur Analyse von **Wahlwerbespots** entwickelt und das Untersuchungsmaterial von den Kursteilnehmern codiert.

Im Anschluss an das Seminar sollen die eigenständig erhobenen Daten im Rahmen der Hausarbeiten dann von den Kursteilnehmern ausgewertet werden.

Basisliteratur:

Hetterich, Volker. 2000. *Von Adenauer zu Schröder – Der Kampf um Stimmen. Eine Längsschnittanalyse der Wahlkampagnen von CDU und SPD bei den Bundestagswahlen 1949 bis 1998*. Opladen: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Holtz-Bacha, Christina. 2000. *Wahlwerbung als politische Kultur. Parteienspots im Fernsehen 1957 – 1998*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Krewel, Mona. 2008. „Wahlkampfkommunikation im intertemporalen Vergleich. Forschungsdesiderata und –perspektiven bei der Untersuchung von Prozessen des Wandels in Wahlkämpfen.“ In: Esra Aydin/Matthias Begenat/Christian Michalek/Jasmin Schemann (Hg.): *Düsseldorfer Forum Politische Kommunikation 2007. Schriftenreihe DFPK – Band 3*. Berlin: LIT.

Reinemann, Carsten. 2008. „Wandel beschrieben – Wandel erklärt?“ In: Gabriele Melischek/Josef Seethaler/Jürgen Wilke (Hg.): *Medien- und Kommunikationsforschung im Vergleich. Grundlagen, Gegenstandsbereiche, Verfahrensweisen*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Saxer, Ulrich. 2000. „Massenmedien als Wahlkommunikatoren in längerfristiger Perspektive. Ein Forschungsüberblick.“ In: Hans Bohrmann/Otfried Jarren/Gabriele Melischek/Josef Seethaler (Hg.): *Wahlen und Politikvermittlung durch Massenmedien*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Schoen, Harald. 2005. „Wahlkampfforschung“. In: Jürgen Falter/Harald Schoen (Hg.): *Handbuch Wahlforschung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Schoen, Harald. 2007. „Ein Wahlkampf ist ein Wahlkampf ist ein Wahlkampf? Anmerkungen zu Konzepten und Problemen der Wahlkampfforschung.“ In: Nikolaus Jakob (Hg.): *Wahlkämpfe in Deutschland. Fallstudien zur Wahlkampfkommunikation 1912-2005*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Wagner, Jochen. 2005. *Deutsche Wahlkampagnen made in USA? Amerikanisierung oder Modernisierung bundesrepublikanischer Wahlkampagnen*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Methods in Contemporary History: Case Studies and Causal Explanations in Political Science (ZG)

Übung	2st.			Götze, S.
wtl	Do	17:15 - 18:45	14.02.2013-30.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244
wtl	Do	19:00 - 20:30	14.02.2013-30.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	22.03.2013-22.03.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Course Description:

This seminar will introduce students to the principles behind and practices of causally explaining political phenomena on the basis of a small number of cases. Students will thus, on the one hand, survey current methodological discussions regarding the nature of causal explanation in (qualitative) Political Science and, on the other hand, examine important empirical works for learning both how to reconstruct causal mechanisms and to use process-tracing.

Please note that the seminar will be conducted in a number of **blocks** during the first half of the semester.

Literature:

Bennett, A. and Elman, C. (2006) 'Qualitative research. Recent developments in case study methods.', *Annual Review of Political Science* 9, 455 - 476.

Tilly, C. (2001) 'Mechanisms in historical processes.', *Annual Review of Political Science* 4, 21-41.

recommended for: BA students Political Science, Advanced Module Contemporary History, 4. Semester

registration: via Student Portal

office hours: to be determined

Methods in Contemporary History: Sustainable Development in the EU - Discourse and Governance (ZG)

Übung	2st.			Eckert, S.
wtl	Di	17:15 - 18:45	12.02.2013-28.05.2013	
Einzel	Di	17:15 - 18:45	28.05.2013-28.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Attention:

please note the the course will take place regularly now at **17.30** tuesdays in room B 143. Only on May 14., it has to start on 19.00 , as the room is not available on that date.

Course Outline:

Over the last decades sustainability has become a buzzword and dominant discourse in Europe and around the world. How can we explain the success story of this term, and does it live up to reality? The course approaches this question combining discourse analysis with a governance perspective. The first part of the seminar will introduce participants to theoretical and conceptual foundations of qualitative research in general and discourse analysis as well as governance research more specifically. The empirical part will apply discourse analysis and governance research to the study of policy making at the European level covering the environmental, social and economic dimension of sustainability. Each participant will prepare oral input on a policy case study.

Proof of attendance and Certificate of performance:

Participating regularly and actively, delivering oral presentation during the seminar and providing written documentation (handout, term paper) on time!

- deadline for sending the slides/ handout of your oral presentation is Friday at noon in the week prior to your presentation

- deadline for handing in printout of your term paper (2,500 words +/- 10% text excluding bibliography) is **Friday 21 June 2013**, during the office hours of the Secretary 9-12am

Introductory Readings:

Dryzek, J. (1997) *The Politics of the Earth – Environmental Discourses*, Oxford: Oxford University Press.

George, A. and Bennett, A. (2005) *Case Studies and Theory Development in the Social Sciences* Cambridge MA: MIT Press.

Hajer, M. A. (1995) *The Politics of Environmental Discourse. Ecological Modernization and the Policy Process*. Oxford: Clarendon Press.

Levi-Faur. D. (2012) *The Oxford Handbook of Governance*, Oxford: Oxford University Press.

Recommended for: BA students Political Science, Advanced Module Contemporary History, 4. Semester

Registration: via Student Portal

Office hours:

Praxismodul

Übungen

Assessment-Center Training				
Workshop				Dristram, C. / Graham-Parker, S.
Einzel	Do	15:30 - 19:30	16.05.2013-16.05.2013	
Kommentar:				
Findet im Raum A 301, B6, 23 - 25, Bauteil A statt!				
Referent: Sebastian Winn, ASI Mannheim				
Die Themen:				
<ul style="list-style-type: none"> • Assessment Center von A-Z • So werden Sie beobachtet • Tipps zum Verhalten • Assessment Center live - Die Originalübungen • Feedback wie vom "Personaler" 				
Veranstaltung gehört zu:				
Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Politikwissenschaftler*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Soziolog*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3
Assessment-Center Training				
Workshop				Dristram, C. / Graham-Parker, S.
Einzel	Do	15:30 - 19:30	23.05.2013-23.05.2013	
Kommentar:				
Findet im Raum A 301, B6, 23 - 25, Bauteil A statt!				
Referent: Sebastian Winn, ASI Mannheim				
Die Themen:				
<ul style="list-style-type: none"> • Assessment Center von A-Z • So werden Sie beobachtet • Tipps zum Verhalten • Assessment Center live - Die Originalübungen • Feedback wie vom "Personaler" 				
Veranstaltung gehört zu:				
Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Politikwissenschaftler*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Soziolog*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3
Bewerben auf Englisch				
Sonderveranstaltung				Graham-Parker, S.
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	08.05.2013-08.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244	
Zur Veranstaltung gehören:				
Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Politikwissenschaftler*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Soziolog*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3

Erfahrungen aus dem Praktikum				
Übung	2st.			Graham-Parker, S.
wtl	Di	10:15 - 13:30	12.03.2013-30.04.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Di	10:15 - 13:30	07.05.2013-07.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

In der Übung "Erfahrungen aus dem Praktikum" wird Ihnen die Möglichkeit geboten, die Tätigkeiten Ihres Praktikums zu reflektieren und die Qualität des Praktikums (im Vergleich zu Ihren KommilitonInnen) einzuschätzen. Darüber hinaus wird die Wichtigkeit der sogenannten "Social-Skills" bzw. "Soft-Skills" für SozialwissenschaftlerInnen diskutiert.

Im Rahmen der Übung werden die Möglichkeiten eines Gap-Years, eines unmittelbar anschließenden Masterstudiums und einer möglichen beginnenden Erwerbstätigkeit aufgezeigt. Letzteres wird verknüpft mit Informationen über den Arbeitsmarkt (für SozialwissenschaftlerInnen) und Möglichkeiten der Unterstützung durch die Agentur für Arbeit durch einen Berater für akademische Berufe der Arbeitsagentur. Zusätzlich zu den Präsenzsitzungen organisiert das Praktikumsbüros eine Reihe von Workshops und Informations-vorträgen, von denen Sie eine bestimmte Anzahl besuchen müssen. Dabei ist angedacht, dass Sie mit wenigen Einschränkungen wählen können, welche Veranstaltungen Sie besuchen.

Das Ziel der Übung ist, dass Sie Einblicke in verschiedene Optionen für die Zeit nach dem Bachelorstudium bekommen und Sie auf Basis der aufbereiteten Informationen eine persönliche Entscheidung treffen können.

Es besteht Anwesenheitspflicht. Auch wenn es drei weitere Parallelkurse gibt, können Sie nicht den Kurs zu bestimmten Terminen wechseln.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Assessment-Center Training	Workshop	M.A. Dristram / Graham-Parker		0
Assessment-Center Training	Workshop	M.A. Dristram / Graham-Parker		0
Berufseinstieg Internationale Organisationen	Gastvortrag	Graham-Parker		
Finanzen und Berufseinstieg	Blockveranstaltung	M.A. Dristram / Graham-Parker		0
Gender- und Diversitykompetenz	Workshop	Graham-Parker / M.A. Dristram		0
Gender- und Diversitykompetenz	Workshop	M.A. Dristram / Graham-Parker		0
Interkulturelle Kompetenz	Workshop	Graham-Parker		0
Interkulturelle Kompetenz	Workshop	Graham-Parker		0
Kommunikationskompetenz	Workshop	Graham-Parker / M.A. Dristram		0
Kommunikationskompetenz	Workshop	Graham-Parker / M.A. Dristram		0

Erfahrungen aus dem Praktikum				
Übung	2st.			Graham-Parker, S.
wtl	Mo	12:00 - 15:15	11.03.2013-06.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

In der Übung "Erfahrungen aus dem Praktikum" wird Ihnen die Möglichkeit geboten, die Tätigkeiten Ihres Praktikums zu reflektieren und die Qualität des Praktikums (im Vergleich zu Ihren KommilitonInnen) einzuschätzen. Darüber hinaus wird die Wichtigkeit der sogenannten "Social-Skills" bzw. "Soft-Skills" für SozialwissenschaftlerInnen diskutiert.

Im Rahmen der Übung werden die Möglichkeiten eines Gap-Years, eines unmittelbar anschließenden Masterstudiums und einer möglichen beginnenden Erwerbstätigkeit aufgezeigt. Letzteres wird verknüpft mit Informationen über den Arbeitsmarkt (für SozialwissenschaftlerInnen) und Möglichkeiten der Unterstützung durch die Agentur für Arbeit durch einen Berater für akademische Berufe der Arbeitsagentur. Zusätzlich zu den Präsenzsitzungen organisiert das Praktikumsbüros eine Reihe von Workshops und Informations-vorträgen, von denen Sie eine bestimmte Anzahl besuchen müssen. Dabei ist angedacht, dass Sie mit wenigen Einschränkungen wählen können, welche Veranstaltungen Sie besuchen.

Das Ziel der Übung ist, dass Sie Einblicke in verschiedene Optionen für die Zeit nach dem Bachelorstudium bekommen und Sie auf Basis der aufbereiteten Informationen eine persönliche Entscheidung treffen können.

Es besteht Anwesenheitspflicht. Auch wenn es drei weitere Parallelkurse gibt, können Sie nicht den Kurs zu bestimmten Terminen wechseln.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Assessment-Center Training	Workshop	M.A. Dristram / Graham-Parker		0
Assessment-Center Training	Workshop	M.A. Dristram / Graham-Parker		0
Berufseinstieg Internationale Organisationen	Gastvortrag	Graham-Parker		
Finanzen und Berufseinstieg	Blockveranstaltung	M.A. Dristram / Graham-Parker		0
Gender- und Diversitykompetenz	Workshop	Graham-Parker / M.A. Dristram		0
Gender- und Diversitykompetenz	Workshop	M.A. Dristram / Graham-Parker		0
Interkulturelle Kompetenz	Workshop	Graham-Parker		0
Interkulturelle Kompetenz	Workshop	Graham-Parker		0
Kommunikationskompetenz	Workshop	Graham-Parker / M.A. Dristram		0
Kommunikationskompetenz	Workshop	Graham-Parker / M.A. Dristram		0

Erfahrungen aus dem Praktikum (für Politikwissenschaftler*innen)

Übung	2st.			Dristram, C.
wtl	Mi	08:30 - 11:45	13.03.2013-08.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Fr	12:00 - 18:00	22.03.2013-22.03.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Fr	13:45 - 18:00	19.04.2013-19.04.2013	A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

In der Übung "Erfahrungen aus dem Praktikum" wird Ihnen die Möglichkeit geboten, die Tätigkeiten Ihres Praktikums zu reflektieren und die Qualität des Praktikums (im Vergleich zu Ihren Kommiliton*innen) einzuschätzen. Darüber hinaus wird die Wichtigkeit der sogenannten "Social-Skills" bzw. "Soft-Skills" für Sozialwissenschaftler*innen diskutiert. Weiterhin erhalten Sie einen Einblick in die Tücken, die Arbeitszeugnisse mit sich bringen können und erlernen wichtige Codes, damit Sie wissen, was in einem Arbeitszeugnis stehen darf und was nicht. Im Rahmen der Übung werden die Möglichkeiten eines Gap-Years, eines unmittelbar anschließenden Masterstudiums und einer möglichen beginnenden Erwerbstätigkeit aufgezeigt. Letzteres wird verknüpft mit Informationen über den Arbeitsmarkt (für Sozialwissenschaftler*innen) und Möglichkeiten der Unterstützung durch die Agentur für Arbeit durch einen Berater für akademische Berufe der Arbeitsagentur. Zusätzlich zu den Präsenzsitzungen organisiert das Praktikumsbüros eine Reihe von Workshops und Informationsvorträgen, von denen Sie eine bestimmte Anzahl besuchen müssen. Dabei ist angedacht, dass Sie mit wenigen Einschränkungen wählen können, welche Veranstaltungen Sie besuchen.

Das Ziel der Übung ist, dass Sie Einblicke in verschiedene Optionen für die Zeit nach dem Bachelorstudium bekommen und Sie auf Basis der aufbereiteten Informationen eine persönliche Entscheidung treffen können.

Es besteht Anwesenheitspflicht. Auch wenn es drei weitere Parallelkurse gibt, können Sie nicht den Kurs zu bestimmten Terminen wechseln.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Assessment-Center Training	Workshop	M.A. Dristram / Graham-Parker		0
Assessment-Center Training	Workshop	M.A. Dristram / Graham-Parker		0
Finanzen und Berufseinstieg	Blockveranstaltung	M.A. Dristram / Graham-Parker		0
Gender- und Diversitykompetenz	Workshop	Graham-Parker / M.A. Dristram		0
Gender- und Diversitykompetenz	Workshop	M.A. Dristram / Graham-Parker		0
Interkulturelle Kompetenz	Workshop	Graham-Parker		0
Interkulturelle Kompetenz	Workshop	Graham-Parker		0
Kommunikationskompetenz	Workshop	Graham-Parker / M.A. Dristram		0
Kommunikationskompetenz	Workshop	Graham-Parker / M.A. Dristram		0

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Bewerben auf Englisch	Sonderveranstaltung	Graham-Parker		

Finanzen und Berufseinstieg

Blockveranstaltung Dristram, C. / Graham-Parker, S.

Einzel Fr 13:00 - 17:00 19.04.2013-19.04.2013

Kommentar:

Referent: Martin Kinkel, freiberuflicher Fachautor und Dozent

So geht's – Finanzen beim Berufseinstieg

Versicherungs-, Geldanlage und Steuerinfos für Hochschulabsolventen und jüngere Arbeitnehmer

Themen:**Integrierte Finanzplanung****Steuern**

- Einnahmen, Steuererklärung
- Steuer-Spar-Tipps

Sozialversicherung

- Rentenversicherung
- Krankenversicherung

(Un)wichtige Versicherungen

- Berufsunfähigkeit
- Privat-Haftpflicht

Vermögensaufbau

- Zahlenspielereien?
- Die wichtigsten Geldanlagen

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Politikwissenschaftler*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Soziolog*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3

Gender- und Diversitykompetenz

Workshop

Dristram, C. / Graham-Parker, S.

Einzel Mi 08:30 - 11:45 22.05.2013-22.05.2013

Kommentar:

Gender- und Diversitykompetenz

Der Hashtag (#) Aufschrei hat in den letzten Wochen für einige Diskussionen in Medien und Gesellschaft zur Folge gehabt. Stark verkürzt geht es um Sexismus in der Gesellschaft und um einen Rainer Brüderle, der einer Journalistin bescheinigte, dass sie ein Drindel ausfüllen könne. Der Workshop soll unter anderem klären, warum ein solches Verhalten im Jahr 2013 nicht nur unangemessen, sondern schlichtweg falsch ist.

Ziel des Workshops ist es, Sie für gesellschaftliche Diversität zu sensibilisieren und sozialstrukturelle Kenntnisse zu vertiefen. Das Geschlecht ist eine zentrale strukturierende Variable in der Gesellschaft. Doch was bedeutet das überhaupt konkret? Und warum ist das so?

Die Erwerbsbevölkerung in Deutschland ist von einem starken Wandel (Migration, höhere Erwerbstätigkeit von Frauen, demographischer Wandel, etc.) geprägt. Im Zuge dessen wurde ein „Diversitymanagement“ im wirtschaftlichen Kontext in vielen Betrieben und Institutionen eingesetzt. In Zeiten in denen Diversität mehr als Chance, denn als Hindernis begriffen wird, nimmt die Gender- und Diversitykompetenz einen wichtigen Platz in der zwischenmenschlichen Kommunikation ein. Im Rahmen des Workshops werden Sie über historische und gesellschaftliche Eckdaten informiert. Darüber hinaus werden in diesem Workshop auch gesellschaftliche Machtverhältnisse mit den Teilnehmer*innen diskutiert.

Inhalte:

- Was ist Gender- und Diversitykompetenz?
- Was bringt Ihnen Gender- und Diversitykompetenz?
- Historische und gesellschaftliche Kontexte
- Sensibilisierung für Gruppenzusammensetzungen und gesellschaftliche Verhältnisse

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Politikwissenschaftler*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Soziolog*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3

Gender- und Diversitykompetenz

Workshop

Dristram, C. / Graham-Parker, S.

Einzel Do 10:15 - 13:30 23.05.2013-23.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Gender- und Diversitykompetenz

Der Hashtag (#) Aufschrei hat in den letzten Wochen für einige Diskussionen in Medien und Gesellschaft zur Folge gehabt. Stark verkürzt geht es um Sexismus in der Gesellschaft und um einen Rainer Brüderle, der einer Journalistin bescheinigte, dass sie ein Drindel ausfüllen könne. Der Workshop soll unter anderem klären, warum ein solches Verhalten im Jahr 2013 nicht nur unangemessen, sondern schlichtweg falsch ist.

Ziel des Workshops ist es, Sie für gesellschaftliche Diversität zu sensibilisieren und sozialstrukturelle Kenntnisse zu vertiefen. Das Geschlecht ist eine zentrale strukturierende Variable in der Gesellschaft. Doch was bedeutet das überhaupt konkret? Und warum ist das so?

Die Erwerbsbevölkerung in Deutschland ist von einem starken Wandel (Migration, höhere Erwerbstätigkeit von Frauen, demographischer Wandel, etc.) geprägt. Im Zuge dessen wurde ein „Diversitymanagement“ im wirtschaftlichen Kontext in vielen Betrieben und Institutionen eingesetzt. In Zeiten in denen Diversität mehr als Chance, denn als Hindernis begriffen wird, nimmt die Gender- und Diversitykompetenz einen wichtigen Platz in der zwischenmenschlichen Kommunikation ein. Im Rahmen des Workshops werden Sie über historische und gesellschaftliche Eckdaten informiert. Darüber hinaus werden in diesem Workshop auch gesellschaftliche Machtverhältnisse mit den Teilnehmer*innen diskutiert.

Inhalte:

- Was ist Gender- und Diversitykompetenz?
- Was bringt Ihnen Gender- und Diversitykompetenz?
- Historische und gesellschaftliche Kontexte
- Sensibilisierung für Gruppenzusammensetzungen und gesellschaftliche Verhältnisse

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3

Erfahrungen aus dem Praktikum (für Politikwissenschaftler*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Soziolog*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3

Interkulturelle Kompetenz

Workshop Graham-Parker, S.

Einzel Mo 12:00 - 15:15 08.04.2013-08.04.2013

Kommentar:

Die Veranstaltung findet im Raum B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) - A 301 statt!

In diesem Workshop wird reflektiert wie Aspekte wie kultureller Hintergrund, unterschiedliche Kulturstandards und Kommunikationsstrategien unsere Interaktionen beeinflussen. Neben kurzen Impulsen wird im Workshop gemeinsam anhand von Simulationen und Gruppenarbeiten analysiert, wie wir unsere Sensibilität erhöhen können, und welche Strategien es gibt, um interkulturelle Begegnungen effektiver zu gestalten und Konflikte zu vermeiden.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Politikwissenschaftler*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Soziolog*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3

Interkulturelle Kompetenz

Workshop Graham-Parker, S.

Einzel Di 10:15 - 13:30 09.04.2013-09.04.2013

Kommentar:

Die Veranstaltung findet im Raum B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) - A 103 statt!

In diesem Workshop wird reflektiert wie Aspekte wie kultureller Hintergrund, unterschiedliche Kulturstandards und Kommunikationsstrategien unsere Interaktionen beeinflussen. Neben kurzen Impulsen wird im Workshop gemeinsam anhand von Simulationen und Gruppenarbeiten analysiert, wie wir unsere Sensibilität erhöhen können, und welche Strategien es gibt, um interkulturelle Begegnungen effektiver zu gestalten und Konflikte zu vermeiden.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Politikwissenschaftler*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Soziolog*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3

Kommunikationskompetenz

Workshop Dristram, C. / Graham-Parker, S.

Einzel Mi 15:15 - 18:45 20.03.2013-20.03.2013

Kommentar:

Trainerin:

Imke Buß, Coach und Leiterin der Stabstelle Studium und Lehre der Hochschule Ludwigshafen am Rhein

Ziele:

Ziel des Workshops ist es, Ihnen Impulse zur Gestaltung von Interaktionen zu geben. Wie Sie in der Hochschule und im Beruf kompetent kommunizieren können hängt stark davon ab, wie bewusst Sie Ihre eigene Kommunikation reflektieren und steuern, den jeweiligen Kontext berücksichtigen und ihr Gegenüber wahrnehmen können. Neben kurzen Impulsen wird im Workshop gemeinsam anhand von konkreten Beispielen und Situationen Kommunikation analysiert und angewendet.

Inhalte:

- Was ist kommunikative Kompetenz?
- Wie können Sie kommunikativ kompetent handeln?
- Welche Kommunikations- und Interaktionsstrategien können Sie im Beruf anwenden?
- Vorstellung und ggf. Anwendung unterschiedlicher Kommunikations-/Interaktionstheorien, z.B. Transaktionsanalyse, Kommunikation nach Schulz von Thun.
- Erkennen und Lösen von Konflikten.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3

Erfahrungen aus dem Praktikum (für Politikwissenschaftler*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Soziolog*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3

Kommunikationskompetenz

Workshop Dristram, C. / Graham-Parker, S.

Einzel Fr 12:00 - 15:15 22.03.2013-22.03.2013

Kommentar:

Trainerin:

Imke Buß, Coach und Leiterin der Stabstelle Studium und Lehre der Hochschule Ludwigshafen am Rhein

Ziele:

Ziel des Workshops ist es, Ihnen Impulse zur Gestaltung von Interaktionen zu geben. Wie Sie in der Hochschule und im Beruf kompetent kommunizieren können hängt stark davon ab, wie bewusst Sie Ihre eigene Kommunikation reflektieren und steuern, den jeweiligen Kontext berücksichtigen und ihr Gegenüber wahrnehmen können. Neben kurzen Impulsen wird im Workshop gemeinsam anhand von konkreten Beispielen und Situationen Kommunikation analysiert und angewendet.

Inhalte:

- Was ist kommunikative Kompetenz?
- Wie können Sie kommunikativ kompetent handeln?
- Welche Kommunikations- und Interaktionsstrategien können Sie im Beruf anwenden?
- Vorstellung und ggf. Anwendung unterschiedlicher Kommunikations-/Interaktionstheorien, z.B. Transaktionsanalyse, Kommunikation nach Schulz von Thun.
- Erkennen und Lösen von Konflikten.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Politikwissenschaftler*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Soziolog*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3

Modul Social Skills

Abschlussmodul

Kolloquium Abschlussarbeit: Internationalen Beziehungen (IB)

Kolloquium 2st. Carey, S.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

Course description:

This colloquium aims at supporting bachelor students in conceptualizing and writing their final thesis.

Important dates for the BA thesis:

Tuesday, 26 March 2013: registration for BA thesis

Monday, 13 May 2013: deadline for submission of BA thesis.

Recommended for: BA Students Political Science, Final Module

Registration: online via Student Portal

Office hours: by appointment

Kolloquium Abschlussarbeit: Internationalen Beziehungen (IB)

Kolloquium 2st. Pospieszna, P.

Einzel Do 12:00 - 15:15 18.04.2013-18.04.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Einzel Fr 10:15 - 11:45 15.03.2013-15.03.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Einzel Fr 08:30 - 10:00 19.04.2013-19.04.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

This colloquium aims at supporting BA students in conceptualizing and writing their dissertations.

Recommended for: BA students, 6. Semester

Registration: The colloquium is held only in the Spring Semester, and attendance is mandatory (2 ECTS points). Please register via Student Portal.

All participants are required to submit the application form for the BA dissertation. You may contact the instructor in order to obtain the form.

Scope and Language: The dissertation should be written in English and should not exceed a maximum amount of 10 000 words.

Grading: The dissertation will be graded on regular basis (1,0 – 1,3 – 1,7 – 2,0 etc.)

Important dates for the BA thesis:

Tuesday, **26 March 2013:** registration for BA thesis

Monday, **13 May 2013:** deadline for submission of BA thesis.

Dates/Time/Location:

This course will be held as a blocked seminar on the following days:

Friday 15.03.2013, 10:15-11:45, Room A 5, 6 Bauteil B – B 318

Thursday 18.04.2013, 12:00-15:15, Room B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) – A 1.03

Friday 19.04.2013, 08:30-10:00, Room A 5, 6 Bauteil B – B 317

as well as in form of individual consultations via e-mail and/or scheduled meetings

Schedule:

March 15: Discussion of possible research questions & research designs

April 18: Discussing parts of the dissertation

April 19: Discussion of progress & problems

*****OUTLINE*****All students need to submit a short (2-3 pages) outline of their possible research question and research strategy by **March 8** via mail (paulina.pospieszna@uni-mannheim.de)

For some additional information please contact the instructor!

Kolloquium Abschlussarbeit: Internationalen Beziehungen (IB)

Kolloquium 2st. Helsel, M.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 102 Helsel

Kommentar:

Colloquium for International Relations Theory or Political Theory. Critical, postcolonial, and historical approaches to international relations are welcomed, as are topics relating to international law or global cities.

Students should be willing to meet regularly, and be willing to critique others' work-in-progress as well as receive feedback on their own work.

A preliminary meeting will be held on March 13th. By March 8th, all students should have sent to the instructor a short (1-2 page) summary of their thesis topic. Regular meetings will begin on the 26th.

Kolloquium Abschlussarbeit: Internationale Beziehungen (IB)

Kolloquium 2st. Junge, D.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Hinweis:

Wegen der Praktika beginnt das Kolloquium erst ab dem 14.3.2013.

Bearbeitungszeit Abschlussarbeit: 26.3. - 13.5. 2013

empfohlen für:

BA Studierende Politikwissenschaft, Abschlussmodul

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Kolloquium Abschlussarbeit: Politische Soziologie (PS)

Kolloquium 2st. Schmitt-Beck, R.

wtl Do 08:30 - 10:00 14.03.2013-28.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Diese Veranstaltung soll Studierenden des B.A.-Studiengangs Politikwissenschaft (Aufbaumodul Politische Soziologie) die Arbeit an ihrer Abschlussarbeit erleichtern.

Empfohlen für:

Studierende des B.A.-Studiengangs Politikwissenschaft.

Achtung:

Für diese Veranstaltung findet eine Vorbesprechung am Dienstag, den 11.12.12, um 17:00 in B 317 statt. Danach ist eine Anmeldung nur nach Absprache mit Herrn Schmitt-Beck persönlich in der Sprechstunde möglich.

Sprechstunde:

Dienstag, 09:00 - 10:00 Uhr in A5, Raum A 510

Kolloquium Abschlussarbeit: Politische Soziologie (PS/VR)

Übung 2st. van Deth, J.

wtl Di 08:30 - 10:00 12.02.2013-31.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:**Inhalt:**

Diese Veranstaltung soll Studierenden des B.A.-Studiengangs Politikwissenschaft (Aufbaumodule Politische Soziologie) die Arbeit für ihre Abschlussarbeit erleichtern.

Empfohlen für:

B.A.-Studierende der Politikwissenschaft (6. Semester).

Anmeldung:

Online über das Studierendenportal.

Sprechstunde:

Mittwochs, 11.00 – 12.30 Uhr in A5, Raum A 334/333 (Anmeldung nicht erforderlich).

Kolloquium: Abschlussarbeit Vergleichende Regierungslehre/Politische Soziologie (VR/PS)

Kolloquium 2st. Debus, M.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Einzel Do 12:00 - 13:30 23.05.2013-23.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:**Inhalt:**

Das Kolloquium dient dazu, Thema, Fragestellung sowie die methodische Konzeption und empirische Analysestrategie der Bachelor-Abschlussarbeit im Prüfungsgebiet Vergleichenden Regierungslehre zu besprechen.

Empfohlen für: BA-Studierende im 6. Semester.

Literatur:

Plümper, Thomas (2012): *Effizient schreiben: Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten*. München, Wien: Oldenbourg.

Sprechstunde: Donnerstag, 09:00 - 10:00

Bitte beachten Sie, dass die Kolloquien erst in der Woche nach dem 11. März beginnen.

Kolloquium Abschlussarbeit: Vergleichende Regierungslehre (VR)

Kolloquium 2st. Giger, N.

Einzel Di 10:15 - 11:45 19.03.2013-19.03.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 303

Einzel Di 10:15 - 11:45 09.04.2013-09.04.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 303

Einzel Di 10:15 - 11:45 23.04.2013-23.04.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 303

Einzel Di 10:15 - 11:45 30.04.2013-30.04.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 303

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:**Inhalt:**

Diese Veranstaltung soll Studierende des B.A.-Studiengangs Politikwissenschaft (Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre) unterstützen ihre Abschlussarbeit zu erstellen. Das Kolloquium behandelt dazu Fragen der Themenfindung, Fragestellung sowie methodologische und methodische Fragen der Bachelor-Abschlussarbeiten.

Vorbereitende Literatur: Wird noch bekannt gegeben.

Empfohlen für: Studierende im BA Studiengang Politikwissenschaft, 6. Semeste.

Sprechstunde: Kontaktieren Sie mich per Email, im Semester wird es dann auch eine wöchentliche Sprechstunde geben.

Bearbeitungszeit der BA-Arbeit: 26.03. - 13.05.2013

Kolloquium Abschlussarbeit: Zeitgeschichte (ZG)

Kolloquium 2st.

Eckert, S.

wtl Mo 19:00 - 20:30 11.02.2013-27.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

Hinweis:

Wegen der Praktika beginnt das Kolloquium erst ab dem 11.3.2013

Bearbeitungszeit für die BA-Abschlussarbeit: **26.3. - 13.5. 2013**

Die 3 regulären Sitzungstermine nach Abgabe der BA-Arbeit am 13. Mai 2013 werden während des Semesters in Form von 3 Doppelsitzungen geblockt.

Inhalt:

Dieses Seminar richtet sich an Absolvierende des Bachelorstudienganges, die im Themenbereich der Europaforschung unter Verwendung qualitativer Methoden ihre Abschlussarbeit schreiben möchten. Ein erster Seminarblock wird den theoretischen, konzeptuellen und methodischen Grundlagen der qualitativen Europaforschung gewidmet sein. Im zweiten Seminarblock präsentieren die Teilnehmenden ihr Forschungsprojekt, das jeweils von einem Diskutanten/ einer DiskutantIn kommentiert wird.

Teilnahmebedingungen:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Erarbeiten der Seminarlektüre und Lektüre aller Exposés, Präsentation eines Exposés (ca. 2.500 Wörter exklusive Literaturverzeichnis) zum eigenen Forschungsprojekt, Diskutant/ DiskutantIn eines Exposés

Literatur:

Blatter, J. K., F. Janning und C. Wagemann (2007) *Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden*, Wiesbaden: VS Verlag.

Della Porta und M. Keating (2008) *Approaches and Methodologies in the Social Sciences. A Pluralist Perspective*, Cambridge: Cambridge University Press.

Geddes, B. (2003) *Paradigms and Sand Castles. Theory Building and Research Design in Comparative Politics*, Ann Arbor: The University of Michigan Press

George, A. L. und A. Bennett (2005) *Case Studies and Theory Development in the Social Sciences*, Cambridge u.a.: MIT Press.

empfohlen für: BA Studierende, Abschlussmodul

Anmeldung: über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung, bitte per E-Mail nur über das Sekretariat mit Frau Horn (uhorn@uni-mannheim.de)

Kolloquium BA Abschlussarbeit: Zeitgeschichte(ZG)

Kolloquium 2st.

Eckert, S.

wtl Mo 15:30 - 17:00 11.02.2013-27.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

Hinweis:

Wegen der Praktika beginnt das Kolloquium erst ab dem 11.3.2013

Bearbeitungszeit für die BA-Abschlussarbeit: **26.3. - 13.5. 2013**

Die 3 regulären Sitzungstermine nach Abgabe der BA-Arbeit am 13. Mai 2013 werden während des Semesters in Form von 3 Doppelsitzungen geblockt.

Inhalt:

Dieses Seminar richtet sich an Absolvierende des Bachelorstudienganges, die im Themenbereich der Europaforschung unter Verwendung qualitativer Methoden ihre Abschlussarbeit schreiben möchten. Ein erster Seminarblock wird den theoretischen, konzeptuellen und methodischen Grundlagen der qualitativen Europaforschung gewidmet sein. Im zweiten Seminarblock präsentieren die Teilnehmenden ihr Forschungsprojekt, das jeweils von einem Diskutanten/ einer DiskutantIn kommentiert wird.

Teilnahmebedingungen:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Erarbeiten der Seminarlektüre und Lektüre aller Exposés, Präsentation eines Exposés (ca. 2.500 Wörter exklusive Literaturverzeichnis) zum eigenen Forschungsprojekt, Diskutant/ DiskutantIn eines Exposés

Literatur:

Blatter, J. K., F. Janning und C. Wagemann (2007) *Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden*, Wiesbaden: VS Verlag.

Della Porta und M. Keating (2008) *Approaches and Methodologies in the Social Sciences. A Pluralist Perspective*, Cambridge: Cambridge University Press.

Geddes, B. (2003) *Paradigms and Sand Castles. Theory Building and Research Design in Comparative Politics*, Ann Arbor: The University of Michigan Press

George, A. L. und A. Bennett (2005) *Case Studies and Theory Development in the Social Sciences*, Cambridge u.a.: MIT Press.

empfohlen für: BA Studierende, Abschlussmodul

Anmeldung: über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung, bitte per E-Mail nur über das Sekretariat mit Frau Horn (uhorn@uni-mannheim.de)

STATA-HelpDesk für Bachelor-Arbeiten

Unterstützungskurs

Gohdes, A. / Stötzer, L.

wtl Do 15:30 - 17:00 28.03.2013-09.05.2013

Kommentar:

Der Stata-HelpDesk richtet sich an Studenten, die im FSS 2013 Ihre Bachelorarbeit schreiben und in dieser die Statistiksoftware Stata nutzen. Wir möchten Studenten bei auftretenden Problemen mit der Datenaufbereitung, bei der Berechnung von Modellen, sowie bei der Ergebnisaufbereitung behilflich sein. Dazu stehen wir die folgenden Donnerstage von 15.30 bis 17.00 Uhr in **D7,27 Raum 307** persönlich bereit.

Um einen geordnete und möglichst hilfreichen Ablauf zu gewähren, bitten wir die Studenten, sich jeweils per E-Mail bis Mittwoch abend davor anzumelden: Istoetze@mail.uni-mannheim.de. Die E-Mail sollte den Titel der Bachelorarbeit und den Betreuer, sowie eine kurze Beschreibung des aufgetretenen Problems (nicht mehr als ein Absatz), den bisher erarbeiteten Code (möglichst kommentiert) und den Datensatz enthalten. Dadurch können wir uns gezielter auf Probleme vorbereiten. Die Studenten sollten außerdem Ihren Laptop in die Sprechstunde mitbringen.

Master of Arts (M.A.) Political Science

Basic Modules

Basic Module Comparative Politics

Lectures

European Societies and Politics (CP)

Vorlesung 2st. Lup, O.

Einzel Di 13:45 - 15:15 28.05.2013-28.05.2013 Schloß Ostflügel O 251-53

wtl Do 10:15 - 11:45 07.02.2013-31.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

This course will introduce students to main theoretical and empirical approaches in political sociology. The topics to be discussed will fall under three main themes, namely power structures and relationships in modern societies, forms of civic and political interest representation, and aspects of social and political participation.

Recommended for: Master students

Grading: Final paper

Consultation hour: Thursday, 3:00 - 5:00 pm

Basic Module International Politics

Lectures

International Political Economy (IP)

Vorlesung 2st. Bräuninger, T.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-31.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 301

Einzel Mo 12:00 - 13:30 13.05.2013-13.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

Course description:

International political economy (IPE) focuses on the intersection of international relations and political economy. Political Economy, in turn, is the broad field in the intersection of political science and economics that studies the interplay of political and economic actors and forces in the allocation of goods and values in societies. It has both a substantial focus on political processes and a methodological focus on analytical tools of economics to analyze these processes. This is an introductory course in international political

economy. Its aim is, first, to provide students with a basic understanding of the formal tools and methods used in political economy. A second aim is to provide a selected overview of topics, research questions, and problems in international political economy.

Literature:

- Oatley, Thomas. 2009. *International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy*. New York: Pearson Longman.

Prerequisites:

Recommended for MA Political Science students

Course requirements:

Essays and research paper.

Registration:

online via student portal.

Office hours: Tuesday, 10.45 am - 11.45 am. Please contact my assistant to make an appointment.

Module Advanced Methods

Game Theory

Lectures

Seminars

Multivariate Analyses

Lectures

Seminar

Research Design

Lectures

Research Modules

Comparative Politics

Seminar

Selected Topics in Comparative Politics: Intra-party politics and political decision-making in European political systems (CP)

Seminar 2st. Debus, M.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Content:

Analysing intra-party conflict and its consequences for the political process has become a prominent research area in comparative political science. In this seminar, we will discuss institutional origins of intra-party conflict, its manifestation in the behaviour of parties and their representatives, and its consequences for government formation, the selection and de-selection of cabinet members and for the outcome of the legislative process. We will also discuss recent theoretical and methodological approaches in the analysis of party unity and its various consequences for patterns of (coalition) governance and decision-making of political actors. The overall goal of the seminar is that the participants formulate an innovative research question related to the topic of the course, which they answer on the basis of a theoretical approach and/or new empirical material.

Recommended for: MA students in the second semester.

Literature:

- Benoit, Kenneth and Laver, Michael (2006): *Party Policy in Modern Democracies*. London, New York: Routledge.
Carey, John M. (2009): *Legislative Voting and Accountability*. Cambridge: Cambridge University Press.
Dowding, Keith and Patrick Dumont (eds., 2009): *The Selection of Ministers in Europe: Hiring and Firing*. Routledge: London.

Giannetti, Daniela and Kenneth Benoit (eds, 2009): *Intra-Party Politics and Coalition Governments in Parliamentary Democracies*. London: Routledge.

Kam, Christopher, William T. Bianco, Itai Sened and Regina Smyth (2010): Ministerial Selection and Intraparty Organization in the Contemporary British Parliament. *American Political Science Review* 104, 289-306.

Laver, Michael and Kenneth A. Shepsle (1996): *Making and Breaking Governments*. Cambridge: Cambridge University Press.

Consultation hour: Thursday, 09:00 - 10:00 am

Selected Topics in Comparative Politics: "Public Attitudes on Foreign Policy and Security in the U.S. and Germany"

Seminar 2st. Pöttschke, J. / Rattinger, J.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-31.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Content:

The seminar will deal with determinants and structures of attitudes on foreign and security policy in Germany and the United States. Data of several surveys (Transatlantic Trends) will be provided to the participants for their analyses. Students will be requested to present their empirical results of these data sets. They can be analyzed by STATA, SPSS or other statistics software. Knowledge of one such program is a prerequisite for the seminar; it will not be taught within the seminar.

Literature:

O.R. Holsti, "Public Opinion and Foreign Policy: Challenges to the Almond-Lippmann Consensus Mershon Series: Research Programs and Debates" in: *International Studies Quarterly* 36 (1992), 439-466

P. Pierangelo, Z. Juhász & H. Rattinger (2002): Foreign Policy and the Rational Public in Comparative Perspective. In: *Journal of Conflict Resolution* 46 (2): 201-224.

H. Rattinger, "Öffentliche Meinung" in: S. Schmidt et al., Hg., *Handbuch zur deutschen Außenpolitik*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2006, 315-325

Recommended for:

Students of the Master program Political Science (Final Module)

Office hours: in A5, room 513 (please send your registration to sekretariat.rattinger[at]uni-mannheim.de)

Research Seminar

International Politics

Seminar

Selected Topics in International Politics: International Compliance (IP)

Seminar 2st. Mäder, L.

wtl Mo 17:15 - 18:45 11.02.2013-27.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Course description:

This course is about international cooperation and focuses mainly on the question of what determines compliance with international regulatory agreements. The course is structured into two parts. In the first part, the theoretical literature on international law and cooperation will be introduced. In the second part, we will examine several empirical studies in various issue areas such as economic affairs, human rights, environment, trade, and security. The course follows two general goals, (1) to introduce the students to the main theoretical and empirical debates in the study of international cooperation, (2) and to improve the students' empirical skills.

recommended for: Master students Political Science and CDSS students

registration: via Student Portal

office hours: to be determined

Selected Topics in International Politics: Political Violence

Seminar 2st. Carey, S.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

Die Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/Recommended for:

Master/CDSS Seminar

Course Description:

In this course, we will engage with leading contemporary research on various forms of political violence, including civil war, ethnic conflict, repression and genocide. The main goal of the course is to think critically about a set of substantive questions about political violence. Why have some states been more peaceful than others? What explains the onset and termination of civil wars? Why do governments repress their own citizens and how can this be prevented? How can a country attempt to deal with the aftermath of political violence? This course explores these questions. In the last decades, both scholars and policy makers have increasingly paid attention to conflicts going on within, rather than between, states. The course introduces students to theoretical debates and empirical trends on intrastate conflicts and political violence.

Literature:

- Fearon, James D. 1995. "Rationalist Explanations for War." *International Organization* 49(3): 379-414.
 · Blattman, C., and E. Miguel. 2010. "Civil War." *Journal of Economic Literature* 48 (1): 3-57.
 · Weinstein, Jeremy M. 2007. *Inside Rebellion: The Politics of Insurgent Violence*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Course Requirements:

Course requirements include regular attendance, active class participation, incl. a class presentation and two short literature critiques and acting as a discussant) and a research paper.

Registration:

Office hours: By appointment

Research Seminar**Elective Modules****Advanced Quantitative Methods****Lecture**

Advanced Quantitative Methods				
Vorlesung		2st.		Gschwend, T.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-29.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143
Kommentar:				
Topic:				
The goal of this course is to provide an introduction into maximum-likelihood estimation.				
Literature:				
Eliason, Scott R. 1993. <i>Maximum Likelihood Estimation: Logic and Practice</i> . Newbury Park: Sage.				
Long, J. Scott. 1997. <i>Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables</i> . Newbury Park.: Sage.				
King, Gary. 2008. <i>Unifying political methodology: the likelihood theory of statistical inference</i> . Ann Arbor, MI : University of Michigan Press.				
Recommended for:				
CDSS students				
MA Political Science students of 2nd semester. Students should have passed "Tutorial Multivariate Analyses" as well as "Multivariate Analyses" in their first semester.				
Exam:				
Homework assignments and research paper				
Registration: online				
Office Hours: Wed 10 - 11 h				
Übung Advanced Quantitative Methods				
Übung		2st.		Stötzer, L.
wtl	Do	17:15 - 18:45	14.02.2013-30.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

Selected Topics in Comparative Politics**Seminar**

Selected Topics in Comparative Politics: Intra-party politics and political decision-making in European political systems (CP)			
Seminar	2st.	Debus, M.	
wtl	Do	15:30 - 17:00	14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143
Kommentar:			
Content:			
Analysing intra-party conflict and its consequences for the political process has become a prominent research area in comparative political science. In this seminar, we will discuss institutional origins of intra-party conflict, its manifestation in the behaviour of parties and their representatives, and its consequences for government formation, the selection and de-selection of cabinet members and for the outcome of the legislative process. We will also discuss recent theoretical and methodological approaches in the analysis of party unity and its various consequences for patterns of (coalition) governance and decision-making of political actors. The overall goal of the seminar is that the participants formulate an innovative research question related to the topic of the course, which they answer on the basis of a theoretical approach and/or new empirical material.			
Recommended for: MA students in the second semester.			
Literature:			
Benoit, Kenneth and Laver, Michael (2006): <i>Party Policy in Modern Democracies</i> . London, New York: Routledge.			
Carey, John M. (2009): <i>Legislative Voting and Accountability</i> . Cambridge: Cambridge University Press.			
Dowding, Keith and Patrick Dumont (eds., 2009): <i>The Selection of Ministers in Europe: Hiring and Firing</i> . Routledge: London.			
Giannetti, Daniela and Kenneth Benoit (eds, 2009): <i>Intra-Party Politics and Coalition Governments in Parliamentary Democracies</i> . London: Routledge.			
Kam, Christopher, William T. Bianco, Itai Sened and Regina Smyth (2010): Ministerial Selection and Intraparty Organization in the Contemporary British Parliament. <i>American Political Science Review</i> 104, 289-306.			
Laver, Michael and Kenneth A. Shepsle (1996): <i>Making and Breaking Governments</i> . Cambridge: Cambridge University Press.			
Consultation hour: Thursday, 09:00 - 10:00 am			
Selected Topics in Comparative Politics: "Public Attitudes on Foreign Policy and Security in the U.S. and Germany"			
Seminar	2st.	Pöttschke, J. / Rattinger, J.	
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-31.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143
Kommentar:			
Content:			
The seminar will deal with determinants and structures of attitudes on foreign and security policy in Germany and the United States. Data of several surveys (Transatlantic Trends) will be provided to the participants for their analyses. Students will be requested to present their empirical results of these data sets. They can be analyzed by STATA, SPSS or other statistics software. Knowledge of one such program is a prerequisite for the seminar; it will not be taught within the seminar.			
Literature:			
O.R. Holsti, "Public Opinion and Foreign Policy: Challenges to the Almond-Lippmann Consensus" in: <i>International Studies Quarterly</i> 36 (1992), 439-466			
P. Pierangelo, Z. Juhász & H. Rattinger (2002): Foreign Policy and the Rational Public in Comparative Perspective. In: <i>Journal of Conflict Resolution</i> 46 (2): 201-224.			
H. Rattinger, "Öffentliche Meinung" in: S. Schmidt et al., Hg., <i>Handbuch zur deutschen Außenpolitik</i> , Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2006, 315-325			
Recommended for:			
Students of the Master program Political Science (Final Module)			
Office hours: in A5, room 513 (please send your registration to sekretariat.rattinger[at]uni-mannheim.de)			

Selected Topics in International Politics

Seminar

Selected Topics in International Politics: International Compliance (IP)				
Seminar		2st.		Mäder, L.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-27.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143
Kommentar:				
Course description:				
<p>This course is about international cooperation and focuses mainly on the question of what determines compliance with international regulatory agreements. The course is structured into two parts. In the first part, the theoretical literature on international law and cooperation will be introduced. In the second part, we will examine several empirical studies in various issue areas such as economic affairs, human rights, environment, trade, and security. The course follows two general goals, (1) to introduce the students to the main theoretical and empirical debates in the study of international cooperation, (2) and to improve the students' empirical skills.</p>				
recommended for: Master students Political Science and CDSS students				
registration: via Student Portal				
office hours: to be determined				
Selected Topics in International Politics: Political Violence				
Seminar		2st.		Carey, S.
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
Kommentar:				
Die Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/Recommended for:				
Master/CDSS Seminar				
Course Description:				
<p>In this course, we will engage with leading contemporary research on various forms of political violence, including civil war, ethnic conflict, repression and genocide. The main goal of the course is to think critically about a set of substantive questions about political violence. Why have some states been more peaceful than others? What explains the onset and termination of civil wars? Why do governments repress their own citizens and how can this be prevented? How can a country attempt to deal with the aftermath of political violence? This course explores these questions. In the last decades, both scholars and policy makers have increasingly paid attention to conflicts going on within, rather than between, states. The course introduces students to theoretical debates and empirical trends on intrastate conflicts and political violence.</p>				
Literature:				
<p>Fearon, James D. 1995. "Rationalist Explanations for War." <i>International Organization</i> 49(3): 379-414.</p> <ul style="list-style-type: none"> · Blattman, C., and E. Miguel. 2010. "Civil War." <i>Journal of Economic Literature</i> 48 (1): 3-57. · Weinstein, Jeremy M. 2007. <i>Inside Rebellion: The Politics of Insurgent Violence</i>. Cambridge, UK: Cambridge University Press. 				
Course Requirements:				
Course requirements include regular attendance, active class participation, incl. a class presentation and two short literature critiques and acting as a discussant) and a research paper.				
Registration:				
Office hours: By appointment				

Final Module

Colloquia

Kolloquium Thesis: Comparative Politics (CP)				
Kolloquium		2st.		Schmitt-Beck, R.
wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-31.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Kommentar:				
Diese Veranstaltung soll Studierenden des M.A.-Studiengangs Politikwissenschaft die Arbeit an ihrer Thesis erleichtern.				
Empfohlen für:				
Studierende des M.A.-Studiengangs Politikwissenschaft.				
Achtung:				

Für diese Veranstaltung findet eine Vorbesprechung am Dienstag, den 11.12.2012, um 18:30 Uhr in B317 statt, bei der sich die Studierenden anmelden können. Danach ist eine Anmeldung nur noch in der Sprechstunde möglich.

Raum: A 510

Sprechstunde:

Dienstag, 09:00 - 10:00 Uhr in A5, Raum A 510

Thesis Colloquium

Kolloquium

2st.

Rattinger, J.

wtl Di 13:45 - 15:15 12.02.2013-31.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Content:

The course presents a platform to present and discuss core issues in Political Sociology to help M.A. candidates to successfully master their thesis.

Please consult the instructor before registration.

Recommended for:

Students of the Master program (Final Module)

Credits:

Participation certificate

Thesis Colloquium

Kolloquium

2st.

Gschwend, T.

wtl Fr 10:15 - 11:45 15.02.2013-31.05.2013

Kommentar:

Contents:

The course is a platform to present and discuss core issues to help MA candidates to successfully master their thesis.

Recommended for:

Master Students in the Final Module

Registration:

Please consult the instructor before registration

Thesis Colloquium (CP)

Kolloquium

2st.

van Deth, J.

wtl Mi 08:30 - 10:00 13.02.2013-29.05.2013

Kommentar:

Inhalt:

Diese Veranstaltung soll Studierenden des M.A.-Studiengangs Politikwissenschaft die Arbeit für ihre Abschlussarbeit erleichtern.

Empfohlen für:

Studierende des M.A.-Studiengangs Politikwissenschaft (4. Semester).

Anmeldung:

Online über das Studierendenportal und persönliche Anmeldung in der Sprechstunde.

Sprechstunde:

Mittwochs, 11.00 – 12.30 Uhr in A5, Raum A 334/333 (Anmeldung nicht erforderlich).

Thesis Colloquium (CP)

Kolloquium

2st.

Bräuninger, T.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Course description:

The thesis colloquium aims at supporting master students in conceptualizing and writing their final thesis.

Requirements:

Recommended for MA Political Science students, final module.

Registration: online via student portal.

Office hours: Tuesday, 10.45 - 11.45 am. Please contact my assistant to make an appointment.

Thesis Colloquium (IP):

Kolloquium 2st.

Carey, S.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013

Kommentar:

Please take notice: The class will take place on Wednesday, 10:15 h in Room 121, Parkring 47, beginning 13.02.2013

Course description:

This colloquium aims at supporting master students in conceptualizing and writing their final thesis.

Period for finishing the Master thesis:

Recommended for: Master Students Political Science, Final Module

Registration: Please consult the instructor before registration

Office hours: by appointment

Thesis Colloquium (IP)

Kolloquium 2st.

Mäder, L.

wtl Fr 10:15 - 11:45 15.02.2013-31.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

Course description:

In this seminar the design and logic of the Master thesis will be developed and presented. The design includes the state of the art regarding the thesis' topic and the method used. The logic encompasses the theoretical model and the hypotheses derived.

Deadline for handing in the Master Thesis:
13. Juni 2013.

recommended for: only Master students Political Science, Final Module

registration: via Student Portal

office hours: to be determined

Lehramt an Gymnasien Politikwissenschaft/Wirtschaftswissenschaft

Pflichtmodule

Politikwissenschaft

Pflichtmodul Methoden und Statistik

Vorlesungen

Übungen

Pflichtmodul Politikwissenschaft I

Vorlesungen

Übungen

Pflichtmodul Politikwissenschaft II

Vorlesungen

Proseminare

Wahlmodule

Kolloquium für Examenskandidaten: Internationalen Beziehungen (IB)				
Kolloquium		2st.		Carey, S.
14-täglich	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Kommentar:				
Für Studierende im Lehramtstudium zur Vorbereitung auf die schriftliche Examensprüfung!				

Wahlmodul Politische Soziologie I

Vorlesungen

Hauptseminare

Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie: Wahlen und politische Einstellungen (PS)				
Hauptseminar		2st.		Bergmann, M.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-31.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-27.02.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108
Kommentar:				
Bitte beachten: Die ersten drei Termine der Veranstaltung (13.2. - 27.2.) finden im Raum: A5,6 - C 108 statt.				
Inhalt:				
In diesem Seminar befassen wir uns schwerpunktmäßig mit der Entwicklung und der Bedeutung von politischen Einstellungen in Deutschland seit der Wiedervereinigung. Grundlage ist das Buch "Wirklich ein Volk? Die politischen Orientierungen von Ost- und Westdeutschen im Vergleich" aus dem Jahre 2000 (herausgegeben von Jürgen Falter, Oscar W. Gabriel und Hans Rattinger). In diesem Buch werden politische Einstellungen in Ost- und Westdeutschland anhand von Daten aus den deutschen Wahlstudien von 1994 und 1998 empirisch untersucht. Jeder Teilnehmer wird ein Einzelkapitel dieses Buches übernehmen und anhand von neueren Daten überprüfen, ob sich die damaligen Befunde replizieren lassen beziehungsweise inwiefern sich Veränderungen ergeben haben, die bei der Interpretation berücksichtigt werden müssen. Die Ergebnisse der empirischen Arbeit werden dann im Rahmen des Seminars präsentiert.				
Erfahrung mit Stata sowie grundlegende Statistik- und Methodenkenntnisse sind für die eigene Datenanalyse unabdingbar. Daher findet in den ersten Sitzungen eine kurze, anwendungsbezogene Wiederholung statt, die mit einem Test abschließt.				
Literatur:				
Falter, Jürgen/Oscar W. Gabriel/Hans Rattinger. 2000. <i>Wirklich ein Volk? Die politischen Orientierungen von Ost- und Westdeutschen im Vergleich</i> . Opladen: Leske+Budrich.				
Empfohlen für:				
Studierende im 4. Semester des B.A.-Studiengangs Politikwissenschaft, Aufbaumodul Politische Soziologie				
Erworben werden kann:				
Ein Leistungsnachweis durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Test der Stata-Kenntnisse, schriftliche Zusammenfassung der Pflichtlektüre, Referat sowie empirische Hausarbeit (Abgabe zum Referatstermin mit der Möglichkeit zur Überarbeitung für die ersten Referenten)				
Anmeldung:				
Über das Studierendenportal				
Sprechstunde:				
Mittwoch 10:30-12:00 Uhr in A5, A 514				

Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie: Wahlen und politische Einstellungen (PS)				
Hauptseminar		2st.		Bergmann, M.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-31.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-27.02.2013	L 7, 3-5 158
Kommentar:				
Bitte beachten: Die ersten drei Termine der Veranstaltung (13.2. - 27.2.2013) finden in Raum: L7, 3-5, 158 statt.				
Inhalt:				
In diesem Seminar befassen wir uns schwerpunktmäßig mit der Entwicklung und der Bedeutung von politischen Einstellungen in Deutschland seit der Wiedervereinigung. Grundlage ist das Buch "Wirklich ein Volk? Die politischen Orientierungen von Ost-				

und Westdeutschen im Vergleich" aus dem Jahre 2000 (herausgegeben von Jürgen Falter, Oscar W. Gabriel und Hans Rattinger). In diesem Buch werden politische Einstellungen in Ost- und Westdeutschland anhand von Daten aus den deutschen Wahlstudien von 1994 und 1998 empirisch untersucht. Jeder Teilnehmer wird ein Einzelkapitel dieses Buches übernehmen und anhand von neueren Daten überprüfen, ob sich die damaligen Befunde replizieren lassen beziehungsweise inwiefern sich Veränderungen ergeben haben, die bei der Interpretation berücksichtigt werden müssen. Die Ergebnisse der empirischen Arbeit werden dann im Rahmen des Seminars präsentiert.

Erfahrung mit Stata sowie grundlegende Statistik- und Methodenkenntnisse sind für die eigene Datenanalyse unabdingbar. Daher findet in den ersten Sitzungen eine kurze, anwendungsbezogene Wiederholung statt, die mit einem Test abschließt.

Literatur:

Falter, Jürgen/Oscar W. Gabriel/Hans Rattinger. 2000. *Wirklich ein Volk? Die politischen Orientierungen von Ost- und Westdeutschen im Vergleich*. Opladen: Leske+Budrich.

Empfohlen für:

Studierende im 4. Semester des B.A.-Studiengangs Politikwissenschaft, Aufbaumodul Politische Soziologie

Erworben werden kann:

Ein Leistungsnachweis durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Test der Stata-Kenntnisse, schriftliche Zusammenfassung der Pflichtlektüre, Referat sowie empirische Hausarbeit (Abgabe zum Referatstermin mit der Möglichkeit zur Überarbeitung für die ersten Referenten)

Anmeldung:

Über das Studierendenportal

Sprechstunde:

Mittwoch 10:30-12:00 Uhr in A5, A 514

Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie: Wählerverhalten im Wandel (PS/PTh)

Hauptseminar	2st.		Huber, S.
wtl	Di	13:45 - 15:15 12.02.2013-31.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317	

Kommentar:

Die Wahl der politischen Herrschaftsträger ist die zentrale Institution der repräsentativen Demokratie - der einzige Moment, in dem die Bürger selbst unmittelbar den politischen Kurs des Gemeinwesens bestimmen. Dementsprechend ist die Frage, aus welchen Gründen sich Wähler für bestimmte Parteien entscheiden und wie sie zu diesen Entscheidungen gelangen, eines der am intensivsten untersuchten Forschungsprobleme der politischen Soziologie. Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Forschungsfeldern der empirischen Wahlforschung, erörtert die wichtigsten Theorieansätze (einschließlich ihrer historischen Entwicklung) und diskutiert wichtige Forschungsergebnisse. Behandelt werden u.a. Themen wie die folgenden: die schrumpfende Bedeutung sozialer Gruppen für das Wählerverhalten (Individualisierungs-These); die Erosion affektiver Parteibindungen und ihre Konsequenzen für das Stimmverhalten (Dealignment-These); die Bedeutung politischer Kandidaten bei Wahlen (Personalisierungs-These); konkurrierende Modelle der Relevanz politischer Sachfragen für das Wählen; Konsequenzen der Wirtschaftslage für das Wählerverhalten; Hintergründe der Wechselwahl; psychologische Prozesse bei der Entscheidungsbildung; der Einfluss des Wahlkampfes, der Massenmedien sowie sozialer Netzwerke auf Wahlentscheidungen.

Selected Topics in Political Sociology: Comparative Political Participation (PS)

Hauptseminar	2st.		Vráblíková, K.
wtl	Mo	15:30 - 17:00 11.02.2013-27.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103	

Kommentar:

Course description

Political participation is often described as the lifeblood of democracy. Through participation, the will of ordinary citizens is transmitted to political representatives, and the democratic system gains legitimacy. The venues through which people participate in politics have undergone dramatic changes in last 50 years. While voting has stagnated or declined in most Western democracies, other participatory activities, such as signing petitions, contacting political representatives, attending demonstrations, taking part in political blockades, and boycotting products, have experienced increase in last decades. What criteria have to be met in order to count a particular activity as political participation? Who and why participates? What is the role of mobilization and political context? Are newer forms of participation, such as consumer and internet politics, different from other types of participation? What is the role of social movements? During the course we will try to find answers to these questions. We will discuss both, related theoretical issues and empirical applications, and will put a special focus on how political participation and its determinants differ in individual Western democracies.

Core Reading

Norris, Pippa. 2002. *Democratic Phoenix. Reinventing Political Activism*. Cambridge: Cambridge University Press (Chapters 1, 2, 11).
 van Deth, Jan W./José R. Montero/Anders Westholm (Hg.). 2007. *Citizenship and Involvement in European Democracies. A Comparative Analysis*. London, New York: Routledge (Chapters 13, 15).

Recommended for

This is an advanced seminar (Hauptseminar) for B.A.-students in Political Science.

Credits

A total of 7 ECTS can be obtained for:

- 1) Reading assignments and seminar participation: Students are expected to attend each seminar meeting having done the required reading, and to come prepared with questions and/or comments that will contribute to class discussion. The discussion for each seminar will start with a short presentation of one or two students who will lead the following discussion and develop at least 8 discussion questions that will be distributed at the beginning of the class. 25 % of the final grade.
- 2) Three short essay papers: Students are expected to write three short papers (800-1.200 words) discussing reading of the selected class (not a summary!) and submit them by email two days before the particular class (i.e. deadline is Friday noon). 25 % of the final grade.
- 3) Final paper: Students have to submit a final paper (app. 6.000 words) on 3. June 2012. The paper can have a form of a research proposal, literature review, research paper including theory and analyses. 50 % of the final grade. Students are welcome to discuss topics of their final paper.

Registration

Via student portal

Office Hours

Tuesdays, 14:00-15:30 p.m., in A5, Bauteil A, Room A 332 (Registration not necessary)

E-Mail: kvrablik@mail.uni-mannheim.de

Selected Topics in Political Sociology: Politics of the internet: Social networks, institutions and engagement (PS)

Hauptseminar	2st.	Theocharis, Y.
wtl	Mi 13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Fr 10:15 - 11:45	31.05.2013-31.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

Course description

Daily life has become a connected life and is driven by non-stop incoming mail notifications, Facebook updates, (re)tweeted messages, YouTube videos and other electronically mediated fragments. This 'networked' lifestyle gives us an increasing feeling of connectedness (or disconnectedness?) and provides constantly opportunities for learning, problem-solving, enriching our social life through diverse interactions and becoming better informed about, and engaged with, the world around us. Over the last two decades, the proliferation and convergence of networked media and information technologies have profoundly re-defined communication patterns between citizens and their representatives, altered significant aspects of everyday life, and reshaped our thinking about the conduct of democratic politics. This course is concerned with the rise of the internet as a political tool and its potential to empower individuals. It explores the ways in which it constantly reconfigures relations between states, citizens and institutions. It discusses the rise of social networks and focuses on their transformative role on civic engagement, organisation, participation and democracy. Finally, it critically assesses the internet's role as a tool for democratisation, drawing on recent cases such as the *Occupy Wall Street*, and the Arab Spring mobilisations. What are the political consequences of the intersection of politics and the internet? How does intense online networking change the way we think about and practice politics? Some say that the internet does not simply empower political participation but can even trigger revolutions. Yet, others insist that it is just 'politics as usual', if not a dangerous tool for cyber-bullying, censorship and surveillance. This course engages with these controversies and tackles these difficult questions aiming to help students think critically and constructively about some of the most important challenges of the information age.

Core Reading

- Chadwick, Andrew. 2006. *Internet Politics: States, Citizens and New Communication Technologies*. New York: Oxford University Press.
- Chadwick, Andrew/Philip Howard. 2009. *The Routledge Handbook of Internet Politics*, London: Routledge.
- Rainie, Lee/Barry Wellman. 2012. *Networked: The New Social Operating System*, Cambridge: MIT Press.
- Naughton, John. 2012. *From Gutenberg to Zuckerberg: What you really need to know about the internet*. London: Quercus.

Recommended for

This is an advanced seminar (Hauptseminar) for B.A.-students in Political Science.

Registration

The registration for the seminar will take place from the 16th to the 26th of November. The pre-seminar meeting (Vorbesprechungstermin) –overview of the seminar and planning of student presentations- will take place on Tuesday, December 4, 10:15 – 11:45 hrs at A5,6 B – B 143.

Office Hours

Wednesday, 15:30 – 16:30 in A5, Bauteil A, Raum A213

Thursday, 10:30 – 12:00 in A5, Bauteil A, Raum A213

E-Mail: yannis.theocharis@mzes.uni-mannheim.de

Einführung in die Vergleichende Regierungslehre (VR)				
Vorlesung		2st.		Bräuninger, T.
wtl	Di	13:45 - 15:15	12.02.2013-28.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
Einzel	Do	10:30 - 17:00	13.06.2013-13.06.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	14.06.2013-14.06.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Kommentar:				
Inhalt: Die Vorlesung führt in das politikwissenschaftliche Teilgebiet der Vergleichenden Regierungslehre ein. Schwerpunkte bilden die Methoden der Analyse und des Vergleichs politischer Systeme, politische Institutionen sowie politische Prozesse der Willensbildung und der Entscheidungsfindung.				
Literatur: • William Clark, Matt Golder und Sona Golder. 2012. Principles of Comparative Politics. Washington D. C.: CQ Press.				
Empfohlen für: B.-A.-Studierende der Politikwissenschaft im 2. Semester				
Leistungsnachweis: Für eine mindestens "ausreichend" bestandene Klausur werden sechs Leistungspunkte (ECTS) vergeben.				
Sprechstunde: Dienstags, 10:45-11:45 Uhr mit Voranmeldung im Sekretariat.				
Klausureinsicht zur Klausur "Einführung in die VR"				
Klausur		Haber, M. / Michalik, S. / Stoffel, M.		
Einzel	Mo	10:00 - 12:00	24.06.2013-24.06.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
Kommentar:				
Klausureinsicht zur Vorlesung „Einführung in die Vergleichende Regierungslehre“ am 13.06.2013				
Es wird je eine zentrale Klausurbesprechung angeboten. Die Nachbesprechung findet am 24.06.2013 von 10:00- 12:00 Uhr im Seminargebäude A 5, Raum B 243 statt.				
Außerhalb dieser Besprechung können aus Kapazitätsgründen keine individuelle Klausurbesprechung durchgeführt werden				
Ablauf				
<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen der Klausureinsicht werden die Klausuraufgaben besprochen, indem zu jeder Aufgabe aufgezeigt wird, welche Elemente eine korrekte Lösung enthalten sollte. • Bevor die Lösungen vorgestellt werden, wird den interessierten Studierenden ihre Klausur ausgehändigt, damit sie ihre Antworten mit den vorgetragenen Lösungen vergleichen können. • Sollten Sie während der Klausureinsicht feststellen, dass die Korrektur bzw. Bewertung Ihrer Klausur nicht akkurat ist, können Sie am Ende der Klausurbesprechung beantragen, dass die Klausur ein zweites Mal korrigiert wird. Bitte beachten Sie dabei: Aus Gründen der Fairness wird stets die komplette Klausur (also nicht nur einzelne Aufgaben) ein zweites Mal korrigiert. Dies impliziert, dass sich das Gesamtergebnis der Klausur verbessern aber auch verschlechtern kann; z. B. wenn in der zweiten Korrektur Fehler, Ungenauigkeiten, etc., festgestellt werden, die in der ersten Korrektur übersehen wurden. 				
WICHTIG: Studierende, die an der Klausurbesprechung teilnehmen möchten, müssen sich beim Studierendenportal bis zum 21.06.2013, 12:00 Uhr anmelden , damit die Klausureinsicht organisiert werden kann. Personen, die sich nicht rechtzeitig anmelden, können ihre Klausur im Rahmen der Klausurbesprechung nicht einsehen. Ohne eine Anmeldung ist damit keine Teilnahme an der Klausurbesprechung möglich.				
Die Durchführung dieser Art von Klausurbesprechung setzt voraus, dass die Studierenden sich kooperativ erweisen, und bestimmte Regeln eingehalten werden:				
<ul style="list-style-type: none"> • Während der Erläuterung, welche Antworten erwartet wurden, sind keine Fragen bezüglich individueller Antworten möglich (z. B. "ist es nicht auch teilweise richtig, wenn ich geschrieben habe, dass"). Dies würde den Rahmen dieser Veranstaltung sprengen. • Ein Austausch der Klausuren unter den Studierenden ist nicht erlaubt. • Es dürfen keine Taschen mit an den Sitzplatz genommen werden. • Während der Klausureinsicht dürfen sich außer der Klausur keinerlei sonstige Gegenstände (insb. Stifte, Handys, Notizzettel etc.) auf den Tischen befinden. 				

Wir bitten diese Regeln zu beachten, da wir uns sonst nicht in der Lage sehen, die Klausurbesprechung durchzuführen, bzw. bei Nichtbeachtung fortzusetzen.

Hauptseminare

Ausgewählte Themen der Vergleichenden Regierungslehre: Parteienwettbewerb, Regierungsbildung und Politikergebnisse im internationalen Vergleich (VR)

Hauptseminar 2st. Debus, M.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Inhalt:

Im Hauptseminar werden ältere und neuere Theorien des Parteienwettbewerbs, der Regierungsbildung und des Regierens in Koalitionen kritisch diskutiert und empirisch evaluiert. Zudem wird theoriegeleitet der Frage nachgegangen, welche Effekte die parteipolitische Zusammensetzung einer Regierung unter Berücksichtigung der institutionellen Merkmale eines politischen Systems auf die Ergebnisse des politischen Prozesses haben. Ziel des Hauptseminars ist es, dass die TeilnehmerInnen auf der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse eigenständig eine Fragestellung formulieren, die dann auf der Basis geeigneter Theorien und Methoden im Rahmen einer Seminararbeit beantwortet wird.

Empfohlen für: BA-Studierende im 4. Semester.

Literatur:

Andeweg, Rudy B., Lieven De Winter and Patrick Dumont (Hrsg; 2011): *Puzzles of Government Formation: Coalition Theory and Deviant Cases*. London, New York: Routledge.

Benoit, Kenneth; Laver, Michael (2006): *Party Policy in Modern Democracies*. London, New York: Routledge.

Laver, Michael und Norman Schofield (1998): *Multiparty Government. The Politics of Coalition in Europe*. Ann Arbor: The Michigan University Press, 89-143.

Laver, Michael, and Kenneth A. Shepsle (1996): *Making and Breaking Governments*. Cambridge: Cambridge University Press.

Müller, Wolfgang C. und Kaare Strøm (Hrsg.; 2000): *Coalition Governments in Western Europe*. Oxford: Oxford University Press.

Strøm, Kaare und Wolfgang C. Müller (Hrsg.; 2008): *Cabinets and Coalition Bargaining: The Democratic Life Cycle in Western Europe*. Oxford: Oxford University Press.

Tsebelis, George (2002): *Veto Players. How Political Institutions Work*. Princeton, NJ: Princeton University Press.

Warwick, Paul (2006): *Policy Horizons and Parliamentary Government*. Houndmills: Palgrave.

Sprechstunde: Donnerstag, 09:00 bis 10:00

Ausgewählte Themen der Vergleichenden Regierungslehre: Politische Institutionen im Vergleich (VR)

Hauptseminar 2st. Stoffel, M.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Inhalt

Politische Institutionen sind formelle oder informelle Regeln, welche das Zusammenspiel von Akteuren bestimmen. Veränderungen von Institutionen können somit andere Handlungsweisen der Akteure zur Folge haben. Vor diesem Hintergrund führt das Seminar in die Institutionen ein, welche einzelne Abgeordnete und Parteien in Ihren Entscheidungen beeinflussen. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf das Verhältnis zwischen Abgeordneten und Parteien gelegt.

Ein detaillierter Ablaufplan mit Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Leistungsnachweis

Für das Bestehen des Kurses sind erforderlich:

- regelmäßige und aktive Teilnahme,
- Übernahme eines Kurzreferats (12 Minuten),
- Anfertigung einer Hausarbeit erwartet.

Ausgewählte Themen der Vergleichenden Regierungslehre: Regieren in Mehrebenensystemen (VR)

Hauptseminar 2st. Tosun, J.

wtl Do 17:15 - 18:45 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Einzel Do 19:00 - 20:30 18.04.2013-18.04.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Dozentin: Dr. Jale Tosun

Inhalt:

Dieses Hauptseminar befasst sich mit komplexen institutionellen Strukturen und deren Implikationen für Politikgestaltung. Klassischerweise wird die Europäische Union als ein Mehrebenensystem verstanden und als solches analysiert. Allerdings bestehen Mehrebenenstrukturen auch in Nationalstaaten, insbesondere solchen, die eine föderale Struktur aufweisen wie Belgien oder Deutschland. Hinzu kommt, dass Nationalstaaten sowie die Europäische Union in ein globales System bestehend auch inter- und transnationalen Organisationen eingebunden sind, die die Politikgestaltungskompetenz von nationalen und europäischen Akteuren einschränken können. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Hauptseminars sollen die verschiedenen Arten von Mehrebenensystemen und deren Charakteristika kennen lernen und diese unter Zuhilfenahme von politikwissenschaftlichen Theorien untersuchen. Neben den inhaltlichen Aspekten wird Fragen bezüglich des Aufbaus von theoriegeleiteten Untersuchungsdesigns ein großer Stellenwert beigemessen.

Empfohlen für: BA-Studierende im 4.Semester

Leistungsnachweis:

Für den Erhalt eines Leistungsnachweises wird eine regelmäßige und aktive Teilnahme (maximal zweimaliges Fehlen), das Halten eines Kurzreferats (15-20 Minuten) sowie das Verfassen einer Hausarbeit erwartet.

Literatur:

Büthe, T. und Mattli, W. (2011). *The New Global Rulers: The Privatization of Regulation in the World Economy*. Princeton: Princeton University Press.

Heinelt, H. und Knodt, M. (Hrsg.) (2008). *Politikfelder im EU-Mehrebenensystem: Instrumente und Strategien europäischen Regierens*. Baden-Baden: Nomos.

Hooghe, L. und Marks, G. (2001). *Multi-Level Governance and European Integration*. Boulder: Rowman & Littlefield.

Kelemen, D. (2004). *The Rules of Federalism: Institutions and Regulatory Politics in the EU and Beyond*. New Haven: Harvard University Press.

Kohler-Koch, B. und Quittkat, C. (2011). *Die Entzauberung partizipativer Demokratie. Zur Rolle der Zivilgesellschaft bei der Demokratisierung von EU-Governance*. Frankfurt am Main: Campus.

Sprechstunde: Mittwoch 11-12 Uhr

Ausgewählte Themen der Vergleichenden Regierungslehre: Theorie und Empirie des Parteienwettbewerbs (VR)

Hauptseminar 2st. Müller, J.

wtl Di 17:15 - 18:45 12.02.2013-30.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104

Kommentar:

Inhalt:

Das Seminar bietet einen umfassenden Einblick in unterschiedliche Stränge der Forschung zu Parteien und Parteiensystemen. Ziel ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, Arbeiten in diesem Feld nachvollziehen und kritisieren zu können, aber auch eigene Fragestellungen zu entwickeln und die hierfür notwendigen Analysen durchzuführen. Inhaltlich setzt sich die Übung unter anderem mit der Entstehung und Entwicklung von Parteien, ihrem "Innenleben" (Mitglieder, Abgeordnete, Entscheidungsprozesse) und ihrer Programmatik auseinander.

Ein detaillierter Seminarplan wird in der ersten Sitzung ausgehändigt.

Basisliteratur:

Klaus Detterbeck. 2011. Parteien und Parteiensystem. Konstanz: UVK.

Gallagher, Michael/ Michael Laver/Peter Mair. 2005/2009. Representative Government in Modern Europe. Boston: McGraw-Hill. Kapitel 7-10.

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis durch regelmäßige Teilnahme, Referat (ca. 15 Minuten) und eine Hausarbeit.

Selected topics of Comparative Government: Opinion Responsiveness: How Government Agendas React to Preferences, Priorities and Mood (VR)

Hauptseminar 2st. Bevan, S.

14-täglich Fr 13:45 - 17:00 15.02.2013-31.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Einzel Fr 13:45 - 17:00 31.05.2013-31.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

Abstract:

In a democracy government is designed to represent the public, but how does government respond to public opinion in practice? A variety of factors affect how well public opinion is translated into actual policy from the specificity of a particular measure to the significance of the issue area. The quality of representation is no easy thing to understand, but is one of the most fundamental concerns of politics.

This course covers the subject of government opinion responsiveness including salience, thermostatic and information processing theories through a variety of comparative literature. It further covers a variety of opinion measures such as "most important problem" questions, preferential survey responses and the newly developed policy mood measures.

Wahlmodul Internationale Beziehungen I

Vorlesungen

Selected topics in International Relations: African Politics (IB)					Carey, S.
Vorlesung			2st.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/als: BA: Studierende im BA-Studiengang, Aufbaumodul ab dem 4. Semester					
Course Description: This lecture introduces students to the political systems and to the nature of political interactions in sub-Saharan Africa. It gives a brief background on pre-colonial history and outlines the impact of colonialism on the political structure of post-independence regimes. It examines the role of ethnicity, the prospects and problems of democratisation, economic development, civil war and the involvement of international actors on the African continent from colonialism to the present day. The countries of sub-Saharan Africa differ greatly in their experiences with political leaders, institutions and economic programmes. The lecture provides a critical assessment of the political changes countries south of the Sahara have undergone and to develop a framework for understanding the problems and challenges facing these countries.					
Literature: Bates, Robert H. 1981. Markets and states in tropical Africa : the political basis of agricultural policies, California series on social choice and political economy. Berkeley: University of California Press. Herbst, Jeffrey. 2000. States and Power in Africa. Princeton: Princeton University Press. Collier, Paul and Anke Hoeffler. 2002. "On the Incidence of Civil War in Africa," Journal of Conflict Resolution 46(1): 13-28.					
Registration: Via Studierendenportal					
Office hours: by appointment					

Selected topics in International Relations: (IB) Democracy and Democratization					Pospieszna, P.
Vorlesung			2st.		
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	15.02.2013-15.02.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	01.03.2013-01.03.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	15.03.2013-15.03.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	19.04.2013-19.04.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	
Einzel	Sa	10:15 - 11:45	16.02.2013-16.02.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	
Einzel	Sa	10:15 - 11:45	02.03.2013-02.03.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	
Einzel	Sa	10:15 - 13:30	16.03.2013-16.03.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	
Einzel	Sa	10:15 - 13:30	20.04.2013-20.04.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	
Kommentar:					
Course description: This course addresses the main topics and readings on democracy and democratization within the field of international relations. It will tackle debates related to the preconditions for democratization and as well as different accounts for democratic successes and failures. We will look at variety of theoretical and methodological approaches to the question of democratization and democracy. We will begin the course discussing the major theories and concepts. Part two of the course moves to discuss different explanations how a system becomes democratic. It will include internal and external factors facilitating democratization found in the recent literature on democratization. A course will be taught in English. All readings will be available on ilias.					
Required readings will be selected from: Acemoglu and Robinson. 2006. Economic Origins of Dictatorship and Democracy. Almond, Gabriel, and Sidney Verba. 1963. The Civic Culture. Boix, Carles. 2003. Democracy and Redistribution. Collier, Ruth. Paths Towards Democracy. Dahl, Robert A. On Democracy (New Haven: Yale University Press, 1998) Dahl, Robert. 1971. Polyarchy. Diamond, Larry and Marc F. Plattner, eds., The Global Divergence of Democracies (Baltimore: Johns Hopkins University Press, 2001) Diamond, Larry and Marc F. Plattner, eds., The Global Resurgence of Democracy, 2nd ed. (Baltimore: Johns Hopkins University Press, 1996) Diamond, Larry, and Leonardo Morlino, eds. Assessing the Quality of Democracy (Baltimore: Johns Hopkins University Press, 2005) Diamond, Larry, and Marc. F. Plattner, eds. How People View Democracy (Baltimore: Johns Hopkins University Press, 2008) Diamond, Larry, Developing Democracy: Toward Consolidation (Baltimore: Johns Hopkins University Press, 1999)					

Haggard, Stephan and Robert R. Kaufman, *The Political Economy of Democratic Transitions* (Princeton: Princeton University Press, 1995)

Huntington, Samuel P. *The Third Wave: Democratization in the Late Twentieth Century* (Norman: University of Oklahoma Press, 1991)

Inglehart and Welzel. 2005. *Modernization, cultural change, and democracy: the human development sequence.*

Lijphart, Arend, *Patterns of Democracy: Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries* (New Haven: Yale University Press, 1999)

Linz, Juan J. and Alfred Stepan, *Problems of Democratic Transition and Consolidation: Southern Europe, South America, and Post-Communist Europe* (Baltimore: Johns Hopkins University Press, 1996)

Linz, Juan J., *Totalitarian and Authoritarian Regimes* (Boulder: Lynne Rienner, 2000)

Moore, Barrington. 1966. *Social origins of dictatorship and democracy; lord and peasant in themaking of the modern world.* Boston, MA: Beacon Press. Princeton University Press.

O'Donnell, Guillermo and Philippe C. Schmitter, *Transitions from Authoritarian Rule: Tentative Conclusions about Uncertain Democracies* (Baltimore: Johns Hopkins University Press, 1986)

Przeworski, Adam, *Democracy and the Market: Political and Economic Reforms in Eastern Europe and Latin America* (Cambridge: Cambridge University Press, 1991)

Przeworski, Adam, Michael E. Alvarez, José Antonio Cheibub, and Fernando Limongi, *Democracy and Development: Political Institutions and Well-Being in the World, 1950- 1990* (Cambridge: Cambridge University Press, 2000)

Putnam, Robert D. *Making Democracy Work: Civic Traditions in Modern Italy* (Princeton: Princeton University Press, 1993)

Tilly, Charles. *Democracy* (Cambridge University Press, 2007)

Registration: Via Studierendenportal

Office hours: by appointment

Hauptseminare

Wahlmodul Politische Soziologie II

Vorlesungen

Hauptseminare

Wahlmodul Internationale Beziehungen I

Hauptseminare

Vorlesungen

Fachdidaktik

Seminare

Didaktik der Politischen Wissenschaft				
Didaktik		2st.		Kirchner, M.
wtl	Mo	17:15 - 20:30	11.02.2013-31.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244
Kommentar:				
Inhalt:				
Ausgehend von der Reflexion über Aufgaben und Ziele politischer Bildung erhalten die Studierenden einen Überblick über die spezifischen Anforderungen an den Politiklehrer. Sie setzen sich mit den Bildungsplänen auseinander und machen sich in praktischen Übungen mit den zentralen Planungsfragen von Unterricht vertraut. Dabei gewinnen sie einen Einblick in die Unterrichtsmethoden des Fachs und diskutieren kriterienorientiert deren Einsatzmöglichkeiten.				
Literatur:				
• Sander, Wolfgang (Hrsg.). 2005. <i>Handbuch politische Bildung</i> . Bd. 476. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.				
Auswahlbibliographie folgt in der Veranstaltung				
Empfohlen für:				
Studierende des Lehramtes an Gymnasien sowie der Wirtschaftspädagogik im Hauptstudium; Begrenzung der Teilnehmerzahl auf maximal 20 Studierende				
Anmeldung: Über das Studierendenportal				
Sprechstunde: Nach Vereinbarung				
Kontakt: martin.kirchner@myquix.de				

Politikwissenschaft für alle anderen Studiengänge

Seminar: Research Design and Data Analysis in Political Science for Incomings				
Seminar		2st.		
wtl	Di	15:30 - 18:45	12.02.2013-12.03.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 162
Kommentar:				
Course description:				
This seminar will offer an introduction to research design, formal modeling, and quantitative data analysis to familiarize incoming students with models and techniques frequently applied in our department. We will read and discuss current research of the department's staff and focus on Germany's political system in a comparative perspective.				
Students will hold an oral presentation, write a research proposal, and make small assignments to practice. The class is concentrated in the beginning of the semester so that the students can profit from the things they have learned in their other classes.				
This seminar is offered exclusively for incoming international students at the Department of Political Science.				

Vorlesungen im Grund- und Hauptstudium

Seminare im Grundstudium

Übungen

Proseminare

Einführung in die Politische Soziologie: Sozialkapital in Osteuropa (PS)*					
Proseminar		2st.			Lasinska, K.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103	
Einzel	Do	12:00 - 13:30	16.05.2013-16.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303	
Kommentar:					
Inhalt:					
Sozialkapital ist eine kulturelle Ressource, die sich als wichtig für die Qualität der Demokratie erwiesen hat. Angesichts der demokratischen Entwicklungen im Laufe der letzten zwanzig Jahre in Osteuropa, kann sich das Sozialkapital als ein relevanter Faktor für die Konsolidierung der Demokratien bzw. für Stabilität der jungen konsolidierten Demokratien beweisen. Jedoch, wie mehrere empirische Untersuchungen zeigen, verfügen post-kommunistische Länder über deutlich weniger Sozialkapital als z.B. westeuropäische Länder. Dennoch sind die Fragen interessant – woher kommt das Sozialkapital, und kann es hergestellt werden? Wie kann man die Unterschiede in der Ausstattung des Sozialkapitals zwischen einzelnen Ländern erklären? Welche Rolle spielt die dominierende Religion eines Landes dabei? Inwiefern ist das kommunistische Erbe relevant? Diese und ähnliche Fragen werden wir versuchen im Rahmen des Seminars zu beantworten.					
Literatur:					
Putnam, Robert D. 1993. <i>Making Democracy Work: Civic traditions in modern Italy</i> . Princeton, New Jersey: Princeton University Press.					
Halpern, David. 2005. <i>Social Capital</i> . Cambridge: Polity Press.					
Empfohlen für:					
Studierende im B.A.-Studiengang Politikwissenschaft, Basismodul PS/VR.					
Erworben werden kann:					
Leistungsnachweis durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit.					
Anmeldung:					
über das Studierendenportal (Anmeldezeitraum: 27.12.2012-27.01.2013)					
Sprechstunde:					
Mittwochs, 10.00 - 11.00 Uhr in A5, Raum 328					
E-Mail: lasinska@uni-mannheim.de					

Seminare im Hauptstudium

Hauptseminare

Selected Topics in Political Sociology: Comparative Political Participation (PS)

Hauptseminar

2st.

Vráblíková, K.

wtl Mo 15:30 - 17:00 11.02.2013-27.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 103**Kommentar:****Course description**

Political participation is often described as the lifeblood of democracy. Through participation, the will of ordinary citizens is transmitted to political representatives, and the democratic system gains legitimacy. The venues through which people participate in politics have undergone dramatic changes in last 50 years. While voting has stagnated or declined in most Western democracies, other participatory activities, such as signing petitions, contacting political representatives, attending demonstrations, taking part in political blockades, and boycotting products, have experienced increase in last decades. What criteria have to be met in order to count a particular activity as political participation? Who and why participates? What is the role of mobilization and political context? Are newer forms of participation, such as consumer and internet politics, different from other types of participation? What is the role of social movements? During the course we will try to find answers to these questions. We will discuss both, related theoretical issues and empirical applications, and will put a special focus on how political participation and its determinants differ in individual Western democracies.

Core Reading

Norris, Pippa. 2002. *Democratic Phoenix. Reinventing Political Activism*. Cambridge: Cambridge University Press (Chapters 1, 2, 11).

van Deth, Jan W./José R. Montero/Anders Westholm (Hg.). 2007. *Citizenship and Involvement in European Democracies. A Comparative Analysis*. London, New York: Routledge (Chapters 13, 15).

Recommended for

This is an advanced seminar (Hauptseminar) for B.A.-students in Political Science.

Credits

A total of 7 ECTS can be obtained for:

- 1) Reading assignments and seminar participation: Students are expected to attend each seminar meeting having done the required reading, and to come prepared with questions and/or comments that will contribute to class discussion. The discussion for each seminar will start with a short presentation of one or two students who will lead the following discussion and develop at least 8 discussion questions that will be distributed at the beginning of the class. 25 % of the final grade.
- 2) Three short essay papers: Students are expected to write three short papers (800-1.200 words) discussing reading of the selected class (not a summary!) and submit them by email two days before the particular class (i.e. deadline is Friday noon). 25 % of the final grade.
- 3) Final paper: Students have to submit a final paper (app. 6.000 words) on 3. June 2012. The paper can have a form of a research proposal, literature review, research paper including theory and analyses. 50 % of the final grade. Students are welcome to discuss topics of their final paper.

Registration

Via student portal

Office Hours

Tuesdays, 14:00-15:30 p.m., in A5, Bauteil A, Room A 332 (Registration not necessary)

E-Mail: kvrablik@mail.uni-mannheim.de

Übungen für Fortgeschrittene**Seminare für Examenskandidaten****Forschungskolloquium**

Kolloquium

2st.

Rattinger, J.

wtl Mi 17:15 - 18:45 13.02.2013-31.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:**Inhalt:**

Diese Veranstaltung begleitet Doktoranden bei der Arbeit an ihrer Dissertation.

Anmeldung:

Alle Studierenden, die beabsichtigen, im Laufe dieses Semesters bei mir eine Dissertation zu beginnen oder die bereits ein Thema erhalten haben, werden gebeten, sich zur Planung des Kolloquiums zum ersten Termin einzufinden.

Empfohlen für:

Doktoranden

Kolloquium für Examenskandidaten: Internationalen Beziehungen (IB)				Carey, S.
Kolloquium		2st.		
14-täglich	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Kommentar:				
Für Studierende im Lehramtstudium zur Vorbereitung auf die schriftliche Examensprüfung!				
Seminar für Lehramtsexamenskandidaten				Rattinger, J.
Seminar für Examenskandidaten		1st.		
14-täglich	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-31.05.2013	
Kommentar:				
Inhalt:				
Das Seminar soll Studierenden des Lehramtstudienganges, die nach diesem Semester die Klausur in "Vergleichende Regierungslehre" bei mir schreiben, bei der Klausurvorbereitung behilflich sein.				
Anmeldung:				
Interessenten werden gebeten, sich zu einer Vorbesprechung am Dienstag, 5.2.2013, um 13.30 Uhr am Lehrstuhl (A5, 512/513) einzufinden.				

Didaktik

Didaktik der Politischen Wissenschaft				Kirchner, M.
Didaktik		2st.		
wtl	Mo	17:15 - 20:30	11.02.2013-31.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244
Kommentar:				
Inhalt:				
Ausgehend von der Reflexion über Aufgaben und Ziele politischer Bildung erhalten die Studierenden einen Überblick über die spezifischen Anforderungen an den Politiklehrer. Sie setzen sich mit den Bildungsplänen auseinander und machen sich in praktischen Übungen mit den zentralen Planungsfragen von Unterricht vertraut. Dabei gewinnen sie einen Einblick in die Unterrichtsmethoden des Fachs und diskutieren kriterienorientiert deren Einsatzmöglichkeiten.				
Literatur:				
• Sander, Wolfgang (Hrsg.). 2005. Handbuch politische Bildung. Bd. 476. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.				
Auswahlbibliographie folgt in der Veranstaltung				
Empfohlen für:				
Studierende des Lehramtes an Gymnasien sowie der Wirtschaftspädagogik im Hauptstudium; Begrenzung der Teilnehmerzahl auf maximal 20 Studierende				
Anmeldung: Über das Studierendenportal				
Sprechstunde: Nach Vereinbarung				
Kontakt: martin.kirchner@myquix.de				

Fachbereich Psychologie

Discovering new frontiers in Psychology [only for incoming exchange students]				Schuler, J.
Zusatzübung		1st.		
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	22.02.2013-22.02.2013	
Kommentar:				
Course is only provided for incoming exchange students in Psychology.				
next date is:				

Friday 22th of February at 1.45 pm in EO 242

Dealing with missing values in competence tests – Evaluating different approaches accounting for missing responses in IRT models

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Special Issues in Consumer Psychology: Influences, trends and motivators. (Included: Mentoring for exchange students)	Seminar	Schuler	2	8

Special Issues in Consumer Psychology: Influences, trends and motivators. (Included: Mentoring for exchange students)

Seminar		2st.			Schuler, J.
wtl	Di	13:45 - 15:15	12.02.2013-28.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301	
Einzel	Fr	11:00 - 14:00	15.02.2013-15.02.2013		

Kommentar:

The seminar will be held by Dipl. Psych. Johannes Schuler (responsible) and Hannah Steinacker (tutor).
int-psyc@uni-mannheim.de

Room:

The regular sessions will take place on every Tuesday in B6, A 301. There will be an additional session on Friday 15.02.13 from 11 am to 1 pm in Parking 47 room 323. Moreover within the course we will visit several guest lectures. Date and place will be announced in the course.

Contents:

The course provides a basic introduction about studying Psychology at the University of Mannheim and is exclusively dedicated to foreign exchange students who study Psychology as their major. The course covers topics such as preparing presentations, essay writing, exam preparation, literature research etc. In the second part of the semester special issues in Consumer Psychology will be discussed and students will practice their presentation and essay writing skills on topics in that field of research.

Literature:

American Psychological Association. (2009). Publication manual of the American Psychological Association (6th ed.). Washington, DC: Author.
Chalmers, A. F. (2005). What is this thing called science (3rd ed.). Maidenhead: Open University Press
Bem, D. J. (2003). Writing the Empirical Journal Article. In J. M. Darley, M. P. Zanna & H. L. Roediger (Hrsg.), The Compleat Academic: A Practical Guide for the Beginning Social Scientist (2. Aufl., S. 171-200). Washington, DC: American Psychological Association.

Prerequisites:

none

Recommended for:

Foreign exchange students (Bachelor and Master) in Psychology

ECTS-points:

8 ECTS

Students need

- to participate actively and regularly in the course
- give a presentation
- write an essay

Office hours:

By arrangement

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Discovering new frontiers in Psychology [only for incoming exchange students]	Zusatzübung	Schuler	1	2

B.Sc. Psychologie

Module aus dem Bereich der Grundlagen und Methoden

Modul A: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Seminare

Übungen

Modul B: Statistik

Vorlesungen mit Tutorien

B2: Quantitative Methoden II					
Vorlesung			4st.		Wagener, D.
wtl	Di	17:15 - 18:45	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost	EO 145
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost	EO 145
Kommentar:					
Inhalt: Nichtparametrische Verfahren, Varianzanalyse, Multiple Regression und Korrelation, Faktorenanalyse.					
Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Erworben werden kann: Teilprüfung B2 im BSc durch Klausur (180min)					
Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt im Studierendenportal Anmeldung zur Klausur im BSc erfolgt über das Studienbüro.					
Hinweis: Tutorien begleitend zur Vorlesung: Näheres wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. s.a. http://www.psychologie.uni-mannheim.de/cip/tut/qm/qm2.htm					
Sprechstunde: s. aktuellen Aushang bei EO 268					

Übungen

Modul C: Empirisch-wissenschaftliches Arbeiten

C3: Experimentalpsychologisches Praktikum - Einführungsveranstaltung					
Einführungsveranstaltung					Bröder, A.
Einzel	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-12.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost	EO 145
Kommentar:					
Einführungsveranstaltung für alle Praktikumsgruppen Hier werden die Themen genauer vorgestellt, und es findet ein erster organisatorischer Austausch zwischen Studierenden und Dozenten statt.					
Anmeldung zu den Kursen Die Anmeldung zu den Kursen erfolgt ab diesem Jahr über das Studierendenportal. Es werden 11 Kurse zu je maximal 10 Teilnehmern angeboten. Sie können demnach (bis zu) 11 Prioritäten/Präferenzen vergeben, die die Grundlage für die Aufteilung bilden. Anmeldefrist bis 27. Januar!					
Inhalt des 'Experimentalpsychologischen Praktikums': Die Studierenden erarbeiten zu vorgegebenen Themen anhand der einschlägigen Literatur eine eigene Fragestellung mit eigenem Versuchsplan. Es werden Daten erhoben und statistisch ausgewertet. Fragestellung, Versuchsplan und Ergebnisse werden in Form eines Posters im Rahmen einer allgemeinen Abschlussveranstaltung und in Form eines Experimentalberichtes dargestellt.					

Vorlesungen

Seminare

C3: Experimentalpsychologisches Praktikum (Burger/Zimmer, Kurs 10), Assimilations- und Kontrasteffekte					
Praktikum					Burger, A. / Zimmer, K.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost	EO 242
Kommentar:					
Inhalt: Assimilations- und Kontrasteffekte bei Urteilen Wenn wir Urteile über uns selbst, andere Personen oder Dinge (z.B. Produkte, politische Parteien etc.) fällen, stützen wir uns in der Regel auf bestimmte Vergleichsstandards. Unsere Urteile werden stark davon beeinflusst, welchen Vergleichsstandard wir im Sinn haben, wenn wir ein bestimmtes Urteil fällen. Wenn Sie z.B. beurteilen sollen, wie fleißig Sie im Studium sind, spielt es eine Rolle, ob Sie gerade zuvor an Ihren Mitbewohner, der keine Party auslässt, oder an die strebsame Kommilitonin aus dem Einführungsseminar im letzten Semester gedacht haben. Wenn man bei Personen vor einem Urteil einen bestimmten					

Vergleichsstandard (z.B. den partyfreudigen Mitbewohner) aktiviert, kann das jedoch zu sehr gegensätzlichen Effekten führen: Manchmal nähert sich das Urteil dem Vergleichsstandard an („ähnlich wie mein Mitbewohner gehöre ich wohl nicht zu den fleißigsten Studenten“). In anderen Fällen jedoch geht das Urteil in die entgegengesetzte Richtung („im Vergleich zu meinem Mitbewohner bin ich extrem fleißig“). Man spricht hierbei von Assimilations- und Kontrasteffekten. Wann passiert das Eine, wann das Andere? Wir werden uns in diesem Expra damit beschäftigen, wie situative Faktoren sich auf das Auftreten von Assimilations- und Kontrasteffekte bei der Urteilsbildung auswirken. Dabei werden wir insbesondere der Frage nachgehen, ob Faktoren, die dazu führen, dass wir eher abstrakt oder konkret über Dinge nachdenken, das Auftreten von Assimilations- und Kontrasteffekten beeinflussen.

Die Studierenden erarbeiten zu diesem Thema anhand der einschlägigen Literatur eine eigene Fragestellung mit eigenem Versuchsplan. Es werden Daten erhoben und statistisch ausgewertet. Fragestellung, Versuchsplan und Ergebnisse werden in Form eines Posters im Rahmen einer allgemeinen Abschlussveranstaltung und in Form eines Experimentalberichtes dargestellt.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Quantitative Methoden I und II

Erworben werden kann:

Teilprüfung C3

Hinweis:

Am 12.02.2013 findet in EO 145 um 15.30 Uhr eine Einführungsveranstaltung für alle Praktikumsgruppen statt. Dort werden die Themen näher vorgestellt und Organisatorisches zwischen den Dozenten und den Kursen erörtert.

Anmeldung:

im Studierendenportal erforderlich!

C3: Experimentalpsychologisches Praktikum (Dyllick, Kurs 3) - Self-Compassion

Praktikum	2st.		Dyllick-Brenzinger, T.	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Inhalt:

Self-Compassion (Mitgefühl mit sich selbst) bei Misserfolg
Menschen unterscheiden sich sehr darin, wie sie bei Misserfolgen und Rückschlägen mit sich selbst umgehen. Wohingegen manche Personen sich nach Misserfolgen selbst verurteilen und sich isoliert fühlen, beschreibt Self-Compassion einen verständnisvollen Umgang mit sich selbst und die Tendenz Misserfolg als natürlichen Teil des Menschseins zu sehen. In verschiedenen Untersuchungen konnten schon die Vorteile von trait Self-Compassion gezeigt werden.
In diesem Experimentalpraktikum soll nun der Fokus auf die experimentelle Manipulation von Self-Compassion gelegt werden. Wir werden zu diesem Thema anhand der einschlägigen Literatur eine eigene Fragestellung mit eigenem Versuchsplan erarbeiten. Es werden Daten erhoben und statistisch ausgewertet. Fragestellung, Versuchsplan und Ergebnisse werden in Form eines Posters im Rahmen einer allgemeinen Abschlussveranstaltung und in Form eines Experimentalberichtes dargestellt.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Quantitative Methoden I und II

Erworben werden kann:

Teilprüfung C3

Hinweis:

Am 12.02.2013 findet in EO 145 um 15.30 Uhr eine Einführungsveranstaltung für alle Praktikumsgruppen statt. Dort werden die Themen näher vorgestellt und Organisatorisches zwischen den Dozenten und den Kursen erörtert.

Anmeldung:

im Studierendenportal erforderlich!

C3: Experimentalpsychologisches Praktikum. Empirische Traumforschung (Schredl, Kurs 4)

Praktikum	2st.		Schredl, M.	
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-28.05.2013	
Einzel	Di	19:00 - 21:00	23.04.2013-23.04.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Di	19:00 - 21:00	23.04.2013-23.04.2013	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Inhalt:

Träume sind definiert als Rückerinnerung an das subjektive Erleben, das während des Schlafes stattfindet. Die Forschung konzentriert sich darauf, wie das Wachleben Träume beeinflusst, wie Traum inhalte mit der Physiologie des schlafenden Körpers zusammenhängen und wie sich Träume auf das Wachleben auswirken.
In diesem experimentalpsychologischen Praktikum sollen folgende Fragestellungen untersucht werden:

1. „Traumdeutung“. Dazu werden den Versuchspersonen Träume vorgelegt, und erfasst, welche Gedanken die Person zum Traum hat und wie sie die Person, die den Traum gehabt hat, einschätzt. Dazu wird die Traumqualität variiert (Positiver und negativer Traum) und das Geschlecht (Mann oder Frau als TräumerIn).
2. Wahrträume. Über 50% aller Personen glauben an Vorhersageträume, doch die Zahl der experimentell sauber durchgeführten Studien ist klein. Hier soll ein einfaches Paradigma mit Traumtagebuch und anschließender Zuordnung zu einem von zwei Filmen durchgeführt werden.
3. Frauen berichten eine höhere Traumerinnerung und ein höheres Interesse an Träumen als Männer. Es liegen bereits Daten vor, dass die Geschlechtsrollenorientierung einen Einfluss auf diesen Geschlechtsunterschied hat. Die geplante Studie soll untersuchen, wie stark die Geschlechtsrolle auf die Einstellung zu Träumen und das Erzählen von Träumen wirkt.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Quantitative Methoden I und II

Erworben werden kann:

Teilprüfung C3

Hinweis:

Am 12.02.2013 findet in EO 145 um 15.30 Uhr eine Einführungsveranstaltung für alle Praktikumsgruppen statt. Dort werden die Themen näher vorgestellt und Organisatorisches zwischen den Dozenten und den Kursen erörtert.

Anmeldung:

im Studierendenportal erforderlich!

C3: Experimentalpsychologisches Praktikum: Halo- und Horn-Effekte (Kurs 1)

Praktikum 2st. Gräf, M.

wtl Fr 12:00 - 13:30 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Inhalt:

Halo- und Horn-Effekte gehören zu den wichtigsten Arten von Urteilsverzerrungen. Unter den Phänomenen versteht man, einfach gesagt, eine positiv oder negativ verzerrte Einschätzung von Personen, weil bestimmte Eindrücke einzelne Eigenschaften regelrecht überstrahlen. So werden etwa attraktive oder warmherzige Menschen oft als intelligenter, dominanter und geselliger eingeschätzt als sie es in Wirklichkeit sind. Daraus kann sich beispielsweise ergeben, dass ein ungeeigneter Bewerber eingestellt wird oder die Wahl auf einen unpassenden Partner fällt. Trotz der bisher umfassenden Forschung existiert noch eine Vielzahl offener Fragen: Welche Persönlichkeitseigenschaften führen in bestimmten Kontexten (z.B. Bewerberauswahl, Beurteilung von Studenten, Partnerwahl) zu den stärksten Halo- und Horn-Effekten? Welche Effekte haben Kleidung (z.B. Stil, Farbe), Stimme (z.B. Artikulation, Wortwahl) sowie Mimik und Gestik zusätzlich zu dem allgemeinen Einfluss von Attraktivität? Und welche Methoden (z.B. anonymisierte Bewerbungen) können möglicherweise angewandt werden, um derartige Verzerrungen zu reduzieren?

Die Teilnehmer werden in zwei Kleingruppen à 4-6 Personen aufgeteilt. Auf der Grundlage der bisherigen Literatur sowie individueller Interessen werden wir zunächst pro Kleingruppe eine Fragestellung entwickeln und ein geeignetes Versuchsdesign auswählen. Da die Datenerhebung experimentell erfolgen soll, um zeitlich möglichst flexibel zu sein, werden wir gemeinsam ein computerbasiertes Experiment programmieren. Im Anschluss an die Erhebung werden wir die Daten auswerten und die Ergebnisse in Form eines Posters im Rahmen der allgemeinen Abschlussveranstaltung präsentieren. Fragestellung, Versuchsplan und Ergebnisse werden zudem in Form eines Experimentalberichts zusammengefasst. Neben der Personenbeurteilung sind Halo- und Horn-Effekte auch bei der Bewertung von Unternehmen und Produkten von großer Relevanz. Aus diesem Grund wird ein Teil der Sitzungen gemeinsam mit Kurs 5 "Marken- und Produktimage" zum Austausch von Ideen, Informationen und Ergebnissen stattfinden.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Voraussetzungen:

Quantitative Methoden I und II

Erworben werden kann:

Teilprüfung C3

Hinweis:

Am 12.02.2013 findet in EO 145 um 15.30 Uhr eine Einführungsveranstaltung für alle Praktikumsgruppen statt. Dort werden die Themen näher vorgestellt und Organisatorisches zwischen den Dozenten und den Kursen erörtert.

Anmeldung:

im Studierendenportal erforderlich!

C3: Experimentalpsychologisches Praktikum (Kurs 11)-Moral

Praktikum 2st. Kroneisen, M.

wtl Di 08:30 - 10:00 19.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

Inhalt:

Dieser Kurs befasst sich mit dem Thema visuelle Vorstellungskraft und moralisches Urteilen. Moralische Urteile lassen sich z.B. in deontologische oder utilitaristische Beurteilungen einteilen. Hierbei beurteilen deontologische Urteile Handlungen unabhängig von ihren Konsequenzen an sich als gut oder schlecht. Utilitaristische Urteile berücksichtigen den größeren Nutzen also die Konsequenzen einer Handlung. In diesem Experimentalpraktikum soll nun untersucht werden, wie sich die Art eine Handlung zu beurteilen experimentell manipulieren lässt. Die Daten werden mittels computergestützter Experimente erhoben und statistisch ausgewertet.

Fragestellung, Versuchsplan und Ergebnisse werden in Form eines Posters im Rahmen einer allgemeinen Abschlussveranstaltung und in Form eines Experimentalberichtes dargestellt.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Quantitative Methoden I und II

Erworben werden kann:

Teilprüfung C3

Hinweis:

Am 12.02.2013 findet in EO 145 um 15.30 Uhr eine Einführungsveranstaltung für alle Praktikumsgruppen statt. Dort werden die Themen näher vorgestellt und Organisatorisches zwischen den Dozenten und den Kursen erörtert.

Anmeldung:

im Studierendenportal erforderlich!

C3: Experimentalpsychologisches Praktikum (Kurs 6) - Betrügerentdeckung

Praktikum 2st.

Kroneisen, M.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:**Inhalt:**

Dieser Kurs befasst sich mit dem Thema Betrügerentdeckung und Gedächtnis. Tooby und Cosmides postulieren die Existenz eines hoch spezialisierten "Betrügerentdeckungsmoduls", welches nur durch "betrügerisches" Verhalten aktiviert wird. In verschiedenen Experimenten konnte bereits gezeigt werden, dass Gesichter mit negativen Beschreibungen generell besser behalten werden. Außerdem spielen Erwartungsverletzungen eine große Rolle (z.B. besseres Gedächtnis für ekelhafte Frauen). In diesem Experimentalpraktikum soll nun untersucht werden, ob sich die experimentellen Befunde auch für implizite Gedächtnistests zeigen. Die Daten werden mittels computergestützter Experimente erhoben und statistisch ausgewertet. Fragestellung, Versuchsplan und Ergebnisse werden in Form eines Posters im Rahmen einer allgemeinen Abschlussveranstaltung und in Form eines Experimentalberichtes dargestellt.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Quantitative Methoden I und II

Erworben werden kann:

Teilprüfung C3

Hinweis:

Am 12.02.2013 findet in EO 145 um 15.30 Uhr eine Einführungsveranstaltung für alle Praktikumsgruppen statt. Dort werden die Themen näher vorgestellt und Organisatorisches zwischen den Dozenten und den Kursen erörtert.

Anmeldung:

im Studierendenportal erforderlich!

C3: Experimentalpsychologisches Praktikum (Kurs 7) - Schlaf und Gedächtnis

Praktikum 2st.

Kroneisen, M.

wtl Di 12:00 - 13:30 19.02.2013-28.05.2013 A 5, 6 Bauteil C C 112

Kommentar:**Inhalt:**

Dieser Kurs befasst sich mit dem Thema Schlaf und Gedächtnis. In verschiedenen Experimenten konnte bisher gezeigt werden, dass wir gelerntes Material besser behalten können, wenn wir nach der Lernphase schlafen gehen. Sogar Falsch-Erinnerungen können durch Schlaf reduziert werden. In diesem Experimentalpraktikum sollen nun Theorien wie es zu diesem Effekt kommt näher untersucht werden. Die Daten werden mittels computergestützter Experimente erhoben und statistisch ausgewertet. Fragestellung, Versuchsplan und Ergebnisse werden in Form eines Posters im Rahmen einer allgemeinen Abschlussveranstaltung und in Form eines Experimentalberichtes dargestellt.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Quantitative Methoden I und II

Erworben werden kann:

Teilprüfung C3

Hinweis:

Am 12.02.2013 findet in EO 145 um 15.30 Uhr eine Einführungsveranstaltung für alle Praktikumsgruppen statt. Dort werden die Themen näher vorgestellt und Organisatorisches zwischen den Dozenten und den Kursen erörtert.

Anmeldung:

im Studierendenportal erforderlich!

C3: Experimentalpsychologisches Praktikum (Kurs 9): Interferenzeffekte im Gedächtnis

Praktikum

2st.

Brandt, M.

wtl Mo 12:00 - 13:30 18.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Inhalt:

Der Abruf gelernter Information wird erschwert, wenn vor oder nach dem Erlernen dieser Zielinformation weitere Information gelernt wird. Dieser Befund ist in der Gedächtnispsychologie seit langem unter dem Namen pro- bzw. retroaktive Interferenz bekannt. Interessanterweise gibt es dennoch keine akzeptierte theoretische Erklärung für diese Interferenzeffekte. Erschwerend kommt hinzu, dass Interferenzeffekte in Wiedererkennungsaufgaben auch empirisch umstritten sind.

In jüngerer Zeit zeigten Kinnel und Dennis (2012), dass das Auffinden von Interferenzeffekten in Wiedererkennungsaufgaben auch vom eingesetzten Stimulusmaterial abhängt. Aber diese Autoren geben auch keine theoretische Erklärung für diesen Materialeffekt an. Ausgehend von einem mathematischen Gedächtnismodell (Hintzman, 1988) wollen wir a) eine theoretische Erklärung für Interferenzeffekte und b) eine Erklärung für die Materialeffekte von Kinnel und Dennis (2012) erarbeiten und diese dann empirisch überprüfen.

Literatur:

Kinnel, A. & Dennis, S. (2012). The role of stimulus type in list length effects in recognition memory. *Memory & Cognition*, 40, 311 - 325.

Hintzman, D. L. (1988). Judgments of frequency and recognition memory in a multiple-trace memory model. *Psychological Review*, 95, 528 - 551. (Wir benötigen nur den Anfang: S. 528 - 534!)

Voraussetzungen:

Quantitative Methoden I und II

Erworben werden kann:

Teilprüfung C3

Hinweis:

Am 12.02.2013 findet in EO 145 um 15.30 Uhr eine Einführungsveranstaltung für alle Praktikumsgruppen statt. Dort werden die Themen näher vorgestellt und Organisatorisches zwischen den Dozenten und den Kursen erörtert.

Anmeldung:

im Studierendenportal erforderlich!

C3: Experimentalpsychologisches Praktikum: Marken- und Produktimage (Kurs 5)

Praktikum

2st.

Gräf, M.

wtl Di 08:30 - 10:00 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Inhalt:

Das Image von Marken und Produkten spielt in der heutigen von Werbung und Medien geprägten Gesellschaft eine wichtige Rolle. Häufig ist dieses allgemeine Gesamtbild jedoch ungerechtfertigt, da die subjektive Wahrnehmung positiv oder negativ verzerrt ist. So werden etwa die Produkte einer angesehenen Marke oft als leistungsstärker, innovativer und benutzerfreundlicher eingeschätzt als sie es in Wirklichkeit sind. Daraus kann sich beispielsweise ergeben, dass falsche Kaufentscheidungen getroffen oder ungeeignete Dienstleister ausgewählt werden. Da es sich bei diesem Forschungsgebiet um eine relativ neue Strömung handelt, existiert noch eine Vielzahl offener Fragen: Welche Attribute können bei bestimmten Produkten und Marken (z.B. Technik, Gesundheit, Finanzen) das Image am stärksten beeinflussen? Wie beeinflussen sich die Images verschiedener Produkte und der dahinterstehenden Marke gegenseitig? Und welche Medien (z.B. Werbung, Expertenmeinungen, Ausprobieren) sind am besten dazu geeignet, ein positives oder negatives Image entstehen zu lassen?

Die Teilnehmer werden in zwei Kleingruppen à 4-6 Personen aufgeteilt. Auf der Grundlage der bisherigen Literatur sowie individueller Interessen werden wir zunächst pro Kleingruppe eine Fragestellung entwickeln und ein geeignetes Versuchsdesign auswählen. Da die Datenerhebung experimentell erfolgen soll, um zeitlich möglichst flexibel zu sein, werden wir gemeinsam ein computerbasiertes Experiment programmieren. Im Anschluss an die Erhebung werden wir die Daten auswerten und die Ergebnisse in Form eines Posters im Rahmen der allgemeinen Abschlussveranstaltung präsentieren. Fragestellung, Versuchsplan und Ergebnisse werden zudem in Form eines Experimentalberichts zusammengefasst. Eine besonders wichtige Rolle bei der Beurteilung von Marken und Produkten und somit auch für das Image spielen sogenannte Halo- und Horn-Effekte. Aus diesem Grund wird ein Teil der Sitzungen gemeinsam mit Kurs 1 "Halo- und Horn-Effekte" zum Austausch von Ideen, Informationen und Ergebnissen stattfinden.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Voraussetzungen:
Quantitative Methoden I und II

Erworben werden kann:
Teilprüfung C3

Hinweis:
Am 12.02.2013 findet in EO 145 um 15.30 Uhr eine Einführungsveranstaltung für alle Praktikumsgruppen statt. Dort werden die Themen näher vorgestellt und Organisatorisches zwischen den Dozenten und den Kursen erörtert.

Anmeldung:
im Studierendenportal erforderlich!

C3: Experimentalpsychologisches Praktikum (Schindler, Kurs 2)

Praktikum 2st. Schindler, S.

wtl Mo 13:45 - 15:15 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

Inhalt:

Die Terror Management Theorie postuliert, dass die Salienz der eigenen Sterblichkeit als Bedrohung wahrgenommen wird. Um mit dieser Bedrohung umzugehen streben Menschen ein Verhalten an, das ihren Selbstwert erhöht und sie unsterblich fühlen lässt. Im Rahmen des Experimentalpraktikums soll der Frage nachgegangen werden, wie Sterblichkeitssalienz das Streben nach Macht beeinflusst und welche Rolle dabei Persönlichkeitsfaktoren wie z. B. Narzissmus spielen. Auf der Grundlage einschlägiger Literatur werden wir gemeinsam eine Fragestellung entwickeln und ein geeignetes Versuchsdesign auswählen. Im Anschluss an die Datenerhebung und die Auswertung werden die Ergebnisse in Form eines Posters im Rahmen der allgemeinen Abschlussveranstaltung präsentiert. Fragestellung, Versuchsplan und Ergebnisse sollen zudem in Form eines Experimentberichts zusammengefasst werden.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen:
Quantitative Methoden I und II

Erworben werden kann:
Teilprüfung C3

Hinweis:
Am 12.02.2013 findet in EO 145 um 15.30 Uhr eine Einführungsveranstaltung für alle Praktikumsgruppen statt. Dort werden die Themen näher vorgestellt und Organisatorisches zwischen den Dozenten und den Kursen erörtert.

Anmeldung:
im Studierendenportal erforderlich!

C3: Experimentalpsychologisches Praktikum - Spacing Effect (Kurs 8)

Praktikum 2st. Küpper-Tetzl, C.

wtl Fr 10:15 - 11:45 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Einzel Fr 12:00 - 13:30 22.02.2013-22.02.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Einzel Fr 12:00 - 13:30 01.03.2013-01.03.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

Inhalt dieses Expras:

Thema des experimentalpsychologischen Praktikums ist psychologische Forschung zum Thema Lernen, Gedächtnis und Urteilen. Genauer gesagt schauen wir uns die Schnittstellen dieser Bereiche an und werden Experimente dazu durchführen. Wir konzentrieren uns auf das Phänomen des "verteilten Lernens" (engl. *spacing effect*). Das Phänomen beschreibt den Befund, dass die Gedächtnisleistung in einem abschließenden Test davon profitiert, wenn Lerneinheiten über die Zeit verteilt wurden anstatt geballt zu einem Zeitpunkt stattgefunden haben. Eine Projektgruppe dieses Expras wird sich mit der Fragestellung auseinandersetzen, wie sich die Enkodierungsschwierigkeit auf die optimale zeitliche Verteilung von Lernen auswirkt (EDIL-Projekt). Die zweite Projektgruppe dieses Expras soll den Einfluss von verteiltem Lernen auf Wahrheitsurteile untersuchen. Hierbei geht es also nicht mehr direkt um die Gedächtnisleistung, sondern vielmehr darum, wie sich die Enkodierung von Informationen (die aufgrund der *spacing effect*-Manipulation variiert) auf das Urteilen auswirkt (SEPT-Projekt). Beide Projektgruppen werden (1) thematisch in ihre Themen eingeführt, (2) selbstständig Versuchspersonen für ihre Experimente rekrutieren und (3) das Experiment durchführen. Die Projektgruppe SPET erhebt vom 4.3. - 8.3. und die Projektgruppe EDIL erhebt vom 11.3. - 15.3. In der jeweiligen Woche vor der Erhebung werden die Versuchspersonen für die Experimente rekrutiert!

!!!! WICHTIGE WICHTIGE WICHTIGE INFO zu den Terminen am 22.02. und 01.03.2013 !!!!

Bei der 2. und 3. Sitzung (am 22.02. und am 01.03.) handelt es sich um Doppelblöcke, d.h. die Sitzung startet um 10:15 Uhr und geht bis 13:30 Uhr. Bitte vor der Anmeldung für dieses Expra auf jeden Fall sicherstellen, dass Sie dies zeitlich einrichten können!

Allgemeines zu Expra:

Die Studierenden erarbeiten zu vorgegebenen Themen anhand der einschlägigen Literatur eine eigene Fragestellung mit eigenem Versuchsplan. Es werden Daten erhoben und statistisch ausgewertet. Fragestellung, Versuchsplan und Ergebnisse wer-

den in Form eines Posters im Rahmen einer allgemeinen Abschlussveranstaltung und in Form eines Experimentalberichtes dargestellt.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung angegeben.

Voraussetzungen:

Quantitative Methoden I und II

Erworben werden kann:

Teilprüfung C3

Hinweis:

Am 12.02.2013 findet in EO 145 um 15.30 Uhr eine Einführungsveranstaltung für alle Praktikumsgruppen statt. Dort werden die Themen näher vorgestellt und Organisatorisches zwischen den Dozenten und den Kursen erörtert.

Anmeldung:

im Studierendenportal erforderlich!

Modul D: Grundlagen der Diagnostik

Vorlesungen

D2: Grundlagen psychologischer Diagnostik

Vorlesung 2st.

Machunsky, M.

wtl Mi 08:30 - 10:00 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Inhalt:

In dieser Veranstaltung werden methodische Grundlagen, zentrale Verfahren und unterschiedliche Einsatzgebiete der psychologischen Diagnostik eingeführt. Hierzu wird zunächst ein Überblick über die Gegenstandsbereiche und Konstruktionsprinzipien psychologischer Tests und anderer diagnostischer Verfahren gegeben. Auf dieser Grundlage werden exemplarisch einzelne Testverfahren zur Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik vorgestellt sowie diagnostische Entscheidungskriterien und mögliche Fehlerarten der diagnostischen Entscheidung thematisiert. Anschließend wird die Rolle der psychologischen Diagnostik in verschiedenen Anwendungsfeldern und bei der Erstellung psychologischer Gutachten behandelt.

Grundlegende Literatur:

- Amelang, M., & Schmidt-Atzert, L. (2006). *Psychologische Diagnostik und Intervention*. Heidelberg: Springer.
- Krohne, H. W., & Hock, M. (2007). *Psychologische Diagnostik. Grundlagen und Anwendungsfelder*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Westhoff, K., & Kluck, M.-L. (2008). *Psychologische Gutachten schreiben und beurteilen*. Heidelberg: Springer.

Fachsemester:

4. Fachsemester im Studiengang BSc Psychologie

Teilnehmer:

keine Teilnehmerbegrenzung

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Module A (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten) und B1 (Quantitative Methoden 1) sowie vorangehende Teilnahme an Modul D1 (Grundlagen der Testtheorie)

Anmeldung:

Anmeldung im Studierendenportal erforderlich.

Hinweis für Nebenfach Psychologie-Studierende:

Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in den Dipl.-Studiengängen BWL und Wirtschaftsinformatik wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge ist keine online-Anmeldung möglich. Diese Studierenden wenden sich bei Interesse bitte direkt an den Dozenten.

Modul E: Diagnostische Verfahren

Seminare

E1: Diagnostisches Praktikum I

Seminar 2st.

Rammstedt, B.

wtl Mi 13:45 - 15:15 20.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Einzel Fr 10:15 - 11:45 12.04.2013-12.04.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Diese Zusatzveranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende im 6. Semester des Studiengangs BSc Psychologie, die im vorherigen Semester wegen Auslandsaufenthalt o.ä. nicht die Möglichkeit hatten an dem Modul E1 teilzunehmen.

Die regulären diagnostischen Praktika I werden im HWS 2013 angeboten.

Die Studierenden entwickeln in Kleingruppen zu einem Konstrukt aus den Bereichen Leistung oder Persönlichkeit einen psychologischen Test oder entwickeln ein vorhandenes Instrument weiter. Dies umfasst die Explikation des zu messenden Konstrukts, die Erstellung und empirische Erprobung einer Testvorform und die Weiterentwicklung zu einer Endform anhand der

Itemkennwerte (Itemselektion). Für die exemplarische Bestimmung der Reliabilität und Validität sowie die Normierung werden verfügbare Stichprobendaten herangezogen. Die Ergebnisse dieser Schritte werden in den einzelnen Sitzungen präsentiert und diskutiert. Zum Abschluss wird ein Testmanual mit Befunden zur Reliabilität, Validität und Normtabellen vorgelegt.

E1: Diagnostisches Praktikum I

Praktikum 2st. Danner, D.

wtl Mo 12:00 - 13:30 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

Inhalt:

Diese Zusatzveranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende im 6. Semester des Studiengangs BSc Psychologie, die im vorherigen Semester wegen Auslandsaufenthalt o.ä. nicht die Möglichkeit hatten an dem Modul E1 teilzunehmen.

Die regulären diagnostischen Praktika I werden im HWS 2013 angeboten.

Ziel des Seminars ist das Entwickeln eines Fragebogens. Die Teilnehmer lernen theoretische Grundlagen der Itemgenerierung, Itemselektion, Reliabilitätsschätzung, Validierung und Normierung und werden bei der Entwicklung des Fragebogens betreut. Die Ergebnisse der einzelnen Schritte werden in Kurzreferaten vorgestellt und diskutiert. Am Ende der Veranstaltung fertigen die Teilnehmer ein Testmanual an.

E2: Diagnostisches Praktikum II(Machunsky)

Seminar 2st. Machunsky, M.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

Inhalt:

Ausgewählte psychologische Testverfahren der Persönlichkeits- und Leistungsdiagnostik werden hinsichtlich theoretischer Grundlagen und praktischer Anwendungen vorgestellt und besprochen. Die Teilnehmer sammeln eigene Erfahrungen mit der Durchführung, Auswertung und Interpretation unterschiedlicher klassischer und computerbasierter Testverfahren. Darüber hinaus werden Kenntnisse der psychologischen Gutachtenerstellung vermittelt.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt im Studierendenportal

E2: Diagnostisches Praktikum II(Plieninger)

Seminar 2st. Plieninger, H.

Einzel Mo 10:15 - 11:45 18.03.2013-18.03.2013 L 9, 1-2 210

Einzel Mo 10:15 - 11:45 22.04.2013-22.04.2013 L 9, 1-2 210

Einzel Mo 10:15 - 11:45 13.05.2013-13.05.2013 L 9, 1-2 210

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Inhalt:

Ausgewählte psychologische Testverfahren der Persönlichkeits- und Leistungsdiagnostik werden hinsichtlich theoretischer Grundlagen und praktischer Anwendungen vorgestellt und besprochen. Die Teilnehmer sammeln eigene Erfahrungen mit der Durchführung, Auswertung und Interpretation unterschiedlicher klassischer und computerbasierter Testverfahren. Darüber hinaus werden Kenntnisse der psychologischen Gutachtenerstellung vermittelt.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt im Studierendenportal

E2: Diagnostisches Praktikum II(Rummel)

Seminar 2st. Rummel, J.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Inhalt:

Ausgewählte psychologische Testverfahren der Persönlichkeits- und Leistungsdiagnostik werden hinsichtlich theoretischer Grundlagen und praktischer Anwendungen vorgestellt und besprochen. Die Teilnehmer sammeln eigene Erfahrungen mit der Durchführung, Auswertung und Interpretation unterschiedlicher klassischer und computerbasierter Testverfahren. Darüber hinaus werden Kenntnisse der psychologischen Gutachtenerstellung vermittelt.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt im Studierendenportal

E2: Diagnostisches Praktikum II(Thurner)

Seminar 2st.

Thurner, F.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:**Inhalt:**

Ausgewählte psychologische Testverfahren der Persönlichkeits- und Leistungsdiagnostik werden hinsichtlich theoretischer Grundlagen und praktischer Anwendungen vorgestellt und besprochen. Die Teilnehmer sammeln eigene Erfahrungen mit der Durchführung, Auswertung und Interpretation unterschiedlicher klassischer und computerbasierter Testverfahren. Darüber hinaus werden Kenntnisse der psychologischen Gutachtenerstellung vermittelt.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt im Studierendenportal

Module aus dem Bereich kognitive und biologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens**Modul F: Allgemeine Psychologie I****Vorlesungen****F1: Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung**

Vorlesung 2st.

Moshagen, M.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:**Inhalt:**

Gegenstand der Wahrnehmungspsychologie ist die Informationsaufnahme, -verarbeitung und -interpretation. Es wird dargestellt, wie die verschiedenen Sinnessysteme Informationen aufnehmen und wie daraus eine mentale Repräsentation der Umwelt entsteht, auf deren Grundlage eine Orientierung in der physikalischen und sozialen Umwelt möglich ist.

Literatur:

Goldstein, E.B. (2008). *Wahrnehmungspsychologie*. Der Grundkurs (7. Auflage). Heidelberg: Springer Verlag.
weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Studierende im B.Sc. Psychologie im 2. Fachsemester

Studierende im B.Sc. Soziologie als Beifach.

ECTS-Punkte:

4 (anrechenbar nach erfolgreich abgeschlossener Modulabschlussprüfung)

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.

Hinweis für Nebenfach Psychologie-Studierende in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen:

Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge (mit Ausnahme Soziologie/Politikwissenschaften) ist keine online-Anmeldung möglich. Diese Studierenden wenden sich bei Interesse bitte direkt an den Dozenten.

F2: Allgemeine Psychologie I: Sprache und Denken

Vorlesung 2st.

Hilbig, B.

wtl Mo 12:00 - 13:30 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:**Inhalt:**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über grundlegende Theorien und den aktuellen Forschungsstand in der Sprach- und Denkpsychologie. Im Teil "Sprache" werden unter Anderem folgende Themen behandelt: Sprache als Fähigkeit, Bausteine und Funktionen von Sprache, Sprachverstehen, Sprachproduktion. Der Teil "Denken" umfasst die Themen: Problemlösen, induktives und deduktives logisches Denken, Urteilen, Entscheiden, Rationalität.

Literatur:

Beller, S., & Bender, A. (2010). *Allgemeine Psychologie - Denken und Sprache*. Göttingen: Hogrefe.
Müsseler, J. (2008) (Hrsg.). *Allgemeine Psychologie*. Berlin: Springer Verlag. 2. Auflage. Kapitel 11 – 15.
Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Hauptfachstudierende im 2. Fachsemester B.Sc. Psychologie

Voraussetzungen:

Keine

Anmeldung:

Über das Studierendenportal

Sprechstunde (während des Semesters):

Montags 15:30 bis 16:30 und jederzeit nach Vereinbarung (hilbig@psychologie.uni-mannheim.de)

Seminare**F 3: Ausgewählte Probleme der Allgemeinen Psychologie I: Aufmerksamkeit**

Seminar

2st.

Brandt, M.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

Inhalt:

In dem Seminar werden verschiedene Paradigmen zur Untersuchung von akustischen und visuellen Aufmerksamkeitsleistungen vorgestellt. Darüber hinaus werden Störungen von Aufmerksamkeitsprozessen und Anwendungen der Aufmerksamkeitsforschung diskutiert.

Literatur:

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

keine

Empfohlen für:

Studierende im B.Sc. Psychologie im 2. Fachsemester.

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang B.Sc. Psychologie.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.

Sprechstunde:

Mittwoch: 11:00 - 12:00 Uhr

F3: Ausgewählte Probleme der Allgemeinen Psychologie I: Aufmerksamkeit

Seminar

2st.

Brandt, M.

wtl Do 08:30 - 10:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

Inhalt:

In dem Seminar werden verschiedene Paradigmen zur Untersuchung von akustischen und visuellen Aufmerksamkeitsleistungen vorgestellt. Darüber hinaus werden Störungen von Aufmerksamkeitsprozessen und Anwendungen der Aufmerksamkeitsforschung diskutiert.

Literatur:

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

keine

Empfohlen für:

Studierende im B.Sc. Psychologie im 2. Fachsemester.

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang B.Sc. Psychologie.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.

Sprechstunde:

Mittwoch: 11:00 - 12:00 Uhr

F3: Ausgewählte Probleme der Allgemeinen Psychologie I: Kognitive Täuschungen

Seminar

2st.

Pohl, R.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Inhalt:

Ähnlich wie bei den optischen Täuschungen in der Wahrnehmung zeigen sich bei den „Kognitiven Täuschungen“ grundsätzliche Strukturen und Prozesse der menschlichen Informationsverarbeitung. Dabei stehen Phänomene des menschlichen Denkens und Urteilens im Fokus. Im Seminar sollen diese Täuschungen durch kleine Demonstrationsexperimente selbst erfahren werden. Parallel dazu werden theoretischer Hintergrund und praktische Relevanz dieser Phänomene vorgestellt und diskutiert. Die Demonstrationen werden von den Studierenden vorbereitet und durchgeführt und die Ergebnisse dann gemeinsam diskutiert.

Literatur:

Pohl, R. F. (Hrsg.). (2004). *Cognitive illusions: A handbook on fallacies and biases in thinking, judgement, and memory*. Hove, UK: Psychology Press.

Voraussetzungen:

keine

Empfohlen für:

Studierende im B.Sc. Psychologie im 2. Fachsemester.

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang B.Sc. Psychologie.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.

Sprechstunde:

Montag und Donnerstag, 15-16 Uhr, und nach Vereinbarung

F3: Special Issues in Cognitive Psychology: Evolution and Cognition

Seminar

2st.

Erdfelder, E.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

Content

This course addresses human cognition from the perspective of evolutionary psychology. The focus will be on the adaptive function of various phenomena in the field of learning, memory, perception, attention, reasoning, and language. We will discuss the foundations of evolutionary psychology and specific applications of this framework to the psychology of memory, reasoning and judgment. Among the topics are social contract theory, reasoning in the Wason selection task, source memory for cheaters, the survival processing effect in episodic memory, and sex differences in cognition and emotion. Critical perspectives on evolutionary accounts of human behavior will also be covered. We will discuss the problem of testing evolutionary theories rigorously. Alternatives to evolutionary accounts of different types of adaptive behavior will also be addressed.

Language: English

Literature

Buss, D. M. (2011). Evolutionary Psychology. The new science of the mind (4th ed.) Amsterdam, NL: Addiva-Wesley Longman.

Buss, D. M. (2005) (Ed). The handbook of evolutionary psychology. New York, NY: Wiley & Sons.

Buss, D. M. (1995). Evolutionary Psychology: A New Paradigm for Psychological Science, Psychological Inquiry, 1, 1-30.

Over, D. E. (Ed.) (2003). Evolution and the psychology of thinking: The debate. New York: Psychology Press.

Additional references will be provided in the introduction meeting (Feb. 12, 2013)

Requirements:

Basic knowledge in the psychology of learning and memory as well as elemental statistics. Good knowledge in English (active and passive).

Recommended for:

Students of the second semester in B.Sc Psychology. The course is also open for incoming students (majors in psychology only).

Assignments:

Certificate of achievement (2 ECTS for Mannheim students). Apart from regular participation in the course, the requirement is at least one presentation on one of the topics addressed in the course. Incoming students can acquire two additional ECTS credit points (thus, 4 ECTS in total) if they write an essay on one of the topics of the course in addition. Essays will be graded.

Registration:

Please register online. Incoming students interested to participate should apply by writing an e-mail to erdfelder@uni-mannheim.de no later than one week before the beginning of the course.

Office hours:

Thursday 10.15 to 11.45 h. Please register via e-mail.

F3: Special Issues in Cognitive Psychology: Legal Decision Making

Blockseminar

2st.

Waubert de Puiseau, B.

Einzel Fr 15:30 - 17:00 01.03.2013-01.03.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Einzel Fr 15:30 - 20:00 12.04.2013-12.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Einzel Fr 15:30 - 20:00 26.04.2013-26.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Einzel Sa 09:00 - 14:00 13.04.2013-13.04.2013 Schloß Ostflügel O 129

Einzel Sa 14:00 - 16:00 13.04.2013-13.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Einzel Sa 09:00 - 14:00 27.04.2013-27.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Sa 14:00 - 15:00 27.04.2013-27.04.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

Content:

People concerned with the legal system, be they judges, lay jurors, lawyers, suspects, plaintiffs, witnesses or everyday people, have to make decisions in various contexts, most of which may seriously impact some people's lives: Is the suspect guilty or not guilty? Should the suspect be sent to prison or be sentenced to pay a fine? In the compensation claim, how much money should we ask for? Should I obey or break the law?

In this class, we investigate human judgment and decision making in the legal context. Thereby, we learn about theories of judgment and decision making, common errors and biases that occur and how all these research findings apply to legal issues. Topics include the influence of DNA evidence on jury decision making, lay jurors abilities to understand probabilities and how heuristics and biases such as the anchor effect, the base rate neglect and the hindsight bias hamper the judge's decision making.

Attendance of the introductory session is compulsory. The list of introductory literature is not obligatory, detailed information on literature will be provided in the introductory session.

Some introductory literature:

Davies, G., Lloyd-Bostock, S., McMurrin, M., & Wilson, C. (1995). *Psychology, law, and criminal justice*. Berlin: Walter de Gruyter.
 Eysenck, M. W., & Keane, M. T. G. (2005). *Cognitive psychology: A student's handbook* (5. ed). Hove, UK: Psychology Press. [Chapter 15, 16]
 Gilovich, T., Griffin, D., & Kahneman, D. (2009). *Heuristics and biases. The psychology of intuitive judgment*. Cambridge / New York: Cambridge University Press.
 Klein, D., & Mitchell, G. (2010). *The psychology of judicial decision making*. Oxford / New York: Oxford University Press.
 Memon, A., Vrij, A., & Bull, R. (2003). *Psychology and law. Truthfulness, accuracy and credibility* (2nd edition). West Sussex, England: John Wiley & Sons Ltd.
 Newell, B. R., Lagnado, D. A., & Shanks, D. R. (2007). *Straight choices. The psychology of decision making*. New York: Psychology Press.

Requirements:

None

Recommended for:

Students of the 2nd semester (B.Sc. Psychology)

You can acquire:

Certificate of achievement. For incoming students 4 additional ECTS are available on fulfilment of further course requirements.

Registration:

Please register online

Office hours:

Please contact the lecturer via e-mail: bwdp@uni-duesseldorf.de

Modul G: Allgemeine Psychologie II

Vorlesungen

Seminare

Modul H: Biologische Psychologie

Tutorium zur Vorlesung H1 Biopsychologie				
Tutorium		2st.		Alpers, G.
wtl	Di	12:00 - 13:30	19.02.2013-28.05.2013	L 7, 3-5 S 031
wtl	Mi	12:00 - 13:30	20.02.2013-29.05.2013	Schloß Ostflügel O 133
Kommentar:				
Dozenten:				
Gruppe 1: Angela Radetz				
Gruppe 2: Tobias Gradinger und Daniel Megally				

Vorlesungen

Seminare

H2: Ausgewählte Probleme der Biologischen Psychologie: Biopsychologie von Motivation und Emotion				
Seminar		2st.		Gerdes, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	
Kommentar:				
Das Seminar führt in die Biopsychologie motivationaler und emotionaler Prozesse ein. Im Zentrum stehen biologische Mechanismen und beteiligte Hirnstrukturen bei grundlegenden "appetitiven" und "aversiven" Motiven und Emotionen wie Freude, Hunger, Sex und Bindung auf der einen Seite, und Trauer, Furcht und Ekel auf der anderen. Zusätzlich befasst sich das Seminar mit biopsychologischen Prozessen bei psychischen Erkrankungen, bei denen Veränderungen in motivationalen und emotionalen Prozessen im Vordergrund stehen wie z.B. Substanzabhängigkeit oder Depression.				

H2: Ausgewählte Probleme der Biologischen Psychologie: Kognitive Neurowissenschaften: Biologische Grundlagen von Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis und Sprache			
Seminar	2st.		Brandt, M.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Kommentar:			
Veranstaltungstermin: Montags: 17.15 – 18.45 Uhr			
Erster Veranstaltungstermin: 11.02.2013			
Inhalt: In der kognitiven Neurowissenschaft untersucht man die neuronalen Grundlagen kognitiver Funktionen wie z.B. Lernen, Gedächtnis, visuelle Objekterkennung, Sprache und Aufmerksamkeitsprozessen. Dabei bedient man sich der ganzen Vielfalt neurophysiologischer Methoden, wie funktionale Bildgebung, Einzelzellableitungen oder der Ableitung ereigniskorrelierter Methoden, um nur Einige zu nennen. In dem Seminar, wird eine Einführung in dieses moderne Forschungsgebiet mit seinen vielfältigen Methoden gegeben.			
Literatur: Gazzaniga, M. S., Ivry, R.B. & Mangun, G. R. (2002). <i>Cognitive neuroscience. The biology of the mind (2 ed)</i> . New York NY: Norton & Company. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			
Voraussetzungen: keine			
Empfohlen für: Studierende im B.Sc. Psychologie im 2. Fachsemester.			
ECTS-Punkte: 2 (B.Sc)			
Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.			
Sprechstunde: Mittwoch: 11:00 – 12:00 Uhr.			
H2: Ausgewählte Probleme der Biologischen Psychologie: Neurokognition			
Seminar	2st.		Flor, H. / Meyer, P. / Nees, F.
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-28.05.2013
Kommentar:			
Inhalt: Lern- und Gedächtnisprozesse gehören zu den faszinierendsten und wichtigsten kognitiven Funktionen. In diesem Seminar sollen Grundkonzepte des Lernen und des Gedächtnisses an Hand von klassischen und aktuellen Studien der kognitiven und klinischen Neurowissenschaft und deren theoretischen Implikationen vermittelt werden. Zentral dabei sind folgende Fragen: Gibt es mehrere "Arten" zu Lernen und zu Erinnern? Warum könnten mehrere Lern- und Gedächtnissysteme nützlich sein? Wie erforscht man Lern- und Gedächtnisprozesse? Wie zuverlässig ist das Gedächtnis überhaupt? Welche Gehirnstrukturen spielen dabei eine Rolle? Neben inhaltlichen Aspekten sollen insbesondere auch forschungsmethodische Aspekte sowie bildgebende Verfahren (EEG / fMRT) vorgestellt werden.			
Literatur: Lernen: Grundlagen der Lernpsychologie (Basiswissen Psychologie). Andrea Kiesel & Iring Koch, VS Verlag für Sozialwissenschaften (2011). Gedächtnis (Basiswissen Psychologie). Thomas Gruber, VS Verlag für Sozialwissenschaften (2011). Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.			
H2: Ausgewählte Probleme der Biologischen Psychologie: Neuropsychologie und Psychophysiologie der affektiven Neurowissenschaften			
Seminar	2st.		Kleinböhl, D.
wtl	Di	13:45 - 15:15	12.02.2013-28.05.2013
Kommentar:			
Neuropsychologie und Psychophysiologie der affektiven Neurowissenschaften. Anhand aktueller Forschungsliteratur wird ein Einblick in die Grundlagen der "affective Neuroscience" erarbeitet sowie deren moderne Protagonisten Antonio Damasio, Joe LeDoux, Jaak Panksepp, R.J. Davidson und Geörgy Ádám vorgestellt. Neben den Thesen dieser Autoren sollen die an der Verarbeitung von Affekt, Emotionen und Schmerz beteiligten Hirnstrukturen intensiver betrachtet werden, angefangen von der allgemeinen Hirnanatomie bis hin zu spezifischen Funktionsmodulen. Beispiele psychophysiologische Untersuchungstechniken für affektive Prozesse rund das Programm ab. Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			

H2: Ausgewählte Probleme der Biologischen Psychologie: Psychophysiologie der Aufmerksamkeit			
Seminar	2st.	Bublitzky, F.	
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-28.05.2013
Kommentar:			
Attention please! ... aber was ist Aufmerksamkeit überhaupt?			
Ziel dieses Seminars ist die gemeinsame Be- & Erarbeitung grundlegender Theorien und Erkenntnisse zur Aufmerksamkeit. Dabei werden normale und gestörte Aufmerksamkeitsprozesse, sowie deren physiologische Korrelate im Vordergrund stehen. Zur Teilnahme wird die Bereitschaft zur aktiven Vorbereitung und Mitarbeit vorausgesetzt. Scheinkriterien sind die Anfertigung und Vorstellung eines Referates und dessen schriftliche Ausarbeitung in Form eines Thesenblattes/Handouts. Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben. Wann? Di. 15:30 bis 17:00 (wtl), von 12.02.2013 bis 28.05.2013			

Module aus dem Bereich intra- und interpersonelle Prozesse

Modul I: Entwicklungspsychologie

Vorlesungen

I1: Entwicklungspsychologie			
Vorlesung	2st.	Pohl, R.	
wtl	Mo	13:45 - 15:15	11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:			
Inhalt:			
Behandelt werden die wissenschaftlichen Grundlagen, Theorien und empirischen Befunde der Entwicklungspsychologie über die gesamte Lebensspanne, d. h. von der Empfängnis bis zum Tod. Dabei werden über die verschiedenen Altersabschnitte hinweg - unter Beachtung biologischer, gesellschaftlicher und kultureller Einflussfaktoren - jeweils die körperlichen, kognitiven und sozio-emotionalen Veränderungen betrachtet. Auch altersspezifische Risiken, Probleme und Störungen werden dargestellt.			
Literatur:			
Santrock, J. W. (2008). Essentials of life-span development. Boston, MA: McGraw-Hill.			
alternativ:			
Lohaus, A., Vierhaus, M., & Maass, A. (2010). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Berlin: Springer.			
Wilkening, F., Freund, A. M., & Martin, M. (2009). Entwicklungspsychologie kompakt. Weinheim: Beltz-PVU.			
Empfohlen für:			
Hauptfachstudierende der Psychologie; Nebenfachstudierende, 20 Seniorstudierende			
Erworben werden kann: Nützliches Wissen (keine Scheinvergabe)			
Voraussetzungen: Keine			
Hinweis: Sämtliche Materialien werden im Internet unter Ilias zur Verfügung gestellt.			
Anmeldung: Über das Studierendenportal			
Sprechstunde: Montag und Donnerstag jeweils 15-16 Uhr oder per e-mail			

Seminare

Modul J: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie

Vorlesungen

J1: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung			
Vorlesung	2st.	Erdfelder, E.	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:			
Inhalt:			
Es wird ein Überblick über die Theorien der Persönlichkeitsforschung und eine Einführung in die aktuelle differentialpsychologische Forschung präsentiert. Behandelt werden u.a. die Themen: Geschichte und Gegenstand der Persönlichkeitspsychologie und der Differentiellen Psychologie, Theorien der Persönlichkeit, Methoden der Differentiellen Psychologie, Differentialpsychologie der Intelligenz und der Kreativität, typologische und faktorenanalytische Persönlichkeitsmodelle, Messung von Erb- und Umwelteinflüssen sowie Psychologie der Geschlechtsunterschiede.			
Literatur:			
Asendorpf, J. B. (2007). Psychologie der Persönlichkeit (4. Auflage). Heidelberg: Springer Medizin Verlag.			
Stemmler, G., Hagemann, D., Amelang, M., & Bartussek, D. (2010). <i>Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung</i> (7. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.			
Weber, H. & Rammsayer, T. (2012). <i>Differentielle Psychologie – Persönlichkeitsforschung</i> . Göttingen: Hogrefe.			
Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			
Empfohlen für:			
Hauptfachstudierende im 4. Fachsemester B.Sc. Psychologie			

Für Nebenfachstudierende und Gasthörer gilt: Grundkenntnisse der psychologischen Methodenlehre werden vorausgesetzt

Sprechstunde:

Donnerstags 10.15 - 11.45 h

Seminare

J2: Ausgewählte Probleme der Differentiellen Psychologie: Kreativität

Seminar

2st.

Pohl, R.

wtl Do 08:30 - 10:00 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Inhalt:

Kreativität - was ist das? Hat das jeder oder nur ein paar ganz wenige Genies? Was kennzeichnet kreative Menschen? In diesem Seminar werden verschiedene Auffassungen zum Wesen der Kreativität, seiner Entstehung, Förderung und Messung vorgestellt und diskutiert. Dabei geht es einerseits um inhaltliche Fragen, andererseits um praktische Anwendungen.

Literatur:

Csikszentmihalyi, M. (2003). Kreativität: Wie Sie das Unmögliche schaffen und Ihre Grenzen überwinden (6. Auflage). Stuttgart: Klett-Cotta. (Original 1996: Creativity)

Goleman, D., Kaufman, P., & Ray, M. (2003). Kreativität entdecken (3. Auflage). München: dtv. (Original 1992: The creative spirit)

Empfohlen für:

Hauptfachstudierende der Psychologie

Erworben werden kann:

Unbenoteter Fachschein für Differentielle und Persönlichkeitspsychologie (durch Referat und regelmäßige Teilnahme)

Voraussetzungen: keine

Hinweis: Sämtliche Materialien werden im Internet unter Ilias zur Verfügung gestellt.

Anmeldung: Über das Studierendenportal

Sprechstunde: Montag und Donnerstag jeweils 15-16 Uhr oder per e-mail

J2: Ausgewählte Probleme der Differentiellen Psychologie: Partnerwahl und Partnerschaft

Seminar

2st.

Küpper-Tetzl, C.

wtl Di 15:30 - 17:00 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

Wichtig: Seminar beginnt erst in der 2. Semesterwoche!

Inhalt:

Partnerwahl und Partnerschaft: In diesem Seminar werden anhand der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur die wichtigsten Konzepte von Beziehungen, Partnerwahl und Partnerschaft aus differentiell-psychologischer Sicht beleuchtet. Es soll thematisiert werden, welche Rolle Geschlechts- und Persönlichkeitsunterschiede sowie weitere individuelle Unterschiede für die verschiedenen Phasen einer Partnerschaft (Partnerwahl, Beziehung, Beziehungsende) spielen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen dabei lernen, die wichtigsten wissenschaftlichen Befunde zu präsentieren und kritisch zu hinterfragen. Ein weiteres Ziel des Seminars ist es, die erarbeiteten Erkenntnisse in Gruppenarbeiten aufzubereiten und zu diskutieren.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung angegeben.

Empfohlen für:

Hauptfachstudierende im 4. Fachsemester B.Sc. Psychologie.

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis für Differentielle Psychologie gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang B.Sc. Psychologie.

Anmeldung:

Über das Studierendenportal.

Sprechstunde:

Nach Vereinbarung.

J2: Ausgewählte Probleme der Differentiellen Psychologie: Persönlichkeitstheorien

Seminar

2st.

Undorf, M.

wtl Do 13:45 - 15:15 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

Inhalt:

Jeder Mensch hat eine Persönlichkeit - so viel ist klar. Aber wie ist diese aufgebaut? Wodurch wurde und wird sie bestimmt? Und wie verändert sie sich über die Lebensspanne? Persönlichkeitstheorien, wie sie z. B. von Freud, Rogers und Maslow vorgeschlagen wurden, geben Antworten auf diese und zahlreiche weitere Fragen. Anhand von Fallbeispielen erarbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars ein vertieftes Verständnis dieser und anderer wichtiger Persönlichkeitstheorien. Zusätzlich erhalten sie die Gelegenheit, die Bedeutung und empirische Bewährung dieser Theorien kritisch zu diskutieren.

Literatur:

Wird noch bekanntgegeben

Voraussetzungen: keine

Empfohlen für:

Studierende im B. Sc. Psychologie im 4. Fachsemester.

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang B. Sc. Psychologie (Anlage 1).

Anmeldung:

Über das Studierendenportal

Sprechstunde:

Nach Vereinbarung

J2: Ausgewählte Probleme der Differentiellen Psychologie: Savants

Seminar

2st.

Pohl, R.

wtl Mo 17:15 - 18:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:**Inhalt:**

Als „Savants“ (früher „Idiots savants“) werden Menschen bezeichnet, die als geistig behindert gelten, sodass sie der Fürsorge und Pflege bedürfen, die aber über eine außergewöhnlich ausgeprägte, singuläre Fähigkeit verfügen (z. B. beim Rechnen, im Gedächtnis, beim Zeichnen oder in der Musik). Viele dieser Menschen sind gleichzeitig autistisch. Im Seminar sollen Beispiele solcher Menschen mit „Inselbegabungen“ und die wenigen empirischen Untersuchungen dazu vorgestellt werden. Dabei geht es vor allem um die nach wie vor umstrittene Erklärung dieses Phänomens.

Literatur:

Hermelin, B. (2002). Rätselhafte Begabungen: Eine Entdeckungsreise in die faszinierende Welt außergewöhnlicher Autisten. Stuttgart: Klett-Cotta.

Treffert, D. A. (2010). Islands of genius: The bountiful mind of the autistic, acquired, and sudden savant. London: Jessica Kingsley.

Empfohlen für: Hauptfachstudierende der Psychologie

Erworben werden kann: Unbenoteter Fachschein für Differentielle und Persönlichkeitspsychologie (durch Referat und regelmäßige Teilnahme)

Voraussetzungen: keine

Hinweis: Sämtliche Materialien werden im Internet unter Ilias zur Verfügung gestellt.

Anmeldung: Über das Studierendenportal

Sprechstunde: Montag und Donnerstag jeweils 15-16 Uhr oder per e-mail

J2: Personality traits: Theory, development, and real-life consequences

Seminar

2st.

Hilbig, B.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:**Content:**

A fundamental law of life is that people are different. But what makes us different? Which system can describe our personality differences? What do such differences mean for other areas of psychology (e.g. clinical or organizational)? And finally: how do these differences matter in life - for abilities, attitudes, relationships, work, health and so on. The course will cover current approaches to the psychology of personality and individual differences. It will explore basics of personality measurement, personality structures (traits), genetic bases of personality, clinical perspectives (personality disorders), and other life outcomes (work, attitudes, relationships, sexuality, health etc.). Note: The course will be held in ENGLISH. All coursework will also be in English and participants are expected to communicate and actively contribute in this language. Of course, adequate school knowledge (an average grade above 10 points in the Abitur) of the English language will be sufficient - no special skills will be required.

Literature:

Ashton, M.C. (2007). Individual Differences and Personality. Elsevier Academic Press.

Additional literature will be announced in the course of the semester.

Recommended for:

Students of the 4th semester (B.Sc. Psychology)

Incomings: For incoming students 4 additional ECTS are available on fulfilment of further course requirements.

Requirements:

Willingness to actively participate in English.

Office hours (during term):

Monday from 15:30 h to 16:30 h and by arrangement (hilbig@psychologie.uni-mannheim.de)

Modul K: Sozialpsychologie**K1: Sozialpsychologie I: Forum zur Vorlesung**

Sonderveranstaltung

1st.

Bless, H.

Kommentar:**Inhalt:**

Diese Internet-Veranstaltung findet begleitend zur Vorlesung „Sozialpsychologie I“ statt und dient der Vertiefung von in der Vorlesung behandelten Fragen.

Empfohlen für: Studierende B.A. Soziologie und B.Sc. Psychologie, Studierende, die die Vorlesung im Rahmen ihres Beifa-ches besuchen.

Erworben werden kann: -

Voraussetzungen: Besuch der Vorlesung Sozialpsychologie I

Anmeldung: Das Prozedere wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Sprechstunde: Nach Vereinbarung.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
K1: Sozialpsychologie I	Vorlesung	Prof. Dr. Bless	2	6

Vorlesungen**K1: Sozialpsychologie I**

Vorlesung 2st. Bless, H.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 001

Kommentar:**Inhalt:**

Die zentralen Inhalte der Vorlesung Sozialpsychologie I sind u.a. Methoden der Sozialpsychologie, Soziale Kognition, Einstellung und Einstellungsänderung, Zusammenhang Einstellung und Verhalten, Inter- und Intragruppenprozesse, Konflikt und Kooperation.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Empfohlen für: Studierende des Studiengangs B.Sc. Psychologie, Studierende B.A. Soziologie; Studierende der Wirtschaftswissenschaften mit Wahlpflichtfach Psychologie.

Erworben werden kann:

Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur geschrieben. Für das Bestehen der Klausur werden Leistungspunkte vergeben.

ECTS-Punkte: 4/6 (mit Prüfung)

Anmeldung: Für den Besuch der Veranstaltung ist keine Anmeldung erforderlich.

Sprechstunde: Siehe Homepage

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
K1:Sozialpsychologie I: Forum zur Vorlesung	Sonderveranstaltung	Prof. Dr. Bless	1	

Seminare**K 2: Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie: Kulturelle Unterschiede im Wahrnehmen und Denken**

Seminar 2st. Burger, A.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-30.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

Kultur beeinflusst, wie Menschen die Welt verstehen und gestalten und welche Rolle sie dem Individuum in dieser Welt zuschreiben. Interessanterweise lassen sich kulturelle Unterschiede auch bei sehr basalen Prozessen des Wahrnehmens und Denkens feststellen. Mit solchen kulturellen Unterschieden im Wahrnehmen und Denken werden wir uns in diesem Seminar beschäftigen. Dabei werden wir Kultur aber nicht nur an geografischen Unterschieden festmachen, sondern z.B. auch Unterschiede zwischen sozialen Klassen innerhalb einer Gesellschaft oder politische Ideologien als kulturelle Unterschiede betrachten.

K2: Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie: Aktuelle Forschung in der Sozialpsychologie

Seminar 2st. Goll, A.

Einzel Mo 15:30 - 17:00 18.02.2013-18.02.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243

Einzel Fr 08:30 - 15:00 19.04.2013-19.04.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

!!!WICHTIG!!! Der erste Termin findet erst am 18.2.2013 statt.

Inhalt:

Im Seminar sollen aktuelle Forschungsarbeiten aus internationalen sozialpsychologischen Journals gelesen, deren Inhalt erarbeitet und später präsentiert werden. Dazu werden nach der **ersten Sitzung** (Montag **18.2. 15.30-17.00 Uhr in A 5, 6 Bauteil**

B - B 243, in der die Paper vorgestellt und verteilt werden, Sitzungen in Kleingruppen stattfinden (im Idealfall 2 Personen pro Paper). Hier werden die Paper bei regelmäßiger **flexibler Terminvereinbarung** im Detail besprochen und die Präsentation wird vorbereitet. Am Ende des Seminars werden dann an einem Freitag nachmittag, voraussichtlich der 19.4. oder 26.4. in einer Art Kongress die Paper präsentiert (je 20 Minuten mit 10-minütiger Diskussion und Feedback zur Präsentation). Ziel des Seminars ist es damit die Fähigkeiten zu erwerben, sich die Inhalte von internationalen Zeitschriftenbeiträgen zu erarbeiten, interessante aktuelle Forschungsarbeiten kennen zu lernen, und zu vermitteln, wie man solche Paper für alle gewinnbringend präsentieren kann.

Die Themen umfassen unter anderem: neuere Entwicklungen in der Stereotypforschung, Gesundheits- und Umweltpsychologie, Embodied Cognition (wie beeinflussen unsere körperlichen Empfindungen unsere Gedanken und unser Verhalten?), evolutionäre Sozialpsychologie bis hin zur Bewertung und Vorhersage von Fußballspielen aus sozialpsychologischer Sicht. Die Artikel sind dabei so ausgewählt, dass sie für den Einstieg in die Sozialpsychologie geeignet sind.

Beispieltexte:

- Rudd, M., Vohs, K.D., & Aaker, J. (2012). Awe Expands People's Perception of Time, Alters Decision Making and Enhances Well-Being. *Psychological Science*, 23, 1130-1136.
- Gillath, O., Bahn, A.J., Ge, F., & Crandall, C.S. (2012). Shoes as a Source of First Impressions. *Journal fo Research in Personality*, 46, 423-430.
- Greitemeyer, T., Fischer, P., & Kastenmüller, A. (2012). The effects of social exclusion on confirmatory information processing. *European Journal of Social Psychology*.

Empfohlen für: Bachelor Psychologie-StudentInnen im zweiten Semester

WICHTIG: In der ersten Sitzung werden die Themen (Texte) für das gesamte Semester an 2er Gruppen vergeben; versuchen Sie bitte sich hierfür mit einem Arbeitspartner/Arbeitspartnerin zusammenzufinden

K2: Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie: Theorien der Emotion und Emotionsregulation

Seminar 2st. Unger, A.

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-28.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Inhalt:

Schwerpunkte der Veranstaltung sind Grundlagen der Emotionspsychologie, Emotion und Kognition, Theorien der Emotionsregulation; Individuelle Unterschiede der Regulation von Emotionen, Emotionsregulation als Problem der Selbstkontrolle.

Literatur allgemein:

- Gross, J.J. (2007). Handbook of Emotion Regulation. New York: Guilford Press.
- Hammerl, M, Grabitz, H.-J., & Gniech, G. (2001). Die kognitiv-physiologische Theorie der Emotion von Schachter. In D. Frey & M. Irle (Eds.) Theorien der Sozialpsychologie - Band I: Kognitive Theorien (pp. 123-153). Bern: Huber.
- Izard, C. E. (1999). Die Emotionen des Menschen. Eine Einführung in die Grundlagen der Emotionspsychologie. Weinheim: Beltz.
- Mitmansgruber, H. (2003). Kognition und Emotion - Die Regulation von Gefühlen im Alltag und bei psychischen Störungen. Bern: Huber.

Weiterführend:

- Baumeister, R.F., Zell, A.L., & Tice, D.M. (2007). How emotions facilitate and impair self-regulation. In J.J. Gross (Ed), Handbook of Emotion Regulation (408-426). New York: Guilford Press.
- Duffy, E. (1962). Activation and behavior. New York: Wiley.
- Gross, J.J. & John, O.P. (2003). Individual differences in two emotion regulation processes: Implication for affect, relationships, and wellbeing. *Journal of Personality and Social Psychology*, 85, 348-362.
- Izard, C. E. & Malatesta, C. Z. (1987). Perspectives on emotional development I: Differential emotions theory of early emotional development. In J. D. Osofsky (Ed.), Handbook of infant development (pp. 494 - 554). New York: Wiley.
- Izard, C.E. (2002). Translating emotion theory and research into preventative interventions. *Psychological Bulletin*, 128 (5), 796-824.

- Peterson, C. & Park, N. (2007). Explanatory style and emotion regulation. In J.H. Gross, J.J. & John, O.P. (Eds.), Handbook of Emotion regulation (pp. 159-179). New York: Guilford Press.
- Schachter, S. (1964). The interaction of cognitive and physiological determinants of emotional state. In L. Berkowitz (Ed.): Advances in Experimental Social Psychology, Vol. 1 (pp 48-80). New York: Academic Press.
- Schachter, S. (1978). Second thoughts on biological and psychological explanations of behavior. In L. Berkowitz (Ed.), Cognitive theories in social psychology. Advances in Experimental Social Psychology, Vol. 1 (pp. 48-80). New York: Academic Press.
- Schachter, S. & Singer, J.E. (1962). Cognitive, social and physiological determinants of emotional states, Psychological Review, 69, 379-399.
- Schwarz, N. & Clore, G.L. (1988). How do I feel about it? Informative functions of affective states. In K. Fiedler & J. Forgas (Eds.), Affect, cognition, and social behavior (pp. 44-62). Toronto: Hogrefe.
- Shiota, L. & Keltner, D., & John, O.P. (2006). Positive emotion dispositions differentially associated BIG FIVE personality and attachment style. Journal of Positive Psychology, 1, 61-76.

Empfohlen für:

Erworben werden kann: Für den Besuch der Übung und erfolgreiche Teilnahme (Hausarbeiten und Präsentationen) werden insgesamt 2 ECTS vergeben.

Sprechstunde: Nach Vereinbarung.

Wahlpflichtmodule aus dem Bereich der Anwendungsfächer

Informationsveranstaltung zu Bachelorarbeiten in der Markt- und Werbepsychologie				
Einführungsveranstaltung			Genschow, O. / Schuler, J. / Vogel, T. / Wänke, M.	
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	06.05.2013-06.05.2013	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 016
Kommentar:				
Die Informationsveranstaltung soll grundlegende Auskünfte über die Bachelor-Arbeit in der Markt- und Werbepsychologie geben (Aufbau, Umfang, Betreuung,...)				
Außerdem können Themengebiete angesprochen werden, in denen eine Arbeit angefertigt werden kann, und offene Fragen der Studierenden sollen geklärt werden.				

Module L + M: Arbeits- und Organisationspsychologie

Basismodul L: Arbeits- und Organisationspsychologie

Vorlesungen

Seminare

L2: Schwerpunkte der Arbeits- und Organisationspsychologie				
Seminar		2st.		Unger, D.
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	13.05.2013-13.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Do	15:30 - 17:00	14.02.2013-31.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Do	17:15 - 18:45	16.05.2013-16.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

INHALT:

In diesem Seminar werden die Inhalte der Vorlesung „Arbeits- und Organisationspsychologie“ in Referaten, Gruppenarbeiten und Diskussionen vertieft und erweitert. Studierende lernen, empirische Untersuchungen aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie im Original zu lesen. Die Inhalte umfassen unter anderem Themen wie „Arbeitsmotivation“, „Arbeitsleistung“, „Stress und Gesundheit“, „Training“, „Personalauswahl“. Das Seminar bietet darüber hinaus eine Grundlage zur Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung des Moduls L.

Die Hausarbeit kann in Form eines Studententagebuchs erstellt werden.

LITERATUR:

Grundlegende Literatur: Spector, P. E. (2008). Industrial and organizational psychology. 5th edition. Wiley.
Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

L2: Schwerpunkte der Arbeits- und Organisationspsychologie				
Seminar		2st.		Albrecht, A.G.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Kommentar:				
INHALT:				
In diesem Seminar werden die Inhalte der Vorlesung "Arbeits- und Organisationspsychologie" in Referaten, Gruppenarbeiten in Diskussionen vertieft und erweitert. Studierende lernen, empirische Untersuchungen aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie im Original zu lesen. Die Inhalte umfassen unter anderem Themen wie "Arbeitsmotivation", "Arbeitsleistung", "Stress und Gesundheit", "Training", "Personalauswahl". Das Seminar bietet darüber hinaus eine Grundlage zur Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung des Moduls L.				
Die Hausarbeit kann in Form eines Studientagebuchs erstellt werden.				
LITERATUR:				
Grundlegende Literatur: Spector, P.E. (2008). Industrial and organizational psychology. 5th edition. Wiley.				
Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.				
L2: Schwerpunkte der Arbeits- und Organisationspsychologie				
Seminar		2st.		Albrecht, A.G.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
INHALT:				
In diesem Seminar werden die Inhalte der Vorlesung "Arbeits- und Organisationspsychologie" in Referaten, Gruppenarbeiten in Diskussionen vertieft und erweitert. Studierende lernen, empirische Untersuchungen aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie im Original zu lesen. Die Inhalte umfassen unter anderem Themen wie "Arbeitsmotivation", "Arbeitsleistung", "Stress und Gesundheit", "Training", "Personalauswahl". Das Seminar bietet darüber hinaus eine Grundlage zur Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung des Moduls L.				
Die Hausarbeit kann in Form eines Studientagebuchs erstellt werden.				
LITERATUR:				
Grundlegende Literatur: Spector, P.E. (2008). Industrial and organizational psychology. 5th edition. Wiley.				
Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.				
L2: Schwerpunkte der Arbeits- und Organisationspsychologie				
Seminar		2st.		Sonnentag, S.
Einzel	Di	19:00 - 20:30	05.03.2013-05.03.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Di	19:00 - 20:30	19.03.2013-19.03.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Kommentar:				
INHALT:				
In diesem Seminar werden die Inhalte der Vorlesung "Arbeits- und Organisationspsychologie" in Referaten, Gruppenarbeiten in Diskussionen vertieft und erweitert. Studierende lernen, empirische Untersuchungen aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie im Original zu lesen. Die Inhalte umfassen unter anderem Themen wie "Arbeitsmotivation", "Arbeitsleistung", "Stress und Gesundheit", "Training", "Personalauswahl". Das Seminar bietet darüber hinaus eine Grundlage zur Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung des Moduls L.				
Die Hausarbeit soll in Form eines Studientagebuchs erstellt werden.				
LITERATUR:				
Grundlegende Literatur: Spector, P.E. (2008). Industrial and organizational psychology. 5th edition. Wiley.				
Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.				

Aufbaumodul M: Arbeits- und Organisationspsychologie

Mündliche Prüfung für das Aufbaumodul MPrüfung Sonntag, S.

Einzel	Mi	12:00 - 14:00	05.06.2013-05.06.2013
Einzel	Mi	15:00 - 17:00	05.06.2013-05.06.2013
Einzel	Mi	18:00 - 20:00	05.06.2013-05.06.2013
Einzel	Mi	12:00 - 14:00	19.06.2013-19.06.2013
Einzel	Mi	15:00 - 17:00	19.06.2013-19.06.2013
Einzel	Mi	18:00 - 20:00	19.06.2013-19.06.2013
Einzel	Do	12:30 - 15:00	06.06.2013-06.06.2013
Einzel	Do	14:15 - 17:00	06.06.2013-06.06.2013
Einzel	Do	17:00 - 20:00	06.06.2013-06.06.2013
Einzel	So	-	17.02.2013-17.02.2013
Einzel	So	12:30 - 14:30	24.02.2013-24.02.2013

Kommentar:

Die mündlichen Prüfungen fürs M-Modul finden am Lehrstuhl für Arbeits- und Organisationspsychologie im Raum EO 234 statt.

Seminare**M2: Ausgewählte Probleme der Arbeits- und Organisationspsychologie II: Führung und Macht**Seminar 2st. Rothe, E.

Einzel	Mo	17:15 - 18:45	11.03.2013-11.03.2013
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013

Kommentar:**LITERATUR:**

Die Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.

VORAUSSETZUNGEN:

Abschluss des Wahlpflichtmoduls „Basismodul L: Arbeits- und Organisationspsychologie“

EMPFOHLEN FÜR:

Bachelor-Studierende der Psychologie im 6. Semester, Diplom-Studierende Psychologie, Diplom-Studierende Sozialwissenschaften

ECTS-PUNKTE:

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis sind das Verfassen einer Hausarbeit sowie eine regelmäßige und aktive Teilnahme. Es können 4 ECTS-Punkte gesammelt werden.

HINWEISE:Mehr Informationen zu Veranstaltungen und zum Studium erhalten Sie unter www.psychologie.uni-mannheim.de/psycho1/**SPRECHSTUNDE:**

Donnerstags, 11 - 12 Uhr

M2: Ausgewählte Probleme der Arbeits- und Organisationspsychologie II: Führung und MachtSeminar 2st. Rothe, E.

Einzel	Mo	19:00 - 20:30	18.03.2013-18.03.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	15.04.2013-15.04.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:**LITERATUR:**

Die Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.

VORAUSSETZUNGEN:

Abschluss des Wahlpflichtmoduls „Basismodul L: Arbeits- und Organisationspsychologie“

EMPFOHLEN FÜR:

Bachelor-Studierende der Psychologie im 6. Semester, Diplom-Studierende Psychologie, Diplom-Studierende Sozialwissenschaften

ECTS-PUNKTE:

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis sind das Verfassen einer Hausarbeit sowie eine regelmäßige und aktive Teilnahme. Es können 4 ECTS-Punkte gesammelt werden.

HINWEISE:Mehr Informationen zu Veranstaltungen und zum Studium erhalten Sie unter www.psychologie.uni-mannheim.de/psycho1/**SPRECHSTUNDE:**

Donnerstags 11 - 12 Uhr

M2: Ausgewählte Probleme der Arbeits- und Organisationspsychologie II: Globaler Kontext				
Seminar		2st.		Sonntag, S.
Einzel	Di	19:00 - 20:30	26.02.2013-26.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Di	19:00 - 20:30	12.03.2013-12.03.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Kommentar:				
<p>In diesem Seminar werden Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie (Motivation, Stressbewältigung, Teamarbeit, Führung) aus einer kreuzkulturellen Perspektive diskutiert. Die zugrundeliegende Fragestellung ist: Sind Forschungsergebnisse, die vor allem an Stichproben aus westlichen Kulturen gewonnen wurden, auf andere Kulturkreise übertragbar? Darüber hinaus werden wir uns in dem Seminar mit Auslandsentsendungen und der Zusammenarbeit in multi-kulturellen Teams beschäftigen.</p> <p>LITERATUR: Die Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.</p> <p>VORAUSSETZUNGEN: Abschluss des Wahlpflichtmoduls „Basismodul L: Arbeits- und Organisationspsychologie“</p> <p>EMPFOHLEN FÜR: Bachelor-Studierende der Psychologie im 6. Semester, Diplom-Studierende Psychologie, Diplom-Studierende Sozialwissenschaften</p> <p>ECTS-PUNKTE: Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis sind das Halten eines Referates sowie eine regelmäßige und aktive Teilnahme. Es können 4 ECTS-Punkte gesammelt werden.</p> <p>HINWEISE: Mehr Informationen zu Veranstaltungen und zum Studium erhalten Sie unter www.psychologie.uni-mannheim.de/psycho1/</p> <p>SPRECHSTUNDE: Dienstag 17:00-18:00 EO 245</p>				
M2: Ausgewählte Probleme der Arbeits- und Organisationspsychologie II: Stress				
Seminar		2st.		Venz, L.
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244
Einzel	Di	08:30 - 10:00	23.04.2013-23.04.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244
Einzel	Di	08:30 - 10:00	07.05.2013-07.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244
Kommentar:				
<p>INHALT #</p> <p>Ob Verwaltungsangestellter, Flugbegleiterin oder Verkäufer: Menschen in den unterschiedlichsten Berufen teilen die Erfahrung von Stress und damit auch das Risiko stressbedingter Gesundheitsbeeinträchtigungen. Die Folgen für Individuum, Organisation und Gesellschaft sind beträchtlich. Daher verwundert es kaum, dass Stress- und Gesundheitsmanagement eine wachsende Bedeutung in Betrieben hat und auch Krankenkassen sich mit spezifischen Angeboten an ArbeitnehmerInnen richten. In unserem Seminar werden wir sowohl auf die Entstehung von Stress als auch dessen gesundheitliche Wirkung eingehen. Daneben werden Interventionsmöglichkeiten beleuchtet.</p> <p>Als ARBEITSMETHODEN werden unter anderem eingesetzt: Selbständige Literaturlektüre, Gruppen- und Einzelarbeiten, Halten eines Referats.</p> <p>LITERATUR</p> <p>Als Basisliteratur dient das in Modul L verwendete Lehrbuch: Spector, P. E. (2008). <i>Industrial and organizational psychology: Research and practice (5 ed.)</i>. Hoboken, NJ: John Wiley & Sons. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.</p> <p>Erworben werden kann ein LEISTUNGSNACHWEIS (unbenotet) unter folgenden Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teilnahme (max. 2x Fehlen)# • Vorbereitende Lektüre# zu einzelnen Terminen • Aktive Mitarbeit# • Referat <p>VORAUSSETZUNGEN Abschluss des Wahlpflichtmoduls „Basismodul L: Arbeits- und Organisationspsychologie“</p> <p>EMPFOHLEN FÜR# Bachelor-Studierende der Psychologie im 6. Semester, Diplom-Studierende Psychologie, Diplom-Studierende Sozialwissenschaften</p> <p>ECTS-PUNKTE# Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis sind das Halten eines Referats sowie eine regelmäßige und aktive Teilnahme. Es können 4 ECTS-Punkte gesammelt werden.</p> <p>HINWEISE# Mehr Informationen zu Veranstaltungen und zum Studium erhalten Sie unter www.psychologie.uni-mannheim.de/psycho1/</p>				

SPRECHSTUNDE#

mittwochs, 14.00 bis 15.00Uhr, ohne Voranmeldung

M2: Ausgewählte Probleme der Arbeits- und Organisationspsychologie II: Training und Lernen

Seminar 2st. Unger, D.

Einzel Mi 19:00 - 20:30 15.05.2013-15.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:**LITERATUR:**

Die Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.

VORAUSSETZUNGEN:

Abschluss des Wahlpflichtmoduls „Basismodul L: Arbeits- und Organisationspsychologie“

EMPFOHLEN FÜR:

Bachelor-Studierende der Psychologie im 6. Semester, Diplom-Studierende Psychologie, Diplom-Studierende Sozialwissenschaften

ECTS-PUNKTE:

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis sind das Halten eines Referates sowie eine regelmäßige und aktive Teilnahme. Es können 4 ECTS-Punkte gesammelt werden.

HINWEISE:

Mehr Informationen zu Veranstaltungen und zum Studium erhalten Sie unter www.psychologie.uni-mannheim.de/psycho1/

SPRECHSTUNDE:

nach Vereinbarung

Module N + O: Markt- und Werbepsychologie**Special Issues in Consumer Psychology: Influences, trends and motivators. (Included: Mentoring for exchange students)**

Seminar 2st. Schuler, J.

wtl Di 13:45 - 15:15 12.02.2013-28.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 301

Einzel Fr 11:00 - 14:00 15.02.2013-15.02.2013

Kommentar:

The seminar will be held by Dipl. Psych. Johannes Schuler (responsible) and Hannah Steinacker (tutor).
int-psyc@uni-mannheim.de

Room:

The regular sessions will take place on every Tuesday in B6, A 301. There will be an additional session on Friday 15.02.13 from 11 am to 1 pm in Parking 47 room 323. Moreover within the course we will visit several guest lectures. Date and place will be announced in the course.

Contents:

The course provides a basic introduction about studying Psychology at the University of Mannheim and is exclusively dedicated to foreign exchange students who study Psychology as their major. The course covers topics such as preparing presentations, essay writing, exam preparation, literature research etc. In the second part of the semester special issues in Consumer Psychology will be discussed and students will practice their presentation and essay writing skills on topics in that field of research.

Literature:

American Psychological Association. (2009). Publication manual of the American Psychological Association (6th ed.). Washington, DC: Author.

Chalmers, A. F. (2005). What is this thing called science (3rd ed.). Maidenhead: Open University Press

Bem, D. J. (2003). Writing the Empirical Journal Article. In J. M. Darley, M. P. Zanna & H. L. Roediger (Hrsg.), The Compleat Academic: A Practical Guide for the Beginning Social Scientist (2. Aufl., S. 171-200). Washington, DC: American Psychological Association.

Prerequisites:

none

Recommended for:

Foreign exchange students (Bachelor and Master) in Psychology

ECTS-points:

8 ECTS

Students need

- a) to participate actively and regularly in the course
- b) give a presentation
- c) write an essay

Office hours:

By arrangement

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Discovering new frontiers in Psychology [only for incoming exchange students]	Zusatzübung	Schuler	1	2

Basismodul N: Markt- und Werbepsychologie

Vorlesungen

Seminare

N2: Schwerpunkte der Markt- und Werbepsychologie				
Seminar		2st.		Genschow, O.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

INHALT:

Das Fach der Markt- und Werbepsychologie befasst sich sowohl mit dem Erleben und Verhalten von Individuen, Gruppen und Organisationen in ihrer Eigenschaft als Nachfrager und Anbieter von Gütern und Dienstleistungen als auch mit den Abhängigkeiten dieses Erlebens und Verhaltens von der Gestaltung werblicher Kommunikationsmaßnahmen.

Das Seminar Schwerpunkte der Markt- und Werbepsychologie dient der Vertiefung der grundlegenden Begriffe und Methoden der Markt- und Werbepsychologie. Neben den wichtigsten Theorien werden zentrale empirische Befunde des Fachgebiets vertieft, um die wissenschaftliche und praktische Bedeutung einschätzen zu können.

Beispielhafte Themen des Seminars:

Entscheidungsmodelle des Kaufverhaltens, ausgewählte werbepsychologische Aspekte der Gestaltung von Werbemitteln, Werbewirkungsmodelle, Differentielle Marktpsychologie, Symbolisches Kaufverhalten, Kundenzufriedenheit, Marken und Imagebildung, Methoden der psychologischen Marktforschung

LITERATUR:

Literatur zur Vertiefung der einzelnen Themen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

VORAUSSETZUNGEN:

Wahlpflichtmodul „Basismodul N: Markt- und Werbepsychologie“

EMPFOHLEN FÜR:

Bachelor-Studierende der Psychologie im 4. Semester

N2: Schwerpunkte der Markt- und Werbepsychologie				
Seminar		2st.		Genschow, O.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

INHALT:

Das Fach der Markt- und Werbepsychologie befasst sich sowohl mit dem Erleben und Verhalten von Individuen, Gruppen und Organisationen in ihrer Eigenschaft als Nachfrager und Anbieter von Gütern und Dienstleistungen als auch mit den Abhängigkeiten dieses Erlebens und Verhaltens von der Gestaltung werblicher Kommunikationsmaßnahmen.

Das Seminar Schwerpunkte der Markt- und Werbepsychologie dient der Vertiefung der grundlegenden Begriffe und Methoden der Markt- und Werbepsychologie. Neben den wichtigsten Theorien werden zentrale empirische Befunde des Fachgebiets vertieft, um die wissenschaftliche und praktische Bedeutung einschätzen zu können.

Beispielhafte Themen des Seminars:

Entscheidungsmodelle des Kaufverhaltens, ausgewählte werbepsychologische Aspekte der Gestaltung von Werbemitteln, Werbewirkungsmodelle, Differentielle Marktpsychologie, Symbolisches Kaufverhalten, Kundenzufriedenheit, Marken und Imagebildung, Methoden der psychologischen Marktforschung

LITERATUR:

Literatur zur Vertiefung der einzelnen Themen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

VORAUSSETZUNGEN:

Wahlpflichtmodul „Basismodul N: Markt- und Werbepsychologie“

EMPFOHLEN FÜR:

Bachelor-Studierende der Psychologie im 4. Semester

N2: Schwerpunkte der Markt- und Werbepsychologie					
Seminar	2st.			Genschow, O.	
wtl	Mo	08:30 - 10:00	11.02.2013-27.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103	Genschow
Kommentar:					
INHALT:					
Das Fach der Markt- und Werbepsychologie befasst sich sowohl mit dem Erleben und Verhalten von Individuen, Gruppen und Organisationen in ihrer Eigenschaft als Nachfrager und Anbieter von Gütern und Dienstleistungen als auch mit den Abhängigkeiten dieses Erlebens und Verhaltens von der Gestaltung werblicher Kommunikationsmaßnahmen.					
Das Seminar Schwerpunkte der Markt- und Werbepsychologie dient der Vertiefung der grundlegenden Begriffe und Methoden der Markt- und Werbepsychologie. Neben den wichtigsten Theorien werden zentrale empirische Befunde des Fachgebiets vertieft, um die wissenschaftliche und praktische Bedeutung einschätzen zu können.					
Beispielhafte Themen des Seminars:					
Entscheidungsmodelle des Kaufverhaltens, ausgewählte werbepsychologische Aspekte der Gestaltung von Werbemitteln, Werbewirkungsmodelle, Differentielle Marktpsychologie, Symbolisches Kaufverhalten, Kundenzufriedenheit, Marken und Imagebildung, Methoden der psychologischen Marktforschung					
LITERATUR:					
Literatur zur Vertiefung der einzelnen Themen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
VORAUSSETZUNGEN:					
Wahlpflichtmodul „Basismodul N: Markt- und Werbepsychologie“					
EMPFOHLEN FÜR:					
Bachelor-Studierende der Psychologie im 4. Semester					

Aufbaumodul O: Markt- und Werbepsychologie					
Mündliche Prüfung für das Aufbaumodul O					
Prüfung					Vogel, T.
BlockMo- Fr	-	09:00 - 16:00	19.06.2013-20.06.2013		
BlockMo- Fr	-	09:00 - 16:00	10.07.2013-12.07.2013		
Kommentar:					
Organisatorisches:					
Es gibt 2 Prüfungswochen, eine frühe, Ende Juni und eine späte, Mitte Juli. Die Anmeldung zu den Terminen erfolgt über die Auswahl der Gruppen. Bitte geben Sie deshalb unbedingt Ihre Priorität bei der Gruppenwahl an!					
Gruppe Juni					
• 19.06.2013 und 20.06.2013					
Gruppe Juli					
• 10.07.2013 und 12.07.2013					
Selbstverständlich werden keine Prüfungen zeitgleich mit der Masteraufnahmepfung stattfinden.					
Die engültigen Prüfungstermine (Tag & Urzeit) werden ab Mai am Lehrstuhl ausgehängt (Parkring 47, 3. OG).					

Seminare					
O2: Ausgewählte Aspekte der Markt- und Werbepsychologie: Konsumentenentscheidungen & -urteile					
Seminar	2st.			Vogel, T.	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	Vogel
Kommentar:					
INHALT:					
Das Seminar behandelt in vertiefender Weise zwei Schwerpunkthemen. Die Vertiefungsthemen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.					
LITERATUR:					
Literatur zur Vertiefung der einzelnen Themen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
VORAUSSETZUNGEN:					
Abschluss des Wahlpflichtmoduls „Basismodul N: Markt- und Werbepsychologie“					
EMPFOHLEN FÜR:					
Bachelor-Studierende der Psychologie im 6. Semester, Diplom-Studierende Psychologie					
O2: Ausgewählte Aspekte der Markt- und Werbepsychologie: Methoden der Marktforschung					
Seminar	2st.			Wänke, M.	
wtl	Do	19:00 - 20:30	14.02.2013-30.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143	

Kommentar:**INHALT:**

In diesem Seminar werden zentrale Aspekte der Konsumentenpsychologie vertieft. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf Consumer Judgment & Decision Making. Im ersten Abschnitt des Seminars wird die Bedeutung klassischer Heuristikprogramme für die Konsumentenpsychologie diskutiert. Der zweite Abschnitt widmet sich dem Einfluss von Emotionen auf Kaufentscheidungen.

Dieses Seminar ist **nicht** inhaltsgleich mit dem zweiten Seminar O2.

LITERATUR:

Literatur zur Vertiefung der einzelnen Themen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

VORAUSSETZUNGEN:

Abschluss des Wahlpflichtmoduls „Basismodul N: Markt- und Werbepsychologie“

EMPFOHLEN FÜR:

Bachelor-Studierende der Psychologie im 6. Semester

ECTS-PUNKTE:

4 Punkte: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Hausarbeit/Referat

Module P + Q: Klinische Psychologie**Basismodul P: Klinische Psychologie****Vorlesungen****Seminare**

P2 Schwerpunkte der Klinischen Psychologie: Angst und Vermeidung				
Seminar		2st.		Bublitzky, F.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-29.05.2013	
Kommentar:				
<p>In diesem Seminar werden Grundlagen der Diagnostik, Ätiologie und Behandlung verschiedener Angststörungen (z.B. Soziale Phobie, PTSD, Zwangsstörung) anhand einschlägiger Lehrbücher (z. B. Davison/Neale: Klinische Psychologie; Wittchen/Hoyer: Klinische Psychologie und Psychotherapie) sowie Originalliteratur zu aktuellen Forschungsbefunden behandelt. Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben</p> <p>Vorgesehen für 4. Sem. Bachelor</p> <p>Falls noch Plätze vorhanden sind können Studenten im Diplomstudiengang Psychologie (nach dem Vordiplom) teilnehmen. Wichtig für Diplom-Studierende: Es kann nur ein Teilnahmechein erworben werden, kein Fachschein!!</p>				
P2 Schwerpunkte der Klinischen Psychologie: Kognition und kognitive Störungen				
Seminar		2st.		Görtelmeyer, R.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	11.02.2013-27.05.2013	
Kommentar:				
Inhalt				
<ul style="list-style-type: none"> • Definition, Theorien und Modelle kognitiver Funktionen und Störungen • Physiologische und biologische Grundlagen kognitiver Funktionen • Kognitive Störungen: Diagnostik, Ätiologie, Therapie • Spezielle Klinik kognitiver Störungen am Beispiel von Aufmerksamkeits- und Lernstörungen, Demenzen, Depression und Psychotischen Erkrankungen 				
Literatur (Auswahl)				
<ul style="list-style-type: none"> • Davison, Gerald; Neale, John; Hautzinger, Martin (2007) Klinische Psychologie. Weinheim: Beltz PVU. Einzelne Kapitel daraus. • M.W. Eysenck and M.T. Keane: Cognitive Psychology: A Student's Handbook. 6th Edition. Hove & New York: Psychology Press, 2010. • H. Förstl (Hrsg.): Demenzen in Theorie und Praxis. Berlin: Springer 2001, insbesondere Kapitel 1 bis 5. • T.J. Hohman et al. Subjective Cognitive Complaints and Longitudinal Changes in Memory and Brain Function. Neuropsychology. 2011 January ; 25(1): 125–130. doi:10.1037/a0020859. • Kooij et al. BMC Psychiatry 2010, 10:67. European consensus statement on diagnosis and treatment of adult ADHD: The European Network Adult ADHD http://www.biomedcentral.com/1471-244X/10/67 • R.C. Petersen et al. Mild Cognitive Impairment: Ten Years Later. Arch Neurol. 2009 December ; 66(12): 1447–1455. doi:10.1001/archneurol.2009.266. 				

P2 Schwerpunkte der Klinischen Psychologie: Störungen der Impulskontrolle

Seminar 2st. Plichta, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 12.02.2013-28.05.2013

Kommentar:**Inhalt:**

Innerhalb der Veranstaltung werden unterschiedliche Störungen besprochen (ADHS, Sucht und Essstörungen) welche - trotz ihrer phänotypischen Unterschiedlichkeit - impulsives Verhalten als ein zentrales Symptom aufweisen. Ziel der Veranstaltung ist es, unterschiedliche Facetten von Impulsivität und dessen Kontrolle störungsübergreifend auf dem Kontinuum von „gesund“ bis „gestört“ zu bearbeiten. Es werden wichtige neuropsychologische Modelle der einzelnen Störungen unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes besprochen. Zentrale neuronale Strukturen (ventrales Striatum; Amygdala; DLPFC; OFC) werden sowohl von grundlagenwissenschaftlicher als auch klinischer Perspektive behandelt. Exkurse zum Thema funktionelle Bildgebung (fMRI, fNIRS) werden angeboten. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich für klinisch-psychologische Fragestellungen, neuroanatomische Grundlagen von klinischen Störungen und Methoden der funktionellen Bildgebung sowie deren Einsatz in klinischer (Grundlagen-) Forschung interessieren.

Literatur:

wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Anmeldung:

über das Studierendenportal (Vorlesungsverzeichnis).

Die Veranstaltung wird für Bachelorstudierende angeboten. Wenn noch Plätze frei sind können Diplomstudierende am Seminar teilnehmen. **Wichtig:** es kann **kein** Fachschein erworben werden!

P2: Trauma und seine Folgen

Seminar 2st. Sieswerda, S.

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-28.05.2013

Kommentar:**Inhalt:**

Psychisches Trauma und seine Folgen. Einführung in theoretischen Modellen und Phänomänologie, inklusive Posttraumatische Belastungs- und Persönlichkeitsstörungen.

Literatur:

wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Vorgesehen für:

4. Semester Bachelor

Falls noch Plätze vorhanden sind können Studenten im Diplomstudiengang Psychologie (nach dem Vordiplom) teilnehmen.

Wichtig für Diplom-Studierende: Es kann nur ein Teilnahmechein erworben werden, kein Fachschein!!

Aufbaumodul Q: Klinische Psychologie**mündliche Prüfungen (Q-Modul und Diplom)**

Prüfung Alpers, G. / Flor, H.

Einzel	Mo	15:00 - 18:30	03.06.2013-03.06.2013
Einzel	Di	09:00 - 14:00	12.02.2013-12.02.2013
Einzel	Di	09:00 - 18:00	04.06.2013-04.06.2013
Einzel	Di	09:00 - 13:00	11.06.2013-11.06.2013
Einzel	Di	09:30 - 14:00	25.06.2013-25.06.2013
Einzel	Di	09:00 - 13:00	02.07.2013-02.07.2013
Einzel	Do	09:00 - 11:30	14.02.2013-14.02.2013
Einzel	Do	09:00 - 11:30	06.06.2013-06.06.2013
Einzel	Do	09:00 - 11:30	13.06.2013-13.06.2013
Einzel	Do	09:00 - 11:30	20.06.2013-20.06.2013

Kommentar:

Hinweis für Diplom-Studierende: Sollten Ihnen über das System keine Anmeldung möglich sein, schreiben Sie uns innerhalb des Anmeldezeitraums (10.04.-30.04.2013) in einer E-Mail (klips@psychologie.uni-mannheim.de) die Termine in der Reihenfolge Ihrer Prioritäten und geben Sie Ihre Matrikelnummer mit an.

Seminare

Q2 Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie II: Klinische Neuropsychologie				
Seminar	2st.			Schad, S.
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-30.05.2013	
Kommentar:				
Inhalt				
Zentrale Themenfelder der Neuropsychologie sollen aus der Perspektive der klinischen Praxis dargestellt werden. Dies bezieht sich auf Störungen in Folge neurologischer Erkrankungen sowie auf neuropsychologische Aspekte psychischer Störungen. Dabei sollen Methoden der Diagnostik und Therapie vertieft werden. Neben der theoretischen Darstellung in Referaten soll anhand von Fallbeispielen der Bezug zur Praxis der neuropsychologischen Rehabilitation und der psychologischen Psychotherapie geschaffen werden.				
Literatur				
Sturm, W., Hermann, M. & Münte, T. (2009). <i>Lehrbuch der Klinischen Neuropsychologie</i> . Spektrum Akademischer Verlag.				
Hartje, W. & Poeck, K. (2006). <i>Klinische Neuropsychologie</i> . Thieme Verlag.				
Weitere Literatur wird im Seminar vorgestellt.				
Q2: Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie II: Psychopathologie in Filmen				
Seminar	2st.			Alpers, G.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-27.05.2013	
Einzel	Mo	17:30 - 19:30	15.04.2013-15.04.2013	Schloß Ostflügel O 148
Einzel	Mo	17:30 - 19:30	06.05.2013-06.05.2013	Schloß Ostflügel O 131
Einzel	Mo	17:30 - 19:30	13.05.2013-13.05.2013	Schloß Ostflügel O 131
Kommentar:				
Movies and television strongly influence how mental disorders are perceived in our society. Some interpretations help to draw an adequate picture and may even be used for educational purposes. Other movies, however, distract society from recognizing the reality of mental disorders and their impact, whereby they can lead to stigmatization of the patients.				
In this seminar we want to critically review movie scenes, and thereby consolidate and deepen the students' knowledge in the field of mental disorders.				
Please take a look at the given literature in time to prepare an appropriate choice of movies for the beginning of the semester. See also: http://moviesandmentalillness.blogspot.com/ und http://www.bib.uni-mannheim.de/614.html				
Literature:				
Doering, S., Möller, H. (2008). <i>Frankenstein und Belle de Jour:30 Filmcharaktere und ihre psychischen Störungen</i> . Heidelberg: Springer.				
Wedding D., Boyd M. A., Niemiec R. M. (2010). <i>Movies and Mental Illness: Using Films to Understand Psychopathology</i> . Göttingen: Hogrefe.				
Q2 Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie II: Trauma				
Seminar	2st.			Dyer, A.
wtl	Di	08:30 - 10:00	12.02.2013-28.05.2013	
Kommentar:				
*****Bitte beachten Sie, dass das Seminar aufgrund der Elternzeit von Frau Dr. Dyer entfällt.*****				
Sollten Sie bei Ihrer Anmeldung diesem Seminar die Priorität 1 vergeben haben, wird die Priorität 2 automatisch zu Ihrer höchsten.				
Q2 Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie II: Verhaltensmedizin				
Seminar	2st.			Bischoff, C.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-29.05.2013	
Kommentar:				
Inhalt				
Das Seminar dient dazu,				
<ul style="list-style-type: none"> · auf der Basis von Referaten der Studierenden und des Dozenten die wichtigsten Konzepte und Störungsbilder im Bereich der Verhaltensmedizin zu erarbeiten; · Grundlagen der psychotherapeutischen Gesprächsführung, wie sie auch im verhaltensmedizinischen Kontext sinnvoll ist, einzuüben; · die Prinzipien einer verhaltensmedizinischen Bedingungsanalyse kennenzulernen und Interviewtechniken zu erproben, die zu Erhebung dafür notwendiger Informationen führen; 				

· im Rahmen von zwei Exkursionen in die AHG Klinik für Psychosomatik Bad Dürkheim über verhaltensmedizinische Behandlungssettings informiert zu werden und Patienten mit Störungen aus dem Bereich der Verhaltensmedizin persönlich zu erleben.

Literatur

Ehlert, U. (Hrsg.) (2003). Verhaltensmedizin. Berlin: Springer.

Module R + S: Pädagogische Psychologie

Basismodul R: Pädagogische Psychologie

Vorlesungen

Seminare

R2: Schwerpunkte der Pädagogischen Psychologie: Lehren und Lernen

Seminar	2st.	Dignath-van Ewijk, C. / Dickhäuser, O. / Seibert, A.	
wtl	Mo 10:15 - 11:45	11.02.2013-31.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

Grundlegende Begriffe und Methoden der Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens werden in diesem Seminar nicht nur theoretisch vermittelt, sondern direkt beim Erwerb (Lernen) und der Vermittlung von Wissen (Lehren) angewandt. Von den Studierenden wird daher u.a. die Gestaltung einer Seminarsitzung in Kleingruppen erwartet. Dazu gehört neben der Vermittlung von Theorien und empirischen Befunden in Form eines Referates auch, dass die Studierenden modellhaft bei der Gestaltung der Seminarsitzung zeigen, dass sie die Inhalte verstanden haben und praktisch umsetzen können. Der Aufbau jeder Seminarsitzung erfolgt so nach dem Prinzip von der Instruktion (Referat mit eher passiver Rolle des Lerners) zur Konstruktion (Gruppenarbeit mit konstruktiver Eigenaktivität und Kontextbezug). Durch diesen Ansatz soll die Anwendbarkeit von Theorien der Pädagogischen Psychologie demonstriert und damit der Aufbau trägen Wissens verhindert werden. Neben der Fähigkeit zur Selbstregulation der eigenen Lernprozesse erwerben die Studierenden so auch Kompetenzen zur Anwendung des Gelernten im Lehrkontext.

Nur geöffnet für Studierende, die das Anwendungsfach Pädagogische Psychologie als eines ihrer drei Anwendungsfächer gewählt haben.

R2: Schwerpunkte der Pädagogischen Psychologie: Lehren und Lernen

Seminar	2st.	Karst, K.	
wtl	Di 10:15 - 11:45	12.02.2013-04.06.2013	
wtl	Di 10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:

Grundlegende Begriffe und Methoden der Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens werden in diesem Seminar nicht nur theoretisch vermittelt, sondern direkt beim Erwerb (Lernen) und der Vermittlung von Wissen (Lehren) angewandt. Von den Studierenden wird daher u.a. die Gestaltung einer Seminarsitzung in Kleingruppen erwartet. Dazu gehört neben der Vermittlung von Theorien und empirischen Befunden in Form eines Referates auch, dass die Studierenden modellhaft bei der Gestaltung der Seminarsitzung zeigen, dass sie die Inhalte verstanden haben und praktisch umsetzen können. Der Aufbau jeder Seminarsitzung erfolgt so nach dem Prinzip von der Instruktion (Referat mit eher passiver Rolle des Lerners) zur Konstruktion (Gruppenarbeit mit konstruktiver Eigenaktivität und Kontextbezug). Durch diesen Ansatz soll die Anwendbarkeit von Theorien der Pädagogischen Psychologie demonstriert und damit der Aufbau trägen Wissens verhindert werden. Neben der Fähigkeit zur Selbstregulation der eigenen Lernprozesse erwerben die Studierenden so auch Kompetenzen zur Anwendung des Gelernten im Lehrkontext.

Nur geöffnet für Studierende, die das Anwendungsfach Pädagogische Psychologie als eines ihrer drei Anwendungsfächer gewählt haben.

R2: Schwerpunkte der Pädagogischen Psychologie: Lehren und Lernen

Seminar	2st.	Dinger, F.	
wtl	Mo 10:15 - 11:45	11.02.2013-31.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Grundlegende Begriffe und Methoden der Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens werden in diesem Seminar nicht nur theoretisch vermittelt, sondern direkt beim Erwerb (Lernen) und der Vermittlung von Wissen (Lehren) angewandt. Von den Studierenden wird daher u.a. die Gestaltung einer Seminarsitzung in Kleingruppen erwartet. Dazu gehört neben der Vermittlung von Theorien und empirischen Befunden in Form eines Referates auch, dass die Studierenden modellhaft bei der Gestaltung der Seminarsitzung zeigen, dass sie die Inhalte verstanden haben und praktisch umsetzen können. Der Aufbau jeder Seminarsitzung erfolgt so nach dem Prinzip von der Instruktion (Referat mit eher passiver Rolle des Lerners) zur Konstruktion (Gruppenarbeit mit konstruktiver Eigenaktivität und Kontextbezug). Durch diesen Ansatz soll die Anwendbarkeit von Theorien der Pädagogischen Psychologie demonstriert und damit der Aufbau trägen Wissens verhindert werden. Neben der Fähigkeit zur Selbstregulation der eigenen Lernprozesse erwerben die Studierenden so auch Kompetenzen zur Anwendung des Gelernten im Lehrkontext.

Nur geöffnet für Studierende, die das Anwendungsfach Pädagogische Psychologie als eines ihrer drei Anwendungsfächer gewählt haben.

Aufbaumodul S: Pädagogische Psychologie

Mündliche Prüfung für das Aufbaumodul S				
Prüfung				Bertrams-Pencik, A. / Dickhäuser, O.
Einzel	Di	10:00 - 16:30	11.06.2013-11.06.2013	Bertrams-Pencik/ Dickhäuser
Einzel	Mi	10:00 - 16:30	12.06.2013-12.06.2013	Bertrams-Pencik/ Dickhäuser
Einzel	Do	10:00 - 16:30	14.02.2013-14.02.2013	Bertrams-Pencik/ Dickhäuser
Einzel	Fr	10:00 - 16:30	15.02.2013-15.02.2013	Bertrams-Pencik/ Dickhäuser

Kommentar:

Bitte beachten:
Die Termine für den 2. Prüfungszeitraum konnten nicht korrekt eingegeben werden, da sie im nächsten Semester stattfinden.
Die richtigen Termine sind der 5. sowie der 6.09.2013.
Bitte klicken Sie für weitere Information auf "Details" bei den "falschen" Terminen am 14. / 15.02.2013.
Hinweis: Studierende können sich für einen Termin entscheiden, nicht explizit für einen Prüfer.

Seminare

Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung					
Seminar				2st.	Ertelt, B.J.
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	11.02.2013-11.02.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	
wtl	Mo	13:45 - 15:15	18.02.2013-27.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	
Einzel	Di	10:00 - 11:30	07.05.2013-07.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318	
Einzel	Do	11:00 - 13:00	13.06.2013-13.06.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143	

Kommentar:

Achtung: Die Veranstaltung beginnt am 18. Februar 2013.
Inhalt:
Ausloten von Einsatzfeldern der Berufsberatung im Change Management von Betrieben, Institutionen, vor allem im Hinblick auf Human Resource Development. Behandelt werden grundlegende Konzepte des Change Managements und grundlegende sowie neuere Theorien der Berufsberatung. Ein Schwerpunkt bildet die Professionalisierung der Beratungskräfte für Aufgaben in der Organisationsentwicklung.

S2: Ausgewählte Probleme der Pädagogischen Psychologie: Evaluieren und Bewerten					
Seminar				2st.	Nitsche, S.
wtl	Do	17:15 - 18:45	14.02.2013-30.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	

Kommentar:

Allgemeine Information
Empfohlen für Studiengang B.Sc. Psychologie (6. Semester) und Studiengang Diplom-Psychologie.
Nur geöffnet für Studierende, die das Anwendungsfach Pädagogische Psychologie als eines ihrer drei Anwendungsfächer gewählt haben.
Der Leistungsnachweis erfolgt gemäß des Modulkatalogs (Referat). Das Modul wird durch die benotete mündliche Modulabschlussprüfung (MAP) abgeschlossen.

Inhalt
Wir alle bewerten andere Menschen (z.B. die Qualität des Referats der Kommilitonin), genauso werden wir aber natürlich auch von anderen Menschen bewertet (z.B. das eigene Referat). Bewertung kann auch im großen Stil stattfinden, wenn beispielsweise verschiedene Länder hinsichtlich ihres Schulwesens beurteilt werden (PISA). Das Seminar behandelt Formen der Bewertung, die sowohl in engerer als auch in weiterer Beziehung zu pädagogisch-psychologischen Kontexten und Fragestellungen stehen (z.B. Zensurvergabe, Feedback-Geben, Schulvergleiche). Die Literatur zu den einzelnen Sitzungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Anmeldung
Online über das Studierendenportal innerhalb der oben angegebenen Anmeldefrist.

Sprechstunde des Dozenten
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben bzw. kann der Homepage des Dozenten entnommen werden.

S2: Ausgewählte Probleme der Pädagogischen Psychologie: Evaluieren und Bewerten				
Seminar	2st.			Janke, S.
wtl	Do	17:15 - 18:45	14.02.2013-06.06.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Kommentar:				
Allgemeine Information				
Empfohlen für Studiengang B.Sc. Psychologie (6. Semester) und Studiengang Diplom-Psychologie. Nur geöffnet für Studierende, die das Anwendungsfach Pädagogische Psychologie als eines ihrer drei Anwendungsfächer gewählt haben. Der Leistungsnachweis erfolgt gemäß des Modulkatalogs (Referat). Das Modul wird durch die benotete mündliche Modulabschlussprüfung (MAP) abgeschlossen.				
Inhalt				
Wir alle bewerten andere Menschen (z.B. die Qualität des Referats der Kommilitonin), genauso werden wir aber natürlich auch von anderen Menschen bewertet (z.B. das eigene Referat). Bewertung kann auch im großen Stil stattfinden, wenn beispielsweise verschiedene Länder hinsichtlich ihres Schulwesens beurteilt werden (PISA). Das Seminar behandelt Formen der Bewertung, die sowohl in engerer als auch in weiterer Beziehung zu pädagogisch-psychologischen Kontexten und Fragestellungen stehen (z.B. Zensurvergabe, Feedback-Geben, Schulvergleiche). Die Literatur zu den einzelnen Sitzungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				
Anmeldung				
Online über das Studierendenportal innerhalb der oben angegebenen Anmeldefrist.				
Sprechstunde des Dozenten				
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben bzw. kann der Homepage des Dozenten entnommen werden.				
S2: Ausgewählte Probleme der Pädagogischen Psychologie: Evaluieren und Bewerten				
Seminar	2st.			Nitsche, S.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	15.02.2013-31.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Kommentar:				
Allgemeine Information				
Empfohlen für Studiengang B.Sc. Psychologie (6. Semester) und Studiengang Diplom-Psychologie. Nur geöffnet für Studierende, die das Anwendungsfach Pädagogische Psychologie als eines ihrer drei Anwendungsfächer gewählt haben. Der Leistungsnachweis erfolgt gemäß des Modulkatalogs (Referat). Das Modul wird durch die benotete mündliche Modulabschlussprüfung (MAP) abgeschlossen.				
Inhalt				
Wir alle bewerten andere Menschen (z.B. die Qualität des Referats der Kommilitonin), genauso werden wir aber natürlich auch von anderen Menschen bewertet (z.B. das eigene Referat). Bewertung kann auch im großen Stil stattfinden, wenn beispielsweise verschiedene Länder hinsichtlich ihres Schulwesens beurteilt werden (PISA). Das Seminar behandelt Formen der Bewertung, die sowohl in engerer als auch in weiterer Beziehung zu pädagogisch-psychologischen Kontexten und Fragestellungen stehen (z.B. Zensurvergabe, Feedback-Geben, Schulvergleiche). Die Literatur zu den einzelnen Sitzungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				
Anmeldung				
Online über das Studierendenportal innerhalb der oben angegebenen Anmeldefrist.				
Sprechstunde des Dozenten				
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben bzw. kann der Homepage des Dozenten entnommen werden.				

Beifach Psychiatrie

Seminare

Nebenfach Psychiatrie: Psychiatrie für Psychologen				
Seminar	2st.			Böhringer, A. / Tost, H.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	15.02.2013-31.05.2013	
Kommentar:				

Inhalt:
folgt

Literatur:
wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Voraussetzungen:
Nachweis der Teilnahme an der Hauptvorlesung Psychiatrie

Praxisrelevante Zusatzveranstaltungen

Entspannungsmethoden und körperorientierte Verfahren in der Verhaltenstherapie

Seminar 2st. Borgmann, E.

Einzel Fr 13:00 - 14:00 22.02.2013-22.02.2013

Kommentar:

Inhalt:

Vermittlung theoretischen Wissens über historische Entwicklung, psychophysiologische Grundlagen und Wirkmechanismen von Entspannungsverfahren. Es werden verschiedene Entspannungsverfahren vorgestellt und von den Kursteilnehmern in Kleingruppen selbst durchgeführt. Weiterhin werden therapierrelevante imaginative Verfahren erlernt. Anhand von Fallbeispielen wird die differentielle Indikation von Entspannungsverfahren verdeutlicht. Ziel des Kurses ist es, selbstständig Entspannung im Rahmen einer VT zu planen, ein umfassendes Erklärungsmodell für die Patienten zu erstellen und das Verfahren selbstständig durchzuführen.

Literatur:

Literaturlisten werden in der Vorbesprechung ausgegeben.

Voraussetzungen:

Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme und zur Kleingruppenarbeit. Kenntnisse über klinische Störungsbilder sind Voraussetzung

Erworben werden kann:

Trainerzertifikat

Sonstiges:

Einführungsveranstaltung am 22.02.2013 von 13:00 bis ca. 14:00 Uhr in L13, 17 Raum 009.

Die einzelnen Veranstaltungstermine finden am Wochenende statt und werden in der Einführungsveranstaltung vereinbart.

Die Anmeldung zum Seminar ist ab dem 26.01.2013 möglich. Bitte beachten Sie jedoch, dass eine verbindliche Zulassung zum Seminar erst in der Vorbesprechung stattfinden kann.

Klinisch-Psychologische Gesprächsführung

Blockseminar 1st. Hölzel, M.

Einzel Di 18:00 - 19:00 19.03.2013-19.03.2013

Einzel Sa 09:00 - 16:00 27.04.2013-27.04.2013

Einzel Sa 09:00 - 16:00 04.05.2013-04.05.2013

Kommentar:

Inhalt:

In diesem Blockseminar werden den Teilnehmern an zwei aufeinander folgenden Samstagen verschiedene Grundlagen der Gesprächsführung vermittelt, die in vielen Anwendungsbereichen nützlich sind. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der *Einübung von Basistechniken* und der *Problemerkassung im Beratungs- und Coachinggespräch*. Die praktischen Übungen finden dabei überwiegend in Form von Rollenspielen statt, daher ist die Bereitschaft der TeilnehmerInnen zur aktiven Mitarbeit erforderlich.

Zur Vorbereitung auf das Seminar findet eine Vorbesprechung am [Termin folgt] statt.

Eine Anmeldung für das Seminar über das Studierendenportal ist nicht möglich. Die verbindliche Anmeldung/Zulassung erfolgt in der Vorbesprechung. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 15 begrenzt.

Literaturangaben: folgen

Empfohlen ab dem 4. Semester

Kommunikation – Moderation – Reflexion in Gruppen - Praxisrelevante Zusatzveranstaltung

Blockseminar

Gronki-Jost, E.M.

Einzel Do 17:15 - 18:45 21.03.2013-21.03.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Blockseminar: Kommunikation – Moderation – Reflexion in Gruppen

Praxisrelevante Zusatzveranstaltung

Eine Vorbesprechung findet am 21.3. statt um 17.15 Uhr.

Termine: 12.4.,13.4.,19.4.

Verantwortlich: Dipl.-Psych. Joschi Kratzer, Schülerreferat Mannheim²

Die Studierenden erhalten im Rahmen des Seminars „Kommunikation – Moderation – Reflexion in Gruppen“ eine intensive Einführung in die Gruppenmoderation und –reflexion.

Neben entsprechenden Grundlagen der Kommunikation geht es vor allem um Methoden und Techniken von Moderation und Reflexion, wie sie bei verschiedenen Veranstaltungen des Schülerreferats Mannheim² z.B. in der Klassenentwicklung und bei Trainings eingesetzt werden.

Dabei lernen sie grundlegende Konzepte kennen, erhalten Einblick in zentrale Gesprächsregeln, erlernen Techniken der Gesprächsführung und erleben Methoden für Gesprächseinstiege und Reflexionen.

Das Seminar umfasst sowohl theoretische als auch praktische Inhalte.

Die Veranstaltung findet als Blockseminar an jeweils drei Tagen ganztägig von 9:00 – 15:00 Uhr statt. Die einzelnen Teile der Veranstaltung bauen inhaltlich aufeinander auf.

Konzeption und Durchführung von Workshops zur Ergebnismeldung

Zusatzübung

2st.

Jöns, I.

wtl Mo 17:15 - 18:45 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 360

Einzel Fr 10:00 - 14:00 22.03.2013-22.03.2013

Einzel Fr 10:00 - 14:00 19.04.2013-19.04.2013

Kommentar:

Die Veranstaltung findet Montags 17.15-18.45 statt **plus 2 Blöcke!**

Inhalt:

Gegenstand dieses anwendungsorientierten Seminars bilden Workshops zur Ergebnismeldung, wie sie

- bei Mitarbeiterbefragungen, Führungs- oder Teamfeedback in der Praxis erfolgen oder
- bei spezifischen Befragungen bzw. bei Bachelor- oder Masterarbeiten erwartet werden.

In den ersten Sitzungen sollen die verschiedenen Ziele und Erwartungen, die unterschiedlichen Formen von Präsentationen und Workshops sowie das Spektrum von Moderationstechniken zur Weiterarbeit kennen gelernt und erörtert werden.

Anschließend sollen in einzelnen Blockveranstaltungen (Termine werden noch festgelegt) die Durchführung von Präsentationen und Moderationen - anhand von konkreten Projekten der Teilnehmern oder anhand von typischen Fallbeispielen - geübt werden.

Literatur:

Jöns, I. (1997). Rückmeldung der Ergebnisse an Führungskräfte und Mitarbeiter. In W. Bungard & I. Jöns (Hrsg.), *Mitarbeiterbefragungen. Ein Instrument des Qualitäts- und Innovationsmanagements* (S. 167-194). Weinheim: Psychologie Verlags Union.

Bungard, W., Müller, K. & Niethammer, C. (Hrsg.). (2007). *Mitarbeiterbefragung - was dann...? MAB und Folgeprozesse erfolgreich gestalten*. Heidelberg: Springer.

Klebert, K., Schrader, E. & Straub, W.G. (2011). *KurzModeration*. 13. Aufl. Hamburg: Windmühle.

Voraussetzungen:

Basisstudium der Arbeits- und Organisationspsychologie

Empfohlen für:

Hauptfachstudierende im Bachelor, Master und Diplom

Erworben werden kann:

freiwilliger Teilnahmechein (Zertifikat)

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt im Zeitraum **28.1.-18.2.2013** über das Vorlesungsverzeichnis des Studierendenportal (<https://portal.uni-mannheim.de/>)

Hinweise:

begrenzte Teilnehmerzahl (max. 12 Studierende)

Sprechstunde:

nach vorheriger Vereinbarung per Mail

Überblick über verhaltenstherapeutische Behandlungsverfahren

Blockveranstaltung 1st.

Koppenhöfer, E.

Einzel Fr 10:30 - 12:00 15.02.2013-15.02.2013

Kommentar:

Überblick über verhaltenstherapeutische Behandlungsverfahren

Inhalt:

Es soll ein Einblick gewährt werden in praktisch-verhaltenstherapeutisches Vorgehen. Die eigentliche Schwerpunktsetzung der Themen findet in Absprache mit den Teilnehmern in der Vorbesprechung zum Blockseminar statt.

Literatur: Eine spezielle Literaturliste wird ausgeteilt.

Empfohlen für: Hauptfachstudenten Dipl.-Psychologie, Bachelor: ab 3. Sem.

Erworben werden kann: Teilnahmebestätigung

Hinweis: Die Veranstaltung findet als eintägige Blockveranstaltung in der Praxis von Frau Koppenhöfer in Wiesloch statt, der Termin wird in Absprache mit den Teilnehmern in der Einführungsveranstaltung/Vorbesprechung festgelegt. Eine Anmeldung über das Studierendenportal ist nicht möglich, diese kann bei der Vorbesprechung und danach erfolgen. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 30 begrenzt.

Colloquia

Absolventenkolloquium

Seminar 1st.

Alpers, G.

Einzel Fr 10:00 - 13:00 22.02.2013-22.02.2013

Einzel Fr 10:00 - 13:00 15.03.2013-15.03.2013

Einzel Fr 10:00 - 13:00 24.05.2013-24.05.2013

Kommentar:

Achtung: Die einzelnen Termine finden erst ab 5 gemeldeten Postern statt.

Anmeldung: Jederzeit über das Studierendenportal möglich.

An- und Abmeldungen eines Posters sind maximal bis 14 Tage vor Präsentation möglich.

Inhalt:

Das Seminar soll eine Kommunikationsmöglichkeit für Absolventen nach Art eines Oberseminars schaffen, in dem Untersuchungskonzepte und Ergebnisse vorgestellt und außer inhaltlichen und methodischen Fragen auch formale Probleme der Organisation und Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten u. ä. diskutiert werden können. Geplante Zulassungsarbeiten sollen frühzeitig in diesem Kreis zur Diskussion gestellt und nicht erst nach Abschluß der Datenerhebung oder gar der Manuskripterstellung vorgelegt werden. Das Seminar ist Teil der Betreuungsarbeit für Absolventen mit klinisch-psychologischen oder psychophysiologischen Themen. Es ist Pflicht für alle Studierenden, für deren wissenschaftliche Zulassungsarbeit ein Dozent bzw. Prüfer in Klinischer Psychologie als Erstgutachter fungiert. Das gilt auch für die nur für diesen Zweck zum Prüfer bestellten habilitierten Kollegen am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit.

Empfohlen für:

Diplomstudiengang: Hauptfachstudenten vor Abschluß;

Bachelor of Science: 5. oder 6. Semester

Termine:

Notwendige Voraussetzungen:

1. Begonnene oder beabsichtigte Übernahme einer Abschlussarbeit
2. Absprache mit Betreuer
3. Erfüllung der Voraussetzungen nach der geltenden Prüfungsordnung

Prozedere im Absolventenseminar:

Format: Posterbegehung:

- die Absolventen haben von 9.00 bis 9.30 Uhr Zeit ihre Poster zu platzieren
- Von 9.30 bis 10.00 individuelle Begehung ohne Moderierung.
- Ab 10.00 moderierte Begehung nach Themen zusammengefasst.

Leistungsnachweis des Absolventen:

- Erstellung eines Posters (DIN A1 oder 8-10 Seiten DIN A4)
- Während der moderierten Begehung:
- 10 Minuten Erläuterung des Posters durch den Absolventen mit den Schwerpunkten:

Erstvorstellung:

Das Besondere, Neue des Vorhabens

Design, Methoden

Fragen, Probleme

Ergebnisvorstellung:

Besonderheiten bei der Durchführung; ggfs Abweichungen von der ursprünglichen Planung

Bedeutung der Ergebnisse

Weiterführende Fragen

- 10 Minuten Diskussion und Fragen der Seminarteilnehmer/Dozenten

Es besteht Anwesenheitspflicht zu beiden Terminen.

Wichtige Tipps zur Postergestaltung finden Sie unter folgendem Link: <http://irtel.uni-mannheim.de/lehre/expra/poster/poster.html>

SC3/WC3: Klinisch-psychologisches Kolloquium: Präsentation eigener Vorstellungsergebnisse

Kolloquium	1st.	Alpers, G.	
wtl	Do	17:15 - 18:45	14.02.2013-30.05.2013

Kommentar:

Ziel

Das Kolloquium zielt auf die wissenschaftlich fundierte Integration von Ergebnissen aus einem diagnostischen Prozess bzw. einer empirischen Untersuchungsserie und auf die Präsentation gegenüber einem fachfremden bzw. fachinternen Publikum. Als Schlüsselqualifikationen werden die Befähigung zur Darstellung wissenschaftlicher Sachverhalte, die Erstellung geeigneter Präsentationsmaterialien und der Einsatz moderner Kommunikationsmedien eingeübt.

Inhalt

Aufbereitung und Präsentation der eigenen Forschungsarbeit und Diskussion der Ergebnisse.

Themen

Die Themen orientieren sich an den Themen der entsprechenden Basis- und Anwendungsmodulen der Klinischen Psychologie bzw. an der Thematik der eigenen Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit, die am Lehrstuhl für Klinische und Biologische Psychologie und Psychotherapie geschrieben wird.

Master of Science (M.Sc.) Psychologie, Schwerpunkt Sozial- und Kognitionspsychologie

Modul SA: Forschungsmethoden

Seminare

SA2: Evaluationsmethoden

Seminar	2st.	Boywitt, D.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Inhalt:

Psychologische Evaluationsforschung hat die Bewertung sozialwissenschaftlicher Interventionsmaßnahmen zum Thema. Aufgrund der Anwendungsnähe der Fragestellungen ergeben sich oftmals besondere Randbedingungen für die Durchführung von Untersuchungen und spezifische methodische Anforderungen an die Versuchsplanung und -auswertung. Im Seminar verschaffen wir uns einen Überblick über Geschichte, Methoden, Anwendungsfelder und Probleme der Evaluationsforschung. Anhand eines konkreten Beispiels aus der Praxis werden die verschiedenen Aspekte von Evaluation als Methodologie und Technologie zur Beantwortung anwendungsnaher Fragestellungen erörtert. Insbesondere werden erweiterte Versuchspläne für Experimente und Quasiexperimente (z.B. Längsschnittuntersuchungen, Regressionsdiskontinuitätsdesigns), ihre Auswertung (z.B. durch Zeitreihen) sowie ihre Einsatzmöglichkeiten in der Evaluationsforschung besprochen. Die SeminarteilnehmerInnen beschäftigen sich mit den einzelnen Schritten einer Evaluation und stellen prototypische Lösungsansätze in Referaten vor. Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur geschrieben.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Anmeldung:

Im Studierendenportal erforderlich.

Übungen

Modul SB: Psychologische Diagnostik

Seminare

SB2: Neue Entwicklungen der Testtheorie und Testkonstruktion

Seminar	2st.	Steinwascher, M.		
wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

Inhalt:

Im Rahmen dieses Seminars werden neuere Entwicklungen der Testtheorie behandelt. Im Vordergrund stehen Erweiterungen von Modellen der Item-Response-Theorie sowie von Strukturgleichungsmodellen, die auf klassischen testtheoretischen An-

nahmen beruhen und z.B. zur Testvalidierung eingesetzt werden können. Der inhaltliche Fokus liegt bei kognitionspsychologisch- und forschungsorientierten Fragestellungen, sodass sich das Seminar vorrangig für Studierende im MSc Psychologie mit Schwerpunkt Sozial- und Kognitionspsychologie eignet. Bei frei bleibenden Plätzen steht es jedoch auch Studierenden im MSc Psychologie mit Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie offen.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Anmeldung:

Im Studierendenportal

Übungen

Modul SC: Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse

Seminare

Kolloquia

Forschungskolloquium: Präsentation eigener Forschungsergebnisse					
Kolloquium				Dickhäuser, O.	
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-28.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Einzel	Di	17:15 - 18:45	14.05.2013-14.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Kommentar:					
In diesem Kolloquium werden laufende Master-, Diplom-, Magister- und Bachelorarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Die Teilnahme an dem Kolloquium wird im Rahmen der Betreuung empfohlen für Studierende, die am Lehrstuhl Pädagogische Psychologie ihre Abschlussarbeit schreiben.					
SC3/WC3: Forschungskolloquium: Abschlussarbeiten in Konsumentenpsychologie und Social Cognition					
Kolloquium				2st. Wänke, M.	
wtl	Do	17:15 - 18:45	14.02.2013-23.05.2013		
Kommentar:					
INHALT:					
In diesem Seminar werden Themen und Designs von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten vorgestellt und besprochen.					
ZULASSUNG:					
Keine Teilnehmerbeschränkung!					
SC3/WC3: Klinisch-psychologisches Kolloquium: Präsentation eigener Vorstellungsergebnisse					
Kolloquium				1st. Alpers, G.	
wtl	Do	17:15 - 18:45	14.02.2013-30.05.2013		
Kommentar:					
Ziel					
Das Kolloquium zielt auf die wissenschaftlich fundierte Integration von Ergebnissen aus einem diagnostischen Prozess bzw. einer empirischen Untersuchungsreihe und auf die Präsentation gegenüber einem fachfremden bzw. fachinternen Publikum. Als Schlüsselqualifikationen werden die Befähigung zur Darstellung wissenschaftlicher Sachverhalte, die Erstellung geeigneter Präsentationsmaterialien und der Einsatz moderner Kommunikationsmedien eingeübt.					
Inhalt					
Aufbereitung und Präsentation der eigenen Forschungsarbeit und Diskussion der Ergebnisse.					
Themen					
Die Themen orientieren sich an den Themen der entsprechenden Basis- und Anwendungsmodulen der Klinischen Psychologie bzw. an der Thematik der eigenen Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit, die am Lehrstuhl für Klinische und Biologische Psychologie und Psychotherapie geschrieben wird.					
SC3/WC3: Kolloquium: Abschlussarbeiten Sozialpsychologie					
Kolloquium				2st. Bless, H.	
wtl	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-27.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Kommentar:					
ACHTUNG:					
Diese Veranstaltung findet nur an Tagen statt, an denen auch Vorträge gehalten werden (nicht zwingend wöchentlich). Die aktuellen Daten werden per Rundschreiben (E-Mail) an alle angemeldeten TeilnehmerInnen verschickt!					
Erste Veranstaltung: Der Termin wird den angemeldeten TeilnehmerInnen per E-Mail bekannt gegeben.					

Inhalt:

Im Rahmen der Veranstaltung sollen DiplomandInnen und Masterstudierende der Lehrstühle „Mikrosoziologie und Sozialpsychologie“ und „Sozialpsychologie“ ihre Qualifikationsarbeiten vorstellen. Weiterhin können Vorträge von Mitgliedern der Lehrstühle sowie von auswärtigen Gästen stattfinden.

Literatur:

Wird ggf. von den einzelnen Vortragenden rechtzeitig bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Pflichtveranstaltung für alle DiplomandInnen und Masterstudierenden, die an einem der beiden Lehrstühle ihre Qualifikationsarbeit schreiben. An einer solchen Qualifikationsarbeit interessierte Studierende sind ebenfalls zur Teilnahme eingeladen.

Erworben werden kann:

Teilnahmenachweis (für die regelmäßige Teilnahme und das Vorstellen des Arbeitskonzepts der eigenen Qualifikationsarbeit/das Vorstellen einer eigenen Forschungs idee).

Anmeldung:

Über das Sekretariat des Lehrstuhls Sozialpsychologie (Tel. 181-2039; E-Mail: soz-psych@sowi.uni-mannheim.de).

Sprechstunde: s. Homepage unter "Aktuelles"

SC3/WC3: Kolloquium: Präsentation eigener Forschungsergebnisse

Kolloquium		2st.		Meiser, T.	
wtl	Fr	13:45 - 15:15	15.02.2013-31.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	17.05.2013-17.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	

Kommentar:**Inhalt:**

In dem Kolloquium werden laufende Forschungsprojekte und Qualifikationsarbeiten der Arbeitsgruppe vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus finden Vorträge von eingeladenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern statt. Themen sind unter anderem die mathematische Modellierung von episodischen und prospektiven Gedächtnisleistungen, die Analyse von Urteils- und Entscheidungsprozessen sowie neue Entwicklungen der Testtheorie und Testkonstruktion.

SC3/WC3 Kolloquium: Präsentation von Forschungsvorhaben und Ergebnissen

Kolloquium		2st.		Erdfelder, E. / Pohl, R.	
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	

Kommentar:**Inhalt:**

Dieses Kolloquium richtet sich in erster Linie an Studierende der psychologischen Masterstudiengänge, die eine Masterarbeit oder Doktorarbeit im Bereich der Allgemeinen oder Differentiellen Kognitionspsychologie durchführen oder planen. Zugelassen sind ebenfalls Studierende des Bachelorstudienganges Psychologie, die am Ende ihres Studiums stehen und eine Bachelorarbeit im Bereich Kognitionspsychologie anfertigen. Im Rahmen des Seminars werden die derzeit laufenden Examensarbeiten und Doktorarbeiten am Lehrstuhl für Psychologie III und an der Juniorprofessur für Urteils- und Entscheidungsforschung vorgestellt und diskutiert. Außerdem werden aktuelle und zukünftig geplante Forschungsarbeiten beider Lehrstühle behandelt. Zu ausgewählten Themen werden externe Kolloquiumsgäste eingeladen, die über ihre Forschungsergebnisse berichten.

Literatur:

Keine

Voraussetzungen:

Mindestens zwei abgeschlossene Jahre im Bachelorstudium

Empfohlen für:

Masterstudierende der Psychologie

Sprechstunde:

Prof. Dr. Erdfelder: Donnerstags 10.15 h bis 11.45 h

Prof. Dr. Pohl: Montag und Donnerstag, jeweils 15.00 h bis 16.00 h

Modul SD: Nebenfach oder psychologisches Zusatzfach**Vorlesungen****Seminare****SEP2/SD2/WD2: Spezielle Probleme der Pädagogischen Psychologie**

Seminar		2st.		Bertrams-Pencik, A. / Dickhäuser, O.	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	06.03.2013-29.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305	
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318	

Kommentar:

Inhalt: Behandelt werden Emotionen, Motivation und Volition hinsichtlich ihrer Bedeutung in pädagogischen Kontexten

Voraussetzung für die Teilnahme: Kenntnisse in Pädagogischer Psychologie/Pädagogische Psychologie als Anwendungsfach im Bachelor gewählt

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Empfohlen für: M. Sc. Psych., 2. Fachsemester

Erworben werden kann: Leistungsnachweis für SEP 2 oder für Modul SD/WD

Anmeldung: Online über das Studierendenportal innerhalb der oben angegebenen Anmeldefrist

Sprechstunde des Dozenten: Wird im Seminar bekannt gegeben und kann außerdem der Homepage des Dozenten entnommen werden. Bitte melden Sie sich zwecks eines Sprechstundentermins spätestens am Tag vorher per Email an. Sie erhalten zeitnah eine Antwort des Dozenten mit einer genauen Uhrzeit für den Sprechstundentermin (das erspart Ihnen im Falle mehrerer Terminanfragen unnötige Wartezeit).

Spezielle Probleme der Medienpsychologie: Experiencing TV-Information

Seminar		2st.		Mangold, R.
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	15.02.2013-15.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	22.02.2013-22.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	01.03.2013-01.03.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	03.05.2013-03.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	24.05.2013-24.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

Inhalt:

"Experiencing TV Information" ist die Bezeichnung eines Forschungsschwerpunktes, in dem im Rahmen empirischer Rezeptionsanalysen untersucht wird, wie Zuschauer Informations- und Wissenssendungen im Fernsehen verarbeitet. (Weitere Informationen unter http://www.hdm-stuttgart.de/forschung_transfer/forschungsschwerpunkte/design/experiencing_tv_information/) Dabei werden mit Verfahren wie dem Lauten Denken, dem Online-Feedback, dem Eyetracking, der Mimikanalyse und der Hirnstrommessung die kognitiven und emotionalen Prozesse bei der Aufnahme, Verarbeitung und Speicherung von Fernsehinformationen untersucht. Die Analyse und Interpretation der erfassten Daten erfolgt auf der Grundlage des "Least Capacity Models of Human Mediated Message Processing" von Lang (2009) sowie neueren Ansätzen zur "Information Experience". Im Seminar werden einmal die vorliegenden theoretischen und methodischen Ansätze zum Thema erarbeitet und diskutiert. Außerdem werden die Teilnehmer/innen eine empirische Erhebung konzipieren, durchführen, auswerten und dokumentieren.

Anmeldung:

Nicht erforderlich. Bitte kommen Sie zur ersten Sitzung.

Kontakt:

mangold@hdm-stuttgart.de

Übungen

Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtmodul SEK Anwendungsmodul: Klinische Psychologie

Fallseminare

Seminare

SEK 2: Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie: Richtungen der Psychotherapie

Seminar		2st.		Alpers, G.
wtl	Do	08:30 - 10:00	14.02.2013-30.05.2013	

Kommentar:

Ziel:

Erweiterung der Grundkenntnisse des Faches und Vertiefung in praktischen Feldern, insbes. Diagnostik; Befähigung zur Forschung.

Voraussetzungen:

B.Sc. in Psychologie oder äquivalenter Abschluss. Profunde Grundkenntnisse in Klinischer Psychologie, wie sie z.B. in einem Anwendungsmodul im Rahmen eines B.Sc. Studiums erworben werden können.

Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls:

Vertiefte Kenntnisse in exemplarischen Störungsbereichen und Anwendungsfeldern der Klinischen Psychologie inklusive der Rehabilitations- und Gesundheitspsychologie. Theoretische und praktische Kenntnisse klinischer Diagnoseverfahren, vertiefte Kenntnisse unterschiedlicher Interventionsmethoden

sollen vorhanden sein. Kenntnisse von Planung und Durchführung klinischer Studien sollen erworben werden

Übungen

Wahlpflichtmodul SEP Anwendungsmodul: Pädagogische Psychologie

Seminare

SEP2/SD2/WD2: Spezielle Probleme der Pädagogischen Psychologie

Seminar		2st.		Bertrams-Pencik, A. / Dickhäuser, O.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	06.03.2013-29.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Inhalt: Behandelt werden Emotionen, Motivation und Volition hinsichtlich ihrer Bedeutung in pädagogischen Kontexten

Voraussetzung für die Teilnahme: Kenntnisse in Pädagogischer Psychologie/Pädagogische Psychologie als Anwendungsfach im Bachelor gewählt

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Empfohlen für: M. Sc. Psych., 2. Fachsemester

Erworben werden kann: Leistungsnachweis für SEP 2 oder für Modul SD/WD

Anmeldung: Online über das Studierendenportal innerhalb der oben angegebenen Anmeldefrist

Sprechstunde des Dozenten: Wird im Seminar bekannt gegeben und kann außerdem der Homepage des Dozenten entnommen werden. Bitte melden Sie sich zwecks eines Sprechstundentermins spätestens am Tag vorher per Email an. Sie erhalten zeitnah eine Antwort des Dozenten mit einer genauen Uhrzeit für den Sprechstundentermin (das erspart Ihnen im Falle mehrerer Terminanfragen unnötige Wartezeit).

Übungen

Wahlpflichtmodul SEW Anwendungsmodul: Wirtschaftspsychologie

Seminare

WG2/SEW3: Spezielle Probleme der Markt- und Werbepsychologie

Seminar		2st.		Vogel, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013	

Kommentar:

WICHTIG: Wegen Termenschwierigkeiten muss das Seminar leider verschoben werden.

Neuer Termin: Mittwoch 12:00 - 13:30

Neuer Ort: Parkring 47; Raum 323

Inhalt:

Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits über ein breites Basiswissen im Bereich Konsumentenpsychologie (Bsp. Attitudes & Persuasion; Consumer Decision Making) verfügen, und interessiert sind, neue Forschungstrends kennenzulernen. Im Laufe des Seminars sollen daher nur neueste Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Konsumentenpsychologie behandelt werden. Die übergeordneten Themen (Bsp. Effekte des Choice Sets, Persuasive Kommunikation) werden in der ersten Stunde vorgestellt. Die konkreten Studien / Ergebnisse werden von den SeminarteilnehmerInnen gewählt.

Literatur:

Literatur zur Vertiefung der einzelnen Themen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Bachelorstudium (notwendig); Interesse an experimenteller Forschung (erwünscht)

Übungen

Modul SF: Grundlagenmodul I: Sozialpsychologie

Seminare

SF2/WE3 Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie: Beratung in der Wirtschaft				
Seminar		2st.		Scholl, S.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-31.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
<p>Beratungssituationen nehmen einen großen Stellenwert in Wirtschaft ein. Dies zeigt sich beispielsweise im Wachstum des Branchenumsatzes in den letzten Jahren, in der Wertschätzung durch Ratsuchende und in dem Interesse an Ratgebersendungen. In diesem Seminar werden Theorien und Befunde aus der Sozialpsychologie auf Beratungssituationen und Themen in der Wirtschaft angewandt. Dabei werden auf der Grundlage sozial-kognitiver Modelle und Theorien Einflussfaktoren auf Ratgebende und Ratsuchende besprochen. Hierbei steht die Verknüpfung von praktischen Fragen und theoriegeleiteten Antworten im Vordergrund. Das Seminar erfordert unter anderem die Lektüre von englischsprachiger Fachliteratur.</p> <p>Empfohlen für Studierende im M.Sc. Psychologie Schwerpunkt Sozial- und Kognitionspsychologie und im M.Sc. Psychologie Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie, 2. Semester. Es kann ein Seminarschein erworben werden. Das Seminar umfasst zwei Semesterwochenstunden. Die Sitzungen finden mittwochs von 10.15 Uhr bis 11.45 Uhr in A5, Raum B318 statt. Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.</p>				
SF2/WE3: Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie: Sozialpsychologie der Sprache				
Seminar		2st.		Schöl, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	15.02.2013-31.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
Inhalt:				
<p>Was kann die Sozialpsychologie zum Thema Sprache und Kommunikation beitragen? Soziale Interaktionen sind durch verbale und nonverbale Kommunikation geprägt. Was wollen wir anderen Personen durch unsere Sprache und unser Kommunikationsverhalten mitteilen und welche direkten und indirekten Effekte hat das auf die Empfänger unserer Botschaft? Zu diesen Fragen soll eine vertiefende Auseinandersetzung mit Theorie und Empirie stattfinden. Verschiedene Anwendungsbeispiele sollen zu einem besseren Verständnis der erarbeiteten Grundlagen beitragen.</p>				
Literatur:				
<p>Fiedler, K. (2007). <i>Social Communication</i>. Psychology Press: New York.</p>				
Empfohlen für:				
<p>Studierende des Masters of Science (M.Sc.) Psychologie (2. FS).</p>				
Erworben werden kann:				
<p>Leistungsnachweis Seminar</p>				
Anmeldung:				
<p>über das Studierendenportal</p>				
Sprechstunde:				
<p>nach Vereinbarung</p>				

Übungen

Modul SG: Grundlagenmodul II: Kognitionspsychologie

Seminare

Übungen

SG1/WE2: Kognitionspsychologie im Überblick				
Übung		2st.		Erdfelder, E.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
Inhalt:				
<p>Auf der Grundlage eines aktuellen Lehrbuchs wird ein Überblick über die wichtigsten Themen und Modelle der Kognitionspsychologie gegeben.</p>				
Veranstaltungsform:				

Der Dozent stellt in jeder Stunde die wesentlichen Inhalte eines der Lehrbuchkapitel vor, die dann in der Stunde erörtert und diskutiert werden (ca. 45-60 Minuten). Zu den Themenkreisen jeder Stunde werden zusätzlich je ein bis zwei aktuelle exemplarische Studien von Studierenden in Referatform präsentiert.

Empfohlen für:

Studierende des M.Sc. Psychologie (beide Schwerpunkte) im 2. Fachsemester

Literatur (voraussichtlich):

Lamberts, K. & Goldstone, R. L. (Eds.). (2005). *The handbook of cognition*. London: Sage.

Modul SH: Projektmodul

Seminare

SH2: Projektseminar Klinische und Biologische Psychologie

Projektseminar 2st. Alpers, G.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013

Kommentar:

Erwartete Kompetenzen nach Beendigung:

Die Literatur zu einem Thema Klinischen Psychologie soll aufgearbeitet und kritisch evaluiert werden.

Zur empirischen Überprüfung von Theorien soll der eigenständige Entwurf von Untersuchungsdesigns, Techniken der Datenerhebung sowie adäquate Auswertungsmethoden sicher beherrscht werden.

Ziel:

In Kleingruppen und unter Anleitung soll das Erarbeiten wissenschaftlicher Fragestellungen, die Umsetzung in experimentelle Untersuchungen, sowie ein sicherer Umgang bei Datenerhebung und -analyse mit aktuellen Analysemethoden verfeinert werden. Nach dem Modul sollen die Studierende in der Lage sein, ihre M.Sc.-Arbeit eigenständig zu planen und durchzuführen.

Inhalte:

Spezielle Themen aus dem Bereich der Klinischen Psychologie

SH2/WH2 Projektseminar

Seminar 2st. Stahlberg, D.

wtl So 10:15 - 11:45 17.02.2013-28.05.2013

Kommentar:

Inhalt:

Im vorliegenden Projektseminar können folgende **inhaltliche Fragen** bearbeitet werden: (1) Gesundheitspsychologie: Hier steht die Frage im Vordergrund, welchen Beitrag einerseits positive Illusionen (über die eigene Person, die eigenen Kontrollmöglichkeiten und die eigene Zukunft) und andererseits Self-Compassion (ein neues Konzept in der Gesundheitspsychologie, das den wohlwollenden Umgang mit eigenen Fehlern thematisiert) zur Vorhersage von Krankheit und Gesundheit leisten. (2) Geschlechtsstereotype und die Wahrnehmung von Führung: Hier soll der Fokus darauf liegen, welche Faktoren die Zuschreibung von Führungskompetenz - insbesondere an Frauen - beeinflussen. Zwei Fragen sind dabei von besonderem Interesse: Die Bedeutung von Fehlern und Misserfolgen und die Rolle von Humor als Mittel, sowohl Kompetenz als auch Wärme zu signalisieren. (3) Dialekte und Akzente: Hier soll untersucht werden, wie Dialekte und Akzente eines Sprechers seine Kompetenz und Wärme und die wahrgenommene Qualität seiner Aussagen beeinflusst.

Vom Ablauf her wird in einem ersten Schritt die relevante Literatur gesichtet und diskutiert. Im nächsten Schritt sollen - ausgehend von der aktuellen Literatur - eigene Fragestellungen entwickelt werden. Diese Fragestellungen sollen dann in empirische Studien überführt werden (Operationalisierung, Durchführung, Auswertung, etc.). Abschließend soll ein schriftlicher Bericht erstellt werden. Das Modul erstreckt sich über zwei Semester.

Erworben werden kann: Leistungsnachweis für das Modul SH oder für das Modul WH

Literatur: Wird in der Veranstaltung bzw. auf der Homepage bekannt gegeben

ECTS: 4 (für das HWS 2011), 8 insgesamt (inklusive FSS 2012)

Voraussetzung: Teilnahme am Projektseminar WH1 im HWS 2011

Anmeldung: über das Studierendenportal

Raum: A 442

Sprechstunde: Dienstags, 14:00 - 15:00 Uhr in A 435

Bemerkung: Die erste Sitzung findet am Di, 12.02.2013 um 15.30 Uhr statt. Weitere Termine werden dann bekannt gegeben.

SH2/WH2: Projektseminar: Lügen, Betrügen und soziale Erwünschtheit

Seminar 2st. Moshagen, M.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

In dem zwei-semesterigen Projektseminar werden eigenständige Forschungsvorhaben durchgeführt. Hierbei sollen die Studierenden alle Stadien der Forschungsprozesses (theoretische Erarbeitung der Fragestellung, Planung und Durchführung eines Experiments/Studie, Auswertung und Dokumentation der Ergebnisse und gegebenenfalls Erstellung eines publikationsfähigen Manuskripts) bearbeiten.

Folgendes Forschungsthema wird bearbeitet:

Kognitive Prozesse beim Erkennen von Täuschung (z.B. Rechtspsychologie)

Das durchgeführte Forschungsprojekt soll sich mit der Erklärung und Beschreibung kognitiver Prozesse bei der Glaubwürdigkeitsbeurteilung und der daraus folgenden Urteilsgröße beschäftigen. Mögliche Fragestellungen könnten sein:

Können Experten Lüge und Wahrheit besser erkennen als Laien?

Welche kognitiven Prozesse (z.B. intuitives Urteilen) verbessern die Urteilsgüte beim Erkennen von Lüge und Wahrheit?

Welche individuellen und situativen Faktoren beeinflussen die Güte von Glaubwürdigkeitsurteilen?

Literatur:

Miller, G. R., & Stiff, J. B. (1993). Deceptive Communication. Newbury Park, California: Sage.

Empfohlen für:

Hauptfachstudierende im 2. Fachsemester M.Sc. Psychologie

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang M.Sc. Psychologie.

Sprechstunde: nach Vereinbarung

SH2/WH2: Projektseminar (Platzer)

Seminar 2st.

Platzer, C.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Die im ersten Teil des Seminars im HWS 2012 erarbeitete Fragestellung zu gedächtnisbasierten Entscheidungen wird in eine empirische Studie umgesetzt, Daten dazu werden erhoben und ausgewertet. Ziel ist es, eine aktuelle Forschungsfragestellung unter Anleitung selbst in allen Stadien zu erarbeiten.

WH2 / SH2: Projektseminar Markt- und Werbepsychologie

Seminar 2st.

Schuler, J. / Wänke, M.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-30.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

ACHTUNG: Dieses Seminar ist die Fortsetzung des Projektseminars aus dem HWS 2012!

Zugelassen sind nur Teilnehmer, die auch das vorherige Seminar besucht haben.

Termine und Uhrzeit werden am ersten Veranstaltungstermin noch einmal besprochen. Es kann dann auch ein anderer Termin vereinbart werden.

Praxisrelevante Zusatzveranstaltungen

Entspannungsmethoden und körperorientierte Verfahren in der Verhaltenstherapie

Seminar 2st.

Borgmann, E.

Einzel Fr 13:00 - 14:00 22.02.2013-22.02.2013

Kommentar:

Inhalt:

Vermittlung theoretischen Wissens über historische Entwicklung, psychophysiologische Grundlagen und Wirkmechanismen von Entspannungsverfahren. Es werden verschiedene Entspannungsverfahren vorgestellt und von den Kursteilnehmern in Kleingruppen selbst durchgeführt. Weiterhin werden therapierrelevante imaginative Verfahren erlernt. Anhand von Fallbeispielen wird die differentielle Indikation von Entspannungsverfahren verdeutlicht. Ziel des Kurses ist es, selbstständig Entspannung im Rahmen einer VT zu planen, ein umfassendes Erklärungsmodell für die Patienten zu erstellen und das Verfahren selbstständig durchzuführen.

Literatur:

Literaturlisten werden in der Vorbesprechung ausgegeben.

Voraussetzungen:

Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme und zur Kleingruppenarbeit. Kenntnisse über klinische Störungsbilder sind Voraussetzung

Erworben werden kann:

Trainerzertifikat

Sonstiges:

Einführungsveranstaltung am 22.02.2013 von 13:00 bis ca. 14:00 Uhr in L13, 17 Raum 009.

Die einzelnen Veranstaltungstermine finden am Wochenende statt und werden in der Einführungsveranstaltung vereinbart.

Die Anmeldung zum Seminar ist ab dem 26.01.2013 möglich. Bitte beachten Sie jedoch, dass eine verbindliche Zulassung zum Seminar erst in der Vorbesprechung stattfinden kann.

Klinisch-Psychologische Gesprächsführung

Blockseminar	1st.			Hölzel, M.
Einzel	Di	18:00 - 19:00	19.03.2013-19.03.2013	
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	27.04.2013-27.04.2013	
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	04.05.2013-04.05.2013	

Kommentar:

Inhalt:

In diesem Blockseminar werden den Teilnehmern an zwei aufeinander folgenden Samstagen verschiedene Grundlagen der Gesprächsführung vermittelt, die in vielen Anwendungsbereichen nützlich sind. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der *Einübung von Basistechniken* und der *Problemerkennung im Beratungs- und Coachinggespräch*. Die praktischen Übungen finden dabei überwiegend in Form von Rollenspielen statt, daher ist die Bereitschaft der TeilnehmerInnen zur aktiven Mitarbeit erforderlich.

Zur Vorbereitung auf das Seminar findet eine Vorbesprechung am [Termin folgt] statt.

Eine Anmeldung für das Seminar über das Studierendenportal ist nicht möglich. Die verbindliche Anmeldung/Zulassung erfolgt in der Vorbesprechung. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 15 begrenzt.

Literaturangaben: folgen

Empfohlen ab dem 4. Semester

Kommunikation – Moderation – Reflexion in Gruppen - Praxisrelevante Zusatzveranstaltung

Blockseminar				Gronki-Jost, E.M.
Einzel	Do	17:15 - 18:45	21.03.2013-21.03.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Blockseminar: Kommunikation – Moderation – Reflexion in Gruppen

Praxisrelevante Zusatzveranstaltung

Eine Vorbesprechung findet am 21.3. statt um 17.15 Uhr.

Termine: 12.4., 13.4., 19.4.

Verantwortlich: Dipl.-Psych. Joschi Kratzer, Schülerreferat Mannheim²

Die Studierenden erhalten im Rahmen des Seminars „Kommunikation – Moderation – Reflexion in Gruppen“ eine intensive Einführung in die Gruppenmoderation und –reflexion.

Neben entsprechenden Grundlagen der Kommunikation geht es vor allem um Methoden und Techniken von Moderation und Reflexion, wie sie bei verschiedenen Veranstaltungen des Schülerreferats Mannheim² z.B. in der Klassenentwicklung und bei Trainings eingesetzt werden.

Dabei lernen sie grundlegende Konzepte kennen, erhalten Einblick in zentrale Gesprächsregeln, erlernen Techniken der Gesprächsführung und erleben Methoden für Gesprächseinstiege und Reflexionen.

Das Seminar umfasst sowohl theoretische als auch praktische Inhalte.

Die Veranstaltung findet als Blockseminar an jeweils drei Tagen ganztägig von 9:00 – 15:00 Uhr statt. Die einzelnen Teile der Veranstaltung bauen inhaltlich aufeinander auf.

Konzeption und Durchführung von Workshops zur Ergebnismeldung

Zusatzübung	2st.			Jöns, I.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 360
Einzel	Fr	10:00 - 14:00	22.03.2013-22.03.2013	
Einzel	Fr	10:00 - 14:00	19.04.2013-19.04.2013	

Kommentar:

Die Veranstaltung findet Montags 17.15-18.45 statt **plus 2 Blöcke!**

Inhalt:

Gegenstand dieses anwendungsorientierten Seminars bilden Workshops zur Ergebnismeldung, wie sie

- bei Mitarbeiterbefragungen, Führungs- oder Teamfeedback in der Praxis erfolgen oder

- bei spezifischen Befragungen bzw. bei Bachelor- oder Masterarbeiten erwartet werden.

In den ersten Sitzungen sollen die verschiedenen Ziele und Erwartungen, die unterschiedlichen Formen von Präsentationen und Workshops sowie das Spektrum von Moderationstechniken zur Weiterarbeit kennen gelernt und erörtert werden. Anschließend sollen in einzelnen Blockveranstaltungen (Termine werden noch festgelegt) die Durchführung von Präsentationen und Moderationen - anhand von konkreten Projekten der Teilnehmern oder anhand von typischen Fallbeispielen - geübt werden.

Literatur:

Jöns, I. (1997). Rückmeldung der Ergebnisse an Führungskräfte und Mitarbeiter. In W. Bungard & I. Jöns (Hrsg.), *Mitarbeiterbefragungen. Ein Instrument des Qualitäts- und Innovationsmanagements* (S. 167-194). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
 Bungard, W., Müller, K. & Niethammer, C. (Hrsg.). (2007). *Mitarbeiterbefragung - was dann...? MAB und Folgeprozesse erfolgreich gestalten*. Heidelberg: Springer.
 Klebert, K., Schrader, E. & Straub, W.G. (2011). *KurzModeration*. 13. Aufl. Hamburg: Windmühle.

Voraussetzungen:

Basisstudium der Arbeits- und Organisationspsychologie

Empfohlen für:

Hauptfachstudierende im Bachelor, Master und Diplom

Erworben werden kann:

freiwilliger Teilnahmechein (Zertifikat)

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt im Zeitraum **28.1.-18.2.2013** über das Vorlesungsverzeichnis des Studierendenportal (<https://portal.uni-mannheim.de/>)

Hinweise:

begrenzte Teilnehmerzahl (max. 12 Studierende)

Sprechstunde:

nach vorheriger Vereinbarung per Mail

Überblick über verhaltenstherapeutische Behandlungsverfahren

Blockveranstaltung	1st.	Koppenhöfer, E.
Einzel	Fr 10:30 - 12:00	15.02.2013-15.02.2013

Kommentar:

Überblick über verhaltenstherapeutische Behandlungsverfahren

Inhalt:

Es soll ein Einblick gewährt werden in praktisch-verhaltenstherapeutisches Vorgehen. Die eigentliche Schwerpunktsetzung der Themen findet in Absprache mit den Teilnehmern in der Vorbesprechung zum Blockseminar statt.

Literatur: Eine spezielle Literaturliste wird ausgeteilt.

Empfohlen für: Hauptfachstudenten Dipl.-Psychologie, Bachelor: ab 3. Sem.

Erworben werden kann: Teilnahmebestätigung

Hinweis: Die Veranstaltung findet als eintägige Blockveranstaltung in der Praxis von Frau Koppenhöfer in Wiesloch statt, der Termin wird in Absprache mit den Teilnehmern in der Einführungsveranstaltung/Vorbesprechung festgelegt. Eine Anmeldung über das Studierendenportal ist nicht möglich, diese kann bei der Vorbesprechung und danach erfolgen. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 30 begrenzt.

Master of Science (M.Sc.) Psychologie, Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie

Modul WA: Forschungsmethoden

Seminare

WA2: Evaluationsmethoden			
Seminar	2st.	Wagener, D.	
wtl	Mo 15:30 - 17:00	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Inhalt:

Psychologische Evaluationsforschung hat die Bewertung psychologischer Interventionsmaßnahmen zum Thema. Aufgrund der Anwendungsnähe der Fragestellungen ergeben sich oftmals besondere Randbedingungen für die Durchführung von Untersuchungen und spezifische methodische Anforderungen an die Versuchsplanung und -auswertung. Hierzu stehen statistische Verfahren wie z.B. Zeitreihenanalysen, kanonische und Set-Korrelationen, Kommunalitätenanalyse oder Meta-Analysen zur Verfügung. Im Seminar verschaffen wir uns einen Überblick über Geschichte, Methoden, Anwendungsfelder und Probleme der Evaluationsforschung. Wir wollen den Aspekt von Evaluation als Methodologie und Technologie zur Beantwortung anwendungsnaher Fragestellungen in den Mittelpunkt rücken. Daher richtet sich das Seminar vor allem an Studierende im MSc Psychologie mit Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie, steht aber bei frei bleibenden Plätzen auch Studierenden im MSc Psychologie mit Schwerpunkt Sozial- und Kognitionspsychologie offen.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Anmeldung:

Eine Anmeldung ist im Studierendenportal erforderlich.

Übungen

Modul WB: Psychologische Diagnostik

Seminare

WB2: Neue Entwicklungen der Testtheorie und Testkonstruktion				
Seminar		2st.		Wagener, D.
wtl	Di	13:45 - 15:15	12.02.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 162
Einzel	Di	13:45 - 15:15	28.05.2013-28.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
Inhalt: Im Fokus des Seminars stehen neuere Entwicklungen der Testtheorie, insbesondere im Rahmen von IRT-Modellen, und verschiedene Formen computergestützter Diagnostik und ihre Anwendungsmöglichkeiten, etwa im Bereich der adaptiven Diagnostik, für die IRT-Modelle als Grundlage benötigt werden. Aufgrund des inhaltlichen Fokus auf Testung im personal- und wirtschaftspsychologischen Kontext eignet sich das Seminar vorrangig für Studierende im MSc Psychologie mit Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie, steht aber bei frei bleibenden Plätzen auch Studierenden im MSc Psychologie mit Schwerpunkt Sozial- und Kognitionspsychologie offen.				
Literatur: Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.				
Anmeldung: Im Studierendenportal				

Übungen

Modul WC: Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse

Seminare

Kolloquia

Forschungskolloquium: Präsentation eigener Forschungsergebnisse				
Kolloquium				Dickhäuser, O.
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-28.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Di	17:15 - 18:45	14.05.2013-14.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143
Kommentar:				
In diesem Kolloquium werden laufende Master-, Diplom-, Magister- und Bachelorarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Die Teilnahme an dem Kolloquium wird im Rahmen der Betreuung empfohlen für Studierende, die am Lehrstuhl Pädagogische Psychologie ihre Abschlussarbeit schreiben.				
SC3/WC3: Forschungskolloquium: Abschlussarbeiten in Konsumentenpsychologie und Social Cognition				
Kolloquium		2st.		Wänke, M.
wtl	Do	17:15 - 18:45	14.02.2013-23.05.2013	
Kommentar:				
INHALT: In diesem Seminar werden Themen und Designs von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten vorgestellt und besprochen.				
ZULASSUNG: Keine Teilnehmerbeschränkung!				
SC3/WC3: Klinisch-psychologisches Kolloquium: Präsentation eigener Vorstellungsergebnisse				
Kolloquium		1st.		Alpers, G.
wtl	Do	17:15 - 18:45	14.02.2013-30.05.2013	

Kommentar:**Ziel**

Das Kolloquium zielt auf die wissenschaftlich fundierte Integration von Ergebnissen aus einem diagnostischen Prozess bzw. einer empirischen Untersuchungsserie und auf die Präsentation gegenüber einem fachfremden bzw. fachinternen Publikum. Als Schlüsselqualifikationen werden die Befähigung zur Darstellung wissenschaftlicher Sachverhalte, die Erstellung geeigneter Präsentationsmaterialien und der Einsatz moderner Kommunikationsmedien eingeübt.

Inhalt

Aufbereitung und Präsentation der eigenen Forschungsarbeit und Diskussion der Ergebnisse.

Themen

Die Themen orientieren sich an den Themen der entsprechenden Basis- und Anwendungsmodulen der Klinischen Psychologie bzw. an der Thematik der eigenen Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit, die am Lehrstuhl für Klinische und Biologische Psychologie und Psychotherapie geschrieben wird.

SC3/WC3: Kolloquium: Abschlussarbeiten Sozialpsychologie

Kolloquium	2st.		Bless, H.
wtl	Mo	17:15 - 18:45 11.02.2013-27.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317	

Kommentar:**ACHTUNG:**

Diese Veranstaltung findet nur an Tagen statt, an denen auch Vorträge gehalten werden (nicht zwingend wöchentlich). Die aktuellen Daten werden per Rundschreiben (E-Mail) an alle angemeldeten TeilnehmerInnen verschickt!

Erste Veranstaltung: Der Termin wird den angemeldeten TeilnehmerInnen per E-Mail bekannt gegeben.

Inhalt:

Im Rahmen der Veranstaltung sollen DiplomandInnen und Masterstudierende der Lehrstühle „Mikrosoziologie und Sozialpsychologie“ und „Sozialpsychologie“ ihre Qualifikationsarbeiten vorstellen. Weiterhin können Vorträge von Mitgliedern der Lehrstühle sowie von auswärtigen Gästen stattfinden.

Literatur:

Wird ggf. von den einzelnen Vortragenden rechtzeitig bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Pflichtveranstaltung für alle DiplomandInnen und Masterstudierenden, die an einem der beiden Lehrstühle ihre Qualifikationsarbeit schreiben. An einer solchen Qualifikationsarbeit interessierte Studierende sind ebenfalls zur Teilnahme eingeladen.

Erworben werden kann:

Teilnahmenachweis (für die regelmäßige Teilnahme und das Vorstellen des Arbeitskonzepts der eigenen Qualifikationsarbeit/das Vorstellen einer eigenen Forschungs idee).

Anmeldung:

Über das Sekretariat des Lehrstuhls Sozialpsychologie (Tel. 181-2039; E-Mail: soz-psych@sowi.uni-mannheim.de).

Sprechstunde: s. Homepage unter "Aktuelles"

SC3/WC3: Kolloquium: Präsentation eigener Forschungsergebnisse

Kolloquium	2st.		Meiser, T.
wtl	Fr	13:45 - 15:15 15.02.2013-31.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15 17.05.2013-17.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259	

Kommentar:**Inhalt:**

In dem Kolloquium werden laufende Forschungsprojekte und Qualifikationsarbeiten der Arbeitsgruppe vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus finden Vorträge von eingeladenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern statt. Themen sind unter anderem die mathematische Modellierung von episodischen und prospektiven Gedächtnisleistungen, die Analyse von Urteils- und Entscheidungsprozessen sowie neue Entwicklungen der Testtheorie und Testkonstruktion.

SC3/WC3 Kolloquium: Präsentation von Forschungsvorhaben und Ergebnissen

Kolloquium	2st.		Erdfelder, E. / Pohl, R.
wtl	Do	12:00 - 13:30 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259	

Kommentar:**Inhalt:**

Dieses Kolloquium richtet sich in erster Linie an Studierende der psychologischen Masterstudiengänge, die eine Masterarbeit oder Doktorarbeit im Bereich der Allgemeinen oder Differentiellen Kognitionspsychologie durchführen oder planen. Zugelassen sind ebenfalls Studierende des Bachelorstudienganges Psychologie, die am Ende ihres Studiums stehen und eine Bachelorarbeit im Bereich Kognitionspsychologie anfertigen. Im Rahmen des Seminars werden die derzeit laufenden Examensarbeiten und Doktorarbeiten am Lehrstuhl für Psychologie III und an der Juniorprofessur für Urteils- und Entscheidungsforschung vorgestellt und diskutiert. Außerdem werden aktuelle und zukünftig geplante Forschungsarbeiten beider Lehrstühle behandelt. Zu ausgewählten Themen werden externe Kolloquiumsgäste eingeladen, die über ihre Forschungsergebnisse berichten.

Literatur:

Keine

Voraussetzungen:

Mindestens zwei abgeschlossene Jahre im Bachelorstudium

Empfohlen für:

Masterstudierende der Psychologie

Sprechstunde:

Prof. Dr. Erdfelder: Donnerstags 10.15 h bis 11.45 h

Prof. Dr. Pohl: Montag und Donnerstag, jeweils 15.00 h bis 16.00 h

WC3: Kolloquium: Präsentation eigener Forschungsergebnisse

Kolloquium		2st.		Sonntag, S.	
Einzel	Di	19:00 - 20:30	14.05.2013-14.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	
wtl	Do	17:15 - 18:45	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	
Einzel	Do	19:00 - 20:30	02.05.2013-02.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	
Einzel	Do	19:00 - 20:30	16.05.2013-16.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	

Modul WD: Nebenfach oder psychologisches Zusatzfach**Vorlesungen****Seminare****SEP2/SD2/WD2: Spezielle Probleme der Pädagogischen Psychologie**

Seminar		2st.		Bertrams-Pencik, A. / Dickhäuser, O.	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	06.03.2013-29.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305	
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318	

Kommentar:

Inhalt: Behandelt werden Emotionen, Motivation und Volition hinsichtlich ihrer Bedeutung in pädagogischen Kontexten

Voraussetzung für die Teilnahme: Kenntnisse in Pädagogischer Psychologie/Pädagogische Psychologie als Anwendungsfach im Bachelor gewählt

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Empfohlen für: M. Sc. Psych., 2. Fachsemester

Erworben werden kann: Leistungsnachweis für SEP 2 oder für Modul SD/WD

Anmeldung: Online über das Studierendenportal innerhalb der oben angegebenen Anmeldefrist

Sprechstunde des Dozenten: Wird im Seminar bekannt gegeben und kann außerdem der Homepage des Dozenten entnommen werden. Bitte melden Sie sich zwecks eines Sprechstundentermins spätestens am Tag vorher per Email an. Sie erhalten zeitnah eine Antwort des Dozenten mit einer genauen Uhrzeit für den Sprechstundentermin (das erspart Ihnen im Falle mehrerer Terminanfragen unnötige Wartezeit).

Spezielle Probleme der Medienpsychologie: Experiencing TV-Information

Seminar		2st.		Mangold, R.	
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	15.02.2013-15.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	22.02.2013-22.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	01.03.2013-01.03.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	03.05.2013-03.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	24.05.2013-24.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	

Kommentar:**Inhalt:**

"Experiencing TV Information" ist die Bezeichnung eines Forschungsschwerpunktes, in dem im Rahmen empirischer Rezeptionsanalysen untersucht wird, wie Zuschauer Informations- und Wissenssendungen im Fernsehen verarbeitet. (Weitere Informationen unter http://www.hdm-stuttgart.de/forschung_transfer/forschungsschwerpunkte/design/experiencing_tv_information/) Dabei werden mit Verfahren wie dem Lauten Denken, dem Online-Feedback, dem Eyetracking, der Mimikanalyse und der Hirnstrommessung die kognitiven und emotionalen Prozesse bei der Aufnahme, Verarbeitung und Speicherung von Fernseh-

formationen untersucht. Die Analyse und Interpretation der erfassten Daten erfolgt auf der Grundlage des "Least Capacity Models of Human Mediated Message Processing" von Lang (2009) sowie neueren Ansätzen zur "Information Experience". Im Seminar werden einmal die vorliegenden theoretischen und methodischen Ansätze zum Thema erarbeitet und diskutiert. Außerdem werden die Teilnehmer/innen eine empirische Erhebung konzipieren, durchführen, auswerten und dokumentieren.

Anmeldung:

Nicht erforderlich. Bitte kommen Sie zur ersten Sitzung.

Kontakt:

mangold@hdm-stuttgart.de

Übungen

Modul WE: Grundlagenmodul: Sozial- und Kognitionspsychologie

Seminare

SF2/WE3 Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie: Beratung in der Wirtschaft				
Seminar		2st.		Scholl, S.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-31.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
<p>Beratungssituationen nehmen einen großen Stellenwert in Wirtschaft ein. Dies zeigt sich beispielsweise im Wachstum des Branchenumsatzes in den letzten Jahren, in der Wertschätzung durch Ratsuchende und in dem Interesse an Ratgebersendungen. In diesem Seminar werden Theorien und Befunde aus der Sozialpsychologie auf Beratungssituationen und Themen in der Wirtschaft angewandt. Dabei werden auf der Grundlage sozial-kognitiver Modelle und Theorien Einflussfaktoren auf Ratgebende und Ratsuchende besprochen. Hierbei steht die Verknüpfung von praktischen Fragen und theoriegeleiteten Antworten im Vordergrund. Das Seminar erfordert unter anderem die Lektüre von englischsprachiger Fachliteratur.</p> <p>Empfohlen für Studierende im M.Sc. Psychologie Schwerpunkt Sozial- und Kognitionspsychologie und im M.Sc. Psychologie Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie, 2. Semester. Es kann ein Seminarschein erworben werden. Das Seminar umfasst zwei Semesterwochenstunden. Die Sitzungen finden mittwochs von 10.15 Uhr bis 11.45 Uhr in A5, Raum B318 statt. Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.</p>				
SF2/WE3: Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie: Sozialpsychologie der Sprache				
Seminar		2st.		Schöl, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	15.02.2013-31.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
Inhalt:				
<p>Was kann die Sozialpsychologie zum Thema Sprache und Kommunikation beitragen? Soziale Interaktionen sind durch verbale und nonverbale Kommunikation geprägt. Was wollen wir anderen Personen durch unsere Sprache und unser Kommunikationsverhalten mitteilen und welche direkten und indirekten Effekte hat das auf die Empfänger unserer Botschaft? Zu diesen Fragen soll eine vertiefende Auseinandersetzung mit Theorie und Empirie stattfinden. Verschiedene Anwendungsbeispiele sollen zu einem besseren Verständnis der erarbeiteten Grundlagen beitragen.</p>				
Literatur:				
Fiedler, K. (2007). <i>Social Communication</i> . Psychology Press: New York.				
Empfohlen für:				
Studierende des Masters of Science (M.Sc.) Psychologie (2. FS).				
Erworben werden kann:				
Leistungsnachweis Seminar				
Anmeldung:				
über das Studierendenportal				
Sprechstunde:				
nach Vereinbarung				

Übungen

SG1/WE2: Kognitionspsychologie im Überblick				
Übung		2st.		Erdfelder, E.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
Inhalt:				

Auf der Grundlage eines aktuellen Lehrbuchs wird ein Überblick über die wichtigsten Themen und Modelle der Kognitionspsychologie gegeben.

Veranstaltungsform:

Der Dozent stellt in jeder Stunde die wesentlichen Inhalte eines der Lehrbuchkapitel vor, die dann in der Stunde erörtert und diskutiert werden (ca. 45-60 Minuten). Zu den Themenkreisen jeder Stunde werden zusätzlich je ein bis zwei aktuelle exemplarische Studien von Studierenden in Referatform präsentiert.

Empfohlen für:

Studierende des M.Sc. Psychologie (beide Schwerpunkte) im 2. Fachsemester

Literatur (voraussichtlich):

Lamberts, K. & Goldstone, R. L. (Eds.). (2005). *The handbook of cognition*. London: Sage.

Modul WF: Anwendungsmodul I: Arbeits- und Organisationspsychologie

Seminare

Übungen

Modul WG: Anwendungsmodul II: Markt- und Werbepsychologie

Seminare

WG2/SEW3: Spezielle Probleme der Markt- und Werbepsychologie				Vogel, T.
Seminar		2st.		
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013	
Kommentar:				
WICHTIG: Wegen Termenschwierigkeiten muss das Seminar leider verschoben werden.				
Neuer Termin: Mittwoch 12:00 - 13:30				
Neuer Ort: Parkring 47; Raum 323				
Inhalt:				
Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits über ein breites Basiswissen im Bereich Konsumentenpsychologie (Bsp. Attitudes & Persuasion; Consumer Decision Making) verfügen, und interessiert sind, neue Forschungstrends kennenzulernen. Im Laufe des Seminars sollen daher nur neueste Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Konsumentenpsychologie behandelt werden. Die übergeordneten Themen (Bsp. Effekte des Choice Sets, Persuasive Kommunikation) werden in der ersten Stunde vorgestellt. Die konkreten Studien / Ergebnisse werden von den SeminarteilnehmerInnen gewählt.				
Literatur:				
Literatur zur Vertiefung der einzelnen Themen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzungen:				
Abgeschlossenes Bachelorstudium (notwendig); Interesse an experimenteller Forschung (erwünscht)				

Übungen

Modul WH: Projektmodul

Seminare

SH2/WH2 Projektseminar				Stahlberg, D.
Seminar		2st.		
wtl	So	10:15 - 11:45	17.02.2013-28.05.2013	
Kommentar:				
Inhalt:				
Im vorliegenden Projektseminar können folgende inhaltliche Fragen bearbeitet werden: (1) Gesundheitspsychologie: Hier steht die Frage im Vordergrund, welchen Beitrag einerseits positive Illusionen (über die eigene Person, die eigenen Kontrollmöglichkeiten und die eigene Zukunft) und andererseits Self-Compassion (ein neues Konzept in der Gesundheitspsychologie, das den wohlwollenden Umgang mit eigenen Fehlern thematisiert) zur Vorhersage von Krankheit und Gesundheit leisten. (2) Geschlechtsstereotype und die Wahrnehmung von Führung: Hier soll der Fokus darauf liegen, welche Faktoren die Zuschreibung von Führungskompetenz - insbesondere an Frauen - beeinflussen. Zwei Fragen sind dabei von besonderem Interesse: Die Bedeutung von Fehlern und Misserfolgen und die Rolle von Humor als Mittel, sowohl Kompetenz als auch Wärme zu signalisieren. (3) Dialekte und Akzente: Hier soll untersucht werden, wie Dialekte und Akzente eines Sprechers seine Kompetenz und Wärme und die wahrgenommene Qualität seiner Aussagen beeinflusst.				
Vom Ablauf her wird in einem ersten Schritt die relevante Literatur gesichtet und diskutiert. Im nächsten Schritt sollen - ausgehend von der aktuellen Literatur - eigene Fragestellungen entwickelt werden. Diese Fragestellungen sollen dann in empirische				

Studien überführt werden (Operationalisierung, Durchführung, Auswertung, etc.). Abschließend soll ein schriftlicher Bericht erstellt werden. Das Modul erstreckt sich über zwei Semester.

Erworben werden kann: Leistungsnachweis für das Modul SH oder für das Modul WH

Literatur: Wird in der Veranstaltung bzw. auf der Homepage bekannt gegeben

ECTS: 4 (für das HWS 2011), 8 insgesamt (inklusive FSS 2012)

Voraussetzung: Teilnahme am Projektseminar WH1 im HWS 2011

Anmeldung: über das Studierendenportal

Raum: A 442

Sprechstunde: Dienstags, 14:00 - 15:00 Uhr in A 435

Bemerkung: Die erste Sitzung findet am Di, 12.02.2013 um 15.30 Uhr statt. Weitere Termine werden dann bekannt gegeben.

SH2/WH2: Projektseminar: Lügen, Betrügen und soziale Erwünschtheit

Seminar 2st. Moshagen, M.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

In dem zwei-semesterigen Projektseminar werden eigenständige Forschungsvorhaben durchgeführt. Hierbei sollen die Studierenden alle Stadien der Forschungsprozesses (theoretische Erarbeitung der Fragestellung, Planung und Durchführung eines Experiments/Studie, Auswertung und Dokumentation der Ergebnisse und gegebenenfalls Erstellung eines publikationsfähigen Manuskripts) bearbeiten.

Folgendes Forschungsthema wird bearbeitet:

Kognitive Prozesse beim Erkennen von Täuschung (z.B. Rechtspsychologie)

Das durchgeführte Forschungsprojekt soll sich mit der Erklärung und Beschreibung kognitiver Prozesse bei der Glaubwürdigkeitsbeurteilung und der daraus folgenden Urteilsgüte beschäftigen. Mögliche Fragestellungen könnten sein:

Können Experten Lüge und Wahrheit besser erkennen als Laien?

Welche kognitiven Prozesse (z.B. intuitives Urteilen) verbessern die Urteilsgüte beim Erkennen von Lüge und Wahrheit?

Welche individuellen und situativen Faktoren beeinflussen die Güte von Glaubwürdigkeitsurteilen?

Literatur:

Miller, G. R., & Stiff, J. B. (1993). Deceptive Communication. Newbury Park, California: Sage.

Empfohlen für:

Hauptfachstudierende im 2. Fachsemester M.Sc. Psychologie

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang M.Sc. Psychologie.

Sprechstunde: nach Vereinbarung

SH2/WH2: Projektseminar (Platzer)

Seminar 2st. Platzer, C.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Die im ersten Teil des Seminars im HWS 2012 erarbeitete Fragestellung zu gedächtnisbasierten Entscheidungen wird in eine empirische Studie umgesetzt, Daten dazu werden erhoben und ausgewertet. Ziel ist es, eine aktuelle Forschungsfragestellung unter Anleitung selbst in allen Stadien zu erarbeiten.

WH2 Projektseminar: Perceived Prosocial Impact

Seminar 2st. Sonntag, S.

Einzel Di 19:00 - 20:30 07.05.2013-07.05.2013

Einzel Di 19:00 - 20:30 28.05.2013-28.05.2013

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-30.05.2013 Sonntag

Kommentar:

INHALT:

LITERATUR:

WH2 / SH2: Projektseminar Markt- und Werbepsychologie

Seminar 2st. Schuler, J. / Wänke, M.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-30.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A

(Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

ACHTUNG: Dieses Seminar ist die Fortsetzung des Projektseminars aus dem HWS 2012!

Zugelassen sind nur Teilnehmer, die auch das vorherige Seminar besucht haben.

Termine und Uhrzeit werden am ersten Veranstaltungstermin noch einmal besprochen. Es kann dann auch ein anderer Termin vereinbart werden.

Praxisrelevante Zusatzveranstaltungen

Entspannungsmethoden und körperorientierte Verfahren in der Verhaltenstherapie				Borgmann, E.
Seminar		2st.		
Einzel	Fr	13:00 - 14:00	22.02.2013-22.02.2013	
Kommentar:				
Inhalt: Vermittlung theoretischen Wissens über historische Entwicklung, psychophysiologische Grundlagen und Wirkmechanismen von Entspannungsverfahren. Es werden verschiedene Entspannungsverfahren vorgestellt und von den Kursteilnehmern in Kleingruppen selbst durchgeführt. Weiterhin werden therapierelevante imaginative Verfahren erlernt. Anhand von Fallbeispielen wird die differentielle Indikation von Entspannungsverfahren verdeutlicht. Ziel des Kurses ist es, selbstständig Entspannung im Rahmen einer VT zu planen, ein umfassendes Erklärungsmodell für die Patienten zu erstellen und das Verfahren selbstständig durchzuführen.				
Literatur: Literaturlisten werden in der Vorbesprechung ausgegeben.				
Voraussetzungen: Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme und zur Kleingruppenarbeit. Kenntnisse über klinische Störungsbilder sind Voraussetzung				
Erworben werden kann: Trainerzertifikat				
Sonstiges: Einführungsveranstaltung am 22.02.2013 von 13:00 bis ca. 14:00 Uhr in L13, 17 Raum 009. Die einzelnen Veranstaltungstermine finden am Wochenende statt und werden in der Einführungsveranstaltung vereinbart.				
Die Anmeldung zum Seminar ist ab dem 26.01.2013 möglich. Bitte beachten Sie jedoch, dass eine verbindliche Zulassung zum Seminar erst in der Vorbesprechung stattfinden kann.				
Klinisch-Psychologische Gesprächsführung				Hölzel, M.
Blockseminar		1st.		
Einzel	Di	18:00 - 19:00	19.03.2013-19.03.2013	
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	27.04.2013-27.04.2013	
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	04.05.2013-04.05.2013	
Kommentar:				
Inhalt: In diesem Blockseminar werden den Teilnehmern an zwei aufeinander folgenden Samstagen verschiedene Grundlagen der Gesprächsführung vermittelt, die in vielen Anwendungsbereichen nützlich sind. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der <i>Einübung von Basistechniken</i> und der <i>Problemerkfassung im Beratungs- und Coachinggespräch</i> . Die praktischen Übungen finden dabei überwiegend in Form von Rollenspielen statt, daher ist die Bereitschaft der TeilnehmerInnen zur aktiven Mitarbeit erforderlich. Zur Vorbereitung auf das Seminar findet eine Vorbesprechung am [Termin folgt] statt. Eine Anmeldung für das Seminar über das Studierendenportal ist nicht möglich. Die verbindliche Anmeldung/Zulassung erfolgt in der Vorbesprechung. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 15 begrenzt. .				
Literaturangaben: folgen				
Empfohlen ab dem 4. Semester				

Kommunikation – Moderation – Reflexion in Gruppen - Praxisrelevante Zusatzveranstaltung				
Blockseminar				Gronki-Jost, E.M.
Einzel	Do	17:15 - 18:45	21.03.2013-21.03.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Kommentar:				
<p>Blockseminar: Kommunikation – Moderation – Reflexion in Gruppen Praxisrelevante Zusatzveranstaltung Eine Vorbesprechung findet am 21.3. statt um 17.15 Uhr. Termine: 12.4.,13.4.,19.4. Verantwortlich: Dipl.-Psych. Joschi Kratzer, Schülerreferat Mannheim² Die Studierenden erhalten im Rahmen des Seminars „Kommunikation – Moderation – Reflexion in Gruppen“ eine intensive Einführung in die Gruppenmoderation und –reflexion. Neben entsprechenden Grundlagen der Kommunikation geht es vor allem um Methoden und Techniken von Moderation und Reflexion, wie sie bei verschiedenen Veranstaltungen des Schülerreferats Mannheim² z.B. in der Klassenentwicklung und bei Trainings eingesetzt werden. Dabei lernen sie grundlegende Konzepte kennen, erhalten Einblick in zentrale Gesprächsregeln, erlernen Techniken der Gesprächsführung und erleben Methoden für Gesprächseinstiege und Reflexionen. Das Seminar umfasst sowohl theoretische als auch praktische Inhalte. Die Veranstaltung findet als Blockseminar an jeweils drei Tagen ganztägig von 9:00 – 15:00 Uhr statt. Die einzelnen Teile der Veranstaltung bauen inhaltlich aufeinander auf.</p>				
Konzeption und Durchführung von Workshops zur Ergebnissrückmeldung				
Zusatzübung				Jöns, I.
		2st.		
wtl	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 360
Einzel	Fr	10:00 - 14:00	22.03.2013-22.03.2013	
Einzel	Fr	10:00 - 14:00	19.04.2013-19.04.2013	
Kommentar:				
Die Veranstaltung findet Montags 17.15-18.45 statt plus 2 Blöcke!				
Inhalt:				
Gegenstand dieses anwendungsorientierten Seminars bilden Workshops zur Ergebnissrückmeldung, wie sie				
- bei Mitarbeiterbefragungen, Führungs- oder Teamfeedback in der Praxis erfolgen oder				
- bei spezifischen Befragungen bzw. bei Bachelor- oder Masterarbeiten erwartet werden.				
In den ersten Sitzungen sollen die verschiedenen Ziele und Erwartungen, die unterschiedlichen Formen von Präsentationen und Workshops sowie das Spektrum von Moderationstechniken zur Weiterarbeit kennen gelernt und erörtert werden.				
Anschließend sollen in einzelnen Blockveranstaltungen (Termine werden noch festgelegt) die Durchführung von Präsentationen und Moderationen - anhand von konkreten Projekten der Teilnehmern oder anhand von typischen Fallbeispielen - geübt werden.				
Literatur:				
Jöns, I. (1997). Rückmeldung der Ergebnisse an Führungskräfte und Mitarbeiter. In W. Bungard & I. Jöns (Hrsg.), <i>Mitarbeiterbefragungen. Ein Instrument des Qualitäts- und Innovationsmanagements</i> (S. 167-194). Weinheim: Psychologie Verlags Union.				
Bungard, W., Müller, K. & Niethammer, C. (Hrsg.). (2007). <i>Mitarbeiterbefragung - was dann...? MAB und Folgeprozesse erfolgreich gestalten</i> . Heidelberg: Springer.				
Klebert, K., Schrader, E. & Straub, W.G. (2011). <i>KurzModeration</i> . 13. Aufl. Hamburg: Windmühle.				
Voraussetzungen:				
Basisstudium der Arbeits- und Organisationspsychologie				
Empfohlen für:				
Hauptfachstudierende im Bachelor, Master und Diplom				
Erworben werden kann:				
freiwilliger Teilnahmechein (Zertifikat)				
Anmeldung:				
Anmeldung erfolgt im Zeitraum 28.1.-18.2.2013 über das Vorlesungsverzeichnis des Studierendenportal (https://portal.uni-mannheim.de/)				
Hinweise:				
begrenzte Teilnehmerzahl (max. 12 Studierende)				
Sprechstunde:				
nach vorheriger Vereinbarung per Mail				

Praxisseminar Coaching					Sonntag, S.
Sonstiges					
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	17.05.2013-17.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 360	
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	17.05.2013-17.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 362	
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	17.05.2013-17.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	17.05.2013-17.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	
Überblick über verhaltenstherapeutische Behandlungsverfahren					Koppenhöfer, E.
Blockveranstaltung		1st.			
Einzel	Fr	10:30 - 12:00	15.02.2013-15.02.2013		
Kommentar:					
Überblick über verhaltenstherapeutische Behandlungsverfahren					
Inhalt:					
Es soll ein Einblick gewährt werden in praktisch-verhaltenstherapeutisches Vorgehen. Die eigentliche Schwerpunktsetzung der Themen findet in Absprache mit den Teilnehmern in der Vorbesprechung zum Blockseminar statt.					
Literatur: Eine spezielle Literaturliste wird ausgeteilt.					
Empfohlen für: Hauptfachstudenten Dipl.-Psychologie, Bachelor: ab 3. Sem.					
Erworben werden kann: Teilnahmebestätigung					
Hinweis: Die Veranstaltung findet als eintägige Blockveranstaltung in der Praxis von Frau Koppenhöfer in Wiesloch statt, der Termin wird in Absprache mit den Teilnehmern in der Einführungsveranstaltung/Vorbesprechung festgelegt. Eine Anmeldung über das Studierendenportal ist nicht möglich, diese kann bei der Vorbesprechung und danach erfolgen. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 30 begrenzt.					

Diplom-Psychologie

Hauptstudium

Methodenfach Diagnostik und Intervention

D2: Grundlagen psychologischer Diagnostik					Machunsky, M.
Vorlesung		2st.			
wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Kommentar:					
Inhalt:					
In dieser Veranstaltung werden methodische Grundlagen, zentrale Verfahren und unterschiedliche Einsatzgebiete der psychologischen Diagnostik eingeführt. Hierzu wird zunächst ein Überblick über die Gegenstandsbereiche und Konstruktionsprinzipien psychologischer Tests und anderer diagnostischer Verfahren gegeben. Auf dieser Grundlage werden exemplarisch einzelne Testverfahren zur Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik vorgestellt sowie diagnostische Entscheidungskriterien und mögliche Fehlerarten der diagnostischen Entscheidung thematisiert. Anschließend wird die Rolle der psychologischen Diagnostik in verschiedenen Anwendungsfeldern und bei der Erstellung psychologischer Gutachten behandelt.					
Grundlegende Literatur:					
<ul style="list-style-type: none"> • Amelang, M., & Schmidt-Atzert, L. (2006). <i>Psychologische Diagnostik und Intervention</i>. Heidelberg: Springer. • Krohne, H. W., & Hock, M. (2007). <i>Psychologische Diagnostik. Grundlagen und Anwendungsfelder</i>. Stuttgart: Kohlhammer. • Westhoff, K., & Kluck, M.-L. (2008). <i>Psychologische Gutachten schreiben und beurteilen</i>. Heidelberg: Springer. 					
Fachsemester:					
4. Fachsemester im Studiengang BSc Psychologie					
Teilnehmer:					
keine Teilnehmerbegrenzung					
Voraussetzungen:					
Erfolgreicher Abschluss der Module A (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten) und B1 (Quantitative Methoden 1) sowie vorangehende Teilnahme an Modul D1 (Grundlagen der Testtheorie)					
Anmeldung:					
Anmeldung im Studierendenportal erforderlich.					
Hinweis für Nebenfach Psychologie-Studierende:					
Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in den Dipl.-Studiengängen BWL und Wirtschaftsinformatik wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge ist keine online-Anmeldung möglich. Diese Studierenden wenden sich bei Interesse bitte direkt an den Dozenten.					

Anwendungsfach Arbeits- und Organisationspsychologie

a) Basisstudium

b) Vertiefungsstudium

L2: Schwerpunkte der Arbeits- und Organisationspsychologie					Unger, D.
Seminar	2st.				
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	13.05.2013-13.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
wtl	Do	15:30 - 17:00	14.02.2013-31.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Einzel	Do	17:15 - 18:45	16.05.2013-16.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Kommentar:					
INHALT:					
<p>In diesem Seminar werden die Inhalte der Vorlesung „Arbeits- und Organisationspsychologie“ in Referaten, Gruppenarbeiten und Diskussionen vertieft und erweitert. Studierende lernen, empirische Untersuchungen aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie im Original zu lesen. Die Inhalte umfassen unter anderem Themen wie „Arbeitsmotivation“, „Arbeitsleistung“, „Stress und Gesundheit“, „Training“, „Personalauswahl“. Das Seminar bietet darüber hinaus eine Grundlage zur Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung des Moduls L.</p> <p>Die Hausarbeit kann in Form eines Studientagebuchs erstellt werden.</p>					
LITERATUR:					
<p>Grundlegende Literatur: Spector, P. E. (2008). Industrial and organizational psychology. 5th edition. Wiley.</p> <p>Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.</p>					
L2: Schwerpunkte der Arbeits- und Organisationspsychologie					Albrecht, A.G.
Seminar	2st.				
wtl	Mo	08:30 - 10:00	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	
Kommentar:					
INHALT:					
<p>In diesem Seminar werden die Inhalte der Vorlesung "Arbeits- und Organisationspsychologie" in Referaten, Gruppenarbeiten in Diskussionen vertieft und erweitert. Studierende lernen, empirische Untersuchungen aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie im Original zu lesen. Die Inhalte umfassen unter anderem Themen wie "Arbeitsmotivation", "Arbeitsleistung", "Stress und Gesundheit", "Training", "Personalauswahl". Das Seminar bietet darüber hinaus eine Grundlage zur Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung des Moduls L.</p> <p>Die Hausarbeit kann in Form eines Studientagebuchs erstellt werden.</p>					
LITERATUR:					
<p>Grundlegende Literatur: Spector, P.E. (2008). Industrial and organizational psychology. 5th edition. Wiley.</p> <p>Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.</p>					
L2: Schwerpunkte der Arbeits- und Organisationspsychologie					Albrecht, A.G.
Seminar	2st.				
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Kommentar:					
INHALT:					
<p>In diesem Seminar werden die Inhalte der Vorlesung "Arbeits- und Organisationspsychologie" in Referaten, Gruppenarbeiten in Diskussionen vertieft und erweitert. Studierende lernen, empirische Untersuchungen aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie im Original zu lesen. Die Inhalte umfassen unter anderem Themen wie "Arbeitsmotivation", "Arbeitsleistung", "Stress und Gesundheit", "Training", "Personalauswahl". Das Seminar bietet darüber hinaus eine Grundlage zur Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung des Moduls L.</p> <p>Die Hausarbeit kann in Form eines Studientagebuchs erstellt werden.</p>					
LITERATUR:					
<p>Grundlegende Literatur: Spector, P.E. (2008). Industrial and organizational psychology. 5th edition. Wiley.</p> <p>Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.</p>					

L2: Schwerpunkte der Arbeits- und Organisationspsychologie					Sonntag, S.
Seminar		2st.			
Einzel	Di	19:00 - 20:30	05.03.2013-05.03.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Einzel	Di	19:00 - 20:30	19.03.2013-19.03.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	
Kommentar:					
INHALT:					
In diesem Seminar werden die Inhalte der Vorlesung "Arbeits- und Organisationspsychologie" in Referaten, Gruppenarbeiten in Diskussionen vertieft und erweitert. Studierende lernen, empirische Untersuchungen aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie im Original zu lesen. Die Inhalte umfassen unter anderem Themen wie "Arbeitsmotivation", "Arbeitsleistung", "Stress und Gesundheit", "Training", "Personalauswahl". Das Seminar bietet darüber hinaus eine Grundlage zur Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung des Moduls L.					
Die Hausarbeit soll in Form eines Studientagebuchs erstellt werden.					
LITERATUR:					
Grundlegende Literatur: Spector, P.E. (2008). Industrial and organizational psychology. 5th edition. Wiley.					
Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.					
M2: Ausgewählte Probleme der Arbeits- und Organisationspsychologie II: Führung und Macht					Rothe, E.
Seminar		2st.			
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	11.03.2013-11.03.2013		
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013		
Kommentar:					
LITERATUR:					
Die Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.					
VORAUSSETZUNGEN:					
Abschluss des Wahlpflichtmoduls „Basismodul L: Arbeits- und Organisationspsychologie“					
EMPFOHLEN FÜR:					
Bachelor-Studierende der Psychologie im 6. Semester, Diplom-Studierende Psychologie, Diplom-Studierende Sozialwissenschaften					
ECTS-PUNKTE:					
Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis sind das Verfassen einer Hausarbeit sowie eine regelmäßige und aktive Teilnahme. Es können 4 ECTS-Punkte gesammelt werden.					
HINWEISE:					
Mehr Informationen zu Veranstaltungen und zum Studium erhalten Sie unter www.psychologie.uni-mannheim.de/psycho1/					
SPRECHSTUNDE:					
Donnerstags, 11 - 12 Uhr					
M2: Ausgewählte Probleme der Arbeits- und Organisationspsychologie II: Führung und Macht					Rothe, E.
Seminar		2st.			
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	18.03.2013-18.03.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	15.04.2013-15.04.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	
Kommentar:					
LITERATUR:					
Die Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.					
VORAUSSETZUNGEN:					
Abschluss des Wahlpflichtmoduls „Basismodul L: Arbeits- und Organisationspsychologie“					
EMPFOHLEN FÜR:					
Bachelor-Studierende der Psychologie im 6. Semester, Diplom-Studierende Psychologie, Diplom-Studierende Sozialwissenschaften					
ECTS-PUNKTE:					
Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis sind das Verfassen einer Hausarbeit sowie eine regelmäßige und aktive Teilnahme. Es können 4 ECTS-Punkte gesammelt werden.					
HINWEISE:					
Mehr Informationen zu Veranstaltungen und zum Studium erhalten Sie unter www.psychologie.uni-mannheim.de/psycho1/					
SPRECHSTUNDE:					
Donnerstags 11 - 12 Uhr					

M2: Ausgewählte Probleme der Arbeits- und Organisationspsychologie II: Globaler Kontext

Seminar	2st.			Sonntag, S.
Einzel	Di	19:00 - 20:30	26.02.2013-26.02.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Di	19:00 - 20:30	12.03.2013-12.03.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

In diesem Seminar werden Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie (Motivation, Stressbewältigung, Teamarbeit, Führung) aus einer kreuzkulturellen Perspektive diskutiert. Die zugrundeliegende Fragestellung ist: Sind Forschungsergebnisse, die vor allem an Stichproben aus westlichen Kulturen gewonnen wurden, auf andere Kulturkreise übertragbar? Darüber hinaus werden wir uns in dem Seminar mit Auslandsentsendungen und der Zusammenarbeit in multi-kulturellen Teams beschäftigen.

LITERATUR: Die Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.

VORAUSSETZUNGEN:

Abschluss des Wahlpflichtmoduls „Basismodul L: Arbeits- und Organisationspsychologie“

EMPFOHLEN FÜR:

Bachelor-Studierende der Psychologie im 6. Semester, Diplom-Studierende Psychologie, Diplom-Studierende Sozialwissenschaften

ECTS-PUNKTE:

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis sind das Halten eines Referates sowie eine regelmäßige und aktive Teilnahme. Es können 4 ECTS-Punkte gesammelt werden.

HINWEISE:

Mehr Informationen zu Veranstaltungen und zum Studium erhalten Sie unter www.psychologie.uni-mannheim.de/psycho1/

SPRECHSTUNDE: Dienstag 17:00-18:00 EO 245

M2: Ausgewählte Probleme der Arbeits- und Organisationspsychologie II: Stress

Seminar	2st.			Venz, L.
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244
Einzel	Di	08:30 - 10:00	23.04.2013-23.04.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244
Einzel	Di	08:30 - 10:00	07.05.2013-07.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:**INHALT #**

Ob Verwaltungsangestellter, Flugbegleiterin oder Verkäufer: Menschen in den unterschiedlichsten Berufen teilen die Erfahrung von Stress und damit auch das Risiko stressbedingter Gesundheitsbeeinträchtigungen. Die Folgen für Individuum, Organisation und Gesellschaft sind beträchtlich. Daher verwundert es kaum, dass Stress- und Gesundheitsmanagement eine wachsende Bedeutung in Betrieben hat und auch Krankenkassen sich mit spezifischen Angeboten an ArbeitnehmerInnen richten.

In unserem Seminar werden wir sowohl auf die Entstehung von Stress als auch dessen gesundheitliche Wirkung eingehen.

Daneben werden Interventionsmöglichkeiten beleuchtet.

Als **ARBEITSMETHODEN** werden unter anderem eingesetzt: Selbständige Literaturlektüre, Gruppen- und Einzelarbeiten, Halten eines Referats.

LITERATUR

Als Basisliteratur dient das in Modul L verwendete Lehrbuch: Spector, P. E. (2008). *Industrial and organizational psychology: Research and practice (5 ed.)*. Hoboken, NJ: John Wiley & Sons.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Erworben werden kann ein **LEISTUNGSNACHWEIS** (unbenotet) unter folgenden Voraussetzungen:

- Regelmäßige Teilnahme (max. 2x Fehlen)#
- Vorbereitende Lektüre# zu einzelnen Terminen
- Aktive Mitarbeit#
- Referat

VORAUSSETZUNGEN

Abschluss des Wahlpflichtmoduls „Basismodul L: Arbeits- und Organisationspsychologie“

EMPFOHLEN FÜR#

Bachelor-Studierende der Psychologie im 6. Semester, Diplom-Studierende Psychologie, Diplom-Studierende Sozialwissenschaften

ECTS-PUNKTE#

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis sind das Halten eines Referats sowie eine regelmäßige und aktive Teilnahme. Es können 4 ECTS-Punkte gesammelt werden.

HINWEISE#

Mehr Informationen zu Veranstaltungen und zum Studium erhalten Sie unter www.psychologie.uni-mannheim.de/psycho1/

SPRECHSTUNDE#

mittwochs, 14.00 bis 15.00Uhr, ohne Voranmeldung

M2: Ausgewählte Probleme der Arbeits- und Organisationspsychologie II: Training und Lernen

Seminar 2st.

Unger, D.

Einzel Mi 19:00 - 20:30 15.05.2013-15.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:**LITERATUR:**

Die Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.

VORAUSSETZUNGEN:

Abschluss des Wahlpflichtmoduls „Basismodul L: Arbeits- und Organisationspsychologie“

EMPFOHLEN FÜR:

Bachelor-Studierende der Psychologie im 6. Semester, Diplom-Studierende Psychologie, Diplom-Studierende Sozialwissenschaften

ECTS-PUNKTE:

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis sind das Halten eines Referates sowie eine regelmäßige und aktive Teilnahme. Es können 4 ECTS-Punkte gesammelt werden.

HINWEISE:Mehr Informationen zu Veranstaltungen und zum Studium erhalten Sie unter www.psychologie.uni-mannheim.de/psycho1/**SPRECHSTUNDE:**

nach Vereinbarung

c) Spezialveranstaltungen für Diplomanden und Doktoranden**Anwendungsfach Klinische Psychologie****mündliche Prüfungen (Q-Modul und Diplom)**

Prüfung

Alpers, G. / Flor, H.

Einzel Mo 15:00 - 18:30 03.06.2013-03.06.2013

Einzel Di 09:00 - 14:00 12.02.2013-12.02.2013

Einzel Di 09:00 - 18:00 04.06.2013-04.06.2013

Einzel Di 09:00 - 13:00 11.06.2013-11.06.2013

Einzel Di 09:30 - 14:00 25.06.2013-25.06.2013

Einzel Di 09:00 - 13:00 02.07.2013-02.07.2013

Einzel Do 09:00 - 11:30 14.02.2013-14.02.2013

Einzel Do 09:00 - 11:30 06.06.2013-06.06.2013

Einzel Do 09:00 - 11:30 13.06.2013-13.06.2013

Einzel Do 09:00 - 11:30 20.06.2013-20.06.2013

Kommentar:Hinweis für Diplom-Studierende: Sollten Ihnen über das System keine Anmeldung möglich sein, schreiben Sie uns innerhalb des Anmeldezeitraums (10.04.-30.04.2013) in einer E-Mail (klips@psychologie.uni-mannheim.de) die Termine in der Reihenfolge Ihrer Prioritäten und geben Sie Ihre Matrikelnummer mit an.**a) Basisstudium****P2 Schwerpunkte der Klinischen Psychologie: Störungen der Impulskontrolle**

Seminar 2st.

Plichta, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 12.02.2013-28.05.2013

Kommentar:**Inhalt:**

Innerhalb der Veranstaltung werden unterschiedliche Störungen besprochen (ADHS, Sucht und Essstörungen) welche - trotz ihrer phänotypischen Unterschiedlichkeit - impulsives Verhalten als ein zentrales Symptom aufweisen. Ziel der Veranstaltung ist es, unterschiedliche Facetten von Impulsivität und dessen Kontrolle störungsübergreifend auf dem Kontinuum von „gesund“ bis „gestört“ zu bearbeiten. Es werden wichtige neuropsychologische Modelle der einzelnen Störungen unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes besprochen. Zentrale neuronale Strukturen (ventrales Striatum; Amygdala; DLPFC; OFC) werden sowohl von grundlagenwissenschaftlicher als auch klinischer Perspektive behandelt. Exkurse zum Thema funktionelle Bildgebung (fMRI, fNIRS) werden angeboten. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich für klinisch-psychologische Fragestellungen, neuroanatomische Grundlagen von klinischen Störungen und Methoden der funktionellen Bildgebung sowie deren Einsatz in klinischer (Grundlagen-) Forschung interessieren.

Literatur:

wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Anmeldung:

über das Studierendenportal (Vorlesungsverzeichnis).

Die Veranstaltung wird für Bachelorstudierende angeboten. Wenn noch Plätze frei sind können Diplomstudierende am Seminar teilnehmen. **Wichtig:** es kann **kein** Fachschein erworben werden!

P2: Trauma und seine Folgen

Seminar 2st. Sieswerda, S.

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-28.05.2013

Kommentar:

Inhalt:

Psychisches Trauma und seine Folgen. Einführung in theoretischen Modellen und Phänomänologie, inklusive Posttraumatische Belastung- und Persönlichkeitsstörungen.

Literatur:

wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Vorgesehen für:

4. Semester Bachelor

Falls noch Plätze vorhanden sind können Studenten im Diplomstudiengang Psychologie (nach dem Vordiplom) teilnehmen.

Wichtig für Diplom-Studierende: Es kann nur ein Teilnahmechein erworben werden, kein Fachschein!!

b) Vertiefungsstudium

Q2: Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie II: Psychopathologie in Filmen

Seminar 2st. Alpers, G.

wtl Mo 17:15 - 18:45 11.02.2013-27.05.2013

Einzel Mo 17:30 - 19:30 15.04.2013-15.04.2013 Schloß Ostflügel O 148

Einzel Mo 17:30 - 19:30 06.05.2013-06.05.2013 Schloß Ostflügel O 131

Einzel Mo 17:30 - 19:30 13.05.2013-13.05.2013 Schloß Ostflügel O 131

Kommentar:

Movies and television strongly influence how mental disorders are perceived in our society. Some interpretations help to draw an adequate picture and may even be used for educational purposes. Other movies, however, distract society from recognizing the reality of mental disorders and their impact, whereby they can lead to stigmatization of the patients.

In this seminar we want to critically review movie scenes, and thereby consolidate and deepen the students' knowledge in the field of mental disorders.

Please take a look at the given literature in time to prepare an appropriate choice of movies for the beginning of the semester. See also: <http://moviesandmentalillness.blogspot.com/> und <http://www.bib.uni-mannheim.de/614.html>

Literature:

Doering, S., Möller, H. (2008). *Frankenstein und Belle de Jour:30 Filmcharaktere und ihre psychischen Störungen*. Heidelberg: Springer.

Wedding D., Boyd M. A., Niemiec R. M. (2010). *Movies and Mental Illness: Using Films to Understand Psychopathology*. Göttingen: Hogrefe.

Q2 Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie II: Verhaltensmedizin

Seminar 2st. Bischoff, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 13.02.2013-29.05.2013

Kommentar:

Inhalt

Das Seminar dient dazu,

- auf der Basis von Referaten der Studierenden und des Dozenten die wichtigsten Konzepte und Störungsbilder im Bereich der Verhaltensmedizin zu erarbeiten;
- Grundlagen der psychotherapeutischen Gesprächsführung, wie sie auch im verhaltensmedizinischen Kontext sinnvoll ist, einzuüben;
- die Prinzipien einer verhaltensmedizinischen Bedingungsanalyse kennenzulernen und Interviewtechniken zu erproben, die zu Erhebung dafür notwendiger Informationen führen;

im Rahmen von zwei Exkursionen in die AHG Klinik für Psychosomatik Bad Dürkheim über verhaltensmedizinische Behandlungssettings informiert zu werden und Patienten mit Störungen aus dem Bereich der Verhaltensmedizin persönlich zu erleben.

Literatur

Ehlert, U. (Hrsg.) (2003). Verhaltensmedizin. Berlin: Springer.

c) Fallseminare und praktische Kurse

Entspannungsmethoden und körperorientierte Verfahren in der Verhaltenstherapie

Seminar 2st.

Borgmann, E.

Einzel Fr 13:00 - 14:00 22.02.2013-22.02.2013

Kommentar:

Inhalt:

Vermittlung theoretischen Wissens über historische Entwicklung, psychophysiologische Grundlagen und Wirkmechanismen von Entspannungsverfahren. Es werden verschiedene Entspannungsverfahren vorgestellt und von den Kursteilnehmern in Kleingruppen selbst durchgeführt. Weiterhin werden therapierelevante imaginative Verfahren erlernt. Anhand von Fallbeispielen wird die differentielle Indikation von Entspannungsverfahren verdeutlicht. Ziel des Kurses ist es, selbstständig Entspannung im Rahmen einer VT zu planen, ein umfassendes Erklärungsmodell für die Patienten zu erstellen und das Verfahren selbstständig durchzuführen.

Literatur:

Literaturlisten werden in der Vorbesprechung ausgegeben.

Voraussetzungen:

Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme und zur Kleingruppenarbeit. Kenntnisse über klinische Störungsbilder sind Voraussetzung

Erworben werden kann:

Trainerzertifikat

Sonstiges:

Einführungsveranstaltung am 22.02.2013 von 13:00 bis ca. 14:00 Uhr in L13, 17 Raum 009.

Die einzelnen Veranstaltungstermine finden am Wochenende statt und werden in der Einführungsveranstaltung vereinbart.

Die Anmeldung zum Seminar ist ab dem 26.01.2013 möglich. Bitte beachten Sie jedoch, dass eine verbindliche Zulassung zum Seminar erst in der Vorbesprechung stattfinden kann.

Klinisch-Psychologische Gesprächsführung

Blockseminar 1st.

Hölzel, M.

Einzel Di 18:00 - 19:00 19.03.2013-19.03.2013

Einzel Sa 09:00 - 16:00 27.04.2013-27.04.2013

Einzel Sa 09:00 - 16:00 04.05.2013-04.05.2013

Kommentar:

Inhalt:

In diesem Blockseminar werden den Teilnehmern an zwei aufeinander folgenden Samstagen verschiedene Grundlagen der Gesprächsführung vermittelt, die in vielen Anwendungsbereichen nützlich sind. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der *Einübung von Basistechniken* und der *Problemerkennung im Beratungs- und Coachinggespräch*. Die praktischen Übungen finden dabei überwiegend in Form von Rollenspielen statt, daher ist die Bereitschaft der TeilnehmerInnen zur aktiven Mitarbeit erforderlich.

Zur Vorbereitung auf das Seminar findet eine Vorbesprechung am [Termin folgt] statt.

Eine Anmeldung für das Seminar über das Studierendenportal ist nicht möglich. Die verbindliche Anmeldung/Zulassung erfolgt in der Vorbesprechung. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 15 begrenzt.

Literaturangaben: folgen

Empfohlen ab dem 4. Semester

Überblick über verhaltenstherapeutische Behandlungsverfahren				Koppenhöfer, E.
Blockveranstaltung		1st.		
Einzel	Fr	10:30 - 12:00	15.02.2013-15.02.2013	
Kommentar:				
Überblick über verhaltenstherapeutische Behandlungsverfahren				
Inhalt:				
Es soll ein Einblick gewährt werden in praktisch-verhaltenstherapeutisches Vorgehen. Die eigentliche Schwerpunktsetzung der Themen findet in Absprache mit den Teilnehmern in der Vorbesprechung zum Blockseminar statt.				
Literatur: Eine spezielle Literaturliste wird ausgeteilt.				
Empfohlen für: Hauptfachstudenten Dipl.-Psychologie, Bachelor: ab 3. Sem.				
Erworben werden kann: Teilnahmebestätigung				
Hinweis: Die Veranstaltung findet als eintägige Blockveranstaltung in der Praxis von Frau Koppenhöfer in Wiesloch statt, der Termin wird in Absprache mit den Teilnehmern in der Einführungsveranstaltung/Vorbesprechung festgelegt. Eine Anmeldung über das Studierendenportal ist nicht möglich, diese kann bei der Vorbesprechung und danach erfolgen. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 30 begrenzt.				

d) Spezialveranstaltungen

Absolventenkolloquium				Alpers, G.
Seminar		1st.		
Einzel	Fr	10:00 - 13:00	22.02.2013-22.02.2013	
Einzel	Fr	10:00 - 13:00	15.03.2013-15.03.2013	
Einzel	Fr	10:00 - 13:00	24.05.2013-24.05.2013	
Kommentar:				
Achtung: Die einzelnen Termine finden erst ab 5 gemeldeten Postern statt.				
Anmeldung: Jederzeit über das Studierendenportal möglich.				
An- und Abmeldungen eines Posters sind maximal bis 14 Tage vor Präsentation möglich.				
Inhalt:				
Das Seminar soll eine Kommunikationsmöglichkeit für Absolventen nach Art eines Oberseminars schaffen, in dem Untersuchungskonzepte und Ergebnisse vorgestellt und außer inhaltlichen und methodischen Fragen auch formale Probleme der Organisation und Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten u. ä. diskutiert werden können. Geplante Zulassungsarbeiten sollen frühzeitig in diesem Kreis zur Diskussion gestellt und nicht erst nach Abschluß der Datenerhebung oder gar der Manuskripterstellung vorgelegt werden. Das Seminar ist Teil der Betreuungsarbeit für Absolventen mit klinisch-psychologischen oder psychophysiologischen Themen. Es ist Pflicht für alle Studierenden, für deren wissenschaftliche Zulassungsarbeit ein Dozent bzw. Prüfer in Klinischer Psychologie als Erstgutachter fungiert. Das gilt auch für die nur für diesen Zweck zum Prüfer bestellten habilitierten Kollegen am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit.				
Empfohlen für:				
Diplomstudiengang: Hauptfachstudenten vor Abschluß;				
Bachelor of Science: 5. oder 6. Semester				
Termine:				
Notwendige Voraussetzungen:				
1. Begonnene oder beabsichtigte Übernahme einer Abschlussarbeit				
2. Absprache mit Betreuer				
3. Erfüllung der Voraussetzungen nach der geltenden Prüfungsordnung				
Prozedere im Absolventenseminar:				
Format: Posterbegehung:				
• die Absolventen haben von 9.00 bis 9.30 Uhr Zeit ihre Poster zu platzieren				
• Von 9.30 bis 10.00 individuelle Begehung ohne Moderierung.				
• Ab 10.00 moderierte Begehung nach Themen zusammengefasst.				
Leistungsnachweis des Absolventen:				
• Erstellung eines Posters (DIN A1 oder 8-10 Seiten DIN A4)				
• Während der moderierten Begehung:				
• 10 Minuten Erläuterung des Posters durch den Absolventen mit den Schwerpunkten:				
<i>Erstvorstellung:</i>				
Das Besondere, Neue des Vorhabens				
Design, Methoden				
Fragen, Probleme				
<i>Ergebnisvorstellung:</i>				
Besonderheiten bei der Durchführung; ggfs Abweichungen von der ursprünglichen Planung				
Bedeutung der Ergebnisse				
Weiterführende Fragen				
• 10 Minuten Diskussion und Fragen der Seminarteilnehmer/Dozenten				

Es besteht Anwesenheitspflicht zu beiden Terminen.

Wichtige Tipps zur Postergestaltung finden Sie unter folgendem Link: <http://irtel.uni-mannheim.de/lehre/expra/poster/poster.html>

Neuropsychopharmakologie

Seminar 2st.

Görtelmeyer, R.

wtl Mo 17:15 - 18:45 11.02.2013-27.05.2013

Kommentar:**Inhalt:**

- Grundlagen der Pharmakokinetik und Pharmakodynamik
- Modelle der pharmakologischen Wirkung
- Modelle der psychischen Wirkung und Wirksamkeit
- Klassifikation der Neuro-Psychopharmaka unter chemischen, pharmakologischen und nosologischen Gesichtspunkten
- Haupt- und Nebenwirkungen von Arzneimitteln die auf neuronale Funktionen und psychische Funktionen einwirken
- Effekte unter Placebobehandlung
- Pharmakologische und psychologische Aspekte von Drogengebrauch
- Diskussion zur Evidenz der Ergebnisse der Evidenz-basierten Medizin

Literatur: (Auswahl)

Benkert, O und Hippus, H: Psychiatrische Pharmakotherapie. Springer Verlag 1996.

Brunton LL, Lazo JS, Parker KL: Goodman and Gilman's The Pharmacological basis of therapeutics. 11. Edition, McGraw-Hill, 2006.

Riederer, P.R. und Laux, G. Grundlagen der Neuro-Psychopharmakologie. Springer, 2010.

Tretter, F. und Albus, M.: Einführung in die Psychopharmakotherapie. Thieme, 2004

Mutschler E, Geissinger G, Kroemer HK, Schäfer-Korting M.: Mutschler Arzneimittelwirkungen: Lehrbuch der Pharmakologie und Toxikologie. 8. Auflage. Wiss. Verlagsgesellschaft mbH 2001.

Voraussetzungen:

Kenntnisse in Biologischer, Klinischer und Kognitiver Psychologie

Empfohlen für:

Hauptfachstudenten Psychologie; Geeignet für Studenten nach dem Vordiplom, Hörer aller Fakultäten mit Interesse für Klinische und Biologische Psychologie

Erworben werden kann:

Teilnahmeschein

Sprechstunde:

jeweils nach der Veranstaltung oder nach tel. Vereinbarung

e) Kolloquien**SC3/WC3: Klinisch-psychologisches Kolloquium: Präsentation eigener Vorstellungsergebnisse**

Kolloquium 1st.

Alpers, G.

wtl Do 17:15 - 18:45 14.02.2013-30.05.2013

Kommentar:**Ziel**

Das Kolloquium zielt auf die wissenschaftlich fundierte Integration von Ergebnissen aus einem diagnostischen Prozess bzw. einer empirischen Untersuchungsreihe und auf die Präsentation gegenüber einem fachfremden bzw. fachinternen Publikum. Als Schlüsselqualifikationen werden die Befähigung zur Darstellung wissenschaftlicher Sachverhalte, die Erstellung geeigneter Präsentationsmaterialien und der Einsatz moderner Kommunikationsmedien eingeübt.

Inhalt

Aufbereitung und Präsentation der eigenen Forschungsarbeit und Diskussion der Ergebnisse.

Themen

Die Themen orientieren sich an den Themen der entsprechenden Basis- und Anwendungsmodulen der Klinischen Psychologie bzw. an der Thematik der eigenen Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit, die am Lehrstuhl für Klinische und Biologische Psychologie und Psychotherapie geschrieben wird.

Anwendungsfach Pädagogische Psychologie**S2: Ausgewählte Probleme der Pädagogischen Psychologie: Evaluieren und Bewerten**

Seminar 2st.

Nitsche, S.

wtl Do 17:15 - 18:45 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

Allgemeine Information

Empfohlen für Studiengang B.Sc. Psychologie (6. Semester) und Studiengang Diplom-Psychologie.

Nur geöffnet für Studierende, die das Anwendungsfach Pädagogische Psychologie als eines ihrer drei Anwendungsfächer gewählt haben.

Der Leistungsnachweis erfolgt gemäß des Modulkatalogs (Referat). Das Modul wird durch die benotete mündliche Modulabschlussprüfung (MAP) abgeschlossen.

Inhalt

Wir alle bewerten andere Menschen (z.B. die Qualität des Referats der Kommilitonin), genauso werden wir aber natürlich auch von anderen Menschen bewertet (z.B. das eigene Referat). Bewertung kann auch im großen Stil stattfinden, wenn beispielsweise verschiedene Länder hinsichtlich ihres Schulwesens beurteilt werden (PISA). Das Seminar behandelt Formen der Bewertung, die sowohl in engerer als auch in weiterer Beziehung zu pädagogisch-psychologischen Kontexten und Fragestellungen stehen (z.B. Zensurvergabe, Feedback-Geben, Schulvergleiche). Die Literatur zu den einzelnen Sitzungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Anmeldung

Online über das Studierendenportal innerhalb der oben angegebenen Anmeldefrist.

Sprechstunde des Dozenten

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben bzw. kann der Homepage des Dozenten entnommen werden.

S2: Ausgewählte Probleme der Pädagogischen Psychologie: Evaluieren und Bewerten

Seminar 2st. Janke, S.

wtl Do 17:15 - 18:45 14.02.2013-06.06.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:**Allgemeine Information**

Empfohlen für Studiengang B.Sc. Psychologie (6. Semester) und Studiengang Diplom-Psychologie.

Nur geöffnet für Studierende, die das Anwendungsfach Pädagogische Psychologie als eines ihrer drei Anwendungsfächer gewählt haben.

Der Leistungsnachweis erfolgt gemäß des Modulkatalogs (Referat). Das Modul wird durch die benotete mündliche Modulabschlussprüfung (MAP) abgeschlossen.

Inhalt

Wir alle bewerten andere Menschen (z.B. die Qualität des Referats der Kommilitonin), genauso werden wir aber natürlich auch von anderen Menschen bewertet (z.B. das eigene Referat). Bewertung kann auch im großen Stil stattfinden, wenn beispielsweise verschiedene Länder hinsichtlich ihres Schulwesens beurteilt werden (PISA). Das Seminar behandelt Formen der Bewertung, die sowohl in engerer als auch in weiterer Beziehung zu pädagogisch-psychologischen Kontexten und Fragestellungen stehen (z.B. Zensurvergabe, Feedback-Geben, Schulvergleiche). Die Literatur zu den einzelnen Sitzungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Anmeldung

Online über das Studierendenportal innerhalb der oben angegebenen Anmeldefrist.

Sprechstunde des Dozenten

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben bzw. kann der Homepage des Dozenten entnommen werden.

S2: Ausgewählte Probleme der Pädagogischen Psychologie: Evaluieren und Bewerten

Seminar 2st. Nitsche, S.

wtl Fr 12:00 - 13:30 15.02.2013-31.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:**Allgemeine Information**

Empfohlen für Studiengang B.Sc. Psychologie (6. Semester) und Studiengang Diplom-Psychologie.

Nur geöffnet für Studierende, die das Anwendungsfach Pädagogische Psychologie als eines ihrer drei Anwendungsfächer gewählt haben.

Der Leistungsnachweis erfolgt gemäß des Modulkatalogs (Referat). Das Modul wird durch die benotete mündliche Modulabschlussprüfung (MAP) abgeschlossen.

Inhalt

Wir alle bewerten andere Menschen (z.B. die Qualität des Referats der Kommilitonin), genauso werden wir aber natürlich auch von anderen Menschen bewertet (z.B. das eigene Referat). Bewertung kann auch im großen Stil stattfinden, wenn beispielsweise verschiedene Länder hinsichtlich ihres Schulwesens beurteilt werden (PISA). Das Seminar behandelt Formen der Bewertung, die sowohl in engerer als auch in weiterer Beziehung zu pädagogisch-psychologischen Kontexten und Fragestellungen stehen (z.B. Zensurvergabe, Feedback-Geben, Schulvergleiche). Die Literatur zu den einzelnen Sitzungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

gen stehen (z.B. Zensurvergabe, Feedback-Geben, Schulvergleiche). Die Literatur zu den einzelnen Sitzungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Anmeldung

Online über das Studierendenportal innerhalb der oben angegebenen Anmeldefrist.

Sprechstunde des Dozenten

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben bzw. kann der Homepage des Dozenten entnommen werden.

Beratung für Lernen und Entwicklung

Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung

Seminar	2st.			Ertelt, B.J.
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	11.02.2013-11.02.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
wtl	Mo	13:45 - 15:15	18.02.2013-27.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
Einzel	Di	10:00 - 11:30	07.05.2013-07.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Do	11:00 - 13:00	13.06.2013-13.06.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Achtung: Die Veranstaltung beginnt am 18. Februar 2013.

Inhalt:

Ausloten von Einsatzfeldern der Berufsberatung im Change Management von Betrieben, Institutionen, vor allem im Hinblick auf Human Resource Development. Behandelt werden grundlegende Konzepte des Change Managements und grundlegende sowie neuere Theorien der Berufsberatung. Ein Schwerpunkt bildet die Professionalisierung der Beratungskräfte für Aufgaben in der Organisationsentwicklung.

Grundlagen der Pädagogischen Psychologie

Psychologie des Lehrens und Lernens

Forschungsorientierte Vertiefung Sozialpsychologie

SC3/WC3: Kolloquium: Abschlussarbeiten Sozialpsychologie

Kolloquium	2st.			Bless, H.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-27.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

ACHTUNG:

Diese Veranstaltung findet nur an Tagen statt, an denen auch Vorträge gehalten werden (nicht zwingend wöchentlich). Die aktuellen Daten werden per Rundschreiben (E-Mail) an alle angemeldeten TeilnehmerInnen verschickt!

Erste Veranstaltung: Der Termin wird den angemeldeten TeilnehmerInnen per E-Mail bekannt gegeben.

Inhalt:

Im Rahmen der Veranstaltung sollen DiplomandInnen und Masterstudierende der Lehrstühle „Mikrosoziologie und Sozialpsychologie“ und „Sozialpsychologie“ ihre Qualifikationsarbeiten vorstellen. Weiterhin können Vorträge von Mitgliedern der Lehrstühle sowie von auswärtigen Gästen stattfinden.

Literatur:

Wird ggf. von den einzelnen Vortragenden rechtzeitig bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Pflichtveranstaltung für alle DiplomandInnen und Masterstudierenden, die an einem der beiden Lehrstühle ihre Qualifikationsarbeit schreiben. An einer solchen Qualifikationsarbeit interessierte Studierende sind ebenfalls zur Teilnahme eingeladen.

Erworben werden kann:

Teilnahmenachweis (für die regelmäßige Teilnahme und das Vorstellen des Arbeitskonzepts der eigenen Qualifikationsarbeit/das Vorstellen einer eigenen Forschungs idee).

Anmeldung:

Über das Sekretariat des Lehrstuhls Sozialpsychologie (Tel. 181-2039; E-Mail: soz-psych@sowi.uni-mannheim.de).

Sprechstunde: s. Homepage unter "Aktuelles"

SF2/WE3 Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie: Beratung in der Wirtschaft

Seminar	2st.			Scholl, S.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-31.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Beratungssituationen nehmen einen großen Stellenwert in Wirtschaft ein. Dies zeigt sich beispielsweise im Wachstum des Branchenumsatzes in den letzten Jahren, in der Wertschätzung durch Ratsuchende und in dem Interesse an Ratgebersendun-

gen. In diesem Seminar werden Theorien und Befunde aus der Sozialpsychologie auf Beratungssituationen und Themen in der Wirtschaft angewandt. Dabei werden auf der Grundlage sozial-kognitiver Modelle und Theorien Einflussfaktoren auf Ratgebende und Ratsuchende besprochen. Hierbei steht die Verknüpfung von praktischen Fragen und theoriegeleiteten Antworten im Vordergrund. Das Seminar erfordert unter anderem die Lektüre von englischsprachiger Fachliteratur.

Empfohlen für Studierende im M.Sc. Psychologie Schwerpunkt Sozial- und Kognitionspsychologie und im M.Sc. Psychologie Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie, 2. Semester. Es kann ein Seminarschein erworben werden. Das Seminar umfasst zwei Semesterwochenstunden. Die Sitzungen finden mittwochs von 10.15 Uhr bis 11.45 Uhr in A5, Raum B318 statt. Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.

SF2/WE3: Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie: Sozialpsychologie der Sprache

Seminar 2st. Schöl, C.

wtl Fr 13:45 - 15:15 15.02.2013-31.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Inhalt:

Was kann die Sozialpsychologie zum Thema Sprache und Kommunikation beitragen? Soziale Interaktionen sind durch verbale und nonverbale Kommunikation geprägt. Was wollen wir anderen Personen durch unsere Sprache und unser Kommunikationsverhalten mitteilen und welche direkten und indirekten Effekte hat das auf die Empfänger unserer Botschaft? Zu diesen Fragen soll eine vertiefende Auseinandersetzung mit Theorie und Empirie stattfinden. Verschiedene Anwendungsbeispiele sollen zu einem besseren Verständnis der erarbeiteten Grundlagen beitragen.

Literatur:

Fiedler, K. (2007). *Social Communication*. Psychology Press: New York.

Empfohlen für:

Studierende des Masters of Science (M.Sc.) Psychologie (2. FS).

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis Seminar

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung

Forschungsorientierte Vertiefung Markt- und Werbepsychologie

O2: Ausgewählte Aspekte der Markt- und Werbepsychologie: Konsumentenentscheidungen & -urteile

Seminar 2st. Vogel, T.

wtl Mi 15:30 - 17:00 13.02.2013-29.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102 Vogel

Kommentar:

INHALT:

Das Seminar behandelt in vertiefender Weise zwei Schwerpunktthemen. Die Vertiefungsthemen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

LITERATUR:

Literatur zur Vertiefung der einzelnen Themen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

VORAUSSETZUNGEN:

Abschluss des Wahlpflichtmoduls „Basismodul N: Markt- und Werbepsychologie“

EMPFÖHLEN FÜR:

Bachelor-Studierende der Psychologie im 6. Semester, Diplom-Studierende Psychologie

SC3/WC3: Forschungskolloquium: Abschlussarbeiten in Konsumentenpsychologie und Social Cognition

Kolloquium 2st. Wänke, M.

wtl Do 17:15 - 18:45 14.02.2013-23.05.2013

Kommentar:

INHALT:

In diesem Seminar werden Themen und Designs von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten vorgestellt und besprochen.

ZULASSUNG:

Keine Teilnehmerbeschränkung!

WG2/SEW3: Spezielle Probleme der Markt- und Werbepsychologie

Seminar 2st. Vogel, T.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013

Kommentar:

WICHTIG: Wegen Termenschwierigkeiten muss das Seminar leider verschoben werden.

Neuer Termin: Mittwoch 12:00 - 13:30

Neuer Ort: Parkring 47; Raum 323

Inhalt:

Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits über ein breites Basiswissen im Bereich Konsumentenpsychologie (Bsp. Attitudes & Persuasion; Consumer Decision Making) verfügen, und interessiert sind, neue Forschungstrends kennenzulernen. Im Laufe des Seminars sollen daher nur neueste Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Konsumentenpsychologie behandelt werden. Die übergeordneten Themen (Bsp. Effekte des Choice Sets, Persuasive Kommunikation) werden in der ersten Stunde vorgestellt. Die konkreten Studien / Ergebnisse werden von den SeminarteilnehmerInnen gewählt.

Literatur:

Literatur zur Vertiefung der einzelnen Themen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Bachelorstudium (notwendig); Interesse an experimenteller Forschung (erwünscht)

Forschungsorientierte Vertiefung Kognitionspsychologie**Forschungsorientierte Vertiefung Kognitive Neuropsychologie****Neuropsychopharmakologie**

Seminar

2st.

Görtelmeyer, R.

wtl Mo 17:15 - 18:45 11.02.2013-27.05.2013

Kommentar:**Inhalt:**

- Grundlagen der Pharmakokinetik und Pharmakodynamik
- Modelle der pharmakologischen Wirkung
- Modelle der psychischen Wirkung und Wirksamkeit
- Klassifikation der Neuro-Psychopharmaka unter chemischen, pharmakologischen und nosologischen Gesichtspunkten
- Haupt- und Nebenwirkungen von Arzneimitteln die auf neuronale Funktionen und psychische Funktionen einwirken
- Effekte unter Placebobehandlung
- Pharmakologische und psychologische Aspekte von Drogengebrauch
- Diskussion zur Evidenz der Ergebnisse der Evidenz-basierten Medizin

Literatur: (Auswahl)

Benkert, O und Hippus, H: Psychiatrische Pharmakotherapie. Springer Verlag 1996.

Brunton LL, Lazo JS, Parker KL: Goodman and Gilman's The Pharmacological basis of therapeutics. 11. Edition, McGraw-Hill, 2006.

Riederer, P.R. und Laux, G. Grundlagen der Neuro-Psychopharmakologie. Springer, 2010.

Tretter, F. und Albus, M.: Einführung in die Psychopharmakotherapie. Thieme, 2004

Mutschler E, Geissinger G, Kroemer HK, Schäfer-Korting M.: Mutschler Arzneimittelwirkungen: Lehrbuch der Pharmakologie und Toxikologie. 8. Auflage. Wiss. Verlagsgesellschaft mbH 2001.

Voraussetzungen:

Kenntnisse in Biologischer, Klinischer und Kognitiver Psychologie

Empfohlen für:

Hauptfachstudenten Psychologie; Geeignet für Studenten nach dem Vordiplom, Hörer aller Fakultäten mit Interesse für Klinische und Biologische Psychologie

Erworben werden kann:

Teilnahmeschein

Sprechstunde:

jeweils nach der Veranstaltung oder nach tel. Vereinbarung

Nichtpsychologisches Wahlpflichtfach Psychiatrie**Praxisrelevante Zusatzveranstaltungen**

Klinisch-Psychologische Gesprächsführung				Hölzel, M.
Blockseminar		1st.		
Einzel	Di	18:00 - 19:00	19.03.2013-19.03.2013	
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	27.04.2013-27.04.2013	
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	04.05.2013-04.05.2013	
Kommentar:				
Inhalt:				
<p>In diesem Blockseminar werden den Teilnehmern an zwei aufeinander folgenden Samstagen verschiedene Grundlagen der Gesprächsführung vermittelt, die in vielen Anwendungsbereichen nützlich sind. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der <i>Einübung von Basistechniken</i> und der <i>Problemerkfassung im Beratungs- und Coachinggespräch</i>. Die praktischen Übungen finden dabei überwiegend in Form von Rollenspielen statt, daher ist die Bereitschaft der TeilnehmerInnen zur aktiven Mitarbeit erforderlich.</p> <p>Zur Vorbereitung auf das Seminar findet eine Vorbesprechung am [Termin folgt] statt.</p> <p>Eine Anmeldung für das Seminar über das Studierendenportal ist nicht möglich. Die verbindliche Anmeldung/Zulassung erfolgt in der Vorbesprechung. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 15 begrenzt.</p>				
Literaturangaben: folgen				
Empfohlen ab dem 4. Semester				

Kommunikation – Moderation – Reflexion in Gruppen - Praxisrelevante Zusatzveranstaltung					Gronki-Jost, E.M.
Blockseminar					
Einzel	Do	17:15 - 18:45	21.03.2013-21.03.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Kommentar:					
<p>Blockseminar: Kommunikation – Moderation – Reflexion in Gruppen Praxisrelevante Zusatzveranstaltung Eine Vorbesprechung findet am 21.3. statt um 17.15 Uhr. Termine: 12.4.,13.4.,19.4. Verantwortlich: Dipl.-Psych. Joschi Kratzer, Schülerreferat Mannheim² Die Studierenden erhalten im Rahmen des Seminars „Kommunikation – Moderation – Reflexion in Gruppen“ eine intensive Einführung in die Gruppenmoderation und –reflexion. Neben entsprechenden Grundlagen der Kommunikation geht es vor allem um Methoden und Techniken von Moderation und Reflexion, wie sie bei verschiedenen Veranstaltungen des Schülerreferats Mannheim² z.B. in der Klassenentwicklung und bei Trainings eingesetzt werden. Dabei lernen sie grundlegende Konzepte kennen, erhalten Einblick in zentrale Gesprächsregeln, erlernen Techniken der Gesprächsführung und erleben Methoden für Gesprächseinstiege und Reflexionen. Das Seminar umfasst sowohl theoretische als auch praktische Inhalte. Die Veranstaltung findet als Blockseminar an jeweils drei Tagen ganztägig von 9:00 – 15:00 Uhr statt. Die einzelnen Teile der Veranstaltung bauen inhaltlich aufeinander auf.</p>					

Konzeption und Durchführung von Workshops zur Ergebnismeldung					Jöns, I.
Zusatzübung		2st.			
wtl	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-27.05.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 360	
Einzel	Fr	10:00 - 14:00	22.03.2013-22.03.2013		
Einzel	Fr	10:00 - 14:00	19.04.2013-19.04.2013		
Kommentar:					
Die Veranstaltung findet Montags 17.15-18.45 statt plus 2 Blöcke!					
Inhalt:					
<p>Gegenstand dieses anwendungsorientierten Seminars bilden Workshops zur Ergebnismeldung, wie sie</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei Mitarbeiterbefragungen, Führungs- oder Teamfeedback in der Praxis erfolgen oder - bei spezifischen Befragungen bzw. bei Bachelor- oder Masterarbeiten erwartet werden. <p>In den ersten Sitzungen sollen die verschiedenen Ziele und Erwartungen, die unterschiedlichen Formen von Präsentationen und Workshops sowie das Spektrum von Moderationstechniken zur Weiterarbeit kennen gelernt und erörtert werden.</p>					

Anschließend sollen in einzelnen Blockveranstaltungen (Termine werden noch festgelegt) die Durchführung von Präsentationen und Moderationen - anhand von konkreten Projekten der Teilnehmern oder anhand von typischen Fallbeispielen - geübt werden.

Literatur:

Jöns, I. (1997). Rückmeldung der Ergebnisse an Führungskräfte und Mitarbeiter. In W. Bungard & I. Jöns (Hrsg.), *Mitarbeiterbefragungen. Ein Instrument des Qualitäts- und Innovationsmanagements* (S. 167-194). Weinheim: Psychologie Verlags Union.

Bungard, W., Müller, K. & Niethammer, C. (Hrsg.). (2007). *Mitarbeiterbefragung - was dann...? MAB und Folgeprozesse erfolgreich gestalten*. Heidelberg: Springer.

Klebert, K., Schrader, E. & Straub, W.G. (2011). *KurzModeration*. 13. Aufl. Hamburg: Windmühle.

Voraussetzungen:

Basisstudium der Arbeits- und Organisationspsychologie

Empfohlen für:

Hauptfachstudierende im Bachelor, Master und Diplom

Erworben werden kann:

freiwilliger Teilnahmechein (Zertifikat)

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt im Zeitraum **28.1.-18.2.2013** über das Vorlesungsverzeichnis des Studierendenportal (<https://portal.uni-mannheim.de/>)

Hinweise:

begrenzte Teilnehmerzahl (max. 12 Studierende)

Sprechstunde:

nach vorheriger Vereinbarung per Mail

Überblick über verhaltenstherapeutische Behandlungsverfahren

Blockveranstaltung 1st. Koppenhöfer, E.

Einzel Fr 10:30 - 12:00 15.02.2013-15.02.2013

Kommentar:

Überblick über verhaltenstherapeutische Behandlungsverfahren

Inhalt:

Es soll ein Einblick gewährt werden in praktisch-verhaltenstherapeutisches Vorgehen. Die eigentliche Schwerpunktsetzung der Themen findet in Absprache mit den Teilnehmern in der Vorbesprechung zum Blockseminar statt.

Literatur: Eine spezielle Literaturliste wird ausgeteilt.

Empfohlen für: Hauptfachstudenten Dipl.-Psychologie, Bachelor: ab 3. Sem.

Erworben werden kann: Teilnahmebestätigung

Hinweis: Die Veranstaltung findet als eintägige Blockveranstaltung in der Praxis von Frau Koppenhöfer in Wiesloch statt, der Termin wird in Absprache mit den Teilnehmern in der Einführungsveranstaltung/Vorbesprechung festgelegt. Eine Anmeldung über das Studierendenportal ist nicht möglich, diese kann bei der Vorbesprechung und danach erfolgen. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 30 begrenzt.

Psychologie für alle anderen Studiengänge

D2: Grundlagen psychologischer Diagnostik

Vorlesung 2st. Machunsky, M.

wtl Mi 08:30 - 10:00 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Inhalt:

In dieser Veranstaltung werden methodische Grundlagen, zentrale Verfahren und unterschiedliche Einsatzgebiete der psychologischen Diagnostik eingeführt. Hierzu wird zunächst ein Überblick über die Gegenstandsbereiche und Konstruktionsprinzipien psychologischer Tests und anderer diagnostischer Verfahren gegeben. Auf dieser Grundlage werden exemplarisch einzelne Testverfahren zur Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik vorgestellt sowie diagnostische Entscheidungskriterien und mögliche Fehlerarten der diagnostischen Entscheidung thematisiert. Anschließend wird die Rolle der psychologischen Diagnostik in verschiedenen Anwendungsfeldern und bei der Erstellung psychologischer Gutachten behandelt.

Grundlegende Literatur:

- Amelang, M., & Schmidt-Atzert, L. (2006). *Psychologische Diagnostik und Intervention*. Heidelberg: Springer.
- Krohne, H. W., & Hock, M. (2007). *Psychologische Diagnostik. Grundlagen und Anwendungsfelder*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Westhoff, K., & Kluck, M.-L. (2008). *Psychologische Gutachten schreiben und beurteilen*. Heidelberg: Springer.

Fachsemester:

4. Fachsemester im Studiengang BSc Psychologie

Teilnehmer:

keine Teilnehmerbegrenzung

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Module A (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten) und B1 (Quantitative Methoden 1) sowie vorangehende Teilnahme an Modul D1 (Grundlagen der Testtheorie)

Anmeldung:

Anmeldung im Studierendenportal erforderlich.

Hinweis für Nebenfach Psychologie-Studierende:

Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in den Dipl.-Studiengängen BWL und Wirtschaftsinformatik wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge ist keine online-Anmeldung möglich. Diese Studierenden wenden sich bei Interesse bitte direkt an den Dozenten.

F1: Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung

Vorlesung 2st.

Moshagen, M.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Inhalt:

Gegenstand der Wahrnehmungspsychologie ist die Informationsaufnahme, -verarbeitung und -interpretation. Es wird dargestellt, wie die verschiedenen Sinnessysteme Informationen aufnehmen und wie daraus eine mentale Repräsentation der Umwelt entsteht, auf deren Grundlage eine Orientierung in der physikalischen und sozialen Umwelt möglich ist.

Literatur:

Goldstein, E.B. (2008). *Wahrnehmungspsychologie*. Der Grundkurs (7. Auflage). Heidelberg: Springer Verlag.
weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Studierende im B.Sc. Psychologie im 2. Fachsemester
Studierende im B.Sc. Soziologie als Beifach.

ECTS-Punkte:

4 (anrechenbar nach erfolgreich abgeschlossener Modulabschlussprüfung)

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.

Hinweis für Nebenfach Psychologie-Studierende in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen:

Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge (mit Ausnahme Soziologie/Politikwissenschaften) ist keine online-Anmeldung möglich. Diese Studierenden wenden sich bei Interesse bitte direkt an den Dozenten.

F2: Allgemeine Psychologie I: Sprache und Denken

Vorlesung 2st.

Hilbig, B.

wtl Mo 12:00 - 13:30 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Inhalt:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über grundlegende Theorien und den aktuellen Forschungsstand in der Sprach- und Denkpsychologie. Im Teil "Sprache" werden unter Anderem folgende Themen behandelt: Sprache als Fähigkeit, Bausteine und Funktionen von Sprache, Sprachverstehen, Sprachproduktion. Der Teil "Denken" umfasst die Themen: Problemlösen, induktives und deduktives logisches Denken, Urteilen, Entscheiden, Rationalität.

Literatur:

Beller, S., & Bender, A. (2010). *Allgemeine Psychologie - Denken und Sprache*. Göttingen: Hogrefe.
Müsseler, J. (2008) (Hrsg.). *Allgemeine Psychologie*. Berlin: Springer Verlag. 2. Auflage. Kapitel 11 – 15.
Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Hauptfachstudierende im 2. Fachsemester B.Sc. Psychologie

Voraussetzungen:

Keine

Anmeldung:

Über das Studierendenportal

Sprechstunde (während des Semsters):

Montags 15:30 bis 16:30 und jederzeit nach Vereinbarung (hilbig@psychologie.uni-mannheim.de)

I1: Entwicklungspsychologie

Vorlesung 2st.

Pohl, R.

wtl Mo 13:45 - 15:15 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Inhalt:

Behandelt werden die wissenschaftlichen Grundlagen, Theorien und empirischen Befunde der Entwicklungspsychologie über die gesamte Lebensspanne, d. h. von der Empfängnis bis zum Tod. Dabei werden über die verschiedenen Altersabschnitte hinweg - unter Beachtung biologischer, gesellschaftlicher und kultureller Einflussfaktoren - jeweils die körperlichen, kognitiven

und sozio-emotionalen Veränderungen betrachtet. Auch altersspezifische Risiken, Probleme und Störungen werden dargestellt.

Literatur:

Santrock, J. W. (2008). Essentials of life-span development. Boston, MA: McGraw-Hill.

alternativ:

Lohaus, A., Vierhaus, M., & Maass, A. (2010). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Berlin: Springer.

Wilkening, F., Freund, A. M., & Martin, M. (2009). Entwicklungspsychologie kompakt. Weinheim: Beltz-PVU.

Empfohlen für:

Hauptfachstudierende der Psychologie; Nebenfachstudierende, 20 Seniorstudierende

Erworben werden kann: Nützliches Wissen (keine Scheinvergabe)

Voraussetzungen: Keine

Hinweis: Sämtliche Materialien werden im Internet unter Ilias zur Verfügung gestellt.

Anmeldung: Über das Studierendenportal

Sprechstunde: Montag und Donnerstag jeweils 15-16 Uhr oder per e-mail

J1: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung

Vorlesung 2st. Erdfelder, E.

wtl Mi 10:15 - 11:45 13.02.2013-29.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Inhalt:

Es wird ein Überblick über die Theorien der Persönlichkeitsforschung und eine Einführung in die aktuelle differentialpsychologische Forschung präsentiert. Behandelt werden u.a. die Themen: Geschichte und Gegenstand der Persönlichkeitspsychologie und der Differentiellen Psychologie, Theorien der Persönlichkeit, Methoden der Differentiellen Psychologie, Differentialpsychologie der Intelligenz und der Kreativität, typologische und faktorenanalytische Persönlichkeitsmodelle, Messung von Erb- und Umwelteinflüssen sowie Psychologie der Geschlechtsunterschiede.

Literatur:

Asendorpf, J. B. (2007). Psychologie der Persönlichkeit (4. Auflage). Heidelberg: Springer Medizin Verlag.

Stemmler, G., Hagemann, D., Amelang, M., & Bartussek, D. (2010). *Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung* (7. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

Weber, H. & Rammsayer, T. (2012). *Differentielle Psychologie – Persönlichkeitsforschung*. Göttingen: Hogrefe.

Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Hauptfachstudierende im 4. Fachsemester B.Sc. Psychologie

Für Nebenfachstudierende und Gasthörer gilt: Grundkenntnisse der psychologischen Methodenlehre werden vorausgesetzt

Sprechstunde:

Donnerstags 10.15 - 11.45 h

K1: Sozialpsychologie I

Vorlesung 2st. Bless, H.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001

Kommentar:

Inhalt:

Die zentralen Inhalte der Vorlesung Sozialpsychologie I sind u.a. Methoden der Sozialpsychologie, Soziale Kognition, Einstellung und Einstellungsänderung, Zusammenhang Einstellung und Verhalten, Inter- und Intragruppenprozesse, Konflikt und Kooperation.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Empfohlen für: Studierende des Studiengangs B.Sc. Psychologie, Studierende B.A. Soziologie; Studierende der Wirtschaftswissenschaften mit Wahlpflichtfach Psychologie.

Erworben werden kann:

Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur geschrieben. Für das Bestehen der Klausur werden Leistungspunkte vergeben.

ECTS-Punkte: 4/6 (mit Prüfung)

Anmeldung: Für den Besuch der Veranstaltung ist keine Anmeldung erforderlich.

Sprechstunde: Siehe Homepage

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
K1:Sozialpsychologie I: Forum zur Vorlesung	Sonderveranstaltung	Prof. Dr. Bless	1	

Fachbereich Soziologie

B. A. Soziologie)**

Basismodule

Fachspezifische Beratung zum Auslandssemester - B.A. Soziologie				
Einführungsveranstaltung 2st.				Maklakova, M.
Einzel	Di	17:15 - 18:45	05.03.2013-05.03.2013	A 5, 6 Bauteil B B 144

Basismodul Soziologie I

In diesem Semester finden keine Veranstaltungen statt.

Vorlesungen

Übungskurse

Basismodul Soziologie II

In diesem Semester finden keine Veranstaltungen statt.

Vorlesungen

Proseminare

Übungskurse

Basismodul Sozialpsychologie

K1: Sozialpsychologie I: Forum zur Vorlesung				
Sonderveranstaltung 1st.				Bless, H.
Kommentar:				
Inhalt: Diese Internet-Veranstaltung findet begleitend zur Vorlesung „Sozialpsychologie I“ statt und dient der Vertiefung von in der Vorlesung behandelten Fragen.				
Empfohlen für: Studierende B.A. Soziologie und B.Sc. Psychologie, Studierende, die die Vorlesung im Rahmen ihres Beifa-ches besuchen.				
Erworben werden kann: -				
Voraussetzungen: Besuch der Vorlesung Sozialpsychologie I				
Anmeldung: Das Prozedere wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				
Sprechstunde: Nach Vereinbarung.				
Veranstaltung gehört zu:				
Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
K1: Sozialpsychologie I	Vorlesung	Prof. Dr. Bless	2	6

Vorlesungen

K1: Sozialpsychologie I				
Vorlesung 2st.				Bless, H.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
Kommentar:				
Inhalt: Die zentralen Inhalte der Vorlesung Sozialpsychologie I sind u.a. Methoden der Sozialpsychologie, Soziale Kognition, Einstellung und Einstellungsänderung, Zusammenhang Einstellung und Verhalten, Inter- und Intragruppenprozesse, Konflikt und Kooperation.				
Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Empfohlen für: Studierende des Studiengangs B.Sc. Psychologie, Studierende B.A. Soziologie; Studierende der Wirtschaftswissenschaften mit Wahlpflichtfach Psychologie.				
Erworben werden kann: Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur geschrieben. Für das Bestehen der Klausur werden Leistungspunkte vergeben.				
ECTS-Punkte: 4/6 (mit Prüfung)				
Anmeldung: Für den Besuch der Veranstaltung ist keine Anmeldung erforderlich.				
Sprechstunde: Siehe Homepage				
Zur Veranstaltung gehören:				
Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
K1: Sozialpsychologie I: Forum zur Vorlesung	Sonderveranstaltung	Prof. Dr. Bless	1	

Übungskurse

Sozialpsychologie I: Ausgewählte Themenbereiche (4 Parallelveranstaltungen)					
Übungskurs		2st.		Dickenberger, D. / Rössel, J. / Schindler, S. / Zimmer, K.	
wtl	Di	08:30 - 10:00	12.02.2013-28.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318	Schindler
wtl	Di	17:15 - 18:45	12.02.2013-28.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	Dickenberger
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317	Zimmer
wtl	Do	08:30 - 10:00	14.02.2013-30.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	Rössel

Kommentar:

Inhalt:
Der Übungskurs wird als Vertiefung einzelner Themengebiete aus der Vorlesung Sozialpsychologie I angeboten. Zentrale Inhalte dieser Vorlesung (und somit auch der Übung) sind u.a. Methoden der Sozialpsychologie, Soziale Kognition, Einstellungsänderung, Zusammenhang zwischen Einstellung und Verhalten, Inter- und Intra-Gruppenprozesse, Konflikt und Kooperation.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Empfohlen für: Studierende des B.A. Studiengangs Soziologie im 2. Semester

Erworben werden kann: Leistungsnachweis

Anmeldung: Die **Anmeldungsfrist** ist vom 27.12.2012 08:00:00 - 27.01.2013 23:30:00 über das Studierendenportal unter: <http://portal.uni-mannheim.de>. **Wichtiger Hinweis:** Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung für JEDEN der vier Termine eine Präferenz ab, da es sonst passieren kann, dass Sie bei Überbelegung Ihres bevorzugten Kurses keinem der Kurse zugeordnet werden.

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Basismodul Methoden und Statistik

Vorlesungen

Datenanalyse					
Vorlesung		2st.		Gautschi, T.	
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-28.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	

Kommentar:

Inhalt:
Statistische Auswertungen sind in den Sozialwissenschaften gang und gäbe. Ein Verständnis dessen, was sich hinter den Zahlen und bunten Abbildungen verbirgt ist daher unerlässlich. In der Veranstaltung werden grundsätzliche Fragen zum Umgang mit Statistik sowie einige einfache Verfahren zur Auswertung von sozialwissenschaftlichen Daten besprochen. Dabei geht es zunächst um die verschiedenen Möglichkeiten zur Beschreibung von Daten (Deskriptive Statistik) und des weiteren um Grundbegriffe der Verallgemeinerung von Ergebnissen aus Stichproben (Inferenzstatistik). In der beschreibenden Statistik werden u.a. verschiedene Kennwerte (z. B. Mittelwerte), Erstellung von Grafiken und Zusammenhangsmaße vorgestellt. In den Sitzungen zur Inferenzstatistik oder schließenden beschäftigen wir uns mit Parameterschätzungen, Konfidenzintervallen und einfachen statistischen Tests.

Literatur:
Fahrmeir, Ludwig, Künstler, Rita, Pigeot, Iris & Tutz, Gerhard: Statistik. Der Weg zur Datenanalyse. Berlin u. a.: Springer, 1997, seither mehrere Neuauflagen.
Kühnel, Steffen-M. & Krebs, Dagmar: Statistik für die Sozialwissenschaften. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 2001

Empfohlen für:
B.A.-Studierende Soziologie im 2. Semester

Erworben werden kann:
Leistungsnachweis durch regelmäßige Teilnahme und Lösung von Übungsaufgaben sowie einer mit mindestens "ausreichend" bewerteten Klausur von 90 Minuten.

Voraussetzungen:
Besuch der Vorlesung und Übungskurs "Datenerhebung", begleitender Besuch der Übung "Datenauswertung".

Übungskurse

Datenanalyse				Neugebauer, M. / Paula, K. / Schmidt, F. / Schütze, P.	
Übungskurs		2st.			
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	06.05.2013-06.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317 Neugebauer	
Einzel	Di	08:30 - 10:00	07.05.2013-07.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	
Einzel	Di	19:00 - 20:30	07.05.2013-07.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	
wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-29.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318 Schütze	
wtl	Mi	17:15 - 18:45	13.02.2013-29.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102 Paula	
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104 Paula/Schütze	
Einzel	Fr	10:15 - 11:30	31.05.2013-31.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318	

Kommentar:

Bitte beachten Sie, dass die Übungskurse erst in der zweiten Vorlesungswoche beginnen (also am 20. bzw. 21.02.) mit Ausnahme des Dienstagskurses, der erst ab 26.02. beginnt.

Inhalt:

Die Übung "Datenanalyse" begleitet die gleichnamige Vorlesung. In der Übung werden verschiedene Aufgaben besprochen, um die in der Vorlesung besprochenen Begriffe und Verfahren einzuüben.

Literatur:

Kühnel, Steffen-M., Krebs, Dagmar & Jacob, Marita: Aufgabensammlung zur Statistik für die Sozialwissenschaften. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 2003

Empfohlen für:

B.A.-Studierende Soziologie im 2. Semester

Erworben werden kann:

s. Vorlesung Datenanalyse

Einführungskurs Stata

Einführungskurse		2st.		Schmidt, F.	
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	18.02.2013-18.02.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	25.02.2013-25.02.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	04.03.2013-04.03.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	11.03.2013-11.03.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Di	12:00 - 13:30	19.02.2013-19.02.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Di	12:00 - 13:30	26.02.2013-26.02.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Di	12:00 - 13:30	05.03.2013-05.03.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108	

Kommentar:

Einführungskurs Stata für Hauptfachstudierende der Soziologie (B.A.) im 2. Fachsemester.

Aufbaumodule

Aufbaumodul Allgemeine und Spezielle Soziologie

Vorlesungen

Allgemeine Soziologie: Einführung in die Migrationssoziologie				Kogan, I.	
Vorlesung		2st.			
wtl	Di	15:30 - 17:00	19.02.2013-31.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 144	

Kommentar:

Die Migrationssoziologie gehört ohne Zweifel zu den „Bindestrich-Soziologien“, die in den letzten Jahren einen merklichen Aufschwung erfahren haben.

In dieser Veranstaltung wird versucht die Heterogenität des Feldes, sowohl in theoretischer als auch in empirischer Hinsicht widerzuspiegeln.

Im Zentrum der Veranstaltung steht die soziologische Beschäftigung mit den Ursachen von Wanderungsbewegungen auf der einen Seite und mit ihren Folgen auf der anderen Seite.

Bei letzteren stehen sowohl die Folgen für die Migranten selbst, als auch die Reaktionen der Einheimischen und die generellen Folgen der Einwanderung für die Aufnahmegesellschaft im Vordergrund.

Ziel der Veranstaltung ist es, nicht nur durch Deskription sondern auch auf der Grundlage von Theorien und empirischen Belegen, Fachwissen im Bereich Migrationssoziologie zu vermitteln.

Hauptseminare

Themen der Allgemeinen und Speziellen Soziologie: Networks and Social Structure			
Hauptseminar	2st.		Hillmann, H.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
Kommentar:			
<p>This seminar offers a substantive and methodological introduction to social network analysis. Social network analysis focuses on understanding how patterns of relationships connecting individuals, groups or organizations generate opportunities and contexts for action. In practice, actors as well as relationships can be manifold, depending on the substantive area. We will cover key concepts in network analysis such as cohesion, brokerage, duality, equivalence, balance and transitivity. We will use these concepts to better understand how economic and political advantages can be gained from central network positions, how your acquaintances rather than your best friends may help you in the search for a new job, or how status orders are established, among other things. The goal of the class is to acquire the tools and skills necessary for analyzing social networks, and how they affect our behavior. An important emphasis of the class is on learning how to apply network analysis measures to actual data sets.</p> <p>References: Degeenne, Alain, and Michel Foray. 1999. <i>Introducing Social Networks</i>. Thousand Oaks, CA: Sage Pubs. Scott, John P. 2000. <i>Social Network Analysis: A Handbook</i>. Thousand Oaks, CA: Sage Pubs.</p>			
Erworben werden kann:			
<ul style="list-style-type: none">- Teilprüfung: im B.A.-Studiengang Soziologie (Aufbaumodul: Allgemeine und Spezielle Soziologie)- Leistungsnachweis (Soziologie I): im Studiengang Dipl.-Sozialwissenschaften und Magisterstudiengang Soziologie- Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis / als Teilprüfung sind: regelmäßige und aktive Teilnahme, Vorbereitung auf die Sitzungen, Übernahme eines Referats, sowie Anfertigung einer Seminararbeit.- ! ACHTUNG ! Der Erwerb eines Teilnahmenachweises ist im Hauptseminar nicht mehr möglich!			
Sprechstunde:			
bei Professor Hillmann: Montags 13:30 - 15:00 Uhr am LS für Wirtschafts- und Organisationssoziologie (Parkring 47, 2. Stock, Raum 211),			
NUR nach vorheriger Vereinbarung und Anmeldung über das Sekretariat. Bitte zuvor per E-Mail anmelden!			

Themen der allgemeinen und speziellen Soziologie: Soziale Ungleichheit			
Hauptseminar	2st.		Kogan, I.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:			
<p>Soziale Ungleichheit bei Bildungserwerb, Arbeitsmarktplatzierung und im Karriereverlauf bilden einen zentralen Kern sozialer Schichtung in modernen Gesellschaften. Das Seminar beschäftigt sich mit den Fragen der Vererbung sozialer Ungleichheit im Bildungssystem und auf dem Arbeitsmarkt nach Status der Eltern, sowie Persistenz ethnischer - und Geschlechterunterschiede in den sozialstrukturellen Bereichen. Darüber hinaus beschäftigen wir uns in der Veranstaltung mit der Rolle des jeweiligen nationalen institutionellen Rahmen an der Schnittstelle der Bildung und beruflicher Allokation und ihren Konsequenzen für die Erwerbschancen und die soziale Schichtung insgesamt.</p> <p><i>Empfohlen für:</i> Studierende im Studiengang BA Soziologie im sechsten Semester</p> <p><i>Leistungsnachweis:</i> Regelmäßige Teilnahme; laufende praktische Arbeiten; Präsentationen; schriftliche Hausarbeit</p> <p><i>Anmeldung:</i> s.o.</p> <p><i>Sprechstunde:</i> Dienstags 14:15 bis 15:15 Uhr</p>			

Übungskurse

Spezielle Soziologie: Analytische Soziologie			
Übungskurs	2st.		
wtl	Fr	10:15 - 13:30	15.02.2013-22.03.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143
Kommentar:			
<p><i>Inhalt:</i> Das Programm der Analytischen Soziologie zielt auf die Konstruktion präziser theoretischer Modelle der Interaktion mehrerer Akteure und deren systematische empirische Überprüfung. Wie auch im Rational-Choice-Ansatz liegt ein Schwerpunkt auf dem sog. Mikro-Makro-Problem, d.h. auf der Frage, wie kollektive Phänomene (z.B. Segregation, soziale Ordnung oder kulturelle Differenzierung) aus dem Zusammenwirken von Akteuren hervorgehen. Die Analytische Soziologie beansprucht, realistischere Verhaltensannahmen zu treffen und die Prozesshaftigkeit sozialen Wandels durch agentenbasierte Simulationsmodelle besser abbilden zu können als traditionelle Rational-Choice-Theorien. Der Übungskurs gibt eine Einführung in die Analytische Soziologie und ermöglicht eine kritische Diskussion ihrer Prinzipien und Praxis anhand exemplarischer Modelle und Studien.</p> <p><i>Literatur:</i> wird noch bekanntgegeben</p>			

Empfohlen für:

Studierende im Bachelorstudiengang Soziologie, 4. Sem. (Aufbaumodul: Allgemeine und Spezielle Soziologie)

Erworben werden kann:

Teilprüfung (TP)

Anmeldung:

online beim Studierendenportal: 27.12.2012 -27.01.2013

Spezielle Soziologie: Bildungsdisparitäten im internationalen Vergleich

Übungskurs	2st.			Salikutluk, Z.
wtl	Do	10:15 - 11:45	14.02.2013-30.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
Einzel	Do	10:15 - 11:45	18.04.2013-18.04.2013	
Einzel	Do	10:15 - 11:45	25.04.2013-25.04.2013	
Einzel	Do	10:15 - 11:45	02.05.2013-02.05.2013	

Kommentar:

Bildungsungleichheiten im internationalen Vergleich

Bildungsabschlüsse sind in modernen Industriegesellschaften zentrale Determinanten der sozioökonomischen Positionierung von Individuen. Eine besondere Wichtigkeit nehmen Bildungsabschlüsse beim Übergang vom Bildungssystem auf den Arbeitsmarkt ein und bestimmen die Allokationschancen nach Beendigung der Ausbildung. Gleichzeitig belegen internationale Studien die Persistenz sozialer und ethnischer Ungleichheit beim Erwerb von Bildungsqualifikationen. Durch die oben genannten langfristigen Konsequenzen der Bildungsabschlüsse reproduzieren Bildungsungleichheiten soziale und ethnische Disparitäten auf unterschiedlichen gesellschaftlichen Ebenen.

Ein weiteres zentrales Ergebnis der internationalen Forschung ist die unterschiedliche Ausprägung sozialer und ethnischer Bildungsungleichheit in unterschiedlichen Ländern. Während in Deutschland die sozialen und ethnischen Bildungsungleichheiten stark ausgeprägt sind, gelingt es anderen Ländern deutlich besser, den schulischen Erfolg verschiedener Bevölkerungsgruppen stärker aneinander anzugleichen.

Aus der akteurstheoretischen Perspektive wird angenommen, dass differentielle Erfolge bei den Bildungs- und Berufsplatzierungen maßgeblich von der Ausstattung an grundlegenden Ressourcen, welche teilweise aufnahmeland-spezifisch sind, determiniert sind. Zu diesen Ressourcen gehören neben der ökonomischen Ausstattung auch das kulturelle und das soziale Kapital. Auf der Makroebene sind außerdem unterschiedliche institutionelle Regelungen von Bedeutung.

Im Übungskurs werden theoretische Grundlagen zur Erklärung von Bildungsungleichheit sowie einschlägige empirische Untersuchungen diskutiert. Studierende sollen im Rahmen des Übungskurses eigenständig aus der diskutierten Lektüre Forschungsfragen entwickeln und diese empirisch überprüfen.

Vorausgesetzt wird inhaltliches und methodisches Interesse, Grundkenntnisse in statistischen Methoden sowie Umgang mit einem Statistikprogramm (z.B. STATA oder SPSS).

Basisliteratur

Diefenbach, H. (2007): Kinder und Jugendliche aus Migrantenfamilien im deutschen Bildungssystem – Erklärungen und empirische Befunde. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Becker, R. (2009): Entstehung and Reproduktion dauerhafter Bildungsungleichheiten. In: Becker, R. (Hrsg.) Lehrbuch der Bildungssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 85-130.

Prenzel, M. et. al. (2007): Pisa 2006 - Die Ergebnisse der dritten internationalen Vergleichsstudie – Zusammenfassung, <http://pisa.ipn.uni-kiel.de>.

Kohler, U. / Kreuter, F. (2001): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. München / Wien: Oldenbourg.

Empfohlen für

Studierende im BA-Studiengang Soziologie (Aufbaumodul: Europäische Gesellschaften im Vergleich) und Studierende im Hauptstudium (abgeschlossenes Grundstudium) des Diplomstudiengangs Sozialwissenschaften bzw. des Magisterstudiengangs Soziologie

Erworben werden kann

- Leistungsnachweis für B.A.- Studiengang Soziologie (Aufbaumodul: Europäische Gesellschaften im Vergleich) durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der angegebenen Literatur, Anfertigung empirischer Analysen, mündliche(s) Referat(e). 3 ECTS Punkte

- Teilnahmenachweis (in Soziologie I oder II) nach § 22 (4) der DPO Sozialwissenschaften und nach § 4 (4) der Magisterprüfungsordnung Soziologie durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der angegebenen Literatur, Anfertigung empirischer Analysen, mündliche(s) Referat(e). 2 ECTS Punkte

Sprechstunde

Nach Vereinbarung

Spezielle Soziologie: Die Rolle von Lehrerinnen und Lehrern bei der Entstehung von Bildungsungleichheiten

Übungskurs	2st.			Hirth, S.
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-31.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

Inhalt:

Der Übungskurs vermittelt einen Überblick über aktuelle empirische Forschung zum Beitrag von Lehrkräften zur Entstehung, Reproduktion oder Reduktion von Bildungsungleichheiten in Deutschland. Dabei werden Studien aus verschiedenen Disziplinen (Soziologie, Psychologie, Erziehungswissenschaften, Ökonomik) betrachtet, um ein umfassendes Bild des Forschungsstandes zu gewinnen. Nachgegangen wird den folgenden Fragen: Welche Charakteristika weisen Lehrer/innen in Deutschland auf? Welche Rolle spielen sie bei der Entstehung und/oder Reproduktion von geschlechtsspezifischen, ethnischen und sozialen Bildungsungleichheiten? Durch welche Mechanismen beeinflussen Lehrkräfte den Bildungserfolg ihrer Schüler/innen passiv und aktiv? Sind Lehrer/innen in der Lage bestehende Ungleichheiten abzuschwächen?

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Empfohlen für:

Studierende im B.A.-Studiengang Soziologie, 4. Semester (Aufbaumodul: Allgemeine und Spezielle Soziologie)

Erworben werden kann:

Teilprüfung (TP)

Anmeldung:

online beim Studierendenportal: 27.12.2012 -27.01.2013

Sprechstunde:

nach Vereinbarung

Spezielle Soziologie: Neuere Theorien und Befunde zur Integration von Migranten

Übungskurs 2st. Jacob, K.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Inhalt:

In diesem Übungskurs werden neuere Theorien und Befunde zur Integration von Migranten behandelt. Ausgehend von der Segmented Assimilation Theory und der New Theory of Assimilation, werden theoretische Modelle der (intergenerationalen) Integration diskutiert. Vor allem die Bedeutung sozialer und ethnischer Netzwerke für die strukturelle Integration soll näher betrachtet werden. Dafür werden auch allgemeinere theoretische Mechanismen aus der Sozialkapitaltheorie erarbeitet. Anschließend werden Anwendungsbeispiele und aktuelle Studien zu Themen wie Bildungs- und Kompetenzerwerb, Arbeitsmarktintegration, Spracherwerb und Identifikation behandelt. Insgesamt soll der Kurs verdeutlichen, wie eine theoriegeleitete, kumulative, empirische Integrationsforschung aussehen kann.

Literatur:

wird noch bekanntgegeben

Empfohlen für:

Studierende im Bachelorstudiengang Soziologie, 4. Sem. (Aufbaumodul: Allgemeine und Spezielle Soziologie)

Erworben werden kann:

Teilprüfung (TP)

Anmeldung:

online beim Studierendenportal: 27.12.2012 -27.01.2013

Spezielle Soziologie: Organisationen und ihre Umwelt

Übungskurs 2st. N., N.

wtl Do 19:00 - 20:30 14.02.2013-30.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

Lehrender: Tobias Gummer

Inhalt

Individuen in modernen Gesellschaften sind Teil, oder interagieren täglich, mit einer Vielzahl verschiedener Organisationen. Der Übungskurs führt in das zeitgenössische Verständnis von Organisationen als dauerhafte, formal gesatzte soziale Gebilde mit Zielfokus ein. Im gesamten Lebenszyklus einer Organisation sind sie in ihrer Umwelt verankert. Aus dieser Einbettung ergibt sich die Möglichkeit von Organisationen auf Rahmenbedingungen einzuwirken, aber auch die Notwendigkeit sich an ihnen zu orientieren.

Im ersten Teil des Kurses werden die theoretischen Grundlagen besprochen und kritisch reflektiert. Der zweite Teil des Kurses geht aus einer offenen Perspektive auf Organisationen und Wechselwirkungen mit anderen Akteuren der Gesellschaft ein. Die Diskussion berücksichtigt den gesamten Lebenszyklus von Entstehung, strategischer Positionierung bis hin zum Exitus der Organisation.

Literatur

wird noch bekanntgegeben

Empfohlen für

Studierende im B.A.- Studiengang Soziologie (4. – 6. Semester)

Erworben werden kann

Leistungsnachweis für B.A.- Studiengang Soziologie (Aufbaumodul: Allgemeine und Spezielle Soziologie) durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der angegebenen Literatur, Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung, mündliche(s) Referat(e).

Sprechstunde

nach Vereinbarung

Spezielle Soziologie: Stadtsoziologie: Ursachen und Folgen räumlicher Segregation

Übungskurs

2st.

Kruse, H.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.06.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

Inhalt:

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in stadtsoziologische Themen, mit besonderem Fokus auf das Phänomenen residentieller und schulischer Segregation. Vorgestellt werden zentrale theoretische Ansätze, die sowohl den Ursprung, als auch mögliche Folgen von räumlicher Segregation erklären. Warum kommt es allgemein zu systematischen Ungleichverteilungen verschiedener Bevölkerungsgruppen über den Raum? Inwiefern kann räumliche Segregation selbst ein Auslöser für die Herausbildung struktureller Ungleichheiten sein? Anhand ausgewählter Studien wird erarbeitet, wie die kennengelernten theoretischen Ansätze empirisch kritisch geprüft werden können.

Literatur:

wird noch bekanntgegeben

Empfohlen für:

Studierende im Bachelorstudiengang Soziologie, 4. Sem. (Aufbaumodul: Allgemeine und Spezielle Soziologie)

Erworben werden kann:

Teilprüfung (TP)

Anmeldung:

online beim Studierendenportal: 27.12.2012 -27.01.2013

The Sociology of Migration: Trends, Issues and Perspectives

Übungskurs

2st.

Gonser, M.

wtl Do 10:15 - 11:45 14.02.2013-30.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:

The seminar 'The Sociology of Migration - Trends, Issues, Perspectives' provides an introduction into this field of research by discussing basic sociological migration concepts, the classification of relevant theoretical approaches (e.g. Eisenstadt, Gordon, Hoffmann-Nowotny, Esser) and their interrelations. Following a brief overview on migration developments in Germany, currently relevant research questions and discourses are introduced and presented by the students (e.g. Perspectives: Assimilation, Integration and Diversity; Migration Patterns in a Psychosocial Perspective; Feminization of Migration; Migration governance between the State and the European Union; Integration and Transnationalism; Migration and Participation; Free Movement of Labour and Dual Labour Markets etc.)

Key readings:

Castles, S., Miller, M. (2009) The Age of Migration: International Population Movements in the Modern World. Basingstoke: Palgrave Macmillan, 4th edition.

Martiniello, M., Rath, J. (2013): An Introduction to International Migration Studies: European Perspectives. Amsterdam University Press.

The Sociology of Religion

Übungskurs

2st.

Gastdozent(in) aus Bloomington, Indiana (USA), .

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:*Course Description*

The sociology of religion focuses on the social aspects of religious life, including empirical analyses of religious beliefs, practices, symbols, and institutions; and the causes and consequences of individual and collective religious orientations.

This seminar, while covering a number of key texts and core topics, is oriented toward more macro-sociological work on religion and public life. The first section focuses on canonical texts in the sociology of religion such as Weber, Durkheim and Marx, as well as more recent interpretations of religion through social constructivist and Religious Economy school perspectives. The second section focuses on writings by contemporary leaders in the field, some contemporary topical areas, and a sampling of recently published research articles. The third section focuses on in-depth studies of religion, political engagement, and social justice.

This is a seminar course and therefore class meetings will be based upon structured discussion of the readings. Grading will be based on reaction memos to the texts, and the ability to begin and facilitate the class discussion based on one particular topic within the subfield, and general classroom participation.

Course Objectives

1. To understand how religion is conceptualized within the sociology of religion and how it can be

studied.

2. Familiarization with the development of research in this field.
3. Exposure to the breadth of contemporary research in this substantive area.
4. To improve skills in reading and critiquing sociological research.

Aufbaumodul Europäische Gesellschaften im Vergleich

Vorlesungen

Europäische Gesellschaften: Wohlfahrtsstaaten im internationalen Vergleich					Ebbinghaus, B.
Vorlesung		2st.			
wtl	Di	13:45 - 15:15	12.02.2013-28.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	
Kommentar:					
Inhalt:					
<p>Der Wohlfahrtsstaat gilt als soziale Errungenschaft und zentraler Bestandteil des europäischen Sozialmodells. Sozialpolitik beeinflusst die Lebenschancen und verbessert die Lebensbedingungen in vielfältiger Weise. Der Wohlfahrtsstaat ist aber seit vielen Jahren auch unter Reformdruck: wegen Kostenproblemen, veränderten sozioökonomischen Rahmenbedingungen und unbeabsichtigten Auswirkungen sind wohlfahrtsstaatliche Programme seit Längerem auf dem politischen Prüfstand.</p> <p>Die Vorlesung behandelt Entwicklungslinien, institutionelle Strukturen und ausgewählte Probleme der Sozialpolitik und des Wohlfahrtsstaates im internationalen Vergleich. Zunächst werden die theoretischen, konzeptionellen und methodischen Grundlagen der komparativen Wohlfahrtsstaatsforschung behandelt. Im zweiten Teil stehen internationale Variationen der Wohlfahrtsstaaten und deren Einbettung in die Spielarten des Kapitalismus im Vordergrund. Im dritten Teil werden wichtige Sozialpolitiken im Ländervergleich erörtert, insbesondere die (Aus)Bildungssysteme, Arbeitsmarktpolitik, Alterssicherung, Gesundheitsversorgung, Familienpolitik und Mindestsicherung. Abschließend sollen aktuelle Herausforderungen und Reformtendenzen diskutiert werden, so u.a. auch Globalisierung und Europäisierung.</p>					
Literatur:					
<p>Kaufmann, Franz-Xaver (2003). <i>Varianten des Wohlfahrtsstaats. Der deutsche Sozialstaat im internationalen Vergleich</i>. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.</p> <p>Schmidt, Manfred G. et al. (Hg.) (2007). <i>Der Wohlfahrtsstaat. Eine Einführung in den historischen und internationalen Vergleich</i>. Wiesbaden: VS Verlag.</p>					
Empfohlen für:					
<ul style="list-style-type: none">- Studierende im Studiengang B.A. Soziologie (Aufbaumodul: Europäische Gesellschaften im Vergleich)- Studierende im Diplomstudiengang Sozialwissenschaften- Studierende im Masterstudiengang Soziologie					
Erworben werden kann:					
<ul style="list-style-type: none">- Studiengang B.A. Soziologie: Teilprüfung im Aufbaumodul Europäische Gesellschaften im Vergleich- Diplomstudiengang Sozialwissenschaften / Masterstudiengang Soziologie: Diplom-/Magisterteilprüfung in Soziologie II aufgrund einer 90minütigen Klausur.					
Anmeldung:					
<p>Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Registrierung nur über das Studierendenportal möglichst bis spätestens 1 Woche vor Vorlesungsbeginn.</p>					
Sprechstunde:					
<p>Dienstags 15:30 - 16:30 in A 5, A517/518 (Vor Anmeldung im Sekretariat erforderlich)</p>					

Hauptseminare

Spezielle Themen des internationalen Vergleichs: Die Krise und die Zukunft des europäischen Sozialmodells					Weishaupt, J. / Ebbinghaus, B.
Hauptseminar		2st.			
wtl	Mi	10:15 - 11:45	06.02.2013-31.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Kommentar:					
Inhalt:					
<p>Nahezu seit Anbeginn des europäischen Integrationsprozesses versucht die Europäische Union (EU) sich durch ein gemeinsames Europäisches Sozialmodell von anderen Marktwirtschaften abzugrenzen. Auch wenn das Europäische Sozialmodell nie konkret definiert wurde, gab es eine Vielzahl an Versuchen, den vornehmlich wirtschafts- und finanzpolitischen europäischen Integrationsprozess durch soziale Aspekte zu flankieren. So wurde auch im Kontext der im Jahre 2010 lancierten Strategie „Europa 2020“ das explizite Ziel artikuliert, wirtschafts-, finanz-, arbeitsmarkt-, sozial-, energie-, und umweltpolitische Aspekte synergetisch zu vereinen und dadurch intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum zu ermöglichen. In diesem Seminar soll ein fundiertes Verständnis über den Inhalt und Wandel des Europäischen Sozialmodells geschaffen werden. Dafür betrachten wir zunächst das Europäische Sozialmodell aus einer regimetypologischen Perspektive und identifizieren Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Sozialmodellen der EU Mitgliedsstaaten. Danach betrachten wir verschiedene Ansätze und Theorien der Europäisierung, europäischer Integration und des institutionellen Wandels um Veränderungen im Europäischen Sozialmodell analytisch konzeptualisieren und erklären zu können. In einem dritten Block untersuchen wir den Reformbedarf in den EU Mitgliedsstaaten anhand exemplarischer Beispiele. Letztlich sollen die Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise untersucht und die Frage nach der Zukunft eines Europäischen Sozialmodells gestellt werden.</p>					
Literatur:					

Höpner, Martin & Schäfer, Armin (Hg.) *Die politische Ökonomie der europäischen Integration*. Frankfurt a.M.: Campus.

Marlier, Eric & Natali, David (eds.) (2010). *Europe 2020: Towards a More Social EU?* Brussels: Peter Lang.

Schmid, Josef (2010). *Wohlfahrtsstaaten im Vergleich*. Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Empfohlen für:

- Studierende im Studiengang B.A. Soziologie (Aufbaumodul: Europäische Gesellschaften im Vergleich) sowie
- Studierende im Diplomstudiengang Sozialwissenschaften und im Magisterstudiengang Soziologie.

Erworben werden kann:

- B.A. Soziologie: Teilprüfung (Aufbaumodul: Europäische Gesellschaften im Vergleich)
- Dipl.-Sozialwissenschaften / Magisterstudiengang Soziologie: Leistungsnachweis in Soziologie II.

ACHTUNG ! Der Erwerb eines Teilnahmenachweises ist im Hauptseminar nicht mehr möglich!

- *Voraussetzung:* regelmäßige und aktive Teilnahme, Vorbereitung auf die Sitzungen, Übernahme eines Referats sowie Anfertigung einer wissenschaftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 5.000 Wörtern.

Anmeldung:

- Die **verbindliche Anmeldung** ist Teil des **Zentralen Anmeldeverfahrens** und findet online vom **16.11.2012 08:00:00 -26.11.2012 23:30:00 NUR** über das **Studierendenportal** statt.

- Referatvergabe in der 1. Sitzung.

Sprechstunde:

Dienstags 10:00 - 11:00 Uhr u. n. V., Seminargebäude A5, Gebäudeteil A, Raum 426

Email: Timo.Weishaupt@uni-mannheim.de

Übungskurse

Aktuelle Forschungsthemen: Armut und sozialstaatliche Mindestsicherung in Europa

Übungskurs		2st.			Bahle, T.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	08.02.2013-31.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	19.04.2013-19.04.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	31.05.2013-31.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318	

Kommentar:

Inhalt:

In vielen europäischen Ländern lässt sich heute ein Anwachsen der Armutsbevölkerung beobachten. Die Ursachen dafür sind vielschichtig: längere Arbeitslosigkeit, niedriges Einkommen, instabile Familienverhältnisse, mangelnde Bildung und fehlende soziale Integration. Hinzu kommt, dass Arbeitsmärkte insgesamt unsicherer und Sozialstaaten weniger generös geworden sind. In diesem Kontext stellt sich zunehmend das grundlegende Problem, wie eine adäquate soziale Mindestsicherung für alle Mitglieder der Gesellschaft heute (noch) garantiert werden kann.

Der Übungskurs führt im ersten Teil in die zentralen Konzepte und empirischen Indikatoren zur Armut im europäischen Vergleich ein. Im zweiten Teil werden Strategien der Armutsbekämpfung und die Entwicklung sozialer Mindestsicherungssysteme in verschiedenen europäischen Ländern diskutiert. Gibt es Länder, die erfolgreicher sind als andere und worauf gründet dieser Erfolg?

In der Übung werden einführende Texte gelesen und diskutiert sowie zentrale Datenquellen für den europäischen Vergleich vorgestellt. Darauf aufbauend, sollen die Teilnehmer der Übung kleinere empirische Arbeiten anfertigen, die in der Übung vorgestellt und diskutiert werden.

Literatur:

Cantillon, B., van Mechelen, N. and B. Schulte (2008): Minimum income policies in old and new member states, p. 218-234 in: Alber, J., Fahey, T. and C. Saraceno (eds.): *Handbook of Quality of Life in the Enlarged European Union*, London: Routledge.

Strengmann-Kuhn, W. und R. Hauser (2008): International vergleichende Armutsforschung, S. 133-150 in: Huster, E.-U., J. Boeckh und H. Mogge-Grotjahn (Hrsg.): *Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung*, Wiesbaden: VS-Verlag.

Empfohlen für:

- Studierende im Studiengang B.A. Soziologie (Aufbaumodul: Aktuelle Forschungsthemen)
- Studierende im Diplomstudiengang Sozialwissenschaften
- Studierende im Magisterstudiengang Soziologie

Erworben werden kann:

- Leistungsnachweis (Aufbaumodul: Europäische Gesellschaften im Vergleich) Studiengang B.A. Soziologie
 - Teilnahmenachweis (Soziologie II) nach § 22 (4) der DPO Sozialwissenschaften
 - Teilnahmenachweis (Soziologie II) nach § 4 (4) der Magisterprüfungsordnung Soziologie
- durch Präsentation, kleinere schriftliche Arbeiten im Umfang von ca. 1.500 Wörtern, regelmäßige und aktive Teilnahme.

Anmeldung:

- Die **verbindliche Anmeldung** ist Teil des **Zentralen Anmeldeverfahrens** und findet online vom **27.12.2012 -27.01.2013 NUR** über das **Studierendenportal** statt.

- Referatvergabe in der 1. Sitzung.

Sprechstunde:

Montags, 15:00-16:00 Uhr in A 5, Zimmer A110.

Aktuelle Forschungsthemen: Beschäftigungssysteme im europäischen Vergleich

Übungskurs		2st.			Biegert, T.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	04.02.2013-31.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318	

Kommentar:**Inhalt:**

Hohe und sozial gleich verteilte Beschäftigung gelten als Ziel europäischer Politik. Es bestehen jedoch bedeutende Unterschiede zwischen europäischen Gesellschaften in Bezug auf die Bedingungen und Formen von Beschäftigung. Die arbeitsmarktsoziologische Forschung hat gezeigt, dass die Regulierung des Arbeitsmarkts und sozialpolitische Maßnahmen im Zusammenspiel mit den ökonomischen und arbeitsmarktstrukturellen Bedingungen bedeutsame Konsequenzen für die Beschäftigungsmöglichkeiten und -formen sozialer Gruppen haben. Ziel des Übungskurses ist es, einen Überblick über den Forschungsstand zu diesem Themenkomplex zu geben. Zum einen soll dabei ein Einblick in die allgemeinen theoretischen Grundlagen und Erklärungsmodelle gegeben werden. Zum anderen soll ein Fokus auf den Vergleich des deutschen Beschäftigungssystems mit anderen Modellen gelegt werden. Der Kurs beschäftigt sich exemplarisch mit folgenden Fragen:

- Wieso weisen manche Staaten hohe Arbeitslosenzahlen auf, während andere hohe Raten an Empfängern von Frührenten oder Erwerbsunfähigkeitsrenten zeigen?
- Worin sind die internationalen Unterschiede in Anteilen an atypischer Beschäftigung im Verhältnis zu Standard-Vollzeitbeschäftigung begründet?
- Warum unterschieden sich europaweit die Erwerbsraten von Frauen?
- Warum haben niedrig Gebildete in manchen Ländern größere Schwierigkeiten beim Finden einer Erwerbstätigkeit als in anderen?

Literatur:

Abraham, Martin & Thomas Hinz (2008): *Arbeitsmarktsoziologie: Probleme, Theorien und empirische Befunde*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (2. Auflage.)

Bosch, Gerhard, Steffen Lehndorff & Jill Rubery (2009): *European Employment Models in Flux. A Comparison of Institutional Change in Nine Countries*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Schmid, Günther (2002): *Wege in eine neue Vollbeschäftigung. Übergangsmärkte und aktivierende Arbeitsmarktpolitik*. Frankfurt/Main: Campus.

Empfohlen für:

- Studierende im Studiengang B.A. Soziologie (Aufbaumodul: Aktuelle Forschungsthemen)
- Studierende im Diplomstudiengang Sozialwissenschaften
- Studierende im Magisterstudiengang Soziologie

Erworben werden kann:

- Leistungsnachweis (Aufbaumodul: Europäische Gesellschaften im Vergleich) Studiengang B.A. Soziologie
 - Teilnahmenachweis (Soziologie II) nach § 22 (4) der DPO Sozialwissenschaften
 - Teilnahmenachweis (Soziologie II) nach § 4 (4) der Magisterprüfungsordnung Soziologie
- durch Präsentation, kleinere schriftliche Arbeiten im Umfang von ca. 1.500 Wörtern, regelmäßige und aktive Teilnahme.

Anmeldung:

- Die **verbindliche Anmeldung** ist Teil des **Zentralen Anmeldeverfahrens** und findet online vom 27.12. bis 27.01. **nur** über das **Studierendenportal** statt.
- Referatvergabe in der 1. Sitzung.

Sprechstunde:

Montags von 11:00 - 12:30 Uhr oder nach Vereinbarung

Aktuelle Forschungsthemen: Organisationsgesellschaften: Einführung in die Organisationssoziologie

Übungskurs

2st.

Koos, S.

wtl Mo 12:00 - 13:30 04.02.2013-31.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:**Inhalt:**

Moderne Gesellschaften sind Organisationsgesellschaften. In unserem alltäglichen Leben sind wir eingebunden in eine Vielzahl an Organisationen, wie die Universität, Unternehmen, Sportvereine, Parteien oder auch Umweltverbände. Individuen stehen Organisationen häufig in einem asymmetrischen Machtverhältnis gegenüber (z.B. Arbeiter – Unternehmen), was wiederum häufig durch die Mitgliedschaft in einer anderen Organisation ausgeglichen werden kann (bspw. Gewerkschaft). Probleme wie Macht, Bürokratie, Kontrolle, Wandel und Effizienz sind zentrale Forschungsfelder der Organisationssoziologie. Dabei kann man entweder Organisationen selbst als Akteure betrachten, oder das Handeln ihrer Mitglieder im organisationalen Kontext. In diesem Kurs wird eine grundlegende Einführung in die Organisationssoziologie gegeben. Was sind Organisationen? Wie funktionieren sie und wie unterscheiden sie sich? Können Organisationen handeln? Was bedeutet Organisationsgesellschaft? Dazu werden klassische und neuere Organisationstheorien vorgestellt und organisationssoziologische Forschungsfelder diskutiert. In einer Projektarbeit sollen die Teilnehmer anhand selbst ausgewählter Organisationen eigene Fragestellungen entwickeln.

Literatur:

Kühl, Stefan (2011): *Organisationen. Eine sehr kurze Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag.

Preisendorfer, Peter 2011: *Organisationssoziologie. Grundlagen, Theorien und Problemstellungen*. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.

Kieser, Alfred und Ebers, Mark 2006: *Organisationstheorien*. 6., erweiterte Aufl., Stuttgart: Kohlhammer.

Empfohlen für:

- Studierende im Studiengang B.A. Soziologie (Aufbaumodul: Aktuelle Forschungsthemen)
- Studierende im Diplomstudiengang Sozialwissenschaften
- Studierende im Magisterstudiengang Soziologie

Erworben werden kann:

- Leistungsnachweis (Aufbaumodul: Europäische Gesellschaften im Vergleich) Studiengang B.A. Soziologie

- Teilnahmenachweis (Soziologie II) nach § 22 (4) der DPO Sozialwissenschaften
- Teilnahmenachweis (Soziologie II) nach § 4 (4) der Magisterprüfungsordnung Soziologie durch Präsentation, kleinere schriftliche Arbeiten im Umfang von ca. 1.500 Wörtern, Projektarbeit, regelmäßige und aktive Teilnahme.

Anmeldung:

- Die **verbindliche Anmeldung** ist Teil des **Zentralen Anmeldeverfahrens** und findet online vom **27.12.2012 -27.01.2013 NUR** über das **Studierendenportal** statt.

- Referatvergabe in der 1. Sitzung.

Sprechstunde:

Current Trends in Social Inequality

Übungskurs 2st. Guijarro Usobiaga, J.
wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

Content

Current Trends in Social Inequality is intended to cover recent debates, controversies, and latest research on social inequality. It will concentrate on recent theoretical and empirical developments in the sociology of social stratification and inequality. The course will be organized in thematic blocks, where each block reflects stages of individuals' life courses and the main factors that lead to differences in socio-economic performance. During the first sessions we will discuss the impact that social origin has on individuals' future perspectives. After discussing the influence of parental characteristics and resources as well as their investment decisions, we will investigate educational attainment. An important part of the course will focus on different aspects of the labor market. Finally, important aspects of family sociology will be discussed and more recent topics like cognitive and non-cognitive abilities will be considered. The emphasis of this course is on the combination of theoretical background literature and the current empirical contributions in each field. Additionally we will analyze new trends of research in social inequality that have been traditionally understudied.

Plan der Veranstaltung

The plan of the course and the literature will be available before the beginning of the course. Students are expected to prepare each week's readings in advance and hand over a critical essay (1-2 pages) of the readings.

Grading

Grading will be based on three criteria:

- Group presentation (30%): Each week a group of students will have to hold a presentation of the mandatory + optional readings.
- Discussion and participation (20%): Students are expected to participate and discuss at every session.
- Critical essays (50%): Students will have to hand over a 1-2 pages weekly critical essay one day before each session.
- No final exam or paper is required.

Global Inequality

Übungskurs 2st. Gastdozent(in) aus Bloomington, Indiana (USA), . / La Touche, R.
wtl Mo 12:00 - 13:30 11.02.2013-27.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

"Global Inequality and Cross-Comparative Methods" will be an issue driven course focusing on the relations of power, privilege and prestige that characterize stratification and social inequality across the globe. The central question guiding the content for this course will be "who gets what and why?" – underscoring the various socio-demographic factors (i.e. gender, race/ethnicity, class) that shape individuals' opportunities and life chances. Drawing upon contributions from social stratification scholars, this course will transition from classic theories of inequality (e.g. Weber, Marx, and Sorensen), to more contemporary applications (e.g. Blau, Grusky, and Davis & Moore). In accordance with the sub-disciplinary traditions of social stratification, course material will favor structural explanations of inequality while examining the mechanisms by which individuals, groups and nations demonstrate divergent trajectories. Complementing these interpretive components, there will be an emphasis on the research techniques and methodological approaches to studying global inequality, providing a more comprehensive scope of the field as a whole. Particular emphasis will be given to the evolution of inequalities in the United States and globally, including disparities in education, income and wealth.

The course will be structured in seminar style, with class sessions functioning as a structured discussion of the readings. Participants will be expected to complete assigned readings and engage in critical discussion of the material during class. By covering a diverse array of stratification literature, participants will be better prepared to engage in dialogue with the readings themselves, as well as with fellow participants. To assess comprehensive grasp of the course material, participants will be expected to complete reaction papers that synthesize and critically assess the arguments put forth in readings. In addition, students will be responsible for completing a final paper designed to test their understanding of central issues and themes discussed in the course – either theoretical, empirical or both. This paper will draw heavily on the assigned readings and class discussions to synthesize what they have learned from the course, as it relates to a central issue in inequality research. Students will prepare oral presentations at the end of the semester that highlight the area of global inequality they have chosen to focus on in the final paper. These presentations will challenge students to present literature on their research topic and pose new questions/criticisms for future research.

By highlighting, examining and facilitating discussions around central issues of inequality, I envision a successful and comprehensive advanced seminar where students learn to:

1. Understand the structural relations of power, privilege and prestige that characterize social inequality across the globe.
2. Become familiar with the long-standing tradition of inequality research in Sociology
3. Critically engage in inequality discourse from a variety of methodological approaches

Aufbaumodul Methoden der empirischen Sozialforschung

Übungskurse

Empirisches Forschungspraktikum I			
Übungskurs	2st.	Böhm, T. / Pietrantuono, G. / Scherf, A.	
wtl	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-27.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:			
Die Veranstaltung ist der erste Teil einer auf zwei Semester ausgelegten Methodenausbildung für Soziolog(inn)en. In den Übungsgruppen wird zusammen mit den Dozenten ein standardisierter Fragebogen erstellt, der die Grundlage einer telefonischen Befragung bildet. Diese Telefonbefragung wird von den Studierenden des Kurses gemeinsam mit den Lehrenden durchgeführt. Die Feldphase findet vom 11.6. bis 30.6.2012 statt. Die dort gesammelten Daten werden im darauf folgenden Herbstsemester 2012 im zweiten Teil der Veranstaltung ausgewertet.			
Empirisches Forschungspraktikum I			
Übungskurs	2st.	Böhm, T. / Pietrantuono, G. / Scherf, A.	
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
Kommentar:			
Die Veranstaltung ist der erste Teil einer auf zwei Semester ausgelegten Methodenausbildung für Soziolog(inn)en. In den Übungsgruppen wird zusammen mit den Dozenten ein standardisierter Fragebogen erstellt, der die Grundlage einer telefonischen Befragung bildet. Diese Telefonbefragung wird von den Studierenden des Kurses gemeinsam mit den Lehrenden durchgeführt. Die Feldphase findet vom 12.6. bis 30.6.2012 statt. Die dort gesammelten Daten werden im darauf folgenden Herbstsemester 2012 im zweiten Teil der Veranstaltung ausgewertet.			
Empirisches Forschungspraktikum I			
Übungskurs	2st.	Böhm, T. / Pietrantuono, G. / Scherf, A.	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-29.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317
Empirisches Forschungspraktikum I			
Übungskurs	2st.	Böhm, T. / Pietrantuono, G. / Scherf, A.	
wtl	Mo	15:30 - 17:00	11.02.2013-27.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317
Kommentar:			
Die Veranstaltung ist der erste Teil einer auf zwei Semester ausgelegten Methodenausbildung für Soziolog(inn)en. In den Übungsgruppen wird zusammen mit den Dozenten ein standardisierter Fragebogen erstellt, der die Grundlage einer telefonischen Befragung bildet. Diese Telefonbefragung wird von den Studierenden des Kurses gemeinsam mit den Lehrenden durchgeführt. Die Feldphase findet vom 12.6. bis 30.6.2012 statt. Die dort gesammelten Daten werden im darauf folgenden Herbstsemester 2012 im zweiten Teil der Veranstaltung ausgewertet.			

Aufbaumodul Sozialpsychologie

Vorlesungen

Hauptseminare

Sozialpsychologie: Psychologie der Finanzentscheidungen			
Hauptseminar	2st.	Scholl, S.	
wtl	Do	15:30 - 17:00	14.02.2013-31.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244
Kommentar:			
Wie treffen Personen Finanzentscheidungen? In diesem Seminar werden auf der Grundlage sozial-kognitiver Modelle und Theorien Einflussfaktoren und psychologische Prozesse in Finanzentscheidungen besprochen. Hierbei werden relevante Theorien und Befunde aus der Sozialpsychologie auf den Bereich der Finanzpsychologie angewandt und diskutiert. Die Verknüpfung von praktischen Fragen und theoriegeleiteten Antworten steht dabei im Vordergrund. Das Seminar erfordert unter anderem die Lektüre von englischsprachiger Fachliteratur. Empfohlen für Studierende im B.Sc. Soziologie im Aufbaumodul. Das Hauptseminar umfasst zwei Semesterwochenstunden. Es kann ein Hauptseminarschein erworben werden. Die Sitzungen finden donnerstags von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr in A5, Raum B244 statt. Voraussetzung für die Teilnahme ist das Basismodul Sozialpsychologie. Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.			

Übungskurse

Sozialpsychologie II: Psychologische Korrelate von Weltanschauungen				
Übungskurs		2st.		Burger, A.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	15.02.2013-30.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Kommentar:				
Inhalt: Menschen verfügen über grundsätzliche Annahmen über die Welt. Wer bin ich? Gibt es einen Gott? Existiert freier Wille? Ist die Welt gerecht? In diesem Übungskurs werden wir uns damit beschäftigen, wie solche Annahmen über die Welt sich auf psychologische Prozesse auswirken. Beispiele für Themen sind kulturelle Unterschiede bei Selbstkonzepten, Religiosität, der Glaube an eine gerechte Welt und politische Ideologien.				
Literatur: Wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Empfohlen für: Studierende Bachelor Soziologie, Aufbaumodul Sozialpsychologie				
Voraussetzungen: Abgeschlossenes Basismodul Sozialpsychologie				
Erworben werden kann: 3 ECTS-Punkte im Aufbaumodul Sozialpsychologie				
Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt vom 27.12.2012 - 27.01.2013 über das Studierendenportal.				
Sprechstunde: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Sozialpsychologie II: Sozialer Ausschluss. Auslöser, Prozesse und Konsequenzen.				
Übungskurs		2st.		Eck, J.
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-11.04.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Do	12:00 - 13:30	18.04.2013-18.04.2013	Schloß Ostflügel O 133
wtl	Do	12:00 - 13:30	25.04.2013-30.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Kommentar:				
Inhalt: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über das Themenfeld "Sozialer Ausschluss" aus einer (sozial-)psychologischen Perspektive. Von anderen ausgeschlossen zu werden - zum Beispiel Kinder auf dem Spielplatz oder in der Schule, Erwachsene im Arbeitskontext oder Sportverein - ist ein häufiges Phänomen, mit oft sehr negativen Konsequenzen für die Ausgeschlossenen. Wie wird sozialer Ausschluss erlebt? Welche Prozesse führen zu diesen Reaktionen? Was sind die Konsequenzen von sozialem Ausschluss, sowohl für die ausgeschlossene Person als auch die ausschließenden Personen? Im Fokus stehen das Erleben und Verhalten auf individueller Ebene, und nicht gesellschaftliche Aspekte. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den aufgezeigten Fragen anhand aktueller Forschungsergebnisse.				
Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Empfohlen für: Studierende Bachelor Soziologie, Aufbaumodul Sozialpsychologie				
Erworben werden kann: 3 ECTS-Punkte im Aufbaumodul Sozialpsychologie (Leistungsnachweis)				
Voraussetzungen: Abgeschlossenes Basismodul Sozialpsychologie				
Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt vom 27.12.2012 - 27.01.2013 über das Studierendenportal.				
Sprechstunde: Nach Vereinbarung				

Praxismodul

Vorlesungen

Berufsfelder von Soziolog*innen				
Vorlesung		2st.		Dristram, C.
wtl	Mo	15:30 - 18:45	18.02.2013-15.04.2013	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
Platzhalter				

Übungskurse

Assessment-Center Training

Workshop

Dristram, C. / Graham-Parker, S.

Einzel Do 15:30 - 19:30 16.05.2013-16.05.2013

Kommentar:Findet im **Raum A 301, B6, 23 - 25, Bauteil A** statt!

Referent: Sebastian Winn, ASI Mannheim

Die Themen:

- Assessment Center von A-Z
- So werden Sie beobachtet
- Tipps zum Verhalten
- Assessment Center live - Die Originalübungen
- Feedback wie vom "Personalier"

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Politikwissenschaftler*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Soziolog*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3

Assessment-Center Training

Workshop

Dristram, C. / Graham-Parker, S.

Einzel Do 15:30 - 19:30 23.05.2013-23.05.2013

Kommentar:Findet im **Raum A 301, B6, 23 - 25, Bauteil A** statt!

Referent: Sebastian Winn, ASI Mannheim

Die Themen:

- Assessment Center von A-Z
- So werden Sie beobachtet
- Tipps zum Verhalten
- Assessment Center live - Die Originalübungen
- Feedback wie vom "Personalier"

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Politikwissenschaftler*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Soziolog*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3

Bewerben auf Englisch

Sonderveranstaltung

Graham-Parker, S.

Einzel Mi 15:30 - 17:00 08.05.2013-08.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Politikwissenschaftler*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Soziolog*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3

Erfahrungen aus dem Praktikum

Übung

2st.

Graham-Parker, S.

wtl Di 10:15 - 13:30 12.03.2013-30.04.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Einzel Di 10:15 - 13:30 07.05.2013-07.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

In der Übung "Erfahrungen aus dem Praktikum" wird Ihnen die Möglichkeit geboten, die Tätigkeiten Ihres Praktikums zu reflektieren und die Qualität des Praktikums (im Vergleich zu Ihren KommilitonInnen) einzuschätzen. Darüber hinaus wird die Wichtigkeit der sogenannten "Social-Skills" bzw. "Soft-Skills" für SozialwissenschaftlerInnen diskutiert.

Im Rahmen der Übung werden die Möglichkeiten eines Gap-Years, eines unmittelbar anschließenden Masterstudiums und einer möglichen beginnenden Erwerbstätigkeit aufgezeigt. Letzteres wird verknüpft mit Informationen über den Arbeitsmarkt (für SozialwissenschaftlerInnen) und Möglichkeiten der Unterstützung durch die Agentur für Arbeit durch einen Berater für akademische Berufe der Arbeitsagentur. Zusätzlich zu den Präsenzsitzungen organisiert das Praktikumsbüro eine Reihe von Workshops und Informations-vorträgen, von denen Sie eine bestimmte Anzahl besuchen müssen. Dabei ist angedacht, dass Sie mit wenigen Einschränkungen wählen können, welche Veranstaltungen Sie besuchen.

Das Ziel der Übung ist, dass Sie Einblicke in verschiedene Optionen für die Zeit nach dem Bachelorstudium bekommen und Sie auf Basis der aufbereiteten Informationen eine persönliche Entscheidung treffen können.

Es besteht Anwesenheitspflicht. Auch wenn es drei weitere Parallelkurse gibt, können Sie nicht den Kurs zu bestimmten Terminen wechseln.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Assessment-Center Training	Workshop	M.A. Dristram / Graham-Parker		0
Assessment-Center Training	Workshop	M.A. Dristram / Graham-Parker		0
Berufseinstieg Internationale Organisationen	Gastvortrag	Graham-Parker		
Finanzen und Berufseinstieg	Blockveranstaltung	M.A. Dristram / Graham-Parker		0
Gender- und Diversitykompetenz	Workshop	Graham-Parker / M.A. Dristram		0
Gender- und Diversitykompetenz	Workshop	M.A. Dristram / Graham-Parker		0
Interkulturelle Kompetenz	Workshop	Graham-Parker		0
Interkulturelle Kompetenz	Workshop	Graham-Parker		0
Kommunikationskompetenz	Workshop	Graham-Parker / M.A. Dristram		0
Kommunikationskompetenz	Workshop	Graham-Parker / M.A. Dristram		0

Erfahrungen aus dem Praktikum

Übung 2st. Graham-Parker, S.

wtl Mo 12:00 - 15:15 11.03.2013-06.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

In der Übung "Erfahrungen aus dem Praktikum" wird Ihnen die Möglichkeit geboten, die Tätigkeiten Ihres Praktikums zu reflektieren und die Qualität des Praktikums (im Vergleich zu Ihren KommilitonInnen) einzuschätzen. Darüber hinaus wird die Wichtigkeit der sogenannten "Social-Skills" bzw. "Soft-Skills" für SozialwissenschaftlerInnen diskutiert.

Im Rahmen der Übung werden die Möglichkeiten eines Gap-Years, eines unmittelbar anschließenden Masterstudiums und einer möglichen beginnenden Erwerbstätigkeit aufgezeigt. Letzteres wird verknüpft mit Informationen über den Arbeitsmarkt (für SozialwissenschaftlerInnen) und Möglichkeiten der Unterstützung durch die Agentur für Arbeit durch einen Berater für akademische Berufe der Arbeitsagentur. Zusätzlich zu den Präsenzsitzungen organisiert das Praktikumsbüro eine Reihe von Workshops und Informations-vorträgen, von denen Sie eine bestimmte Anzahl besuchen müssen. Dabei ist angedacht, dass Sie mit wenigen Einschränkungen wählen können, welche Veranstaltungen Sie besuchen.

Das Ziel der Übung ist, dass Sie Einblicke in verschiedene Optionen für die Zeit nach dem Bachelorstudium bekommen und Sie auf Basis der aufbereiteten Informationen eine persönliche Entscheidung treffen können.

Es besteht Anwesenheitspflicht. Auch wenn es drei weitere Parallelkurse gibt, können Sie nicht den Kurs zu bestimmten Terminen wechseln.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Assessment-Center Training	Workshop	M.A. Dristram / Graham-Parker		0
Assessment-Center Training	Workshop	M.A. Dristram / Graham-Parker		0
Berufseinstieg Internationale Organisationen	Gastvortrag	Graham-Parker		
Finanzen und Berufseinstieg	Blockveranstaltung	M.A. Dristram / Graham-Parker		0
Gender- und Diversitykompetenz	Workshop	Graham-Parker / M.A. Dristram		0
Gender- und Diversitykompetenz	Workshop	M.A. Dristram / Graham-Parker		0
Interkulturelle Kompetenz	Workshop	Graham-Parker		0
Interkulturelle Kompetenz	Workshop	Graham-Parker		0
Kommunikationskompetenz	Workshop	Graham-Parker / M.A. Dristram		0
Kommunikationskompetenz	Workshop	Graham-Parker / M.A. Dristram		0

Erfahrungen aus dem Praktikum (für Soziolog*innen)

Übung 2st. Dristram, C.

wtl Do 10:15 - 13:30 14.03.2013-02.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244

Einzel Fr 12:00 - 15:15 22.03.2013-22.03.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104

Kommentar:

In der Übung "Erfahrungen aus dem Praktikum" wird Ihnen die Möglichkeit geboten, die Tätigkeiten Ihres Praktikums zu reflektieren und die Qualität des Praktikums (im Vergleich zu Ihren Kommiliton*innen) einzuschätzen. Darüber hinaus wird die Wichtigkeit der sogenannten "Social-Skills" bzw. "Soft-Skills" für Sozialwissenschaftler*innen diskutiert. Weiterhin erhalten Sie einen Einblick in die Tücken, die Arbeitszeugnisse mit sich bringen können und erlernen wichtige Codes, damit Sie wissen, was in einem Arbeitszeugnis stehen darf und was nicht. Im Rahmen der Übung werden die Möglichkeiten eines Gap-Years, eines unmittelbar anschließenden Masterstudiums und einer möglichen beginnenden Erwerbstätigkeit aufgezeigt. Letzteres wird verknüpft mit Informationen über den Arbeitsmarkt (für Sozialwissenschaftler*innen) und Möglichkeiten der Unterstützung durch

die Agentur für Arbeit durch einen Berater für akademische Berufe der Arbeitsagentur. Zusätzlich zu den Präsenzsitzungen organisiert das Praktikumsbüros eine Reihe von Workshops und Informationsvorträgen, von denen Sie eine bestimmte Anzahl besuchen müssen. Dabei ist angedacht, dass Sie mit wenigen Einschränkungen wählen können, welche Veranstaltungen Sie besuchen.

Das Ziel der Übung ist, dass Sie Einblicke in verschiedene Optionen für die Zeit nach dem Bachelorstudium bekommen und Sie auf Basis der aufbereiteten Informationen eine persönliche Entscheidung treffen können.

Es besteht Anwesenheitspflicht. Auch wenn es drei weitere Parallelkurse gibt, können Sie nicht den Kurs zu bestimmten Terminen wechseln.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Assessment-Center Training	Workshop	M.A. Dristram / Graham-Parker		0
Assessment-Center Training	Workshop	M.A. Dristram / Graham-Parker		0
Finanzen und Berufseinstieg	Blockveranstaltung	M.A. Dristram / Graham-Parker		0
Gender- und Diversitykompetenz	Workshop	Graham-Parker / M.A. Dristram		0
Gender- und Diversitykompetenz	Workshop	M.A. Dristram / Graham-Parker		0
Interkulturelle Kompetenz	Workshop	Graham-Parker		0
Interkulturelle Kompetenz	Workshop	Graham-Parker		0
Kommunikationskompetenz	Workshop	Graham-Parker / M.A. Dristram		0
Kommunikationskompetenz	Workshop	Graham-Parker / M.A. Dristram		0

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Bewerben auf Englisch	Sonderveranstaltung	Graham-Parker		

Finanzen und Berufseinstieg

Blockveranstaltung Dristram, C. / Graham-Parker, S.

Einzel Fr 13:00 - 17:00 19.04.2013-19.04.2013

Kommentar:

Referent: Martin Kinkel, freiberuflicher Fachautor und Dozent

So geht's – Finanzen beim Berufseinstieg

Versicherungs-, Geldanlage und Steuerinfos für Hochschulabsolventen und jüngere Arbeitnehmer

Themen:

Integrierte Finanzplanung

Steuern

- Einnahmen, Steuererklärung
- Steuer-Spar-Tipps

Sozialversicherung

- Rentenversicherung
- Krankenversicherung

(Un)wichtige Versicherungen

- Berufsunfähigkeit
- Privat-Haftpflicht

Vermögensaufbau

- Zahlenspielerereien?
- Die wichtigsten Geldanlagen

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Politikwissenschaftler*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Soziolog*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3

Gender- und Diversitykompetenz

Workshop Dristram, C. / Graham-Parker, S.

Einzel Mi 08:30 - 11:45 22.05.2013-22.05.2013

Kommentar:

Gender- und Diversitykompetenz

Der Hashtag (#) Aufschrei hat in den letzten Wochen für einige Diskussionen in Medien und Gesellschaft zur Folge gehabt. Stark verkürzt geht es um Sexismus in der Gesellschaft und um einen Rainer Brüderle, der einer Journalistin bescheinigte, dass sie ein Drindel ausfüllen könne. Der Workshop soll unter anderem klären, warum ein solches Verhalten im Jahr 2013 nicht nur unangemessen, sondern schlichtweg falsch ist.

Ziel des Workshops ist es, Sie für gesellschaftliche Diversität zu sensibilisieren und sozialstrukturelle Kenntnisse zu vertiefen. Das Geschlecht ist eine zentrale strukturierende Variable in der Gesellschaft. Doch was bedeutet das überhaupt konkret? Und warum ist das so?

Die Erwerbsbevölkerung in Deutschland ist von einem starken Wandel (Migration, höhere Erwerbstätigkeit von Frauen, demographischer Wandel, etc.) geprägt. Im Zuge dessen wurde ein „Diversitymanagement“ im wirtschaftlichen Kontext in vielen Betrieben und Institutionen eingesetzt. In Zeiten in denen Diversität mehr als Chance, denn als Hindernis begriffen wird, nimmt die Gender- und Diversitykompetenz einen wichtigen Platz in der zwischenmenschlichen Kommunikation ein. Im Rahmen des Workshops werden Sie über historische und gesellschaftliche Eckdaten informiert. Darüber hinaus werden in diesem Workshop auch gesellschaftliche Machtverhältnisse mit den Teilnehmer*innen diskutiert.

Inhalte:

- Was ist Gender- und Diversitykompetenz?
- Was bringt Ihnen Gender- und Diversitykompetenz?
- Historische und gesellschaftliche Kontexte
- Sensibilisierung für Gruppenzusammensetzungen und gesellschaftliche Verhältnisse

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Politikwissenschaftler*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Soziolog*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3

Gender- und Diversitykompetenz

Workshop Dristram, C. / Graham-Parker, S.

Einzel Do 10:15 - 13:30 23.05.2013-23.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Gender- und Diversitykompetenz

Der Hashtag (#) Aufschrei hat in den letzten Wochen für einige Diskussionen in Medien und Gesellschaft zur Folge gehabt. Stark verkürzt geht es um Sexismus in der Gesellschaft und um einen Rainer Brüderle, der einer Journalistin bescheinigte, dass sie ein Drindel ausfüllen könne. Der Workshop soll unter anderem klären, warum ein solches Verhalten im Jahr 2013 nicht nur unangemessen, sondern schlichtweg falsch ist.

Ziel des Workshops ist es, Sie für gesellschaftliche Diversität zu sensibilisieren und sozialstrukturelle Kenntnisse zu vertiefen. Das Geschlecht ist eine zentrale strukturierende Variable in der Gesellschaft. Doch was bedeutet das überhaupt konkret? Und warum ist das so?

Die Erwerbsbevölkerung in Deutschland ist von einem starken Wandel (Migration, höhere Erwerbstätigkeit von Frauen, demographischer Wandel, etc.) geprägt. Im Zuge dessen wurde ein „Diversitymanagement“ im wirtschaftlichen Kontext in vielen Betrieben und Institutionen eingesetzt. In Zeiten in denen Diversität mehr als Chance, denn als Hindernis begriffen wird, nimmt die Gender- und Diversitykompetenz einen wichtigen Platz in der zwischenmenschlichen Kommunikation ein. Im Rahmen des Workshops werden Sie über historische und gesellschaftliche Eckdaten informiert. Darüber hinaus werden in diesem Workshop auch gesellschaftliche Machtverhältnisse mit den Teilnehmer*innen diskutiert.

Inhalte:

- Was Gender- und Diversitykompetenz?
- Was bringt Ihnen Gender- und Diversitykompetenz?
- Historische und gesellschaftliche Kontexte
- Sensibilisierung für Gruppenzusammensetzungen und gesellschaftliche Verhältnisse

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Politikwissenschaftler*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Soziolog*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3

Interkulturelle Kompetenz

Workshop Graham-Parker, S.

Einzel Mo 12:00 - 15:15 08.04.2013-08.04.2013

Kommentar:

Die Veranstaltung findet im Raum B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) - A 301 statt!

In diesem Workshop wird reflektiert wie Aspekte wie kultureller Hintergrund, unterschiedliche Kulturstandards und Kommunikationsstrategien unsere Interaktionen beeinflussen. Neben kurzen Impulsen wird im Workshop gemeinsam anhand von Simulationen und Gruppenarbeiten analysiert, wie wir unsere Sensibilität erhöhen können, und welche Strategien es gibt, um interkulturelle Begegnungen effektiver zu gestalten und Konflikte zu vermeiden.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Politikwissenschaftler*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Soziolog*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3

Interkulturelle Kompetenz

Workshop Graham-Parker, S.

Einzel Di 10:15 - 13:30 09.04.2013-09.04.2013

Kommentar:

Die Veranstaltung findet im Raum B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) - A 103 statt!

In diesem Workshop wird reflektiert wie Aspekte wie kultureller Hintergrund, unterschiedliche Kulturstandards und Kommunikationsstrategien unsere Interaktionen beeinflussen. Neben kurzen Impulsen wird im Workshop gemeinsam anhand von Simulationen und Gruppenarbeiten analysiert, wie wir unsere Sensibilität erhöhen können, und welche Strategien es gibt, um interkulturelle Begegnungen effektiver zu gestalten und Konflikte zu vermeiden.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Politikwissenschaftler*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Soziolog*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3

Kommunikationskompetenz

Workshop Dristram, C. / Graham-Parker, S.

Einzel Mi 15:15 - 18:45 20.03.2013-20.03.2013

Kommentar:

Trainerin:

Imke Buß, Coach und Leiterin der Stabstelle Studium und Lehre der Hochschule Ludwigshafen am Rhein

Ziele:

Ziel des Workshops ist es, Ihnen Impulse zur Gestaltung von Interaktionen zu geben. Wie Sie in der Hochschule und im Beruf kompetent kommunizieren können hängt stark davon ab, wie bewusst Sie Ihre eigene Kommunikation reflektieren und steuern, den jeweiligen Kontext berücksichtigen und ihr Gegenüber wahrnehmen können. Neben kurzen Impulsen wird im Workshop gemeinsam anhand von konkreten Beispielen und Situationen Kommunikation analysiert und angewendet.

Inhalte:

- Was ist kommunikative Kompetenz?
- Wie können Sie kommunikativ kompetent handeln?
- Welche Kommunikations- und Interaktionsstrategien können Sie im Beruf anwenden?
- Vorstellung und ggf. Anwendung unterschiedlicher Kommunikations-/Interaktionstheorien, z.B. Transaktionsanalyse, Kommunikation nach Schulz von Thun.
- Erkennen und Lösen von Konflikten.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Politikwissenschaftler*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Soziolog*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3

Kommunikationskompetenz

Workshop Dristram, C. / Graham-Parker, S.

Einzel Fr 12:00 - 15:15 22.03.2013-22.03.2013

Kommentar:

Trainerin:

Imke Buß, Coach und Leiterin der Stabstelle Studium und Lehre der Hochschule Ludwigshafen am Rhein

Ziele:

Ziel des Workshops ist es, Ihnen Impulse zur Gestaltung von Interaktionen zu geben. Wie Sie in der Hochschule und im Beruf kompetent kommunizieren können hängt stark davon ab, wie bewusst Sie Ihre eigene Kommunikation reflektieren und steuern, den jeweiligen Kontext berücksichtigen und ihr Gegenüber wahrnehmen können. Neben kurzen Impulsen wird im Workshop gemeinsam anhand von konkreten Beispielen und Situationen Kommunikation analysiert und angewendet.

Inhalte:

- Was ist kommunikative Kompetenz?

- Wie können Sie kommunikativ kompetent handeln?
- Welche Kommunikations- und Interaktionsstrategien können Sie im Beruf anwenden?
- Vorstellung und ggf. Anwendung unterschiedlicher Kommunikations-/Interaktionstheorien, z.B. Transaktionsanalyse, Kommunikation nach Schulz von Thun.
- Erkennen und Lösen von Konflikten.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum	Übung	Graham-Parker	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Politikwissenschaftler*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3
Erfahrungen aus dem Praktikum (für Soziolog*innen)	Übung	M.A. Dristram	2	3

Modul Social Skills

Übungskurse

Abschlussmodul

Übungskurse

Kolloquia

Abschlussarbeit: "Allgemeine und spezielle Soziologie" bzw. "Methoden der empirischen Sozialforschung"

Kolloquium 2st. Gebel, M.

wtl Mo 15:30 - 17:00 11.02.2013-27.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Inhalt:

Im Rahmen dieser Veranstaltung stellen Studierende ihre Abschlussarbeiten im Studiengang BA Soziologie (Schwerpunkt Allgemeine und Spezielle Soziologie bzw. Schwerpunkt Methoden der empirischen Sozialforschung) vor. Im Anschluss an die Referate erfolgt dann jeweils eine ausführliche Diskussion des vorgestellten Vorhabens in der Gruppe.

Empfohlen für:

- Studierende im B.A.-Studiengang Soziologie (6. Semester).
- Teilnahme nach Rücksprache mit dem Seminarleiter.

Voraussetzungen:

- Beendigung des Moduls „Allgemeine und Spezielle Soziologie“ bzw. des Moduls "Methoden der empirischen Sozialforschung"
- Beendigung eines zweiten zu belegenden Aufbaumoduls

Anmeldung:

Anmeldung ist erforderlich und erfolgt über das Studierendenportal.

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis (Referat über Thema der Abschlussarbeit und Teilnahme an der Diskussion)

ECTS-Punkte: 3

Sprechstunde:

Dienstag 15.30-17.00 Uhr

Email: mgebel@mail.uni-mannheim.de

Homepage: <http://sites.google.com/site/profdmichaelgebel/>

Kolloquium Abschlussarbeit: Allgemeine und spezielle Soziologie					Siegert, M.
Kolloquium		2st.			
wtl	Di	17:15 - 18:45	12.02.2013-28.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318	
Einzel	Di	19:00 - 20:30	16.04.2013-16.04.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318	
Einzel	Di	19:00 - 20:30	21.05.2013-21.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318	
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	17.04.2013-17.04.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318	
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	22.05.2013-22.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318	
Kommentar:					
Inhalt: Im Rahmen dieser Veranstaltung stellen Studierende ihre Abschlussarbeiten im Studiengang BA Soziologie (Schwerpunkt Allgemeine und Spezielle Soziologie) vor. Im Anschluss an die Referate erfolgt dann jeweils eine ausführliche Diskussion des vorgestellten Vorhabens in der Gruppe.					
Empfohlen für: - Studierende im B.A.-Studiengang Soziologie (6. Semester). - Teilnahme nach Rücksprache mit dem Seminarleiter.					
Voraussetzungen: - Beendigung des Moduls „Allgemeine und Spezielle Soziologie“ im Vergleich - Beendigung eines zweiten zu belegenden Aufbaumoduls					
Anmeldung: Anmeldung ist erforderlich und erfolgt über das Studierendenportal.					
Erworben werden kann: Leistungsnachweis (Referat über Thema der Abschlussarbeit und Teilnahme an der Diskussion)					
ECTS-Punkte: 3					
Sprechstunde: Mittwoch, 9:00 - 11:00 in Raum 526					
Kolloquium Abschlussarbeiten Sozialpsychologie					Schöl, C.
Kolloquium		2st.			
wtl	Mo	19:00 - 20:30	11.02.2013-31.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Kommentar:					
Inhalt: Im Rahmen dieser Veranstaltung stellen Studierende, die im Studiengang B.A. Soziologie eine schriftliche Abschlussarbeit im Aufbaumodul Sozialpsychologie erstellen, ihre Ideen und ihr Konzept für die Abschlussarbeit vor. Im Anschluss an die Referate erfolgt dann jeweils eine ausführliche Diskussion des vorgestellten Vorhabens in der Gruppe.					
Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Empfohlen für: Studierende im Studiengang B.A. Soziologie, die im Herbstsemester 2012 das Hauptseminar im Aufbaumodul Sozialpsychologie erfolgreich abgeschlossen haben.					
Erworben werden kann: Leistungsnachweis (Referat über Thema der Abschlussarbeit)					
Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Seminars im Aufbaumodul Sozialpsychologie (Studiengang B.A. Soziologie) im Herbstsemester 2012					
Sprechstunde: nach Vereinbarung					
Kolloquium Abschlussarbeiten Sozialpsychologie					Stahlberg, D.
Kolloquium		2st.			
wtl	Mo	19:00 - 20:30	11.02.2013-31.05.2013		
Einzel	Mi	17:00 - 19:00	22.05.2013-22.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Kommentar:					
Inhalt: Im Rahmen dieser Veranstaltung stellen Studierende, die im Studiengang B.A. Soziologie eine schriftliche Abschlussarbeit im Aufbaumodul Sozialpsychologie erstellen, ihre Ideen und ihr Konzept für die Abschlussarbeit vor. Im Anschluss an die Referate erfolgt dann jeweils eine ausführliche Diskussion des vorgestellten Vorhabens in der Gruppe.					
Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Empfohlen für: Studierende im Studiengang B.A. Soziologie, die im Herbstsemester 2012 das Hauptseminar im Aufbaumodul Sozialpsychologie erfolgreich abgeschlossen haben.					
Erworben werden kann: Leistungsnachweis (Referat über Thema der Abschlussarbeit)					

Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Seminars im Aufbaumodul Sozialpsychologie (Studiengang B.A. Soziologie) im Herbstsemester 2012

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Kolloquium Abschlussarbeit Europäische Gesellschaften im Vergleich

Kolloquium 2st. Naumann, E.

wtl Mi 17:15 - 18:45 13.02.2013-29.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Inhalt:

Das Kolloquium unterstützt die Studierenden in der Erstellung Ihrer Abschlussarbeit. Zunächst werden kurz die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens wiederholt und aufbauend auf ein kurzes Exposé (Abgabe in den ersten Wochen des Semesters) die jeweiligen Fragestellungen der BA- Arbeiten besprochen. Vor der Anmeldung der Arbeit muss jeder Teilnehmer die Struktur und Herangehensweise seiner geplanten Arbeit präsentieren (etwa zur Mitte des Semesters) und mit den anderen Teilnehmern diskutieren. Die Veranstaltung findet blockweise statt.

Im Bereich „Europäische Gesellschaften im Vergleich“ werden in diesem Semester zwei Kolloquien angeboten (Naumann/Koos). Bitte beachten Sie bei der Wahl des Kolloquiums die thematischen Schwerpunkte der beiden Lehrenden, um eine möglichst gute Betreuung Ihrer BA-Arbeit zu ermöglichen. Selbstverständlich werden auch Themen außerhalb der jeweiligen Schwerpunkte der Lehrenden betreut.

Die Schwerpunkte von Herrn Naumann sind Wohlfahrtsstaatsforschung, insbesondere Renten- und Gesundheitssysteme in Europa, und Einstellungsforschung. Es geht also darum wie sich die öffentliche Meinung und Einstellungen zum Wohlfahrtsstaat aber auch Gerechtigkeits- und Fairnesswahrnehmungen zwischen den Ländern unterscheiden bzw. wie diese sich über die Zeit verändern. In diesem Bereich können bei Interesse auch BA-Arbeitsthemen von Herrn Naumann gestellt werden.

Empfohlen für:

- Studierende im B.A.-Studiengang Soziologie (6. Semester mit Hauptseminarschein im Aufbaumodul Europäische Gesellschaften im Vergleich), die ihre B.A.-Arbeit anfertigen.

Voraussetzungen:

- Beendigung des Moduls Europäische Gesellschaften im Vergleich
- Beendigung eines zweiten zu belegenden Aufbaumoduls

Anmeldung:

- Die **verbindliche Anmeldung** ist Teil des **Zentralen Anmeldeverfahrens** und findet online vom 27.12.2012 ab 08:00 Uhr bis 27.01.2013 bis 23:30 Uhr **NUR** über das **Studierendenportal** statt.

- Referatvergabe in der 1. Sitzung.

Sprechstunde:

nach Vereinbarung

Kolloquium Abschlussarbeit: Europäische Gesellschaften im Vergleich

Kolloquium 2st. Koos, S.

Einzel Mi 08:30 - 10:00 17.04.2013-17.04.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 305

Einzel Mi 10:15 - 11:45 17.04.2013-17.04.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 305

Einzel Mi 13:45 - 15:15 17.04.2013-17.04.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 303

Einzel Mi 15:30 - 17:00 17.04.2013-17.04.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 305

wtl Do 17:15 - 18:45 07.02.2013-31.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Inhalt:

Das Kolloquium unterstützt die Studierenden in der Erstellung Ihrer Abschlussarbeit. Zunächst werden kurz die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens wiederholt und aufbauend auf ein kurzes Exposé (Abgabe in den ersten Wochen des Semesters) die jeweiligen Fragestellungen der BA- Arbeiten besprochen. Vor der Anmeldung der Arbeit muss jeder Teilnehmer die Struktur und Herangehensweise seiner geplanten Arbeit präsentieren (etwa zur Mitte des Semesters) und mit den anderen Teilnehmern diskutieren. Die Veranstaltung findet blockweise statt.

Im Bereich „Europäische Gesellschaften im Vergleich“ werden in diesem Semester zwei Kolloquien angeboten (Naumann/Koos). Bitte beachten Sie bei der Wahl des Kolloquiums die thematischen Schwerpunkte der beiden Lehrenden, um eine möglichst gute Betreuung Ihrer BA-Arbeit zu ermöglichen. Selbstverständlich werden auch Themen außerhalb der jeweiligen Schwerpunkte der Lehrenden betreut.

Die Schwerpunkte von Herrn Koos sind Wirtschafts- und Organisationssoziologie, Konsumsoziologie, Vergleichende Kapitalismusforschung, industrielle Beziehungen, Zivilgesellschaftsforschung sowie Religions- und Kulturosoziologie. Auf Anfrage können auch Themenvorschläge durch Herrn Koos bereitgestellt werden.

Empfohlen für:

- Studierende im B.A.-Studiengang Soziologie (6. Semester mit Hauptseminarschein im Aufbaumodul Europäische Gesellschaften im Vergleich), die ihre B.A.-Arbeit anfertigen.

Voraussetzungen:

- Beendigung des Moduls Europäische Gesellschaften im Vergleich
- Beendigung eines zweiten zu belegenden Aufbaumoduls

Anmeldung:

- Die **verbindliche Anmeldung** ist Teil des **Zentralen Anmeldeverfahrens** und findet online vom 27.12.2012 ab 08:00 Uhr bis 27.01.2013 bis 23:30 Uhr **NUR** über das **Studierendenportal** statt.
- Referatvergabe in der 1. Sitzung.

Sprechstunde:

nach Vereinbarung

Kolloquium Abschlussarbeit Methoden

Kolloquium 2st. Gujjarro Usobiaga, J.

wtl	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-27.05.2013	
Einzel	Fr	10:15 - 17:00	12.04.2013-12.04.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

Raum:

Das Kolloquium wird im Meeting Room (Raum 310) in D7, 27 ausgetragen.

Inhalt:

Das Kolloquium unterstützt die Studierenden in der Erstellung Ihrer Abschlussarbeit. Zunächst werden kurz die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens wiederholt und aufbauend auf ein kurzes Exposé (Abgabe in den ersten Wochen des Semesters) die jeweiligen Fragestellungen der BA- Arbeiten besprochen. Vor der Anmeldung der Arbeit muss jeder Teilnehmer die Struktur und Herangehensweise seiner geplanten Arbeit präsentieren (etwa zur Mitte des Semesters) und mit den anderen Teilnehmern diskutieren. Die Veranstaltung findet blockweise statt.

Sprechstunde:

nach Vereinbarung

Master of Arts (M.A.) Soziologie

Einführungsmodule

In diesem Semester finden keine Veranstaltungen statt.

Modul Soziologische Theorie

Vorlesungen

Übungen

Modul Methodology of the Social Science

Vorlesungen

Logic of the Social Sciences				
Vorlesung	2st.			Kalter, F.

wtl	Di	13:45 - 15:15	12.02.2013-28.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143
-----	----	---------------	-----------------------	------------------------

Kommentar:

Inhalt:

In der Vorlesung werden drei grobe Themenbereiche behandelt. Erstens werden in aller Kürze zentrale Grundlagen der allgemeinen wissenschaftlichen Methodologie wiederholt, darunter speziell Fragen der Anforderungen an Erklärungen und der Vorgehensweisen bei der Konstruktion und Überprüfung von Theorien. Zweitens werden dann die speziellen Besonderheiten einer erklärenden Sozialwissenschaft erläutert. Im Hintergrund steht insbesondere das Ziel, eine Perspektive zu entwickeln wie die verschiedenen Ansätze und Paradigmen der Sozialwissenschaften in einen übergreifenden analytisch-erklärenden Rahmen gebracht und so gegenseitig fruchtbar gemacht werden können. In einem dritten Teil werden darauf aufbauend wesentliche Bausteine einer formalen Theoriekonstruktion vorgestellt.

Literatur: wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Studierende im Studiengang Master Soziologie, 1. Semester

Erworben werden kann:

Modulabschlussprüfung (schriftliche Klausur)

Anmeldung:

Studierende des Masters Soziologie im 1. Semester sind automatisch eingeschrieben.

Sprechstunde/Advisory hours: wird noch bekannt gegeben / to be announced

Übungen

Academic Writing & Presentation					Weishaupt, J.
Übung			2st.		
Einzel	Fr	08:30 - 13:30	19.04.2013-19.04.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301	
Einzel	Fr	08:30 - 13:30	24.05.2013-24.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Fr	08:30 - 13:30	31.05.2013-31.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Fr	08:30 - 13:30	07.06.2013-07.06.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317	

Kommentar:

Overview:
It is through publications in scientific journals, book chapters and monographs that social scientists begin to communicate with the scholarly community and to contribute to social scientific progress and the generation of new knowledge. This class is intended to teach M.A. students the existing rules and conventions that guide the academic writing process in the social sciences. These rules include the substantive motivation and framing of a research paper, its formal organization, and its presentation. Additional aspects discussed in this course include *inter alia* plagiarism and how to avoid it; how to gather the data/evidence needed to write a research paper; what to expect at academic conferences and how to present one's research as a panelist; the process of submitting a manuscript to a journal for publication and how to deal with reviewers' comments.

Literatur:
Becker, Howard (1986) *Writing for Social Scientists. How to Start and Finish Your Thesis, Book or Article*. Chicago: University of Chicago Press. (online access through PRIMO)
Strunk, William jr. and White, E.B. (1999). *The Elements of Style*. New York: Bartleby (available online at <http://bartleby.com/141/>)

Empfohlen für:
Studierende im M.A.-Studiengang Soziologie, 2. Semester.

Erworben werden kann:
M.A.- Studiengang Soziologie: Leistungsnachweis durch schriftliche Übungen und eine mündliche Präsentation. Regelmäßige und aktive Teilnahme wird vorausgesetzt.

Anmeldung:
Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Registrierung **NUR** über das **Studierendenportal** möglichst bis spätestens 1 Woche vor Beginn des Seminars.

Sprechstunde:
Dienstags 10:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung, Seminargebäude A5, Gebäudeteil A, Raum 426
Email: Timo.Weishaupt@uni-mannheim.de

Modul Analysis of Survey Data

Vorlesungen

Übungen

Modul Advanced Research Methods

Vorlesungen

Longitudinal Data Analysis					Eckman, S.
Vorlesung			2st.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	12.02.2013-28.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	

Kommentar:

Die Vorlesung wird im FSS 2013 von Frau Dr. Stephanie Eckman gehalten.
Content:
All lectures and final exams will be in English.
This course will present techniques of panel data analysis, such as event history analysis, fixed effects regression and other topics. This course is designed to be taken at the same time as the seminar course on Panel Data Analysis, though students may elect to take only the lecture.

Evaluation: Students will be take a final exam that will cover all material presented throughout the semester. Further details about the exam will be discussed in class.

The course is divided into several modules and each module has an associated set of slides (in German). The modules are given below. The modules are expected to take on average more than one class period each to cover. The slides for each module will be loaded to the course website before they are covered in class.
Event History Analysis

- Basic Concepts and Nonparametric Models
- Semiparametric Models (Cox Regression)
- Parametric Methods
- Additional Topics

Panel Methods

- Introduction and Basics
- Linear Models
- Logistic and Count Models
- Additional Topics

Sequence Analysis

Erworben werden kann:

Teilprüfung (gem. §10 Abs. 4 Allg. PO)

Sprechstunde während der Vorlesungszeit:

Office hours available by appointment

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Email:

steph.eckman@gmail.com

Übungen

Sozialwissenschaftliche Datenquellen

Übung	2st.	Granato, N.
Einzel	Do 13:45 - 17:00	14.02.2013-14.02.2013 A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Do 13:45 - 17:00	28.02.2013-28.02.2013 A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Do 13:45 - 17:00	14.03.2013-14.03.2013 A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Do 13:45 - 15:15	18.04.2013-18.04.2013 L 7, 3-5 158
Einzel	Do 15:30 - 17:00	18.04.2013-18.04.2013 L 9, 1-2 009
Einzel	Do 13:45 - 17:00	02.05.2013-02.05.2013 A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Do 13:45 - 15:15	16.05.2013-16.05.2013 L 7, 3-5 158
Einzel	Do 15:30 - 17:00	16.05.2013-16.05.2013 L 9, 1-2 210

Kommentar:

Inhalt

Die Veranstaltung führt in das Analysepotential zentraler sozialwissenschaftlicher Datenquellen ein. Dabei werden sowohl nationale akademische und amtliche Erhebungen als auch international vergleichende Surveys vorgestellt.

Ziel der Übung ist es, das Themenspektrum und (methodische) Besonderheiten der vorgestellten Erhebungen kennenzulernen, um sie für eigene Sekundäranalysen nutzen zu können. Dazu werden publizierte Forschungsergebnisse repliziert und Übungsaufgaben bearbeitet, um Erfahrungen im praktischen Umgang mit den Daten zu vermitteln.

Literatur

Bryman, Alan (2008): Social Research Methods. Oxford: Oxford University Press. Chapter 13: Secondary analysis and official statistics: 294 - 312

Heath, Anthony, Stephen Fischer and Shawna Smith (2005), 'The Globalization of Public Opinion Research.' Annual Review of Political Science 8: 297–333.

Empfohlen für

Studierende im Studiengang Master Soziologie, 2. Semester

Erworben werden kann

Leistungsnachweis (Voraussetzungen: regelmäßige Teilnahme, mündliche Präsentation).

Hinweis

Der Besuch der Veranstaltung gehört zum Pflichtmodul für M.A. in Soziologie.

Anmeldung

Über das Studierendenportal

Sprechstunde

Nach Vereinbarung

Wahlmodule

Bereich/Area A: Familie, Bildung und Arbeitsmarkt/Family, Education and Labor Markets

Vorlesungen

Seminare

Familie, Bildung & Arbeitsmarkt: Globalisierung und Beschäftigungsflexibilisierung im internationalen Vergleich				
Seminar		2st.		Hofäcker, D.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	06.02.2013-31.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Kommentar:				
Inhalt:				
<p>Im Zuge der Globalisierung ehemals nationaler Arbeits- und Produktmärkte wird vielfach davon ausgegangen, dass das klassische „Normalarbeitsverhältnis“, basierend auf kontinuierlicher, unbefristeter Vollzeit-Erwerbstätigkeit, zunehmend an Bedeutung verliert und durch neue, „atypische“ Erwerbsformen (z.B. Teilzeitarbeit, befristete Beschäftigung etc.) ersetzt wird. An die Stelle geordneter, standardisierter Erwerbsverläufe treten demzufolge vermehrt unsichere „Patchwork-Karrieren“ bzw. „Wahlbiographien“, die eine langfristige Planung von Erwerbskarrieren erschweren bzw. unmöglich machen.</p> <p>Aktuelle Forschungsergebnisse legen jedoch nahe, dass sich das Ausmaß und die Konsequenzen der Beschäftigungsflexibilisierung je nach den vorherrschenden institutionellen Rahmenbedingungen (z.B. die Regulierung/Deregulierung des Arbeitsmarktes) international deutlich unterscheiden. Zudem zeigen empirische Studien, dass Menschen in verschiedenen Phasen ihres Lebenslaufes unterschiedlich stark von Flexibilisierungen ihrer Beschäftigungsverhältnisse betroffen sind.</p> <p>Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel des Seminars, einen Überblick über die zentralen theoretischen Ansätze zur Entstehung des „Normalarbeitsverhältnisses“ und seiner postulierten Erosion zu geben. Ein zweiter Teil diskutiert anschließend die möglichen Konsequenzen einer zunehmenden Flexibilisierung von Beschäftigungsverhältnissen auf individueller, sozialstruktureller und politischer Ebene. Anhand ausgewählter Forschungsergebnisse soll anschließend die tatsächliche Entwicklung von Beschäftigungsmustern in modernen Gesellschaften empirisch nachgezeichnet und kritisch diskutiert werden. Den Ausgangspunkt bilden dabei Entwicklungstrends in den alten und neuen Bundesländern, die mit ausgewählten Fallbeispielen anderer europäischer Länder kontrastiert werden. Im Vordergrund steht dabei die Frage, inwiefern es in den verschiedenen Industriegesellschaften tatsächlich zu einer Flexibilisierung von Beschäftigungsverhältnissen gekommen ist, wie politische Entscheidungsträger hierauf reagiert haben und welche sozialstrukturellen Folgen sich hierdurch ergeben. In einem abschließenden dritten Block werden die Seminarteilnehmer schließlich durch die exemplarische Auswertung von europäischen Surveydaten (ESS) in Arbeitsgruppen eigene Erfahrungen in der empirischen Analyse innerhalb dieses Themenfeldes sammeln.</p>				
Literatur:				
<p>Blossfeld, H.-P., Buchholz, S., Hofäcker, D., Hofmeister, H., Kurz, K. und Mills, M. (2007): Globalisierung und die Veränderung sozialer Ungleichheiten in modernen Gesellschaften. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse des Globalife-Projektes. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Jg. 59, H. 4, S. 667-691.</p> <p>Mückenberger, U. (2010): Krise des Normalarbeitsverhältnisses - ein Umbauprogramm; in: Zeitschrift für Sozialreform, 56, 4, 403-420.</p>				
Empfohlen für:				
Studierende im M.A.-Studiengang Soziologie, 2. Semester.				
Erworben werden kann:				
M.A.- Studiengang Soziologie: Modul-Teilprüfung durch Hausarbeit (5.000 Worte) und mündliche Präsentation.				
<p>Für den benoteten Leistungsnachweis wird die regelmäßige aktive Teilnahme und Lesen der Pflichtlektüre, Übernahme eines Kurzvortrags mit Thesenpapier (20% der Note) sowie Mitarbeit an dem Gruppenarbeitsprojektarbeit und dessen Präsentation erwartet (20% der Note). Außerdem ist die Anfertigung einer Hausarbeit (siehe oben) erforderlich, die zu 60% in die Note einfließt. Als <i>Literaturbasis</i> der Hausarbeit sollten neben der Pflichtlektüre des Seminars auch selbst recherchierte Literatur verwendet werden. Insgesamt sollten für eine Hausarbeit mind. 10 Literaturquellen (Aufsätze aus Fachzeitschriften bzw. Sammelbänden, online verfügbare 'Working Papers' o.ä. verwendet werden.</p> <p>Abgabetermin der Hausarbeit im Lehrstuhlsekretariat, A5, Zi. A 518 bis Dienstag, 30. Juli 2013 (bis 12 Uhr) oder per E-Mail an den Veranstalter. Bei unentschuldigter zu später Abgabe: Notenabzug 0,1 pro Tag.</p>				
Anmeldung:				
Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Registrierung NUR über das Studierendenportal möglichst bis spätestens 1 Woche vor Beginn des Seminars.				
Sprechstunde:				
Kontakt:				
Dr. Dirk Hofäcker				
Universität Mannheim				
Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES)				
Semiangebäude A5,6				
Tel.: +49/(0)621-181- 2819				
E-mail: Dirk.Hofaecker@mzes.uni-mannheim.de				

Familie, Geschlecht und Erwerbsverläufe				
Seminar		2st.		Gebel, M.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-31.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
Einzel	Do	17:15 - 18:45	21.03.2013-21.03.2013	A 5, 6 Bauteil C C 013
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	03.05.2013-03.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
<p>Die familiäre Situation und individuelle Erwerbschancen sind in vielfältiger Weise miteinander verknüpft und beeinflussen sich gegenseitig. Zum einen lässt sich die individuelle Erwerbskarriere nicht unabhängig von der familiären Situation gestalten. Zum anderen werden familiäre Entscheidungen wie z.B. Heirat oder Elternschaft ebenfalls im Kontext individueller und partnerschaftlicher Erwerbsverläufe gefällt. Ziel dieses Seminar ist es, die vielseitigen Wechselwirkungen und Zusammenhänge von Erwerbstätigkeit und Familie näher zu beleuchten. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf den Unterschieden zwischen Männern und Frauen. Basierend auf familien-, geschlechter- und arbeitsmarktsoziologischen Theorien werden die auf der individuellen und familiären Mikroebene zugrundeliegenden Prozesse besprochen. In einer Mehrebenenperspektive wird darauf aufbauend erörtert, inwieweit die Prozesse auf der Mikroebene durch institutionelle Gegebenheiten und Reformen des Wohlfahrtsstaats beeinflusst werden. Unter anderem wird folgenden Fragen nachgegangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie beeinflusst die Erwerbskarriere Heiratschancen und den Prozess der Familiengründung bzw. –erweiterung? • Welche Folgen haben familiäre Ereignisse (Heirat, Elternschaft) für die Erwerbskarriere? • Wie meistern Frauen den Balanceakt zwischen Familie und Karriere? • Wie erfolgt die Arbeitsteilung zwischen Männern und Frauen in Partnerschaften? • Wie beeinflusst die Familienpolitik (z.B. in Form von Elterngeld, Elternzeit, außerfamiliärer Kinderbetreuung, Ehegattensplitting, etc.) die Erwerbschancen von Frauen? <p>Zu diesen und weiteren Fragen werden theoretische Ansätze und empirische Ergebnisse aus der aktuellen Forschungsliteratur diskutiert. Neben der Betrachtung der Situation in Deutschland werden die Fragestellungen teilweise auch auf Basis europäisch-vergleichender Studien behandelt, um die vermittelnde Wirkung institutioneller und kultureller Bedingungen herauszuarbeiten.</p>				
Literatur				
Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.				
Empfohlen für				
Studierende im M.A.-Studiengang Soziologie, 2. Semester				
Erworben werden kann				
Modul-Teilprüfung durch regelmäßige aktive Teilnahme, intensive Lektüre der Pflichtliteratur, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit				
Anmeldung				
Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Registrierung über das Studierendenportal möglichst bis spätestens 1 Woche vor Beginn des Seminars.				
Sprechstunde				
Dienstag 15.30-17.00 Uhr				
Email: mgebel@mail.uni-mannheim.de				
Homepage: http://sites.google.com/site/profdrmichaelgebel/				

Bereich/Area B: Migration und Integration/Migration and Integration

Vorlesungen

Seminare

Migration und ethnische Differenzierung				
Seminar		2st.		Dollmann, J.
wtl	Do	08:30 - 10:00	14.02.2013-30.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Kommentar:				
<p><i>Inhalt:</i></p> <p>Phänomene der Migration und ethnischen Ungleichheit sind in den letzten Jahrzehnten zunehmend in das Blickfeld des gesellschaftlichen Interesses gerückt. Sie stellen auch für die Sozialwissenschaften in vielerlei Hinsicht besondere Herausforderungen dar. In diesem Seminar werden wichtige Teildimensionen und Grundprobleme der Integration von Migranten aufgegriffen. Das Interesse richtet sich dabei sowohl auf die theoretischen als auch auf die methodischen Entwicklungen der aktuellen Forschung. Inhaltlich wird ein breites Spektrum von Einzelthemen behandelt, das neben den zentralen Teilbereichen der kognitiv-kulturellen und der strukturellen Integration (Sprache, Bildung, Arbeitsmarkt), auch Aspekte der sozialen oder emotionalen Integration (z.B. Inter marriage, Freundschaften, Religion, Einbürgerung) umfasst.</p> <p><i>Literatur:</i></p> <p>Zur allgemeinen Vorbereitung wird empfohlen:</p>				

Kalter, Frank (Hrsg.), 2008: Migration und Integration. Migration und Integration. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 48/2008. Wiesbaden: VS Verlag
 Detaillierte Literaturhinweise zu den einzelnen Themen erfolgen im Rahmen einer Vorbesprechung. Das Datum wird noch bekannt gegeben!
Empfohlen für:
 Studierende im Master-Studiengang Soziologie (Vertiefungsmodul B: Migration und Integration).
Erworben werden kann: Für die Teilprüfung gemäß § 10 Abs. 4 Allg. PO wird eine mündliche Präsentation (ca. 30 min) und eine schriftliche Hausarbeit (im Umfang von 4500 Wörtern) verlangt. Die Themenvergabe erfolgt im Rahmen einer Vorbesprechung – das Datum wird noch bekannt gegeben.
Voraussetzungen:
 Erfolgreicher Abschluss von mindestens drei der vier Einführungsmodule im Masterstudiengang, wobei hierzu das Einführungsmodul „Regressionsanalyse“ zählen muss.
Vorbesprechungstermin: erste Sitzung (11.02.2013)
Sprechstunde: nach Vereinbarung (joerg.dollmann@mzes.uni-mannheim.de)

Vorurteile und Diskriminierung				
Seminar		2st.		Kogan, I.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-27.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
Das Seminar beschäftigt sich mit einem Thema, das eine deutliche gesellschaftliche Relevanz aufweist – die Entstehung und Konsequenzen von fremdenfeindlichen Einstellungen und Verhaltensweisen. Im Mittelpunkt stehen zunächst zentrale ökonomische, soziologische und sozialpsychologische Erklärungsansätze. Danach werden allgemeine methodische Grundlagen der Vorurteils- und Diskriminierungsforschung und wichtige empirische Studien erarbeitet. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer dabei eigene Fragestellungen und Untersuchungsdesigns für die empirische Überprüfung entwickeln und diese gegen Ende des Seminars vorstellen. Parallel und besonders intensiv werden in den letzten Wochen des Seminars empirische Analysen mit Hilfe von Sekundärdaten oder experimentellen Untersuchungen durchgeführt. Die vorlesungsfreie Zeit soll dann genutzt werden, um die Analysen zu vervollständigen und eine eigenständige Hausarbeit zu schreiben.				
Literatur				
Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.				
Empfohlen für				
Studierende im M.A.-Studiengang Soziologie, 2. Semester				
Erworben werden kann				
Modul-Teilprüfung durch regelmäßige aktive Teilnahme, intensive Lektüre der Pflichtliteratur, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit				
Anmeldung				
Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Registrierung über das Studierendenportal möglichst bis spätestens 1 Woche vor Beginn des Seminars.				
Sprechstunde				
Dienstags, 14:00 Uhr bis 15:15 Uhr				

Bereich/Area C: Wirtschaft und Wohlfahrtsstaat/Economy and the Welfare State

Vorlesungen

Seminare

Comparing Welfare Capitalism in Europe				
Seminar		2st.		Drahokoupil, J. / Adascalitei, D. / Domonkos, S.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	13.02.2013-29.05.2013	
Kommentar:				
Outline:				
This is an advanced level (Master) seminar with a focus on welfare states and market economies in Europe. The seminar compares developments and outcomes in Western and Eastern Europe. It asks the following questions: 1) Why did market economies develop market and non-market based systems of social protection? 2) How was the system of social protection organized in state-socialist countries? 3) How do these systems of social protection interact with and shape production and the rest of the economy? 4) How do these systems of social protection interact with and shape household political economy and gender roles? 5) What caused the crises in the late 1970s and 1980s and how has this affected the current evolution of welfare provision and institutions? 6) What were the consequences of austerity politics that followed the crisis of 2008? The aims of the seminar are threefold: a) to get familiar with the varieties of market economies and welfare states in Europe, b) to understand key debates in comparative macro-sociology and political economy, c) to develop independent analytic thinking, in particular the ability to subject academic texts and research papers to critical scrutiny, to formulate own opinions based on reasoned judgment and available evidence, and to defend a thesis by adjudicating competing explanations in a research paper.				
Literature:				
Atkinson, A. B. 1999. <i>The economic consequences of rolling back the welfare state</i> . Cambridge, Mass.: MIT Press.				

Barr, N. 2012. *The Economics of the Welfare State*. Oxford: Oxford University Press.
 Drazen, Allan, 2001. *Political Economy in Macroeconomics*. Princeton (NJ): Princeton University Press.
 Hay, C., & Wincott, D. (2005) *The Political Economy of European Welfare Capitalism*. Palgrave Macmillan
 Huber, E., & Stephens, J. D. (2001). *Development and crisis of the welfare state: Parties and policies in global markets*. Chicago: The University of Chicago Press.
 Scharpf, F. W., & Schmidt, V. A. (Eds.). (2000). *Welfare and work in the open economy. Vol. I & II*. Oxford: Oxford University Press.

Empfohlen für:

Studierende im M.A.-Studiengang Soziologie, 2. Semester.

Erworben werden kann:

M.A.- Studiengang Soziologie: Leistungsnachweis durch Hausarbeit (5.000 Worte) und mündliche Präsentation.

Leistungsnachweis:

Hausarbeit (5.000 Wörter) und Präsentation

Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Registrierung **NUR** über das **Studierendenportal** möglichst bis spätestens 1 Woche vor Beginn des Seminars.

Sprechstunde:

Tuesdays, 10:00 to 11:00

Email: Jan.Drahokoupil@mzes.uni-mannheim.de

Economy and the Welfare State: Comparative Methods - Qualitative and Quantitative

Seminar	2st.		Ebbinghaus, B.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-31.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-13.02.2013
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	08.05.2013-08.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:

Inhalt:

The comparative method is according to Durkheim "the" method of sociology. The seminar provides an introduction to comparative strategies and methods, particular those used in cross-national comparison of modern welfare states and market economies. In the seminar, the different quantitative and qualitative methods and strategies will be discussed. The seminar begins with an overview of the traditional approaches to historical and comparative sociology (Durkheim, Weber) and the differences in current research practice between variable-and case-oriented sociological analysis. Comparative welfare state analyses and the varieties of capitalism perspective use macro-comparative typologies to explain cross-national differences, using both qualitative and quantitative methods to explore cross-national differences. Qualitative comparative methods (QCA, fuzzy set) and time-related quantitative methods (time series, pooled time series, event history) will be discussed. The application of these methods and approaches will be illustrated by examples from comparative studies of welfare states and market economies.

Literatur:

Borchert, J / Lessenich, S. (Hrsg) 2012: *Der Vergleich in den Sozialwissenschaften*, Campus Reader, Frankfurt: Campus Verlag. (Zur Anschaffung empfohlen: 24,90 Euro)

Mahoney, J. / Rueschemeyer, D. (eds.) 2003: *Comparative Historical Analysis in the Social Sciences*. New York: Cambridge University Press.

Rihoux, B., and Ragin, C. C. (eds.) (2009). *Configurational Comparative Analysis. Qualitative Comparative Analysis (QCA) and Related Techniques*. Los Angeles: Sage.

Janoski, T., and Hicks, A. M. (eds.) (1994). *The Comparative Political Economy of the Welfare State*. New York: Cambridge University.

Empfohlen für:

Studierende im M.A.-Studiengang Soziologie, 2. Semester.

Erworben werden kann:

M.A.- Studiengang Soziologie: Modul-Teilprüfung durch Hausarbeit (5.000 Worte) und mündliche Präsentation. Regelmäßige und aktive Teilnahme wird vorausgesetzt.

Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Registrierung **NUR** über das **Studierendenportal** möglichst bis spätestens 1 Woche vor Beginn des Seminars.

Sprechstunde:

Dienstags 15:30 - 16:30 in A 5, A517/518 (Vor Anmeldung im Sekretariat erforderlich)

Politics and Economic Institutions

Seminar	2st.		Hillmann, H.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	11.02.2013-27.05.2013

Kommentar:

What explains long-run differences in economic development between countries? Recent scholarship has renewed the argument that institutions are essential for promoting market transactions, industrialization, trade and economic growth. In this class, we will review fresh empirical evidence and novel theoretical insights that emerge from current studies on market-supporting institutions and their relationship to state-building. Drawing on salient contemporary and historical examples, we will

compare formal market-supporting institutions that are provided by the state with settings where such public provision fails and private-order institutions based on reputation within informal social networks offer an alternative. Moving beyond mere existence proofs that institutions matter, we will particularly consider recent advances in understanding the precise mechanisms responsible for the persistent effects of institutions on economic development.

References:

Acemoglu D, Robinson J. 2006. *Economic Origins of Dictatorship and Democracy*. Cambridge: Cambridge Univ. Press.
 Berkowitz D, Clay KB. 2012. *The Evolution of a Nation: How Geography and Law Shaped the American States*. Princeton, NJ: Princeton Univ. Press.
 Fafchamps M. 2004. *Market Institutions in Sub-Saharan Africa*. Cambridge, Mass.: MIT Press.
 Greif A. 2006. *Institutions and the Path to the Modern Economy: Lessons from Medieval Trade*. Cambridge, UK: Cambridge Univ. Press.

Bereich/Area D: Methoden empirischer Sozialforschung/Methods of Empirical Social Research

Vorlesungen

Seminare

D: Methoden empirischer Sozialforschung: Household Survey Data Quality					Eckman, S.
Seminar	6st.				
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	
Kommentar:					
Das Seminar wird im FSS 2013 von Frau Dr. Stephanie Eckman gehalten.					
Content:					
All presentations, discussion and final papers will be in English					
This course will involve reading and discussing papers on the types of errors that can occur in survey data. Sociologists often use survey data in their research and thus a good understanding of how survey data, is produced and the things that can go wrong in their production, and analysis is essential.					
Evaluation: Students' grades will be made up of three components:					
25% Course Participation – Students are expected to attend all course meetings and to do the assigned readings in advance. Students should come prepared to discuss the material during class. Students will be evaluated based on the quality and quantity of their contributions to class discussions.					
35% Class Presentation – Each student will prepare and give a presentation in front of the class about one of the assigned readings. The presentation should summarize the main points of the article, how the authors came to their conclusions, and should end with questions or points for the class to discuss as a group. Students will be graded on the quality of their presentation, understanding of the article, and how well they lead the following discussion. See the handout for tips on preparing high quality presentations. Assignment of students to presentations, the expected length of the presentations and whether they are group or individual presentations will be discussed in class and will depend upon enrollment.					
40% Final Paper – Each student will write a final paper due after the class meetings are over. The paper should be on one of the topics the student presented in class, but should be broader and involve a reading of more literature than that assigned for class. (If a student wishes to write on a topic other than one presented in class, s/he should speak to the instructor.) The student should attempt to synthesize and summarize the existing literature in the chosen area. Very good papers will identify gaps in the existing research. Students should discuss their topics with the instructor before the mid-point of the semester.					
Sprechstunde:					
Office hours available by appointment					
Email:					
steph.eckman@gmail.com					
D: Methoden empirischer Sozialforschung: Readings in Panel Data Analysis					Eckman, S.
Seminar	2st.				
wtl	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-27.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 144	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	12.03.2013-12.03.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301	
Kommentar:					
Das Seminar wird im FSS 2013 von Frau Dr. Stephanie Eckman gehalten.					
Content:					
All presentations, discussion and final papers will be in English					
This course will involve reading and discussing papers that use techniques of panel data analysis, such as event history analysis, fixed effects regression and other topics. Students will also do their own analyses of panel data using Stata. This course is designed to be taken at the same time as the lecture course on Panel Data Analysis.					

Evaluation: Students' grades will be made up of three components:

25% Course Participation – Students are expected to attend all course meetings and to do the assigned readings in advance. Students should come prepared to discuss the material during class. Students will be evaluated based on the quality and quantity of their contributions to class discussions.

35% Class Presentation – Each student will prepare and give a presentation in front of the class about one of the assigned readings. The presentation should summarize the main points of the article, how the authors came to their conclusions, and should end with questions or points for the class to discuss as a group. The student should prepare slides for the presentation. Students will be graded on the quality of their presentation, their understanding of the article, and how well they lead the following discussion. See the handout for tips on preparing high quality presentations. Assignment of students to presentations, the expected length of the presentations and whether they are group or individual presentations will be discussed in class and will depend upon enrollment.

40% Final Paper – Each student will write a final paper due after the class meetings are over. The student will present results from an original analysis of a longitudinal dataset using one of the methods discussed during the accompanying lecture class. The paper should present a research question and answer that question using the chosen dataset. Students will be graded on how well their chosen model fits their research question; the care given to estimating model; whether the appropriate assumption checks were run; and how well they interpret the results of the model. The paper should also include a review and discussion of what is known about the total survey error properties of the selected dataset, and whether any adjustments for these errors are available on the data and / or are used in the analyses.

Suggested datasets for this work are PASS or SOEP, but students may also use other datasets, with prior discussion with the instructor. Analyses should be done in Stata and the student should attach well-documented Stata code and its log file to the paper as Appendices.

Sprechstunde:

Office hours available by appointment

Email:

steph.eckman@gmail.com

Webumfragen

Seminar	2st.			Wolf, C.
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	01.03.2013-01.03.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	08.03.2013-08.03.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	12.04.2013-12.04.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	12.04.2013-12.04.2013	A 5, 6 Bauteil C C -109
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	26.04.2013-26.04.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	26.04.2013-26.04.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	03.05.2013-03.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	03.05.2013-03.05.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	10.05.2013-10.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	10.05.2013-10.05.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	17.05.2013-17.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Inhalt:

Webbasierte Umfragen nehmen sowohl in der kommerziellen Markt- und Meinungsforschung als auch in der wissenschaftlichen Sozialforschung eine immer größere Bedeutung ein. Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, die theoretischen Grundlagen von Webumfragen zu erarbeiten sowie die praktische Erstellung, Gestaltung, Durchführung und Auswertung anhand einer inhaltlichen Fragestellung einzuüben. Im ersten Teil der Veranstaltung werden Webumfragen den "klassischen" Erhebungsmodi gegenübergestellt und die mit ihnen verbundenen Herausforderungen und Potenziale diskutiert. Anschließend wird die Gestaltung, Erstellung und Durchführung von Webumfragen theoretisch erarbeitet. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird das zuvor erarbeitete Wissen praktisch angewendet und ausgehend von einer inhaltlichen Fragestellung die Durchführung und Auswertung von Webumfragen eingeübt. Die Veranstaltung berücksichtigt somit den gesamten Lebenszyklus der Planung, Erstellung und Durchführung von webbasierten Umfragen in der Sozialforschung.

Literatur:

Bethlehem, Jelke, und Silvia Biffignandi, 2012: Handbook of Web Surveys. Hoboken, NJ: Wiley.

Couper, Mick P., 2008: Designing Effective Web Surveys. New York: Cambridge University Press.

Dillman, Don A., et al., 2009: Internet, Mail, and Mixed-Mode Surveys. New York.

Groves, Robert M., et al., 2009: Survey Methodology. Hoboken, NJ: Wiley.

Empfohlen für:

MA-Studenten im 3. Semester

Erworben werden kann:

Voraussetzungen:

Grundkenntnisse in empirischer Sozialforschung

Bereich/Area E: Sozialpsychologie/Social Psychology

Vorlesungen

Seminare

SF2/WE3 Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie: Beratung in der Wirtschaft				
Seminar		2st.		Scholl, S.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-31.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
<p>Beratungssituationen nehmen einen großen Stellenwert in Wirtschaft ein. Dies zeigt sich beispielsweise im Wachstum des Branchenumsatzes in den letzten Jahren, in der Wertschätzung durch Ratsuchende und in dem Interesse an Ratgebersendungen. In diesem Seminar werden Theorien und Befunde aus der Sozialpsychologie auf Beratungssituationen und Themen in der Wirtschaft angewandt. Dabei werden auf der Grundlage sozial-kognitiver Modelle und Theorien Einflussfaktoren auf Ratgebende und Ratsuchende besprochen. Hierbei steht die Verknüpfung von praktischen Fragen und theoriegeleiteten Antworten im Vordergrund. Das Seminar erfordert unter anderem die Lektüre von englischsprachiger Fachliteratur.</p> <p>Empfohlen für Studierende im M.Sc. Psychologie Schwerpunkt Sozial- und Kognitionspsychologie und im M.Sc. Psychologie Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie, 2. Semester. Es kann ein Seminarschein erworben werden. Das Seminar umfasst zwei Semesterwochenstunden. Die Sitzungen finden mittwochs von 10.15 Uhr bis 11.45 Uhr in A5, Raum B318 statt. Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.</p>				
SF2/WE3: Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie: Sozialpsychologie der Sprache				
Seminar		2st.		Schöl, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	15.02.2013-31.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
Inhalt:				
<p>Was kann die Sozialpsychologie zum Thema Sprache und Kommunikation beitragen? Soziale Interaktionen sind durch verbale und nonverbale Kommunikation geprägt. Was wollen wir anderen Personen durch unsere Sprache und unser Kommunikationsverhalten mitteilen und welche direkten und indirekten Effekte hat das auf die Empfänger unserer Botschaft? Zu diesen Fragen soll eine vertiefende Auseinandersetzung mit Theorie und Empirie stattfinden. Verschiedene Anwendungsbeispiele sollen zu einem besseren Verständnis der erarbeiteten Grundlagen beitragen.</p>				
Literatur:				
<p>Fiedler, K. (2007). <i>Social Communication</i>. Psychology Press: New York.</p>				
Empfohlen für:				
<p>Studierende des Masters of Science (M.Sc.) Psychologie (2. FS).</p>				
Erworben werden kann:				
<p>Leistungsnachweis Seminar</p>				
Anmeldung:				
<p>über das Studierendenportal</p>				
Sprechstunde:				
<p>nach Vereinbarung</p>				

Vertiefungsmodule

Vertiefungsmodul A: Familie, Bildung und Arbeitsmarkt

Seminare

Familie, Bildung & Arbeitsmarkt: Globalisierung und Beschäftigungsflexibilisierung im internationalen Vergleich				
Seminar		2st.		Hofäcker, D.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	06.02.2013-31.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Kommentar:				
Inhalt:				
<p>Im Zuge der Globalisierung ehemals nationaler Arbeits- und Produktmärkte wird vielfach davon ausgegangen, dass das klassische „Normalarbeitsverhältnis“, basierend auf kontinuierlicher, unbefristeter Vollzeit-Erwerbstätigkeit, zunehmend an Bedeutung verliert und durch neue, „atypische“ Erwerbsformen (z.B. Teilzeitarbeit, befristete Beschäftigung etc.) ersetzt wird. An die Stelle geordneter, standardisierter Erwerbsverläufe treten demzufolge vermehrt unsichere „Patchwork-Karrieren“ bzw. „Wahlbiographien“, die eine langfristige Planung von Erwerbskarrieren erschweren bzw. unmöglich machen.</p> <p>Aktuelle Forschungsergebnisse legen jedoch nahe, dass sich das Ausmaß und die Konsequenzen der Beschäftigungsflexibilisierung je nach den vorherrschenden institutionellen Rahmenbedingungen (z.B. die Regulierung/Deregulierung des Arbeits-</p>				

marktes) international deutlich unterscheiden. Zudem zeigen empirische Studien, dass Menschen in verschiedenen Phasen ihres Lebenslaufes unterschiedlich stark von Flexibilisierungen ihrer Beschäftigungsverhältnisse betroffen sind.

Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel des Seminars, einen Überblick über die zentralen theoretischen Ansätze zur Entstehung des „Normalarbeitsverhältnisses“ und seiner postulierten Erosion zu geben. Ein zweiter Teil diskutiert anschließend die möglichen Konsequenzen einer zunehmenden Flexibilisierung von Beschäftigungsverhältnissen auf individueller, sozialstruktureller und politischer Ebene. Anhand ausgewählter Forschungsergebnisse soll anschließend die tatsächliche Entwicklung von Beschäftigungsmustern in modernen Gesellschaften empirisch nachgezeichnet und kritisch diskutiert werden. Den Ausgangspunkt bilden dabei Entwicklungstrends in den alten und neuen Bundesländern, die mit ausgewählten Fallbeispielen anderer europäischer Länder kontrastiert werden. Im Vordergrund steht dabei die Frage, inwiefern es in den verschiedenen Industriegesellschaften tatsächlich zu einer Flexibilisierung von Beschäftigungsverhältnissen gekommen ist, wie politische Entscheidungsträger hierauf reagiert haben und welche sozialstrukturellen Folgen sich hierdurch ergeben. In einem abschließenden dritten Block werden die Seminarteilnehmer schließlich durch die exemplarische Auswertung von europäischen Surveydaten (ESS) in Arbeitsgruppen eigene Erfahrungen in der empirischen Analyse innerhalb dieses Themenfeldes sammeln.

Literatur:

Blossfeld, H.-P., Buchholz, S., Hofäcker, D., Hofmeister, H., Kurz, K. und Mills, M. (2007): Globalisierung und die Veränderung sozialer Ungleichheiten in modernen Gesellschaften. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse des Globalife-Projektes. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Jg. 59, H. 4, S. 667-691.

Mückenberger, U. (2010): Krise des Normalarbeitsverhältnisses - ein Umbauprogramm; in: Zeitschrift für Sozialreform, 56, 4, 403-420.

Empfohlen für:

Studierende im M.A.-Studiengang Soziologie, 2. Semester.

Erworben werden kann:

M.A.- Studiengang Soziologie: Modul-Teilprüfung durch Hausarbeit (5.000 Worte) und mündliche Präsentation.

Für den benoteten **Leistungsnachweis** wird die regelmäßige aktive Teilnahme und Lesen der Pflichtlektüre, Übernahme eines Kurzvortrags mit Thesenpapier (20% der Note) sowie Mitarbeit an dem Gruppenarbeitsprojektarbeit und dessen Präsentation erwartet (20% der Note). Außerdem ist die Anfertigung einer Hausarbeit (siehe oben) erforderlich, die zu 60% in die Note einfließt. Als *Literaturbasis* der Hausarbeit sollten neben der Pflichtlektüre des Seminars auch selbst recherchierte Literatur verwendet werden. Insgesamt sollten für eine Hausarbeit mind. 10 Literaturquellen (Aufsätze aus Fachzeitschriften bzw. Sammelbänden, online verfügbare 'Working Papers' o.ä. verwendet werden.

Abgabetermin der Hausarbeit im Lehrstuhlsekretariat, A5, Zi. A 518 bis Dienstag, **30. Juli 2013** (bis 12 Uhr) oder per E-Mail an den Veranstalter. Bei unentschuldigter zu später Abgabe: Notenabzug 0,1 pro Tag.

Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Registrierung **NUR** über das **Studierendenportal** möglichst bis spätestens 1 Woche vor Beginn des Seminars.

Sprechstunde:

Kontakt:

Dr. Dirk Hofäcker

Universität Mannheim

Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES)

Semianrgebäude A5,6

Tel.: +49/(0)621-181- 2819

E-mail: Dirk.Hofaecker@mzes.uni-mannheim.de

Familie, Geschlecht und Erwerbsverläufe

Seminar		2st.			Gebel, M.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-31.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	
Einzel	Do	17:15 - 18:45	21.03.2013-21.03.2013	A 5, 6 Bauteil C C 013	
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	03.05.2013-03.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318	

Kommentar:

Die familiäre Situation und individuelle Erwerbschancen sind in vielfältiger Weise miteinander verknüpft und beeinflussen sich gegenseitig. Zum einen lässt sich die individuelle Erwerbskarriere nicht unabhängig von der familiären Situation gestalten. Zum anderen werden familiäre Entscheidungen wie z.B. Heirat oder Elternschaft ebenfalls im Kontext individueller und partnerschaftlicher Erwerbsverläufe gefällt. Ziel dieses Seminar ist es, die vielseitigen Wechselwirkungen und Zusammenhänge von Erwerbstätigkeit und Familie näher zu beleuchten. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf den Unterschieden zwischen Männern und Frauen. Basierend auf familien-, geschlechter- und arbeitsmarktsoziologischen Theorien werden die auf der individuellen und familiären Mikroebene zugrundeliegenden Prozesse besprochen. In einer Mehrebenenperspektive wird darauf aufbauend erörtert, inwieweit die Prozesse auf der Mikroebene durch institutionelle Gegebenheiten und Reformen des Wohlfahrtsstaats beeinflusst werden. Unter anderem wird folgenden Fragen nachgegangen:

- Wie beeinflusst die Erwerbskarriere Heiratschancen und den Prozess der Familiengründung bzw. –erweiterung?
- Welche Folgen haben familiäre Ereignisse (Heirat, Elternschaft) für die Erwerbskarriere?
- Wie meistern Frauen den Balanceakt zwischen Familie und Karriere?
- Wie erfolgt die Arbeitsteilung zwischen Männern und Frauen in Partnerschaften?
- Wie beeinflusst die Familienpolitik (z.B. in Form von Elterngeld, Elternzeit, außerfamiliärer Kinderbetreuung, Ehegattensplitting, etc.) die Erwerbschancen von Frauen?

Zu diesen und weiteren Fragen werden theoretische Ansätze und empirische Ergebnisse aus der aktuellen Forschungsliteratur diskutiert. Neben der Betrachtung der Situation in Deutschland werden die Fragestellungen teilweise auch auf Basis euro-

päisch-vergleichender Studien behandelt, um die vermittelnde Wirkung institutioneller und kultureller Bedingungen herauszuarbeiten.

Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

Empfohlen für

Studierende im M.A.-Studiengang Soziologie, 2. Semester

Erworben werden kann

Modul-Teilprüfung durch regelmäßige aktive Teilnahme, intensive Lektüre der Pflichtliteratur, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit

Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Registrierung über das Studierendenportal möglichst bis spätestens 1 Woche vor Beginn des Seminars.

Sprechstunde

Dienstag 15.30-17.00 Uhr

Email: mgebel@mail.uni-mannheim.de

Homepage: <http://sites.google.com/site/profdrmichaelgebel/>

Forschungsseminare

Kolloquia

Vertiefungsmodul B: Migration und Integration

Seminare

Migration und ethnische Differenzierung

Seminar 2st. Dollmann, J.

wtl Do 08:30 - 10:00 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Inhalt:

Phänomene der Migration und ethnischen Ungleichheit sind in den letzten Jahrzehnten zunehmend in das Blickfeld des gesellschaftlichen Interesses gerückt. Sie stellen auch für die Sozialwissenschaften in vielerlei Hinsicht besondere Herausforderungen dar. In diesem Seminar werden wichtige Teildimensionen und Grundprobleme der Integration von Migranten aufgegriffen. Das Interesse richtet sich dabei sowohl auf die theoretischen als auch auf die methodischen Entwicklungen der aktuellen Forschung. Inhaltlich wird ein breites Spektrum von Einzelthemen behandelt, das neben den zentralen Teilbereichen der kognitiv-kulturellen und der strukturellen Integration (Sprache, Bildung, Arbeitsmarkt), auch Aspekte der sozialen oder emotionalen Integration (z.B. Inter marriage, Freundschaften, Religion, Einbürgerung) umfasst.

Literatur:

Zur allgemeinen Vorbereitung wird empfohlen:

Kalter, Frank (Hrsg.), 2008: Migration und Integration. Migration und Integration. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 48/2008. Wiesbaden: VS Verlag

Detaillierte Literaturhinweise zu den einzelnen Themen erfolgen im Rahmen einer Vorbesprechung. Das Datum wird noch bekannt gegeben!

Empfohlen für:

Studierende im Master-Studiengang Soziologie (Vertiefungsmodul B: Migration und Integration).

Erworben werden kann: Für die Teilprüfung gemäß § 10 Abs. 4 Allg. PO wird eine mündliche Präsentation (ca. 30 min) und eine schriftliche Hausarbeit (im Umfang von 4500 Wörtern) verlangt. Die Themenvergabe erfolgt im Rahmen einer Vorbesprechung – das Datum wird noch bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss von mindestens drei der vier Einführungsmodule im Masterstudiengang, wobei hierzu das Einführungsmodul „Regressionsanalyse“ zählen muss.

Vorbesprechungstermin: erste Sitzung (11.02.2013)

Sprechstunde: nach Vereinbarung (joerg.dollmann@mzes.uni-mannheim.de)

Vorurteile und Diskriminierung

Seminar 2st. Kogan, I.

wtl Mo 10:15 - 11:45 11.02.2013-27.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Das Seminar beschäftigt sich mit einem Thema, das eine deutliche gesellschaftliche Relevanz aufweist – die Entstehung und Konsequenzen von fremdenfeindlichen Einstellungen und Verhaltensweisen. Im Mittelpunkt stehen zunächst zentrale ökonomische, soziologische und sozialpsychologische Erklärungsansätze. Danach werden allgemeine methodische Grundlagen der Vorurteils- und Diskriminierungsforschung und wichtige empirische Studien erarbeitet. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer dabei eigene Fragestellungen und Untersuchungsdesigns für die empirische Überprüfung entwickeln und diese gegen Ende

des Seminars vorstellen. Parallel und besonders intensiv werden in den letzten Wochen des Seminars empirische Analysen mit Hilfe von Sekundärdaten oder experimentellen Untersuchungen durchgeführt. Die vorlesungsfreie Zeit soll dann genutzt werden, um die Analysen zu vervollständigen und eine eigenständige Hausarbeit zu schreiben.

Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

Empfohlen für

Studierende im M.A.-Studiengang Soziologie, 2. Semester

Erworben werden kann

Modul-Teilprüfung durch regelmäßige aktive Teilnahme, intensive Lektüre der Pflichtliteratur, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit

Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Registrierung über das Studierendenportal möglichst bis spätestens 1 Woche vor Beginn des Seminars.

Sprechstunde

Dienstags, 14:00 Uhr bis 15:15 Uhr

Forschungsseminare

Kolloquia

Vertiefungsmodul C: Wirtschaft und Wohlfahrtsstaat

Seminare

Comparing Welfare Capitalism in Europe

Seminar 2st. Drahokoupil, J. / Adascalitei, D. / Domonkos, S.

wtl Mi 15:30 - 17:00 13.02.2013-29.05.2013

Kommentar:

Outline:

This is an advanced level (Master) seminar with a focus on welfare states and market economies in Europe. The seminar compares developments and outcomes in Western and Eastern Europe. It asks the following questions: 1) Why did market economies develop market and non-market based systems of social protection? 2) How was the system of social protection organized in state-socialist countries? 3) How do these systems of social protection interact with and shape production and the rest of the economy? 4) How do these systems of social protection interact with and shape household political economy and gender roles? 5) What caused the crises in the late 1970s and 1980s and how has this affected the current evolution of welfare provision and institutions? 6) What were the consequences of austerity politics that followed the crisis of 2008?

The aims of the seminar are threefold: a) to get familiar with the varieties of market economies and welfare states in Europe, b) to understand key debates in comparative macro-sociology and political economy, c) to develop independent analytic thinking, in particular the ability to subject academic texts and research papers to critical scrutiny, to formulate own opinions based on reasoned judgment and available evidence, and to defend a thesis by adjudicating competing explanations in a research paper.

Literature:

Atkinson, A. B. 1999. *The economic consequences of rolling back the welfare state*. Cambridge, Mass.: MIT Press.

Barr, N. 2012. *The Economics of the Welfare State*. Oxford: Oxford University Press.

Drazen, Allan, 2001. *Political Economy in Macroeconomics*. Princeton (NJ): Princeton University Press.

Hay, C., & Wincott, D. (2005) *The Political Economy of European Welfare Capitalism*. Palgrave Macmillan

Huber, E., & Stephens, J. D. (2001). *Development and crisis of the welfare state: Parties and policies in global markets*. Chicago: The University of Chicago Press.

Scharpf, F. W., & Schmidt, V. A. (Eds.). (2000). *Welfare and work in the open economy. Vol. I & II*. Oxford: Oxford University Press.

Empfohlen für:

Studierende im M.A.-Studiengang Soziologie, 2. Semester.

Erworben werden kann:

M.A.- Studiengang Soziologie: Leistungsnachweis durch Hausarbeit (5.000 Worte) und mündliche Präsentation.

Leistungsnachweis:

Hausarbeit (5.000 Wörter) und Präsentation

Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Registrierung **NUR** über das **Studierendenportal** möglichst bis spätestens 1 Woche vor Beginn des Seminars.

Sprechstunde:

Tuesdays, 10:00 to 11:00

Email: Jan.Drahokoupil@mzes.uni-mannheim.de

Economy and the Welfare State: Comparative Methods - Qualitative and Quantitative				
Seminar		2st.		Ebbinghaus, B.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-31.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-13.02.2013	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	08.05.2013-08.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Kommentar:				
Inhalt:				
<p>The comparative method is according to Durkheim "the" method of sociology. The seminar provides an introduction to comparative strategies and methods, particular those used in cross-national comparison of modern welfare states and market economies. In the seminar, the different quantitative and qualitative methods and strategies will be discussed. The seminar begins with an overview of the traditional approaches to historical and comparative sociology (Durkheim, Weber) and the differences in current research practice between variable-and case-oriented sociological analysis. Comparative welfare state analyses and the varieties of capitalism perspective use macro-comparative typologies to explain cross-national differences, using both qualitative and quantitative methods to explore cross-national differences. Qualitative comparative methods (QCA, fuzzy set) and time-related quantitative methods (time series, pooled time series, event history) will be discussed. The application of these methods and approaches will be illustrated by examples from comparative studies of welfare states and market economies.</p>				
Literatur:				
<p>Borchert, J / Lessenich, S. (Hrsg) 2012: <i>Der Vergleich in den Sozialwissenschaften</i>, Campus Reader, Frankfurt: Campus Verlag. (Zur Anschaffung empfohlen: 24,90 Euro)</p> <p>Mahoney, J. / Rueschemeyer, D. (eds.) 2003: <i>Comparative Historical Analysis in the Social Sciences</i>. New York: Cambridge University Press.</p> <p>Rihoux, B., and Ragin, C. C. (eds.) (2009). <i>Configurational Comparative Analysis. Qualitative Comparative Analysis (QCA) and Related Techniques</i>. Los Angeles: Sage.</p> <p>Janoski, T., and Hicks, A. M. (eds.) (1994). <i>The Comparative Political Economy of the Welfare State</i>. New York: Cambridge University.</p>				
Empfohlen für:				
Studierende im M.A.-Studiengang Soziologie, 2. Semester.				
Erworben werden kann:				
M.A.- Studiengang Soziologie: Modul-Teilprüfung durch Hausarbeit (5.000 Worte) und mündliche Präsentation. Regelmäßige und aktive Teilnahme wird vorausgesetzt.				
Anmeldung:				
Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Registrierung NUR über das Studierendenportal möglichst bis spätestens 1 Woche vor Beginn des Seminars.				
Sprechstunde:				
Dienstags 15:30 - 16:30 in A 5, A517/518 (Voranmeldung im Sekretariat erforderlich)				
Politics and Economic Institutions				
Seminar		2st.		Hillmann, H.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	11.02.2013-27.05.2013	
Kommentar:				
<p>What explains long-run differences in economic development between countries? Recent scholarship has renewed the argument that institutions are essential for promoting market transactions, industrialization, trade and economic growth. In this class, we will review fresh empirical evidence and novel theoretical insights that emerge from current studies on market-supporting institutions and their relationship to state-building. Drawing on salient contemporary and historical examples, we will compare formal market-supporting institutions that are provided by the state with settings where such public provision fails and private-order institutions based on reputation within informal social networks offer an alternative. Moving beyond mere existence proofs that institutions matter, we will particularly consider recent advances in understanding the precise mechanisms responsible for the persistent effects of institutions on economic development.</p>				
References:				
<p>Acemoglu D, Robinson J. 2006. <i>Economic Origins of Dictatorship and Democracy</i>. Cambridge: Cambridge Univ. Press.</p> <p>Berkowitz D, Clay KB. 2012. <i>The Evolution of a Nation: How Geography and Law Shaped the American States</i>. Princeton, NJ: Princeton Univ. Press.</p> <p>Fafchamps M. 2004. <i>Market Institutions in Sub-Saharan Africa</i>. Cambridge, Mass.: MIT Press.</p> <p>Greif A. 2006. <i>Institutions and the Path to the Modern Economy: Lessons from Medieval Trade</i>. Cambridge, UK: Cambridge Univ. Press.</p>				

Forschungsseminare

Kolloquia

Abschlussmodul

Kolloquia

Kolloquium				
Kolloquium		2st.		Hillmann, H.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-27.05.2013	
Kommentar:				
Veranstaltungsort: Das Kolloquium Abschlussarbeit findet statt im Parkring 47, 2. OG, Raum 217				
Kolloquium Abschlussarbeit				
Kolloquium		2st.		Dollmann, J. / Kalter, F.
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-28.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143
Kommentar:				
<i>Inhalt:</i> Diskussion der am Lehrstuhl laufenden Masterarbeiten. Teilnahme nach Aufforderung oder nach Rücksprache mit dem Seminarleiter.				
<i>Erworben werden kann:</i> ein Leistungsnachweis.				
<i>Sprechstunde/Advisory hours:</i> werden noch bekannt gegeben, nach vorheriger Anmeldung beim Sekretariat, A5,6, Raum A 449				
Kolloquium Abschlussarbeit				
Kolloquium		2st.		N., N.
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-28.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Kommentar:				
<i>Inhalt:</i> Diskussion der am Lehrstuhl laufenden Masterarbeiten. Teilnahme nach Aufforderung oder nach Rücksprache mit dem Seminarleiter.				
<i>Erworben werden kann:</i> ein Leistungsnachweis.				
<i>Sprechstunde während der Vorlesungszeit:</i> wird noch bekannt gegeben				
Kolloquium Abschlussarbeit				
Kolloquium		2st.		Ebbinghaus, B.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-27.05.2013	
Einzel	Mo	17:00 - 19:00	15.04.2013-15.04.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
Kommentar:				
Inhalt: Diskussion der am Lehrstuhl laufenden Magister-, Diplom-, Doktor- und sonstigen Forschungs- und Qualifikationsarbeiten				
Anmeldung: Teilnahme nach Aufforderung oder nach Rücksprache mit dem Seminarleiter				
Sprechstunde: Dienstags 15:30 - 16:45 in A 5, A517/518 (Vor Anmeldung im Sekretariat erforderlich)				
Kolloquium Abschlussarbeit				
Kolloquium		2st.		Gautschi, T.
wtl	Di	17:15 - 18:45	12.02.2013-28.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
Kolloquium: Abschlussarbeit				
Kolloquium		2st.		Kogan, I.
wtl	Di	17:15 - 18:45	12.02.2013-28.05.2013	
Kommentar:				
Inhalt: Diskussion der am Lehrstuhl laufenden Magister-, Diplom-, Doktor- und sonstigen Forschungsarbeiten				
Empfohlen für: Teilnahme nach Aufforderung oder nach Rücksprache mit dem Seminarleiter Raum 529				

Diplom-Sozialwissenschaften***)

**) siehe äquivalente Veranstaltungen in B.A.- und M.A.-Soziologie und auf Anfrage ggf. weitere Veranstaltungen (http://www.sowi.uni-mannheim.de/p/4_2_1.html).

Hauptstudium

Forschungsseminare und Kolloquien für Diplomanden und Doktoranden

SC3/WC3: Kolloquium: Abschlussarbeiten Sozialpsychologie			
Kolloquium	2st.		Bless, H.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-27.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317
Kommentar:			
ACHTUNG: Diese Veranstaltung findet nur an Tagen statt, an denen auch Vorträge gehalten werden (nicht zwingend wöchentlich). Die aktuellen Daten werden per Rundschreiben (E-Mail) an alle angemeldeten TeilnehmerInnen verschickt!			
Erste Veranstaltung: Der Termin wird den angemeldeten TeilnehmerInnen per E-Mail bekannt gegeben.			
Inhalt: Im Rahmen der Veranstaltung sollen DiplomandInnen und Masterstudierende der Lehrstühle „Mikrosoziologie und Sozialpsychologie“ und „Sozialpsychologie“ ihre Qualifikationsarbeiten vorstellen. Weiterhin können Vorträge von Mitgliedern der Lehrstühle sowie von auswärtigen Gästen stattfinden.			
Literatur: Wird ggf. von den einzelnen Vortragenden rechtzeitig bekannt gegeben.			
Empfohlen für: Pflichtveranstaltung für alle DiplomandInnen und Masterstudierenden, die an einem der beiden Lehrstühle ihre Qualifikationsarbeit schreiben. An einer solchen Qualifikationsarbeit interessierte Studierende sind ebenfalls zur Teilnahme eingeladen.			
Erworben werden kann: Teilnahmenachweis (für die regelmäßige Teilnahme und das Vorstellen des Arbeitskonzepts der eigenen Qualifikationsarbeit/das Vorstellen einer eigenen Forschungs idee).			
Anmeldung: Über das Sekretariat des Lehrstuhls Sozialpsychologie (Tel. 181-2039; E-Mail: soz-psych@sowi.uni-mannheim.de).			
Sprechstunde: s. Homepage unter "Aktuelles"			

Politikwissenschaft

s. *Veranstaltungen unter B.A. Politikwissenschaft und M.A. Political Science!*

Soziologie

Siehe Veranstaltungen unter B.A. Soziologie und M.A. Soziologie!

Sozialpsychologie

Siehe Veranstaltungen unter B.A. Soziologie und M.A. Soziologie!

SF2/WE3 Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie: Beratung in der Wirtschaft			
Seminar	2st.		Scholl, S.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	13.02.2013-31.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:			
Beratungssituationen nehmen einen großen Stellenwert in Wirtschaft ein. Dies zeigt sich beispielsweise im Wachstum des Branchenumsatzes in den letzten Jahren, in der Wertschätzung durch Ratsuchende und in dem Interesse an Ratgebersendungen. In diesem Seminar werden Theorien und Befunde aus der Sozialpsychologie auf Beratungssituationen und Themen in der Wirtschaft angewandt. Dabei werden auf der Grundlage sozial-kognitiver Modelle und Theorien Einflussfaktoren auf Ratgebende und Ratsuchende besprochen. Hierbei steht die Verknüpfung von praktischen Fragen und theoriegeleiteten Antworten im Vordergrund. Das Seminar erfordert unter anderem die Lektüre von englischsprachiger Fachliteratur. Empfohlen für Studierende im M.Sc. Psychologie Schwerpunkt Sozial- und Kognitionspsychologie und im M.Sc. Psychologie Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie, 2. Semester. Es kann ein Seminarschein erworben werden. Das Seminar umfasst zwei Semesterwochenstunden. Die Sitzungen finden mittwochs von 10.15 Uhr bis 11.45 Uhr in A5, Raum B318 statt. Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.			
SF2/WE3: Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie: Sozialpsychologie der Sprache			
Seminar	2st.		Schöl, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	15.02.2013-31.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:			

Inhalt:

Was kann die Sozialpsychologie zum Thema Sprache und Kommunikation beitragen? Soziale Interaktionen sind durch verbale und nonverbale Kommunikation geprägt. Was wollen wir anderen Personen durch unsere Sprache und unser Kommunikationsverhalten mitteilen und welche direkten und indirekten Effekte hat das auf die Empfänger unserer Botschaft? Zu diesen Fragen soll eine vertiefende Auseinandersetzung mit Theorie und Empirie stattfinden. Verschiedene Anwendungsbeispiele sollen zu einem besseren Verständnis der erarbeiteten Grundlagen beitragen.

Literatur:

Fiedler, K. (2007). *Social Communication*. Psychology Press: New York.

Empfohlen für:

Studierende des Masters of Science (M.Sc.) Psychologie (2. FS).

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis Seminar

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung

Magister Soziologie

Siehe Veranstaltungen unter B.A. Soziologie und M.A. Soziologie!

Fachbereich Erziehungswissenschaft

Bitte beachten Sie auch das Veranstaltungsangebot im Fach Wirtschaftspädagogik der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre.

Bildungswissenschaftliches Begleitstudium (GymPO I 2010)

Methoden der Schüler- und Unterrichtsforschung				
Seminar		2st.		Reinhard, M.
wtl	Fr	17:15 - 18:45	15.02.2013-31.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Kommentar:				
Wichtig: Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt in der ersten Sitzung. Die Veranstaltung will einen Überblick über (experimentelle) Methoden und statistische Verfahren in der pädagogisch-psychologischen Forschung geben. Nach einer Einführung in die Methodik und Statistik werden diese Kenntnisse bei der Diskussion von (englischsprachigen) empirischen Originalarbeiten vertieft. Die unten angegebene Literatur muss als Vorbereitungslektüre vor dem Seminar von den TeilnehmerInnen erarbeitet werden. Das Bestehen eines Einführungstests zu dieser Literatur ist Teilnahmevoraussetzung.				
Literatur:				
Cozby, P. C. (1997). <i>Methods in behavioral research</i> (6 th ed.). Mountain View, California: Mayfield Publishing Company.				
Hager, W. (2008). Evaluation von pädagogisch-psychologischen Interventionsmaßnahmen. In W. Schneider & M. Hasselhorn (Hrsg.), <i>Handbuch der Pädagogischen Psychologie</i> (S. 721-732). Göttingen: Hogrefe.				
Klauer, J. K. (2008). Forschungsmethoden der Pädagogischen Psychologie. In A. Krapp & B. Weidenmann (Hrsg.), <i>Pädagogische Psychologie</i> (S. 75-98). Weinheim: Beltz.				
Köller, O. (2008). Forschungsansätze in der Pädagogischen Psychologie. In W. Schneider & M. Hasselhorn (Hrsg.), <i>Handbuch der Pädagogischen Psychologie</i> (S. 697-711). Göttingen: Hogrefe.				
Perels, F., Otto, B. & Schmitz, B. (2008). Spezielle Auswertungsmethoden der Pädagogischen Psychologie. In W. Schneider & M. Hasselhorn (Hrsg.), <i>Handbuch der Pädagogischen Psychologie</i> (S. 712-720). Göttingen: Hogrefe.				
Sprechstunde: Nach Vereinbarung				

Modul BW 1: Erziehungswissenschaften

Vorlesungen

Seminar Erziehungswissenschaftliche Grundlagen

Diagnostik im schulischen Kontext I				
Seminar	2st.			Fehringer, B.
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-28.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
Inhalt:				
<p>Die Beurteilung von Leistungen und die Diagnose von individuellen Voraussetzungen sind wichtige Kompetenzen von Lehrenden. Diagnostische Kompetenz ist eine der vier zentralen Kompetenzen, die die KMK für die Lehrerbildung festgelegt hat. In diesem Seminar liegt der Schwerpunkt auf Möglichkeiten, Leistungen und Kompetenzen von Schüler/innen zu beurteilen.</p> <p>Dabei wird auf Bildungsstandards, Kompetenzorientierung und Aufgabenformate eingegangen. Grundlagen der Diagnostik (Gütekriterien, Testentwicklung, Normierung) werden eingeführt. Im Seminar sollen sowohl für Seminarinhalte als auch für fachliche Inhalte beispielhaft kompetenzorientierte Aufgaben entwickelt und reflektiert werden, die sich für den Unterricht eignen könnten. Andererseits wird auch auf externe Evaluationen von Schülerleistungen (z.B. durch VERA, PISA) Bezug genommen.</p>				
Einführende Literatur:				
Weintert, F. E. (Hrsg.) (2002). <i>Leistungsmessungen in Schulen</i> . Weinheim: Beltz.				
Empfohlen für:				
Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium)				
Erworben werden kann:				
Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen";				
Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";				
Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;				
Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften				
Anmeldung über:				
Studierendenportal				
Sprechstunde:				
nach Vereinbarung bzw. siehe Homepage				
Diagnostik im schulischen Kontext II				
Seminar	2st.			Fehringer, B.
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
Inhalt:				
<p>Diagnostische Kompetenzen sind für Lehrkräfte zentral, um Schüler/innen angemessen beurteilen und bestmöglich fördern zu können. Diagnostische Kompetenz ist eine der vier zentralen Kompetenzen, die die KMK für die Lehrerbildung festgelegt hat. Ziel des Seminars ist einerseits die Verbesserung der diagnostischen Fähigkeiten mit Hilfe von Fragebogentests, so dass die Teilnehmer/innen in die Lage versetzt werden, mit anderen Fachkräften (z.B. Schulpsychologen) in Beratungsfällen auf einer Ebene kommunizieren zu können. Andererseits steht darüber hinaus auch der Erwerb eigener Beratungskompetenzen im Fokus. Um beides zu realisieren werden die testtheoretischen Hintergründe so vermittelt, dass die Teilnehmer/innen Testhandbücher verstehen und Tests selbst durchführen, auswerten und interpretieren können. Neben der Diagnose von kognitiven Fähigkeiten – in deren Zusammenhang auf Intelligenztheorien und Hochbegabung eingegangen wird – sollen vor allem auch andere Bereiche, wie z.B. Motivation und Leistungsängstlichkeit oder Schulklima abgedeckt werden.</p> <p>Der erste Teil des Seminars umfasst die grundlegenden Konzepte der Diagnostik. Zudem wird ein Einblick in die klassische Testtheorie, die Konstruktionsprinzipien psychometrischer Tests und die Gütekriterien gegeben.</p> <p>Im zweiten Teil werden ausgewählte Tests vorgestellt, die in einem erweiterten schulischen Kontext bedeutsam sind und die Konstrukte genauer erläutert, die durch die Tests gemessen werden.</p>				
Einführende Literatur:				
Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2012). <i>Psychologische Diagnostik</i> . Heidelberg: Springer Verlag.				
Empfohlen für:				
Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium)				
Erworben werden kann:				
Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft; Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften				
Anmeldung über:				
Studierendenportal				

Sprechstunde:

nach Vereinbarung bzw. siehe Homepage

Kompetenzen von Lehrenden

Seminar

2st.

Münzer, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:**Inhalt:**

Lehrende sollen über weitgefächerte Kompetenzen verfügen, um den Anforderungen des Lehrberufs gewachsen zu sein. Im Seminar werden eine Reihe von Kompetenzbereichen thematisiert – von Unterrichtsmerkmalen (z.B. Klassenführung) über Unterrichtsanalyse bis hin zur Bewältigung von Belastung im Lehrberuf. Zu einzelnen Kompetenzbereichen werden Übungen durchgeführt. Es wird ferner darauf eingegangen, dass sich die Beschreibung, Messung und Bildung dieser Kompetenzen in Abhängigkeit von verschiedenen Paradigmen der Lehrerforschung (z.B. Prozess-Produkt-Ansatz, Expertise-Ansatz) unterschiedlich darstellt.

Einführende Literatur:

Helmke, A. (2009). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Klett-Kallmayer.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Diplom-Sozialwissenschaftler (Hauptstudium, WPF EW), Diplom-Psychologen (Hauptstudium, WPF EW), Magister EW (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen";

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Seminarschein im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften, Bereich "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme";

Leistungsnachweis im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie, Bereich "Erziehung im Unterricht";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Lehren und Lernen mit neuen Medien im Unterricht

Seminar

2st.

Kühl, T.

wtl Mi 13:45 - 15:15 13.02.2013-29.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Münzer

Kommentar:**Inhalt:**

Neue Medien weisen zwei wesentliche Eigenschaften auf: multiple Repräsentationsformate und Interaktivität. Wie lassen sich diese Eigenschaften für das Lehren und Lernen nutzen, und was muss dabei beachtet werden? Über welche Kompetenzen sollen Schüler/innen verfügen, um mit neuen Medien zu Lernzwecken umgehen zu können?

Das Seminar gliedert sich in drei Teile: Grundlagenteil, Vertiefungsteil und Anwendungsteil.

Inhalte im Grundlagenteil: Vertiefung kognitiver Grundlagen (Gedächtnis, Arbeitsgedächtnis, Wissensrepräsentation, Wissenserwerb); Cognitive Load Theory; Cognitive Theory of Multimedia Learning; Lernen mit multiplen Repräsentationen; Gestaltung von Text und Bild

Inhalte im Vertiefungsteil: Typen von Visualisierungen; Kohärenzbildung zwischen Visualisierung und verbaler Information; Lernstrategien; dynamische Visualisierungen; inter-individuelle Unterschiede

Inhalte im Anwendungsteil: Mittels fachspezifischen Anwendungsbeispielen soll eine Möglichkeit vorgestellt werden, wie Sie in Ihrem Fach eine Unterrichtsstunde mit dem Einsatz neuer Medien gestalten könnten.

Literatur:

Mayer, R. (2005). *The Cambridge Handbook of Multimedia Learning*. New York: University Press.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;

Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;

Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Perspektiven auf das Schulsystem

Seminar

2st.

Münzer, S.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Inhalt:

Unterricht wird zentral von Lehrkräften gestaltet, findet aber institutionalisiert in Schulen und übergreifend in einem Schulsystem statt. Diese Institutionen haben Eigenschaften, die auf Unterricht und Lernergebnisse einwirken und somit direkt und indirekt auf die Arbeit der einzelnen Lehrkraft. Das Seminar thematisiert Bildungsqualität auf der Ebene des Schulsystems und der Einzelschule. Fragestellungen des Seminars sind insbesondere: Wie hat sich das deutsche gegliederte Schulsystem entwickelt? Welches sind die besonderen Eigenschaften und Herausforderungen des gegliederten Schulsystems? Wie schneidet das deutsche Schulsystem in internationalen Vergleichsstudien ab? Welche Steuerungsmaßnahmen werden auf Ebene des Systems ergriffen (z.B. Bildungsmonitoring, Bildungsstandards)? Welche Charakteristika gibt es auf Schulebene, die auf die Leistungen der Schüler/innen wirken? Wie kann man Schulen untereinander fair vergleichen? Wie kann sich die Einzelschule entwickeln? Wie funktioniert eine Schulevaluation?

Literatur:

Ackeren, I. van, & Klemm, K. (2009). *Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Altrichter, H., & MaagMerki, K. (Eds.). (2010). *Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Beide Bücher sind über die Universitätsbibliothek online verfügbar.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Schule als Institution" bzw. Bereich „Schule in ihrem sozial-kulturellen Umfeld“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;

Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;

Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Qualitätsmerkmale des Unterrichts und Unterrichtsmethoden I

Seminar

2st.

Münzer, S.

wtl Di 13:45 - 15:15 05.02.2013-28.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Inhalt:

Lehrkräfte sind Expert/innen für Lehren und Lernen. Zentral für ihre Tätigkeit ist das Unterrichten. Die Gestaltung des Unterrichts hat großen Einfluss auf Lernerfolge und Motivation der Schülerinnen und Schüler. Das Seminar führt in relevante, die Qualität des Unterrichts bestimmende Merkmale ein. Solche Merkmale sind z.B. Klassenführung, Klarheit und Strukturiertheit sowie Motivierung und Lernklima. Unterrichtsmethoden werden vorgestellt und auf die Qualitätsmerkmale bezogen. Forschungsergebnisse zum Zusammenhang zwischen Unterricht und Lernerfolg werden vorgestellt. Es wird ferner darauf eingegangen, wie Beobachtung und Evaluation des Unterrichts dazu dienen kann, die Qualität des Unterrichts weiterzuentwickeln.

Literatur:

Arnold, K.-H., Sandfuchs, U., & Wiechmann, J. (Eds.). (2009). *Handbuch Unterricht (2 ed.)*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";
 Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;
 Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;
 Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Qualitätsmerkmale des Unterrichts und Unterrichtsmethoden II

Seminar	2st.	Kühl, T.
wtl	Mi 12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

Inhalt:

Lehrkräfte sind Expert/innen für Lehren und Lernen. Zentral für ihre Tätigkeit ist das Unterrichten. Die Gestaltung des Unterrichts hat großen Einfluss auf Lernerfolge und Motivation der Schülerinnen und Schüler. Das Seminar führt in relevante, die Qualität des Unterrichts bestimmende Merkmale ein. Solche Merkmale sind z.B. Klassenführung, Klarheit und Strukturiertheit sowie Motivierung und Lernklima. Unterrichtsmethoden werden vorgestellt und auf die Qualitätsmerkmale bezogen. Forschungsergebnisse zum Zusammenhang zwischen Unterricht und Lernerfolg werden vorgestellt. Es wird ferner darauf eingegangen, wie Beobachtung und Evaluation des Unterrichts dazu dienen kann, die Qualität des Unterrichts weiterzuentwickeln.

Literatur:

Arnold, K.-H., Sandfuchs, U., & Wiechmann, J. (Eds.). (2009). *Handbuch Unterricht* (2 ed.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;

Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;

Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Modul BW 2: Pädagogisch Psychologische Grundlagen

Methoden der Schüler- und Unterrichtsforschung

Seminar	2st.	Reinhard, M.
wtl	Fr 17:15 - 18:45	15.02.2013-31.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Wichtig: Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt in der ersten Sitzung.

Die Veranstaltung will einen Überblick über (experimentelle) Methoden und statistische Verfahren in der pädagogisch-psychologischen Forschung geben. Nach einer Einführung in die Methodik und Statistik werden diese Kenntnisse bei der Diskussion von (englischsprachigen) empirischen Originalarbeiten vertieft. Die unten angegebene Literatur muss als Vorbereitungslektüre vor dem Seminar von den TeilnehmerInnen erarbeitet werden. Das Bestehen eines Einführungstests zu dieser Literatur ist Teilnahmevoraussetzung.

Literatur:

Cozby, P. C. (1997). *Methods in behavioral research* (6th ed.). Mountain View, California: Mayfield Publishing Company.

Hager, W. (2008). Evaluation von pädagogisch-psychologischen Interventionsmaßnahmen. In W. Schneider & M. Hasselhorn (Hrsg.), *Handbuch der Pädagogischen Psychologie* (S. 721-732). Göttingen: Hogrefe.

Klauer, J. K. (2008). Forschungsmethoden der Pädagogischen Psychologie. In A. Krapp & B. Weidenmann (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 75-98). Weinheim: Beltz.

Köller, O. (2008). Forschungsansätze in der Pädagogischen Psychologie. In W. Schneider & M. Hasselhorn (Hrsg.), *Handbuch der Pädagogischen Psychologie* (S. 697-711). Göttingen: Hogrefe.

Perels, F., Otto, B. & Schmitz, B. (2008). Spezielle Auswertungsmethoden der Pädagogischen Psychologie. In W. Schneider & M. Hasselhorn (Hrsg.), *Handbuch der Pädagogischen Psychologie* (S. 712-720). Göttingen: Hogrefe.

Sprechstunde: Nach Vereinbarung

Vorlesung: "Einführung in die Pädagogische Psychologie"

Seminar "Pädagogisch-psychologische Grundlagen schulischen Handelns"

Entwicklungspsychologie des Jugendalters				
Seminar		2st.		Bertrams-Pencik, A.
wtl	Do	13:45 - 15:15	14.02.2013-30.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143
Kommentar:				
Inhalt des Seminars: Die Entwicklungspsychologie beschäftigt sich mit der Entwicklung des menschlichen Denkens, Fühlens und Handelns über die Zeit. Das Jugendalter, in dem sich die meisten Gymnasiasten befinden, ist eine besonders interessante Entwicklungsphase. Im Seminar soll das Verständnis dieser Lebensphase aus psychologischer Sicht vertieft werden. Dadurch soll angehenden Lehrenden Hintergrundwissen für ihr kommendes Berufsleben an die Hand gegeben werden.				
Leistungsnachweis: Klausur über den im Seminar behandelten Stoff sowie die Prüfungsliteratur, die in der ersten Sitzung bekannt gegeben wird.				
Anmeldung: Über das Studierendenportal. Die Zuweisung von Seminarplätzen findet über das Modulpriorisierungsverfahren statt. ACHTUNG: Es können nur noch Anmeldungen bis zum 7.2. berücksichtigt werden.				
Sprechstunde: Wird im Seminar bekannt gegeben und kann außerdem der Homepage des Dozenten entnommen werden. Bitte melden Sie sich zwecks eines Sprechstundentermins spätestens am Tag vorher per Email an. Sie erhalten zeitnah eine Antwort des Dozenten mit einer genauen Uhrzeit für den Sprechstundentermin (das erspart Ihnen im Falle mehrerer Terminanfragen unnötige Wartezeit).				
Gruppenprozesse und Arbeiten im Team				
Seminar		2st.		Beißert, H.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Fr	08:30 - 18:00	26.04.2013-26.04.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104
Kommentar:				
Inhalt des Seminars: Das ganze Leben findet in sozialen Kontexten statt, was dazu führt, dass wir ständig mit anderen Menschen interagieren, sei es im privaten oder beruflichen Bereich. So befinden wir uns fortwährend in verschiedenen sozialen Gruppen, innerhalb derer es zu handeln und sich zu verhalten gilt (Familie, Sportteams, Organisationen, Seminare, ...). Auf der einen Seite bringt es eine Reihe von Vorteilen mit sich, Mitglied einer Gruppe zu sein (höhere Produktivität, Gemeinschaftsgefühl, ...); auf der anderen Seite können sich aber auch eine Reihe von Probleme ergeben (Konflikte, Ausgrenzung von Personen, ungünstiges Gruppenklima, ...). Dieses Seminar befasst sich mit verschiedenen Aspekten der Gruppenbildung und Gruppendynamik sowie deren positiven und negativen Folgen und was getan werden kann, um das Gemeinschaftsgefühl in Gruppen zu stärken und die Gruppe zusammenzuhalten. Dabei sollen zwei große Bereiche abgedeckt werden: Zum einen sollen theoretische Konzepte und empirische Befunden zum Thema Gruppen und Gruppenprozesse vorgestellt und diskutiert werden. Themen sind dabei unter anderem: - Das Phasenmodell der Teambildung nach Tuckman - Wie Gruppen das Verhalten des Einzelnen beeinflussen - Konflikt und Kooperation - Ingroup vs. Outgroup - etc. Zum anderen werden viele verschiedene Teambildungsübungen und vertrauensbildende Maßnahmen vorgestellt, die sowohl im schulischen als auch außerschulischen Bereich Anwendung finden können. Durch learning by doing sollen die Teilnehmer eine abwechslungsreiche Auswahl an Übungen kennenlernen.				
Anforderungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:				
• Regelmäßige, aktive Teilnahme • Übernahme entweder eines Themas für einen Kurzvortrag oder Vorbereitung und Moderation einer Übung • Kurze schriftliche Ausarbeitung des vorgestellten Themas bzw. der selbstangeleiteten Übung (als Beitrag zur Erstellung eines Teambuilding Handbuchs)				

- Kurzklausur

Literatur:

Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Hinweis:

Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche als wöchentliches Seminar und endet als Blockseminar.

Anmeldung:

Anmeldung über das Studierendenportal

Sprechstunde:

Nach Vereinbarung über die Dozentin, Frau Hanna Beißert:
beissert@dipf.de

Lektürekurs Leistungsbeurteilung

Seminar	2st.		Bertrams-Pencik, A. / Dickhäuser, O.	
wtl	Di	08:30 - 10:00	12.02.2013-28.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143
wtl	Di	08:30 - 10:00	12.02.2013-28.05.2013	
wtl	Di	17:15 - 18:45	12.03.2013-19.03.2013	A 5, 6 Bauteil C C 014

Kommentar:

In diesem Lektürekurs werden verschiedene Arten der Leistungsbeurteilung diskutiert. Nach einem einführenden Teil mit Grundlagen zur schulischen Ziffernbenotung beschäftigen wir uns mit Leistungsbewertung aufgrund unterschiedlicher Bezugsnormen und deren Effekten auf Lehrer- wie auf Schülerseite. Auch mit impliziter Leistungsbeurteilung, Effekten von Leistungsbeurteilung sowie Leistungsbeurteilung im Rahmen internationaler Schulleistungsstudien werden wir uns beschäftigen. In letztem Teil des Seminars werden Arbeiten zur diagnostischen Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern besprochen. Die Studierenden lesen regelmäßig Texte, z.T. empirische Originalarbeiten; das Seminar erfordert im Schnitt wöchentlich etwa zwei Stunden zusätzliche Lektürezeit. Die Texte werden in jeder Sitzung diskutiert. Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre sowie das Bestehen einer Abschlussklausur.

Leistungsanforderungen:

- regelmäßige, aktive Teilnahme
- regelmäßige Lektüre
- Abschlussklausur

Besonderheiten: deutsch- und englischsprachige Literatur

ACHTUNG: Am **12.03.** sowie am **19.03.** findet das Seminar um **17:15 h** bis 18:45 h statt.

Sozialpsychologische Theorien im pädagogischen Kontext

Seminar	2st.		Marksteiner, T.	
wtl	Di	13:45 - 15:15	12.02.2013-28.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

Inhalt:

Im Rahmen des Seminars werden verschiedene soziale Phänomene beleuchtet und auf den schulischen Bereich übertragen.

Literatur - ausgewählte Kapitel aus:

Aronson, E., Wilson, T. D., & Akert, R. M. (2008). *Sozialpsychologie* (6. Auflage). München: Pearson.

Leistungsanforderungen:

- regelmäßige, aktive Teilnahme
- benotetes Referat
- Abschlussklausur

Besonderheiten: deutsch- und englischsprachige Literatur

Update: Das Seminar wird NICHT als Blockseminar durchgeführt, die Sitzungen finden somit regulär wöchentlich während der Vorlesungszeit statt.

Pädagogische Studien

1. Vorlesung zur Einführung in die Pädagogik/Schulpädagogik

2. Vorlesung zur Einführung in die Pädagogische Psychologie

3. Schule als Institution

Perspektiven auf das Schulsystem				Münzer, S.
Seminar	2st.			
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Kommentar:				
Inhalt: Unterricht wird zentral von Lehrkräften gestaltet, findet aber institutionalisiert in Schulen und übergreifend in einem Schulsystem statt. Diese Institutionen haben Eigenschaften, die auf Unterricht und Lernergebnisse einwirken und somit direkt und indirekt auf die Arbeit der einzelnen Lehrkraft. Das Seminar thematisiert Bildungsqualität auf der Ebene des Schulsystems und der Einzelschule. Fragestellungen des Seminars sind insbesondere: Wie hat sich das deutsche gegliederte Schulsystem entwickelt? Welches sind die besonderen Eigenschaften und Herausforderungen des gegliederten Schulsystems? Wie schneidet das deutsche Schulsystem in internationalen Vergleichsstudien ab? Welche Steuerungsmaßnahmen werden auf Ebene des Systems ergriffen (z.B. Bildungsmonitoring, Bildungsstandards)? Welche Charakteristika gibt es auf Schulebene, die auf die Leistungen der Schüler/innen wirken? Wie kann man Schulen untereinander fair vergleichen? Wie kann sich die Einzelschule entwickeln? Wie funktioniert eine Schulevaluation?				
Literatur: Ackeren, I. van, & Klemm, K. (2009). <i>Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems. Eine Einführung</i> . Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Altrichter, H., & MaagMerki, K. (Eds.). (2010). <i>Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem</i> . Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Beide Bücher sind über die Universitätsbibliothek online verfügbar.				
Empfohlen für: Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)				
Erworben werden kann: Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Schule als Institution" bzw. Bereich „Schule in ihrem sozial-kulturellen Umfeld“; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft; Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften; Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie				
Anmeldung: über das Studierendenportal				
Sprechstunde: nach Vereinbarung/ siehe Homepage				

4. Schule in ihrem sozial-kulturellen Umfeld

Perspektiven auf das Schulsystem				Münzer, S.
Seminar	2st.			
wtl	Do	12:00 - 13:30	14.02.2013-30.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Kommentar:				
Inhalt: Unterricht wird zentral von Lehrkräften gestaltet, findet aber institutionalisiert in Schulen und übergreifend in einem Schulsystem statt. Diese Institutionen haben Eigenschaften, die auf Unterricht und Lernergebnisse einwirken und somit direkt und indirekt auf die Arbeit der einzelnen Lehrkraft. Das Seminar thematisiert Bildungsqualität auf der Ebene des Schulsystems und der Einzelschule. Fragestellungen des Seminars sind insbesondere: Wie hat sich das deutsche gegliederte Schulsystem entwickelt? Welches sind die besonderen Eigenschaften und Herausforderungen des gegliederten Schulsystems? Wie schneidet das deutsche Schulsystem in internationalen Vergleichsstudien ab? Welche Steuerungsmaßnahmen werden auf Ebene des Systems ergriffen (z.B. Bildungsmonitoring, Bildungsstandards)? Welche Charakteristika gibt es auf Schulebene, die auf die Leistungen der Schüler/innen wirken? Wie kann man Schulen untereinander fair vergleichen? Wie kann sich die Einzelschule entwickeln? Wie funktioniert eine Schulevaluation?				
Literatur: Ackeren, I. van, & Klemm, K. (2009). <i>Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems. Eine Einführung</i> . Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Altrichter, H., & MaagMerki, K. (Eds.). (2010). <i>Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem</i> . Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Beide Bücher sind über die Universitätsbibliothek online verfügbar.				
Empfohlen für: Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)				

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Schule als Institution" bzw. Bereich „Schule in ihrem sozial-kulturellen Umfeld“;
 Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";
 Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;
 Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;
 Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Sozialpsychologische Theorien im pädagogischen Kontext

Seminar 2st. Marksteiner, T.

wtl Di 13:45 - 15:15 12.02.2013-28.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:**Inhalt:**

Im Rahmen des Seminars werden verschiedene soziale Phänomene beleuchtet und auf den schulischen Bereich übertragen.

Literatur - ausgewählte Kapitel aus:

Aronson, E., Wilson, T. D., & Akert, R. M. (2008). *Sozialpsychologie* (6. Auflage). München: Pearson.

Leistungsanforderungen:

- regelmäßige, aktive Teilnahme
- benotetes Referat
- Abschlussklausur

Besonderheiten: deutsch- und englischsprachige Literatur

Update: Das Seminar wird NICHT als Blockseminar durchgeführt, die Sitzungen finden somit regulär wöchentlich während der Vorlesungszeit statt.

5. Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen**Diagnostik im schulischen Kontext I**

Seminar 2st. Fehringer, B.

wtl Di 15:30 - 17:00 12.02.2013-28.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:**Inhalt:**

Die Beurteilung von Leistungen und die Diagnose von individuellen Voraussetzungen sind wichtige Kompetenzen von Lehrenden. Diagnostische Kompetenz ist eine der vier zentralen Kompetenzen, die die KMK für die Lehrerbildung festgelegt hat. In diesem Seminar liegt der Schwerpunkt auf Möglichkeiten, Leistungen und Kompetenzen von Schüler/innen zu beurteilen.

Dabei wird auf Bildungsstandards, Kompetenzorientierung und Aufgabenformate eingegangen. Grundlagen der Diagnostik (Gütekriterien, Testentwicklung, Normierung) werden eingeführt. Im Seminar sollen sowohl für Seminarinhalte als auch für fachliche Inhalte beispielhaft kompetenzorientierte Aufgaben entwickelt und reflektiert werden, die sich für den Unterricht eignen könnten. Andererseits wird auch auf externe Evaluationen von Schülerleistungen (z.B. durch VERA, PISA) Bezug genommen.

Einführende Literatur:

Weintert, F. E. (Hrsg.) (2002). *Leistungsmessungen in Schulen*. Weinheim: Beltz.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen";
 Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";
 Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;
 Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften

Anmeldung über:

Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung bzw. siehe Homepage

Diagnostik im schulischen Kontext II

Seminar

2st.

Fehring, B.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Inhalt:

Diagnostische Kompetenzen sind für Lehrkräfte zentral, um Schüler/innen angemessen beurteilen und bestmöglich fördern zu können. Diagnostische Kompetenz ist eine der vier zentralen Kompetenzen, die die KMK für die Lehrerbildung festgelegt hat. Ziel des Seminars ist einerseits die Verbesserung der diagnostischen Fähigkeiten mit Hilfe von Fragebogentests, so dass die Teilnehmer/innen in die Lage versetzt werden, mit anderen Fachkräften (z.B. Schulpsychologen) in Beratungsfällen auf einer Ebene kommunizieren zu können. Andererseits steht darüber hinaus auch der Erwerb eigener Beratungskompetenzen im Fokus. Um beides zu realisieren werden die testtheoretischen Hintergründe so vermittelt, dass die Teilnehmer/innen Testhandbücher verstehen und Tests selbst durchführen, auswerten und interpretieren können. Neben der Diagnose von kognitiven Fähigkeiten – in deren Zusammenhang auf Intelligenztheorien und Hochbegabung eingegangen wird – sollen vor allem auch andere Bereiche, wie z.B. Motivation und Leistungsängstlichkeit oder Schulklima abgedeckt werden.

Der erste Teil des Seminars umfasst die grundlegenden Konzepte der Diagnostik. Zudem wird ein Einblick in die klassische Testtheorie, die Konstruktionsprinzipien psychometrischer Tests und die Gütekriterien gegeben.

Im zweiten Teil werden ausgewählte Tests vorgestellt, die in einem erweiterten schulischen Kontext bedeutsam sind und die Konstrukte genauer erläutert, die durch die Tests gemessen werden.

Einführende Literatur:

Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik. Heidelberg: Springer Verlag.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft; Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften

Anmeldung über:

Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung bzw. siehe Homepage

Gruppenprozesse und Arbeiten im Team

Seminar

2st.

Beißert, H.

wtl Mi 13:45 - 15:15 13.02.2013-29.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Fr 08:30 - 18:00 26.04.2013-26.04.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 104

Kommentar:

Inhalt des Seminars:

Das ganze Leben findet in sozialen Kontexten statt, was dazu führt, dass wir ständig mit anderen Menschen interagieren, sei es im privaten oder beruflichen Bereich. So befinden wir uns fortwährend in verschiedenen sozialen Gruppen, innerhalb derer es zu handeln und sich zu verhalten gilt (Familie, Sportteams, Organisationen, Seminare, ...).

Auf der einen Seite bringt es eine Reihe von Vorteilen mit sich, Mitglied einer Gruppe zu sein (höhere Produktivität, Gemeinschaftsgefühl, ...); auf der anderen Seite können sich aber auch eine Reihe von Probleme ergeben (Konflikte, Ausgrenzung von Personen, ungünstiges Gruppenklima, ...).

Dieses Seminar befasst sich mit verschiedenen Aspekten der Gruppenbildung und Gruppendynamik sowie deren positiven und negativen Folgen und was getan werden kann, um das Gemeinschaftsgefühl in Gruppen zu stärken und die Gruppe zusammenzuhalten.

Dabei sollen zwei große Bereiche abgedeckt werden:

Zum einen sollen theoretische Konzepte und empirische Befunden zum Thema Gruppen und Gruppenprozesse vorgestellt und diskutiert werden. Themen sind dabei unter anderem:

- Das Phasenmodell der Teambildung nach Tuckman
- Wie Gruppen das Verhalten des Einzelnen beeinflussen
- Konflikt und Kooperation
- Ingroup vs. Outgroup
- etc.

Zum anderen werden viele verschiedene Teambuildingübungen und vertrauensbildende Maßnahmen vorgestellt, die sowohl im schulischen als auch außerschulischen Bereich Anwendung finden können. Durch learning by doing sollen die Teilnehmer eine abwechslungsreiche Auswahl an Übungen kennenlernen.

Anforderungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

- Regelmäßige, aktive Teilnahme
- Übernahme entweder eines Themas für einen Kurzvortrag oder Vorbereitung und Moderation einer Übung
- Kurze schriftliche Ausarbeitung des vorgestellten Themas bzw. der selbstangeleiteten Übung (als Beitrag zur Erstellung eines Teambuilding Handbuchs)
- Kurzklausur

Literatur:

Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Hinweis:

Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche als wöchentliches Seminar und endet als Blockseminar.

Anmeldung:

Anmeldung über das Studierendenportal

Sprechstunde:

Nach Vereinbarung über die Dozentin, Frau Hanna Beißert:
beissert@dipf.de

Kompetenzen von Lehrenden

Seminar 2st. Münzer, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Inhalt:

Lehrende sollen über weitgefächerte Kompetenzen verfügen, um den Anforderungen des Lehrberufs gewachsen zu sein. Im Seminar werden eine Reihe von Kompetenzbereichen thematisiert – von Unterrichtsmerkmalen (z.B. Klassenführung) über Unterrichtsanalyse bis hin zur Bewältigung von Belastung im Lehrberuf. Zu einzelnen Kompetenzbereichen werden Übungen durchgeführt. Es wird ferner darauf eingegangen, dass sich die Beschreibung, Messung und Bildung dieser Kompetenzen in Abhängigkeit von verschiedenen Paradigmen der Lehrerforschung (z.B. Prozess-Produkt-Ansatz, Expertise-Ansatz) unterschiedlich darstellt.

Einführende Literatur:

Helmke, A. (2009). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Klett-Kallmayer.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Diplom-Sozialwissenschaftler (Hauptstudium, WPF EW), Diplom-Psychologen (Hauptstudium, WPF EW), Magister EW (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen";
Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";
Seminarschein im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften, Bereich "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme";
Leistungsnachweis im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie, Bereich "Erziehung im Unterricht";
Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Lehren und Lernen mit neuen Medien im Unterricht

Seminar 2st. Kühl, T.

wtl Mi 13:45 - 15:15 13.02.2013-29.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Münzer

Kommentar:

Inhalt:

Neue Medien weisen zwei wesentliche Eigenschaften auf: multiple Repräsentationsformate und Interaktivität. Wie lassen sich diese Eigenschaften für das Lehren und Lernen nutzen, und was muss dabei beachtet werden? Über welche Kompetenzen sollen Schüler/innen verfügen, um mit neuen Medien zu Lernzwecken umgehen zu können?

Das Seminar gliedert sich in drei Teile: Grundlagenteil, Vertiefungsteil und Anwendungsteil.

Inhalte im Grundlagenteil: Vertiefung kognitiver Grundlagen (Gedächtnis, Arbeitsgedächtnis, Wissensrepräsentation, Wissenserwerb); Cognitive Load Theory; Cognitive Theory of Multimedia Learning; Lernen mit multiplen Repräsentationen; Gestaltung von Text und Bild

Inhalte im Vertiefungsteil: Typen von Visualisierungen; Kohärenzbildung zwischen Visualisierung und verbaler Information; Lernstrategien; dynamische Visualisierungen; inter-individuelle Unterschiede

Inhalte im Anwendungsteil: Mittels fachspezifischen Anwendungsbeispielen soll eine Möglichkeit vorgestellt werden, wie Sie in Ihrem Fach eine Unterrichtsstunde mit dem Einsatz neuer Medien gestalten könnten.

Literatur:

Mayer, R. (2005). *The Cambridge Handbook of Multimedia Learning*. New York: University Press.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;

Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;

Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Lektürekurs Leistungsbeurteilung

Seminar	2st.	Bertrams-Pencik, A. / Dickhäuser, O.	
wtl	Di 08:30 - 10:00	12.02.2013-28.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143
wtl	Di 08:30 - 10:00	12.02.2013-28.05.2013	
wtl	Di 17:15 - 18:45	12.03.2013-19.03.2013	A 5, 6 Bauteil C C 014

Kommentar:

In diesem Lektürekurs werden verschiedene Arten der Leistungsbeurteilung diskutiert. Nach einem einführenden Teil mit Grundlagen zur schulischen Ziffernbenotung beschäftigen wir uns mit Leistungsbewertung aufgrund unterschiedlicher Bezugsnormen und deren Effekten auf Lehrer- wie auf Schülerseite. Auch mit impliziter Leistungsbeurteilung, Effekten von Leistungsbeurteilung sowie Leistungsbeurteilung im Rahmen internationaler Schulleistungsstudien werden wir uns beschäftigen. In letzten Teil des Seminars werden Arbeiten zur diagnostischen Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern besprochen. Die Studierenden lesen regelmäßig Texte, z.T. empirische Originalarbeiten; das Seminar erfordert im Schnitt wöchentlich etwa zwei Stunden zusätzliche Lektürezeit. Die Texte werden in jeder Sitzung diskutiert. Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre sowie das Bestehen einer Abschlussklausur.

Leistungsanforderungen:

- regelmäßige, aktive Teilnahme
- regelmäßige Lektüre
- Abschlussklausur

Besonderheiten: deutsch- und englischsprachige Literatur

ACHTUNG: Am **12.03.** sowie am **19.03.** findet das Seminar um **17:15 h** bis 18:45 h statt.

Qualitätsmerkmale des Unterrichts und Unterrichtsmethoden I

Seminar	2st.	Münzer, S.	
wtl	Di 13:45 - 15:15	05.02.2013-28.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Inhalt:

Lehrkräfte sind Expert/innen für Lehren und Lernen. Zentral für ihre Tätigkeit ist das Unterrichten. Die Gestaltung des Unterrichts hat großen Einfluss auf Lernerfolge und Motivation der Schülerinnen und Schüler. Das Seminar führt in relevante, die Qualität des Unterrichts bestimmende Merkmale ein. Solche Merkmale sind z.B. Klassenführung, Klarheit und Strukturiertheit sowie Motivierung und Lernklima. Unterrichtsmethoden werden vorgestellt und auf die Qualitätsmerkmale bezogen. Forschungsergebnisse zum Zusammenhang zwischen Unterricht und Lernerfolg werden vorgestellt. Es wird ferner darauf eingegangen, wie Beobachtung und Evaluation des Unterrichts dazu dienen kann, die Qualität des Unterrichts weiterzuentwickeln.

Literatur:

Arnold, K.-H., Sandfuchs, U., & Wiechmann, J. (Eds.). (2009). *Handbuch Unterricht* (2 ed.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;

Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;

Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Qualitätsmerkmale des Unterrichts und Unterrichtsmethoden II

Seminar 2st.

Kühl, T.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

Inhalt:

Lehrkräfte sind Expert/innen für Lehren und Lernen. Zentral für ihre Tätigkeit ist das Unterrichten. Die Gestaltung des Unterrichts hat großen Einfluss auf Lernerfolge und Motivation der Schülerinnen und Schüler. Das Seminar führt in relevante, die Qualität des Unterrichts bestimmende Merkmale ein. Solche Merkmale sind z.B. Klassenführung, Klarheit und Strukturiertheit sowie Motivierung und Lernklima. Unterrichtsmethoden werden vorgestellt und auf die Qualitätsmerkmale bezogen. Forschungsergebnisse zum Zusammenhang zwischen Unterricht und Lernerfolg werden vorgestellt. Es wird ferner darauf eingegangen, wie Beobachtung und Evaluation des Unterrichts dazu dienen kann, die Qualität des Unterrichts weiterzuentwickeln.

Literatur:

Arnold, K.-H., Sandfuchs, U., &Wiechmann, J. (Eds.). (2009). *Handbuch Unterricht* (2 ed.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;

Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;

Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

6. Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen

Entwicklungspsychologie des Jugendalters

Seminar 2st.

Bertrams-Pencik, A.

wtl Do 13:45 - 15:15 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Inhalt des Seminars:

Die Entwicklungspsychologie beschäftigt sich mit der Entwicklung des menschlichen Denkens, Fühlens und Handelns über die Zeit. Das Jugendalter, in dem sich die meisten Gymnasiasten befinden, ist eine besonders interessante Entwicklungsphase. Im Seminar soll das Verständnis dieser Lebensphase aus psychologischer Sicht vertieft werden. Dadurch soll angehenden Lehrenden Hintergrundwissen für ihr kommendes Berufsleben an die Hand gegeben werden.

Leistungsnachweis:

Klausur über den im Seminar behandelten Stoff sowie die Prüfungsliteratur, die in der ersten Sitzung bekannt gegeben wird.

Anmeldung:

Über das Studierendenportal. Die Zuweisung von Seminarplätzen findet über das Modulpriorisierungsverfahren statt. ACHTUNG: Es können nur noch Anmeldungen bis zum 7.2. berücksichtigt werden.

Sprechstunde:

Wird im Seminar bekannt gegeben und kann außerdem der Homepage des Dozenten entnommen werden. Bitte melden Sie sich zwecks eines Sprechstundentermins spätestens am Tag vorher per Email an. Sie erhalten zeitnah eine Antwort des Dozenten mit einer genauen Uhrzeit für den Sprechstundentermin (das erspart Ihnen im Falle mehrerer Terminanfragen unnötige Wartezeit).

Lehren und Lernen mit neuen Medien im Unterricht

Seminar	2st.	Kühl, T.	
wtl	Mi 13:45 - 15:15	13.02.2013-29.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318	Münzer

Kommentar:

Inhalt:

Neue Medien weisen zwei wesentliche Eigenschaften auf: multiple Repräsentationsformate und Interaktivität. Wie lassen sich diese Eigenschaften für das Lehren und Lernen nutzen, und was muss dabei beachtet werden? Über welche Kompetenzen sollen Schüler/innen verfügen, um mit neuen Medien zu Lernzwecken umgehen zu können?

Das Seminar gliedert sich in drei Teile: Grundlagenteil, Vertiefungsteil und Anwendungsteil.

Inhalte im Grundlagenteil: Vertiefung kognitiver Grundlagen (Gedächtnis, Arbeitsgedächtnis, Wissensrepräsentation, Wissenserwerb); Cognitive Load Theory; Cognitive Theory of Multimedia Learning; Lernen mit multiplen Repräsentationen; Gestaltung von Text und Bild

Inhalte im Vertiefungsteil: Typen von Visualisierungen; Kohärenzbildung zwischen Visualisierung und verbaler Information; Lernstrategien; dynamische Visualisierungen; inter-individuelle Unterschiede

Inhalte im Anwendungsteil: Mittels fachspezifischen Anwendungsbeispielen soll eine Möglichkeit vorgestellt werden, wie Sie in Ihrem Fach eine Unterrichtsstunde mit dem Einsatz neuer Medien gestalten könnten.

Literatur:

Mayer, R. (2005). *The Cambridge Handbook of Multimedia Learning*. New York: University Press.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;

Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;

Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Qualitätsmerkmale des Unterrichts und Unterrichtsmethoden I

Seminar	2st.	Münzer, S.
wtl	Di 13:45 - 15:15	05.02.2013-28.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Inhalt:

Lehrkräfte sind Expert/innen für Lehren und Lernen. Zentral für ihre Tätigkeit ist das Unterrichten. Die Gestaltung des Unterrichts hat großen Einfluss auf Lernerfolge und Motivation der Schülerinnen und Schüler. Das Seminar führt in relevante, die Qualität des Unterrichts bestimmende Merkmale ein. Solche Merkmale sind z.B. Klassenführung, Klarheit und Strukturiertheit sowie Motivierung und Lernklima. Unterrichtsmethoden werden vorgestellt und auf die Qualitätsmerkmale bezogen. Forschungsergebnisse zum Zusammenhang zwischen Unterricht und Lernerfolg werden vorgestellt. Es wird ferner darauf eingegangen, wie Beobachtung und Evaluation des Unterrichts dazu dienen kann, die Qualität des Unterrichts weiterzuentwickeln.

Literatur:

Arnold, K.-H., Sandfuchs, U., & Wiechmann, J. (Eds.). (2009). *Handbuch Unterricht* (2 ed.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;

Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;

Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Qualitätsmerkmale des Unterrichts und Unterrichtsmethoden II

Seminar 2st.

Kühl, T.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

Inhalt:

Lehrkräfte sind Expert/innen für Lehren und Lernen. Zentral für ihre Tätigkeit ist das Unterrichten. Die Gestaltung des Unterrichts hat großen Einfluss auf Lernerfolge und Motivation der Schülerinnen und Schüler. Das Seminar führt in relevante, die Qualität des Unterrichts bestimmende Merkmale ein. Solche Merkmale sind z.B. Klassenführung, Klarheit und Strukturiertheit sowie Motivierung und Lernklima. Unterrichtsmethoden werden vorgestellt und auf die Qualitätsmerkmale bezogen. Forschungsergebnisse zum Zusammenhang zwischen Unterricht und Lernerfolg werden vorgestellt. Es wird ferner darauf eingegangen, wie Beobachtung und Evaluation des Unterrichts dazu dienen kann, die Qualität des Unterrichts weiterzuentwickeln.

Literatur:

Arnold, K.-H., Sandfuchs, U., & Wiechmann, J. (Eds.). (2009). *Handbuch Unterricht* (2 ed.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;

Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;

Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Wahlpflichtfach Pädagogische Psychologie

Diplom-Sozialwissenschaften

Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung

Seminar 2st.

Ertelt, B.J.

Einzel Mo 13:45 - 15:15 11.02.2013-11.02.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243

wtl Mo 13:45 - 15:15 18.02.2013-27.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243

Einzel Di 10:00 - 11:30 07.05.2013-07.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Einzel Do 11:00 - 13:00 13.06.2013-13.06.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Achtung: Die Veranstaltung beginnt am 18. Februar 2013.

Inhalt:

Ausloten von Einsatzfeldern der Berufsberatung im Change Management von Betrieben, Institutionen, vor allem im Hinblick auf Human Resource Development. Behandelt werden grundlegende Konzepte des Change Managements und grundlegende sowie neuere Theorien der Berufsberatung. Ein Schwerpunkt bildet die Professionalisierung der Beratungskräfte für Aufgaben in der Organisationsentwicklung.

Vorlesungen

Veranstaltungen im Grundstudium

Veranstaltungen im Hauptstudium

Diagnostik im schulischen Kontext I				
Seminar		2st.		Fehringer, B.
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-28.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
Inhalt:				
<p>Die Beurteilung von Leistungen und die Diagnose von individuellen Voraussetzungen sind wichtige Kompetenzen von Lehrenden. Diagnostische Kompetenz ist eine der vier zentralen Kompetenzen, die die KMK für die Lehrerbildung festgelegt hat. In diesem Seminar liegt der Schwerpunkt auf Möglichkeiten, Leistungen und Kompetenzen von Schüler/innen zu beurteilen.</p> <p>Dabei wird auf Bildungsstandards, Kompetenzorientierung und Aufgabenformate eingegangen. Grundlagen der Diagnostik (Gütekriterien, Testentwicklung, Normierung) werden eingeführt. Im Seminar sollen sowohl für Seminarinhalte als auch für fachliche Inhalte beispielhaft kompetenzorientierte Aufgaben entwickelt und reflektiert werden, die sich für den Unterricht eignen könnten. Andererseits wird auch auf externe Evaluationen von Schülerleistungen (z.B. durch VERA, PISA) Bezug genommen.</p>				
Einführende Literatur:				
Weintert, F. E. (Hrsg.) (2002). <i>Leistungsmessungen in Schulen</i> . Weinheim: Beltz.				
Empfohlen für:				
Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium)				
Erworben werden kann:				
Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft; Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften				
Anmeldung über:				
Studierendenportal				
Sprechstunde:				
nach Vereinbarung bzw. siehe Homepage				
Diagnostik im schulischen Kontext II				
Seminar		2st.		Fehringer, B.
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
Inhalt:				
<p>Diagnostische Kompetenzen sind für Lehrkräfte zentral, um Schüler/innen angemessen beurteilen und bestmöglich fördern zu können. Diagnostische Kompetenz ist eine der vier zentralen Kompetenzen, die die KMK für die Lehrerbildung festgelegt hat. Ziel des Seminars ist einerseits die Verbesserung der diagnostischen Fähigkeiten mit Hilfe von Fragebogentests, so dass die Teilnehmer/innen in die Lage versetzt werden, mit anderen Fachkräften (z.B. Schulpsychologen) in Beratungsfällen auf einer Ebene kommunizieren zu können. Andererseits steht darüber hinaus auch der Erwerb eigener Beratungskompetenzen im Fokus. Um beides zu realisieren werden die testtheoretischen Hintergründe so vermittelt, dass die Teilnehmer/innen Testhandbücher verstehen und Tests selbst durchführen, auswerten und interpretieren können. Neben der Diagnose von kognitiven Fähigkeiten – in deren Zusammenhang auf Intelligenztheorien und Hochbegabung eingegangen wird – sollen vor allem auch andere Bereiche, wie z.B. Motivation und Leistungsängstlichkeit oder Schulklima abgedeckt werden.</p> <p>Der erste Teil des Seminars umfasst die grundlegenden Konzepte der Diagnostik. Zudem wird ein Einblick in die klassische Testtheorie, die Konstruktionsprinzipien psychometrischer Tests und die Gütekriterien gegeben.</p> <p>Im zweiten Teil werden ausgewählte Tests vorgestellt, die in einem erweiterten schulischen Kontext bedeutsam sind und die Konstrukte genauer erläutert, die durch die Tests gemessen werden.</p>				
Einführende Literatur:				
Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2012). <i>Psychologische Diagnostik</i> . Heidelberg: Springer Verlag.				
Empfohlen für:				
Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium)				
Erworben werden kann:				
Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft; Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften				

Anmeldung über:

Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung bzw. siehe Homepage

Kompetenzen von Lehrenden

Seminar

2st.

Münzer, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:**Inhalt:**

Lehrende sollen über weitgefächerte Kompetenzen verfügen, um den Anforderungen des Lehrberufs gewachsen zu sein. Im Seminar werden eine Reihe von Kompetenzbereichen thematisiert – von Unterrichtsmerkmalen (z.B. Klassenführung) über Unterrichtsanalyse bis hin zur Bewältigung von Belastung im Lehrberuf. Zu einzelnen Kompetenzbereichen werden Übungen durchgeführt. Es wird ferner darauf eingegangen, dass sich die Beschreibung, Messung und Bildung dieser Kompetenzen in Abhängigkeit von verschiedenen Paradigmen der Lehrerforschung (z.B. Prozess-Produkt-Ansatz, Expertise-Ansatz) unterschiedlich darstellt.

Einführende Literatur:

Helmke, A. (2009). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Klett-Kallmayer.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Diplom-Sozialwissenschaftler (Hauptstudium, WPF EW), Diplom-Psychologen (Hauptstudium, WPF EW), Magister EW (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen";

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Seminarschein im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften, Bereich "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme";

Leistungsnachweis im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie, Bereich "Erziehung im Unterricht";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Lehren und Lernen mit neuen Medien im Unterricht

Seminar

2st.

Kühl, T.

wtl Mi 13:45 - 15:15 13.02.2013-29.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Münzer

Kommentar:**Inhalt:**

Neue Medien weisen zwei wesentliche Eigenschaften auf: multiple Repräsentationsformate und Interaktivität. Wie lassen sich diese Eigenschaften für das Lehren und Lernen nutzen, und was muss dabei beachtet werden? Über welche Kompetenzen sollen Schüler/innen verfügen, um mit neuen Medien zu Lernzwecken umgehen zu können?

Das Seminar gliedert sich in drei Teile: Grundlagenteil, Vertiefungsteil und Anwendungsteil.

Inhalte im Grundlagenteil: Vertiefung kognitiver Grundlagen (Gedächtnis, Arbeitsgedächtnis, Wissensrepräsentation, Wissenserwerb); Cognitive Load Theory; Cognitive Theory of Multimedia Learning; Lernen mit multiplen Repräsentationen; Gestaltung von Text und Bild

Inhalte im Vertiefungsteil: Typen von Visualisierungen; Kohärenzbildung zwischen Visualisierung und verbaler Information; Lernstrategien; dynamische Visualisierungen; inter-individuelle Unterschiede

Inhalte im Anwendungsteil: Mittels fachspezifischen Anwendungsbeispielen soll eine Möglichkeit vorgestellt werden, wie Sie in Ihrem Fach eine Unterrichtsstunde mit dem Einsatz neuer Medien gestalten könnten.

Literatur:

Mayer, R. (2005). *The Cambridge Handbook of Multimedia Learning*. New York: University Press.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;
 Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;
 Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie
Anmeldung:
 über das Studierendenportal
Sprechstunde:
 nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Perspektiven auf das Schulsystem

Seminar 2st. Münzer, S.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Inhalt:

Unterricht wird zentral von Lehrkräften gestaltet, findet aber institutionalisiert in Schulen und übergreifend in einem Schulsystem statt. Diese Institutionen haben Eigenschaften, die auf Unterricht und Lernergebnisse einwirken und somit direkt und indirekt auf die Arbeit der einzelnen Lehrkraft. Das Seminar thematisiert Bildungsqualität auf der Ebene des Schulsystems und der Einzelschule. Fragestellungen des Seminars sind insbesondere: Wie hat sich das deutsche gegliederte Schulsystem entwickelt? Welches sind die besonderen Eigenschaften und Herausforderungen des gegliederten Schulsystems? Wie schneidet das deutsche Schulsystem in internationalen Vergleichsstudien ab? Welche Steuerungsmaßnahmen werden auf Ebene des Systems ergriffen (z.B. Bildungsmonitoring, Bildungsstandards)? Welche Charakteristika gibt es auf Schulebene, die auf die Leistungen der Schüler/innen wirken? Wie kann man Schulen untereinander fair vergleichen? Wie kann sich die Einzelschule entwickeln? Wie funktioniert eine Schulevaluation?

Literatur:

Ackeren, I. van, & Klemm, K. (2009). *Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Altrichter, H., & MaagMerki, K. (Eds.). (2010). *Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Beide Bücher sind über die Universitätsbibliothek online verfügbar.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Schule als Institution" bzw. Bereich „Schule in ihrem sozial-kulturellen Umfeld“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;

Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;

Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Qualitätsmerkmale des Unterrichts und Unterrichtsmethoden I

Seminar 2st. Münzer, S.

wtl Di 13:45 - 15:15 05.02.2013-28.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Inhalt:

Lehrkräfte sind Expert/innen für Lehren und Lernen. Zentral für ihre Tätigkeit ist das Unterrichten. Die Gestaltung des Unterrichts hat großen Einfluss auf Lernerfolge und Motivation der Schülerinnen und Schüler. Das Seminar führt in relevante, die Qualität des Unterrichts bestimmende Merkmale ein. Solche Merkmale sind z.B. Klassenführung, Klarheit und Strukturiertheit sowie Motivierung und Lernklima. Unterrichtsmethoden werden vorgestellt und auf die Qualitätsmerkmale bezogen. Forschungsergebnisse zum Zusammenhang zwischen Unterricht und Lernerfolg werden vorgestellt. Es wird ferner darauf eingegangen, wie Beobachtung und Evaluation des Unterrichts dazu dienen kann, die Qualität des Unterrichts weiterzuentwickeln.

Literatur:

Arnold, K.-H., Sandfuchs, U., & Wiechmann, J. (Eds.). (2009). *Handbuch Unterricht (2 ed.)*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“;
 Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";
 Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;
 Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;
 Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie
Anmeldung:
 über das Studierendenportal
Sprechstunde:
 nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Qualitätsmerkmale des Unterrichts und Unterrichtsmethoden II

Seminar	2st.	Kühl, T.
wtl	Mi 12:00 - 13:30	13.02.2013-29.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

Inhalt:

Lehrkräfte sind Expert/innen für Lehren und Lernen. Zentral für ihre Tätigkeit ist das Unterrichten. Die Gestaltung des Unterrichts hat großen Einfluss auf Lernerfolge und Motivation der Schülerinnen und Schüler. Das Seminar führt in relevante, die Qualität des Unterrichts bestimmende Merkmale ein. Solche Merkmale sind z.B. Klassenführung, Klarheit und Strukturiertheit sowie Motivierung und Lernklima. Unterrichtsmethoden werden vorgestellt und auf die Qualitätsmerkmale bezogen. Forschungsergebnisse zum Zusammenhang zwischen Unterricht und Lernerfolg werden vorgestellt. Es wird ferner darauf eingegangen, wie Beobachtung und Evaluation des Unterrichts dazu dienen kann, die Qualität des Unterrichts weiterzuentwickeln.

Literatur:

Arnold, K.-H., Sandfuchs, U., & Wiechmann, J. (Eds.). (2009). *Handbuch Unterricht* (2 ed.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“;
 Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";
 Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;
 Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;
 Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Tutorien

Kolloquien

Examenskolloquium FSS 2013

Kolloquium	1st.	Münzer, S.
wtl	Di 17:15 - 18:45	12.02.2013-28.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

Inhalt:

Im Examenskolloquium sollen die Studierenden auf die schriftliche und mündliche Abschlussprüfung vorbereitet werden. Relevante Literatur und aktuelle Forschungsthemen werden analysiert und diskutiert.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft, Diplom Psychologie und Diplom Sozialwissenschaft kurz vor der Abschlussprüfung.

Erworben werden kann:

kein Schein, Teilnahme ist für alle Studierenden oblogatorisch

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Beifach/Wahlpflichtfach Erziehungswissenschaft

B.A. Politikwissenschaft/Soziologie

Diplom-Sozialwissenschaft

Diagnostik im schulischen Kontext I				
Seminar		2st.		Fehringer, B.
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-28.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
Inhalt:				
Die Beurteilung von Leistungen und die Diagnose von individuellen Voraussetzungen sind wichtige Kompetenzen von Lehrenden. Diagnostische Kompetenz ist eine der vier zentralen Kompetenzen, die die KMK für die Lehrerbildung festgelegt hat. In diesem Seminar liegt der Schwerpunkt auf Möglichkeiten, Leistungen und Kompetenzen von Schüler/innen zu beurteilen.				
Dabei wird auf Bildungsstandards, Kompetenzorientierung und Aufgabenformate eingegangen. Grundlagen der Diagnostik (Gütekriterien, Testentwicklung, Normierung) werden eingeführt. Im Seminar sollen sowohl für Seminarinhalte als auch für fachliche Inhalte beispielhaft kompetenzorientierte Aufgaben entwickelt und reflektiert werden, die sich für den Unterricht eignen könnten. Andererseits wird auch auf externe Evaluationen von Schülerleistungen (z.B. durch VERA, PISA) Bezug genommen.				
Einführende Literatur:				
Weintert, F. E. (Hrsg.) (2002). <i>Leistungsmessungen in Schulen</i> . Weinheim: Beltz.				
Empfohlen für:				
Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium)				
Erworben werden kann:				
Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft; Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften				
Anmeldung über:				
Studierendenportal				
Sprechstunde:				
nach Vereinbarung bzw. siehe Homepage				
Diagnostik im schulischen Kontext II				
Seminar		2st.		Fehringer, B.
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
Inhalt:				
Diagnostische Kompetenzen sind für Lehrkräfte zentral, um Schüler/innen angemessen beurteilen und bestmöglich fördern zu können. Diagnostische Kompetenz ist eine der vier zentralen Kompetenzen, die die KMK für die Lehrerbildung festgelegt hat. Ziel des Seminars ist einerseits die Verbesserung der diagnostischen Fähigkeiten mit Hilfe von Fragebogentests, so dass die Teilnehmer/innen in die Lage versetzt werden, mit anderen Fachkräften (z.B. Schulpsychologen) in Beratungsfällen auf einer Ebene kommunizieren zu können. Andererseits steht darüber hinaus auch der Erwerb eigener Beratungskompetenzen im Fokus. Um beides zu realisieren werden die testtheoretischen Hintergründe so vermittelt, dass die Teilnehmer/innen Testhandbücher verstehen und Tests selbst durchführen, auswerten und interpretieren können. Neben der Diagnose von kognitiven Fähigkeiten – in deren Zusammenhang auf Intelligenztheorien und Hochbegabung eingegangen wird – sollen vor allem auch andere Bereiche, wie z.B. Motivation und Leistungsängstlichkeit oder Schulklima abgedeckt werden.				
Der erste Teil des Seminars umfasst die grundlegenden Konzepte der Diagnostik. Zudem wird ein Einblick in die klassische Testtheorie, die Konstruktionsprinzipien psychometrischer Tests und die Gütekriterien gegeben.				
Im zweiten Teil werden ausgewählte Tests vorgestellt, die in einem erweiterten schulischen Kontext bedeutsam sind und die Konstrukte genauer erläutert, die durch die Tests gemessen werden.				
Einführende Literatur:				
Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2012). <i>Psychologische Diagnostik</i> . Heidelberg: Springer Verlag.				

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft; Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften

Anmeldung über:

Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung bzw. siehe Homepage

Examenskolloquium FSS 2013

Kolloquium

1st.

Münzer, S.

wtl Di 17:15 - 18:45 12.02.2013-28.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:**Inhalt:**

Im Examenskolloquium sollen die Studierenden auf die schriftliche und mündliche Abschlussprüfung vorbereitet werden. Relevante Literatur und aktuelle Forschungsthemen werden analysiert und diskutiert.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft, Diplom Psychologie und Diplom Sozialwissenschaft kurz vor der Abschlussprüfung.

Erworben werden kann:

kein Schein, Teilnahme ist für alle Studierenden oblogatorisch

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Kompetenzen von Lehrenden

Seminar

2st.

Münzer, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:**Inhalt:**

Lehrende sollen über weitgefächerte Kompetenzen verfügen, um den Anforderungen des Lehrberufs gewachsen zu sein. Im Seminar werden eine Reihe von Kompetenzbereichen thematisiert – von Unterrichtsmerkmalen (z.B. Klassenführung) über Unterrichtsanalyse bis hin zur Bewältigung von Belastung im Lehrberuf. Zu einzelnen Kompetenzbereichen werden Übungen durchgeführt. Es wird ferner darauf eingegangen, dass sich die Beschreibung, Messung und Bildung dieser Kompetenzen in Abhängigkeit von verschiedenen Paradigmen der Lehrerforschung (z.B. Prozess-Produkt-Ansatz, Expertise-Ansatz) unterschiedlich darstellt.

Einführende Literatur:

Helmke, A. (2009). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Klett-Kallmayer.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Diplom-Sozialwissenschaftler (Hauptstudium, WPF EW), Diplom-Psychologen (Hauptstudium, WPF EW), Magister EW (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen";

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Seminarschein im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften, Bereich "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme";

Leistungsnachweis im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie, Bereich "Erziehung im Unterricht";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Lehren und Lernen mit neuen Medien im Unterricht

Seminar

2st.

Kühl, T.

wtl Mi 13:45 - 15:15 13.02.2013-29.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Münzer

Kommentar:

Inhalt:

Neue Medien weisen zwei wesentliche Eigenschaften auf: multiple Repräsentationsformate und Interaktivität. Wie lassen sich diese Eigenschaften für das Lehren und Lernen nutzen, und was muss dabei beachtet werden? Über welche Kompetenzen sollen Schüler/innen verfügen, um mit neuen Medien zu Lernzwecken umgehen zu können?

Das Seminar gliedert sich in drei Teile: Grundlagenteil, Vertiefungsteil und Anwendungsteil.

Inhalte im Grundlagenteil: Vertiefung kognitiver Grundlagen (Gedächtnis, Arbeitsgedächtnis, Wissensrepräsentation, Wissenserwerb); Cognitive Load Theory; Cognitive Theory of Multimedia Learning; Lernen mit multiplen Repräsentationen; Gestaltung von Text und Bild

Inhalte im Vertiefungsteil: Typen von Visualisierungen; Kohärenzbildung zwischen Visualisierung und verbaler Information; Lernstrategien; dynamische Visualisierungen; inter-individuelle Unterschiede

Inhalte im Anwendungsteil: Mittels fachspezifischen Anwendungsbeispielen soll eine Möglichkeit vorgestellt werden, wie Sie in Ihrem Fach eine Unterrichtsstunde mit dem Einsatz neuer Medien gestalten könnten.

Literatur:

Mayer, R. (2005). *The Cambridge Handbook of Multimedia Learning*. New York: University Press.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;

Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;

Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Perspektiven auf das Schulsystem

Seminar

2st.

Münzer, S.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Inhalt:

Unterricht wird zentral von Lehrkräften gestaltet, findet aber institutionalisiert in Schulen und übergreifend in einem Schulsystem statt. Diese Institutionen haben Eigenschaften, die auf Unterricht und Lernergebnisse einwirken und somit direkt und indirekt auf die Arbeit der einzelnen Lehrkraft. Das Seminar thematisiert Bildungsqualität auf der Ebene des Schulsystems und der Einzelschule. Fragestellungen des Seminars sind insbesondere: Wie hat sich das deutsche gegliederte Schulsystem entwickelt? Welches sind die besonderen Eigenschaften und Herausforderungen des gegliederten Schulsystems? Wie schneidet das deutsche Schulsystem in internationalen Vergleichsstudien ab? Welche Steuerungsmaßnahmen werden auf Ebene des Systems ergriffen (z.B. Bildungsmonitoring, Bildungsstandards)? Welche Charakteristika gibt es auf Schulebene, die auf die Leistungen der Schüler/innen wirken? Wie kann man Schulen untereinander fair vergleichen? Wie kann sich die Einzelschule entwickeln? Wie funktioniert eine Schulevaluation?

Literatur:

Ackeren, I. van, & Klemm, K. (2009). *Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Altrichter, H., & MaagMerki, K. (Eds.). (2010). *Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Beide Bücher sind über die Universitätsbibliothek online verfügbar.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Schule als Institution" bzw. Bereich „Schule in ihrem sozial-kulturellen Umfeld“;
 Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";
 Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;
 Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;
 Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Qualitätsmerkmale des Unterrichts und Unterrichtsmethoden I

Seminar 2st. Münzer, S.

wtl Di 13:45 - 15:15 05.02.2013-28.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:**Inhalt:**

Lehrkräfte sind Expert/innen für Lehren und Lernen. Zentral für ihre Tätigkeit ist das Unterrichten. Die Gestaltung des Unterrichts hat großen Einfluss auf Lernerfolge und Motivation der Schülerinnen und Schüler. Das Seminar führt in relevante, die Qualität des Unterrichts bestimmende Merkmale ein. Solche Merkmale sind z.B. Klassenführung, Klarheit und Strukturiertheit sowie Motivierung und Lernklima. Unterrichtsmethoden werden vorgestellt und auf die Qualitätsmerkmale bezogen. Forschungsergebnisse zum Zusammenhang zwischen Unterricht und Lernerfolg werden vorgestellt. Es wird ferner darauf eingegangen, wie Beobachtung und Evaluation des Unterrichts dazu dienen kann, die Qualität des Unterrichts weiterzuentwickeln.

Literatur:

Arnold, K.-H., Sandfuchs, U., &Wiechmann, J. (Eds.). (2009). *Handbuch Unterricht* (2 ed.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“;
 Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";
 Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;
 Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;
 Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Qualitätsmerkmale des Unterrichts und Unterrichtsmethoden II

Seminar 2st. Kühl, T.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:**Inhalt:**

Lehrkräfte sind Expert/innen für Lehren und Lernen. Zentral für ihre Tätigkeit ist das Unterrichten. Die Gestaltung des Unterrichts hat großen Einfluss auf Lernerfolge und Motivation der Schülerinnen und Schüler. Das Seminar führt in relevante, die Qualität des Unterrichts bestimmende Merkmale ein. Solche Merkmale sind z.B. Klassenführung, Klarheit und Strukturiertheit sowie Motivierung und Lernklima. Unterrichtsmethoden werden vorgestellt und auf die Qualitätsmerkmale bezogen. Forschungsergebnisse zum Zusammenhang zwischen Unterricht und Lernerfolg werden vorgestellt. Es wird ferner darauf eingegangen, wie Beobachtung und Evaluation des Unterrichts dazu dienen kann, die Qualität des Unterrichts weiterzuentwickeln.

Literatur:

Arnold, K.-H., Sandfuchs, U., &Wiechmann, J. (Eds.). (2009). *Handbuch Unterricht* (2 ed.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“;
 Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;
 Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;
 Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie
Anmeldung:
 über das Studierendenportal
Sprechstunde:
 nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Diplom-Psychologie

Diagnostik im schulischen Kontext I				
Seminar		2st.		Fehring, B.
wtl	Di	15:30 - 17:00	12.02.2013-28.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
Inhalt:				
Die Beurteilung von Leistungen und die Diagnose von individuellen Voraussetzungen sind wichtige Kompetenzen von Lehrenden. Diagnostische Kompetenz ist eine der vier zentralen Kompetenzen, die die KMK für die Lehrerbildung festgelegt hat. In diesem Seminar liegt der Schwerpunkt auf Möglichkeiten, Leistungen und Kompetenzen von Schüler/innen zu beurteilen.				
Dabei wird auf Bildungsstandards, Kompetenzorientierung und Aufgabenformate eingegangen. Grundlagen der Diagnostik (Gütekriterien, Testentwicklung, Normierung) werden eingeführt. Im Seminar sollen sowohl für Seminarinhalte als auch für fachliche Inhalte beispielhaft kompetenzorientierte Aufgaben entwickelt und reflektiert werden, die sich für den Unterricht eignen könnten. Andererseits wird auch auf externe Evaluationen von Schülerleistungen (z.B. durch VERA, PISA) Bezug genommen.				
Einführende Literatur:				
Weintert, F. E. (Hrsg.) (2002). <i>Leistungsmessungen in Schulen</i> . Weinheim: Beltz.				
Empfohlen für:				
Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium)				
Erworben werden kann:				
Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft; Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften				
Anmeldung über:				
Studierendenportal				
Sprechstunde:				
nach Vereinbarung bzw. siehe Homepage				

Diagnostik im schulischen Kontext II				
Seminar		2st.		Fehring, B.
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
Inhalt:				
Diagnostische Kompetenzen sind für Lehrkräfte zentral, um Schüler/innen angemessen beurteilen und bestmöglich fördern zu können. Diagnostische Kompetenz ist eine der vier zentralen Kompetenzen, die die KMK für die Lehrerbildung festgelegt hat. Ziel des Seminars ist einerseits die Verbesserung der diagnostischen Fähigkeiten mit Hilfe von Fragebogentests, so dass die Teilnehmer/innen in die Lage versetzt werden, mit anderen Fachkräften (z.B. Schulpsychologen) in Beratungsfällen auf einer Ebene kommunizieren zu können. Andererseits steht darüber hinaus auch der Erwerb eigener Beratungskompetenzen im Fokus. Um beides zu realisieren werden die testtheoretischen Hintergründe so vermittelt, dass die Teilnehmer/innen Testhandbücher verstehen und Tests selbst durchführen, auswerten und interpretieren können. Neben der Diagnose von kognitiven Fähigkeiten – in deren Zusammenhang auf Intelligenztheorien und Hochbegabung eingegangen wird – sollen vor allem auch andere Bereiche, wie z.B. Motivation und Leistungsängstlichkeit oder Schulklima abgedeckt werden.				
Der erste Teil des Seminars umfasst die grundlegenden Konzepte der Diagnostik. Zudem wird ein Einblick in die klassische Testtheorie, die Konstruktionsprinzipien psychometrischer Tests und die Gütekriterien gegeben.				
Im zweiten Teil werden ausgewählte Tests vorgestellt, die in einem erweiterten schulischen Kontext bedeutsam sind und die Konstrukte genauer erläutert, die durch die Tests gemessen werden.				
Einführende Literatur:				
Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2012). <i>Psychologische Diagnostik</i> . Heidelberg: Springer Verlag.				

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft; Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften

Anmeldung über:

Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung bzw. siehe Homepage

Examenskolloquium FSS 2013

Kolloquium 1st. Münzer, S.

wtl Di 17:15 - 18:45 12.02.2013-28.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:**Inhalt:**

Im Examenskolloquium sollen die Studierenden auf die schriftliche und mündliche Abschlussprüfung vorbereitet werden. Relevante Literatur und aktuelle Forschungsthemen werden analysiert und diskutiert.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft, Diplom Psychologie und Diplom Sozialwissenschaft kurz vor der Abschlussprüfung.

Erworben werden kann:

kein Schein, Teilnahme ist für alle Studierenden oblogatorisch

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Kompetenzen von Lehrenden

Seminar 2st. Münzer, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:**Inhalt:**

Lehrende sollen über weitgefächerte Kompetenzen verfügen, um den Anforderungen des Lehrberufs gewachsen zu sein. Im Seminar werden eine Reihe von Kompetenzbereichen thematisiert – von Unterrichtsmerkmalen (z.B. Klassenführung) über Unterrichtsanalyse bis hin zur Bewältigung von Belastung im Lehrberuf. Zu einzelnen Kompetenzbereichen werden Übungen durchgeführt. Es wird ferner darauf eingegangen, dass sich die Beschreibung, Messung und Bildung dieser Kompetenzen in Abhängigkeit von verschiedenen Paradigmen der Lehrerforschung (z.B. Prozess-Produkt-Ansatz, Expertise-Ansatz) unterschiedlich darstellt.

Einführende Literatur:

Helmke, A. (2009). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Klett-Kallmayer.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Diplom-Sozialwissenschaftler (Hauptstudium, WPF EW), Diplom-Psychologen (Hauptstudium, WPF EW), Magister EW (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen";

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Seminarschein im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften, Bereich "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme";

Leistungsnachweis im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie, Bereich "Erziehung im Unterricht";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Lehren und Lernen mit neuen Medien im Unterricht

Seminar

2st.

Kühl, T.

wtl Mi 13:45 - 15:15 13.02.2013-29.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Münzer

Kommentar:

Inhalt:

Neue Medien weisen zwei wesentliche Eigenschaften auf: multiple Repräsentationsformate und Interaktivität. Wie lassen sich diese Eigenschaften für das Lehren und Lernen nutzen, und was muss dabei beachtet werden? Über welche Kompetenzen sollen Schüler/innen verfügen, um mit neuen Medien zu Lernzwecken umgehen zu können?

Das Seminar gliedert sich in drei Teile: Grundlagenteil, Vertiefungsteil und Anwendungsteil.

Inhalte im Grundlagenteil: Vertiefung kognitiver Grundlagen (Gedächtnis, Arbeitsgedächtnis, Wissensrepräsentation, Wissenserwerb); Cognitive Load Theory; Cognitive Theory of Multimedia Learning; Lernen mit multiplen Repräsentationen; Gestaltung von Text und Bild

Inhalte im Vertiefungsteil: Typen von Visualisierungen; Kohärenzbildung zwischen Visualisierung und verbaler Information; Lernstrategien; dynamische Visualisierungen; inter-individuelle Unterschiede

Inhalte im Anwendungsteil: Mittels fachspezifischen Anwendungsbeispielen soll eine Möglichkeit vorgestellt werden, wie Sie in Ihrem Fach eine Unterrichtsstunde mit dem Einsatz neuer Medien gestalten könnten.

Literatur:

Mayer, R. (2005). *The Cambridge Handbook of Multimedia Learning*. New York: University Press.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;

Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;

Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Perspektiven auf das Schulsystem

Seminar

2st.

Münzer, S.

wtl Do 12:00 - 13:30 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Inhalt:

Unterricht wird zentral von Lehrkräften gestaltet, findet aber institutionalisiert in Schulen und übergreifend in einem Schulsystem statt. Diese Institutionen haben Eigenschaften, die auf Unterricht und Lernergebnisse einwirken und somit direkt und indirekt auf die Arbeit der einzelnen Lehrkraft. Das Seminar thematisiert Bildungsqualität auf der Ebene des Schulsystems und der Einzelschule. Fragestellungen des Seminars sind insbesondere: Wie hat sich das deutsche gegliederte Schulsystem entwickelt? Welches sind die besonderen Eigenschaften und Herausforderungen des gegliederten Schulsystems? Wie schneidet das deutsche Schulsystem in internationalen Vergleichsstudien ab? Welche Steuerungsmaßnahmen werden auf Ebene des Systems ergriffen (z.B. Bildungsmonitoring, Bildungsstandards)? Welche Charakteristika gibt es auf Schulebene, die auf die Leistungen der Schüler/innen wirken? Wie kann man Schulen untereinander fair vergleichen? Wie kann sich die Einzelschule entwickeln? Wie funktioniert eine Schulevaluation?

Literatur:

Ackeren, I. van, & Klemm, K. (2009). *Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Altrichter, H., & MaagMerki, K. (Eds.). (2010). *Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Beide Bücher sind über die Universitätsbibliothek online verfügbar.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Schule als Institution" bzw. Bereich „Schule in ihrem sozial-kulturellen Umfeld“;
 Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";
 Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;
 Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;
 Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Qualitätsmerkmale des Unterrichts und Unterrichtsmethoden I

Seminar 2st.

Münzer, S.

wtl Di 13:45 - 15:15 05.02.2013-28.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:**Inhalt:**

Lehrkräfte sind Expert/innen für Lehren und Lernen. Zentral für ihre Tätigkeit ist das Unterrichten. Die Gestaltung des Unterrichts hat großen Einfluss auf Lernerfolge und Motivation der Schülerinnen und Schüler. Das Seminar führt in relevante, die Qualität des Unterrichts bestimmende Merkmale ein. Solche Merkmale sind z.B. Klassenführung, Klarheit und Strukturiertheit sowie Motivierung und Lernklima. Unterrichtsmethoden werden vorgestellt und auf die Qualitätsmerkmale bezogen. Forschungsergebnisse zum Zusammenhang zwischen Unterricht und Lernerfolg werden vorgestellt. Es wird ferner darauf eingegangen, wie Beobachtung und Evaluation des Unterrichts dazu dienen kann, die Qualität des Unterrichts weiterzuentwickeln.

Literatur:

Arnold, K.-H., Sandfuchs, U., &Wiechmann, J. (Eds.). (2009). *Handbuch Unterricht* (2 ed.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“;
 Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";
 Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;
 Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;
 Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Qualitätsmerkmale des Unterrichts und Unterrichtsmethoden II

Seminar 2st.

Kühl, T.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:**Inhalt:**

Lehrkräfte sind Expert/innen für Lehren und Lernen. Zentral für ihre Tätigkeit ist das Unterrichten. Die Gestaltung des Unterrichts hat großen Einfluss auf Lernerfolge und Motivation der Schülerinnen und Schüler. Das Seminar führt in relevante, die Qualität des Unterrichts bestimmende Merkmale ein. Solche Merkmale sind z.B. Klassenführung, Klarheit und Strukturiertheit sowie Motivierung und Lernklima. Unterrichtsmethoden werden vorgestellt und auf die Qualitätsmerkmale bezogen. Forschungsergebnisse zum Zusammenhang zwischen Unterricht und Lernerfolg werden vorgestellt. Es wird ferner darauf eingegangen, wie Beobachtung und Evaluation des Unterrichts dazu dienen kann, die Qualität des Unterrichts weiterzuentwickeln.

Literatur:

Arnold, K.-H., Sandfuchs, U., &Wiechmann, J. (Eds.). (2009). *Handbuch Unterricht* (2 ed.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“;
 Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;
 Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;
 Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie
Anmeldung:
 über das Studierendenportal
Sprechstunde:
 nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Center for Doctoral Studies in Social and Behavioral Sciences (CDSS)

CDSS Core Courses

CDSS Electives: Methods

Advanced Quantitative Methods				
Vorlesung		2st.		Gschwend, T.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-29.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143
Kommentar:				
Topic: The goal of this course is to provide an introduction into maximum-likelihood estimation.				
Literature: Eliason, Scott R. 1993. Maximum Likelihood Estimation: Logic and Practice. Newbury Park: Sage. Long, J. Scott. 1997. Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables. Newbury Park.: Sage. King, Gary. 2008. Unifying political methodology: the likelihood theory of statistical inference. Ann Arbor, MI : University of Michigan Press.				
Recommended for: CDSS students MA Political Science students of 2nd semester. Students should have passed "Tutorial Multivariate Analyses" as well as "Multivariate Analyses" in their first semester.				
Exam: Homework assignments and research paper				
Registration: online				
Office Hours: Wed 10 - 11 h				
Conducting and publishing survey methodological research				
Kurs		2st.		Blom, A.
Einzel	Di	14:00 - 17:00	19.03.2013-19.03.2013	
Einzel	Di	14:00 - 17:00	09.04.2013-09.04.2013	
Einzel	Di	14:00 - 17:00	07.05.2013-07.05.2013	
Einzel	Di	14:00 - 17:00	04.06.2013-04.06.2013	
Einzel	Mi	14:00 - 17:00	27.02.2013-27.02.2013	
Einzel	Mi	14:00 - 17:00	17.04.2013-17.04.2013	
Kommentar:				
Course description: This course is aimed at PhD students whose dissertation research looks into survey methodological issues such as measurement error (satisficing, under/over-reporting, item missing data), cognitive processes, unit nonresponse and attrition bias, design effects (regional and interviewer clusters) and mode effects. During the course we will read and discuss the relevant literature pertinent to the students' research topics. We investigate which theoretical frameworks may be employed to answer survey methodological questions and which data sources are available (interview data, paradata, metadata, verbal recordings). Students will learn how to structure their research process and how to write publishable survey-methodological papers.				
Grading: Paper outline with literature review (pass/fail)				
D: Methoden empirischer Sozialforschung: Household Survey Data Quality				
Seminar		6st.		Eckman, S.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-27.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
Kommentar:				
Das Seminar wird im FSS 2013 von Frau Dr. Stephanie Eckman gehalten.				

Content:

All presentations, discussion and final papers will be in English

This course will involve reading and discussing papers on the types of errors that can occur in survey data. Sociologists often use survey data in their research and thus a good understanding of how survey data, is produced and the things that can go wrong in their production, and analysis is essential.

Evaluation: Students' grades will be made up of three components:

25% Course Participation – Students are expected to attend all course meetings and to do the assigned readings in advance. Students should come prepared to discuss the material during class. Students will be evaluated based on the quality and quantity of their contributions to class discussions.

35% Class Presentation – Each student will prepare and give a presentation in front of the class about one of the assigned readings. The presentation should summarize the main points of the article, how the authors came to their conclusions, and should end with questions or points for the class to discuss as a group. Students will be graded on the quality of their presentation, understanding of the article, and how well they lead the following discussion. See the handout for tips on preparing high quality presentations. Assignment of students to presentations, the expected length of the presentations and whether they are group or individual presentations will be discussed in class and will depend upon enrollment.

40% Final Paper – Each student will write a final paper due after the class meetings are over. The paper should be on one of the topics the student presented in class, but should be broader and involve a reading of more literature than that assigned for class. (If a student wishes to write on a topic other than one presented in class, s/he should speak to the instructor.) The student should attempt to synthesize and summarize the existing literature in the chosen area. Very good papers will identify gaps in the existing research. Students should discuss their topics with the instructor before the mid-point of the semester.

Sprechstunde:

Office hours available by appointment

Email:

steph.eckman@gmail.com

Economy and the Welfare State: Comparative Methods - Qualitative and Quantitative

Seminar	2st.			Ebbinghaus, B.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-31.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-13.02.2013	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	08.05.2013-08.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:

Inhalt:

The comparative method is according to Durkheim "the" method of sociology. The seminar provides an introduction to comparative strategies and methods, particular those used in cross-national comparison of modern welfare states and market economies. In the seminar, the different quantitative and qualitative methods and strategies will be discussed. The seminar begins with an overview of the traditional approaches to historical and comparative sociology (Durkheim, Weber) and the differences in current research practice between variable-and case-oriented sociological analysis. Comparative welfare state analyses and the varieties of capitalism perspective use macro-comparative typologies to explain cross-national differences, using both qualitative and quantitative methods to explore cross-national differences. Qualitative comparative methods (QCA, fuzzy set) and time-related quantitative methods (time series, pooled time series, event history) will be discussed. The application of these methods and approaches will be illustrated by examples from comparative studies of welfare states and market economies.

Literatur:

Borchert, J / Lessenich, S. (Hrsg) 2012: *Der Vergleich in den Sozialwissenschaften*, Campus Reader, Frankfurt: Campus Verlag. (Zur Anschaffung empfohlen: 24,90 Euro)

Mahoney, J. / Rueschemeyer, D. (eds.) 2003: *Comparative Historical Analysis in the Social Sciences*. New York: Cambridge University Press.

Rihoux, B., and Ragin, C. C. (eds.) (2009). *Configurational Comparative Analysis. Qualitative Comparative Analysis (QCA) and Related Techniques*. Los Angeles: Sage.

Janoski, T., and Hicks, A. M. (eds.) (1994). *The Comparative Political Economy of the Welfare State*. New York: Cambridge University.

Empfohlen für:

Studierende im M.A.-Studiengang Soziologie, 2. Semester.

Erworben werden kann:

M.A.- Studiengang Soziologie: Modul-Teilprüfung durch Hausarbeit (5.000 Worte) und mündliche Präsentation. Regelmäßige und aktive Teilnahme wird vorausgesetzt.

Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Registrierung **NUR** über das **Studierendenportal** möglichst bis spätestens 1 Woche vor Beginn des Seminars.

Sprechstunde:

Dienstags 15:30 - 16:30 in A 5, A517/518 (Vor Anmeldung im Sekretariat erforderlich)

Übung Advanced Quantitative Methods				
Übung		2st.		Stötzer, L.
wtl	Do	17:15 - 18:45	14.02.2013-30.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

CDSS Electives: Political Science

English Academic Writing				
Kurs		2st.		Carey, S.
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Course description:

The goal of this course is to provide guidance and constructive feedback on writing academic papers in English. Each session will guide students through techniques for writing and/or revision of a paper or other similar document. Between sessions, students will apply techniques learnt to their own texts, receiving frequent feedback on their papers and tips on how to improve their writing. By the end of the course each participant will have improved at least one paper to a publishable standard and should be able to approach their next paper with greater confidence.

Registration: CDSS students

Office hours: by appointment

European Societies and Politics (CP)				
Vorlesung		2st.		Lup, O.
Einzel	Di	13:45 - 15:15	28.05.2013-28.05.2013	Schloß Ostflügel O 251-53
wtl	Do	10:15 - 11:45	07.02.2013-31.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

This course will introduce students to main theoretical and empirical approaches in political sociology. The topics to be discussed will fall under three main themes, namely power structures and relationships in modern societies, forms of civic and political interest representation, and aspects of social and political participation.

Recommended for: Master students

Grading: Final paper

Consultation hour: Thursday, 3:00 - 5:00 pm

International Political Economy (IP)				
Vorlesung		2st.		Bräuninger, T.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	11.02.2013-31.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	13.05.2013-13.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

Course description:

International political economy (IPE) focuses on the intersection of international relations and political economy. Political Economy, in turn, is the broad field in the intersection of political science and economics that studies the interplay of political and economic actors and forces in the allocation of goods and values in societies. It has both a substantial focus on political processes and a methodological focus on analytical tools of economics to analyze these processes. This is an introductory course in international political

economy. Its aim is, first, to provide students with a basic understanding of the formal tools and methods used in political economy. A second aim is to provide a selected overview of topics, research questions, and problems in international political economy.

Literature:

• Oatley, Thomas. 2009. International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy. New York: Pearson Longman.

Prerequisites:

Recommended for MA Political Science students

Course requirements:

Essays and research paper.

Registration:

online via student portal.

Office hours: Tuesday, 10.45 am - 11.45 am. Please contact my assistant to make an appointment.

Selected Topics in Comparative Politics: Intra-party politics and political decision-making in European political systems (CP)

Seminar 2st. Debus, M.

wtl Do 15:30 - 17:00 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Content:

Analysing intra-party conflict and its consequences for the political process has become a prominent research area in comparative political science. In this seminar, we will discuss institutional origins of intra-party conflict, its manifestation in the behaviour of parties and their representatives, and its consequences for government formation, the selection and de-selection of cabinet members and for the outcome of the legislative process. We will also discuss recent theoretical and methodological approaches in the analysis of party unity and its various consequences for patterns of (coalition) governance and decision-making of political actors. The overall goal of the seminar is that the participants formulate an innovative research question related to the topic of the course, which they answer on the basis of a theoretical approach and/or new empirical material.

Recommended for: MA students in the second semester.

Literature:

Benoit, Kenneth and Laver, Michael (2006): *Party Policy in Modern Democracies*. London, New York: Routledge.
Carey, John M. (2009): *Legislative Voting and Accountability*. Cambridge: Cambridge University Press.
Dowding, Keith and Patrick Dumont (eds., 2009): *The Selection of Ministers in Europe: Hiring and Firing*. Routledge: London.
Giannetti, Daniela and Kenneth Benoit (eds, 2009): *Intra-Party Politics and Coalition Governments in Parliamentary Democracies*. London: Routledge.
Kam, Christopher, William T. Bianco, Itai Sened and Regina Smyth (2010): Ministerial Selection and Intraparty Organization in the Contemporary British Parliament. *American Political Science Review* 104, 289-306.
Laver, Michael and Kenneth A. Shepsle (1996): *Making and Breaking Governments*. Cambridge: Cambridge University Press.

Consultation hour: Thursday, 09:00 - 10:00 am

Selected Topics in Comparative Politics: "Public Attitudes on Foreign Policy and Security in the U.S. and Germany"

Seminar 2st. Pötzschke, J. / Rattinger, J.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-31.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Content:

The seminar will deal with determinants and structures of attitudes on foreign and security policy in Germany and the United States. Data of several surveys (Transatlantic Trends) will be provided to the participants for their analyses. Students will be requested to present their empirical results of these data sets. They can be analyzed by STATA, SPSS or other statistics software. Knowledge of one such program is a prerequisite for the seminar; it will not be taught within the seminar.

Literature:

O.R. Holsti, "Public Opinion and Foreign Policy: Challenges to the Almond-Lippmann Consensus Mershon Series: Research Programs and Debates" in: *International Studies Quarterly* 36 (1992), 439-466
P. Pierangelo, Z. Juhász & H. Rattinger (2002): Foreign Policy and the Rational Public in Comparative Perspective. In: *Journal of Conflict Resolution* 46 (2): 201-224.
H. Rattinger, "Öffentliche Meinung" in: S. Schmidt et al., Hg., *Handbuch zur deutschen Außenpolitik*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2006, 315-325

Recommended for:

Students of the Master program Political Science (Final Module)

Office hours: in A5, room 513 (please send your registration to sekretariat.rattinger[at]uni-mannheim.de)

Selected Topics in International Politics: International Compliance (IP)				
Seminar		2st.		Mäder, L.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	11.02.2013-27.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143
Kommentar:				
Course description:				
<p>This course is about international cooperation and focuses mainly on the question of what determines compliance with international regulatory agreements. The course is structured into two parts. In the first part, the theoretical literature on international law and cooperation will be introduced. In the second part, we will examine several empirical studies in various issue areas such as economic affairs, human rights, environment, trade, and security. The course follows two general goals, (1) to introduce the students to the main theoretical and empirical debates in the study of international cooperation, (2) and to improve the students' empirical skills.</p>				
recommended for: Master students Political Science and CDSS students				
registration: via Student Portal				
office hours: to be determined				
Selected Topics in International Politics: Political Violence				
Seminar		2st.		Carey, S.
wtl	Di	12:00 - 13:30	12.02.2013-28.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
Kommentar:				
Die Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/Recommended for:				
Master/CDSS Seminar				
Course Description:				
<p>In this course, we will engage with leading contemporary research on various forms of political violence, including civil war, ethnic conflict, repression and genocide. The main goal of the course is to think critically about a set of substantive questions about political violence. Why have some states been more peaceful than others? What explains the onset and termination of civil wars? Why do governments repress their own citizens and how can this be prevented? How can a country attempt to deal with the aftermath of political violence? This course explores these questions. In the last decades, both scholars and policy makers have increasingly paid attention to conflicts going on within, rather than between, states. The course introduces students to theoretical debates and empirical trends on intrastate conflicts and political violence.</p>				
Literature:				
Fearon, James D. 1995. "Rationalist Explanations for War." <i>International Organization</i> 49(3): 379-414.				
· Blattman, C., and E. Miguel. 2010. "Civil War." <i>Journal of Economic Literature</i> 48 (1): 3-57.				
· Weinstein, Jeremy M. 2007. <i>Inside Rebellion: The Politics of Insurgent Violence</i> . Cambridge, UK: Cambridge University Press.				
Course Requirements:				
Course requirements include regular attendance, active class participation, incl. a class presentation and two short literature critiques and acting as a discussant) and a research paper.				
Registration:				
Office hours: By appointment				

CDSS Electives: Psychology

Advanced social and economic cognition - CDSS Workshop				
Doktorandenseminar		2st.		Wänke, M.
wtl	Di	09:30 - 11:00	12.02.2013-28.05.2013	Wänke
Kommentar:				
Dieses Seminar richtet sich an Doktoranden und Post-Doktoranden aus dem Fachbereich Psychologie.				
Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung bei Prof. Dr. Wänke.				
ORT: Parkring 47, Raum 323/324				

Research in Cognitive Psychology - CDSS Workshop

Kolloquium 2st. Erdfelder, E.
wtl Mo 15:30 - 17:15 11.02.2013-27.05.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

Content:

Research projects in cognitive psychology are planned, presented, and discussed.

Literature:

References will be provided during the course.

Recommended to:

CDSS students in the psychology program. Other GESS students may attend if they are specifically interested in Cognitive Psychology. In addition, incoming students in the bachelor or master program (psychology majors) may apply for participation if they have sufficient background knowledge in Cognitive Psychology.

You can acquire:

Confirmation of participation. 4 ECTS credits for participation and presentation of research results.

Application:

If you are interested in taking this course, please come to the first meeting. Incoming students (psychology majors) who are interested to participate should send an e-mail to erdfelder@uni-mannheim.de no later than 1 week before the beginning of the course.

In addition, application via Studierendportal is necessary to have access to the course material provided in ILIAS.

Open office hours:

Prof. Dr. Erdfelder: Thursday, 10.15h - 11.45h.

Research in Social Cognition

Graduiertenkolleg 2st. Bless, H.
wtl Mo 13:45 - 15:15 11.02.2013-27.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Course description:

In this seminar we will discuss current issues in Social Cognition. Participants will be required to read current journal articles and to present and discuss them in class. Building either on a literature review or on a linkage to ongoing research projects at the University of Mannheim, participants will be asked to develop own research ideas. These research ideas will be presented in class and will provide a basis for in-class discussions.

Content: see CDSS course-program: (<http://gess.uni-mannheim.de/CDSS/Program/>)

Enrolment: doctoral candidates only; enrolment through CDSS (registration@gess.uni-mannheim.de)

Assessment type: By arrangement

Literature: Will be announced in class

CDSS Electives: Sociology

Comparing Welfare Capitalism in Europe

Seminar 2st. Drahoukoupil, J. / Adascalitei, D. / Domonkos, S.
wtl Mi 15:30 - 17:00 13.02.2013-29.05.2013

Kommentar:

Outline:

This is an advanced level (Master) seminar with a focus on welfare states and market economies in Europe. The seminar compares developments and outcomes in Western and Eastern Europe. It asks the following questions: 1) Why did market economies develop market and non-market based systems of social protection? 2) How was the system of social protection organized in state-socialist countries? 3) How do these systems of social protection interact with and shape production and the rest of the economy? 4) How do these systems of social protection interact with and shape household political economy and gender roles? 5) What caused the crises in the late 1970s and 1980s and how has this affected the current evolution of welfare provision and institutions? 6) What were the consequences of austerity politics that followed the crisis of 2008?

The aims of the seminar are threefold: a) to get familiar with the varieties of market economies and welfare states in Europe, b) to understand key debates in comparative macro-sociology and political economy, c) to develop independent analytic thinking, in particular the ability to subject academic texts and research papers to critical scrutiny, to formulate own opinions based on reasoned judgment and available evidence, and to defend a thesis by adjudicating competing explanations in a research paper.

Literature:

Atkinson, A. B. 1999. *The economic consequences of rolling back the welfare state*. Cambridge, Mass.: MIT Press.

Barr, N. 2012. *The Economics of the Welfare State*. Oxford: Oxford University Press.

Drazen, Allan, 2001. *Political Economy in Macroeconomics*. Princeton (NJ): Princeton University Press.

Hay, C., & Wincott, D. (2005) *The Political Economy of European Welfare Capitalism*. Palgrave Macmillan

Huber, E., & Stephens, J. D. (2001). *Development and crisis of the welfare state: Parties and policies in global markets*. Chicago: The University of Chicago Press.

Scharpf, F. W., & Schmidt, V. A. (Eds.). (2000). *Welfare and work in the open economy. Vol. I & II*. Oxford: Oxford University Press.

Empfohlen für:

Studierende im M.A.-Studiengang Soziologie, 2. Semester.

Erworben werden kann:

M.A.- Studiengang Soziologie: Leistungsnachweis durch Hausarbeit (5.000 Worte) und mündliche Präsentation.

Leistungsnachweis:

Hausarbeit (5.000 Wörter) und Präsentation

Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Registrierung **NUR** über das **Studierendenportal** möglichst bis spätestens 1 Woche vor Beginn des Seminars.

Sprechstunde:

Tuesdays, 10:00 to 11:00

Email: Jan.Drahokoupil@mzes.uni-mannheim.de

Economy and the Welfare State: Comparative Methods - Qualitative and Quantitative

Seminar	2st.			Ebbinghaus, B.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.02.2013-31.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	13.02.2013-13.02.2013	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	08.05.2013-08.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:

Inhalt:

The comparative method is according to Durkheim "the" method of sociology. The seminar provides an introduction to comparative strategies and methods, particular those used in cross-national comparison of modern welfare states and market economies. In the seminar, the different quantitative and qualitative methods and strategies will be discussed. The seminar begins with an overview of the traditional approaches to historical and comparative sociology (Durkheim, Weber) and the differences in current research practice between variable-and case-oriented sociological analysis. Comparative welfare state analyses and the varieties of capitalism perspective use macro-comparative typologies to explain cross-national differences, using both qualitative and quantitative methods to explore cross-national differences. Qualitative comparative methods (QCA, fuzzy set) and time-related quantitative methods (time series, pooled time series, event history) will be discussed. The application of these methods and approaches will be illustrated by examples from comparative studies of welfare states and market economies.

Literatur:

Borchert, J / Lessenich, S. (Hrsg) 2012: *Der Vergleich in den Sozialwissenschaften*, Campus Reader, Frankfurt: Campus Verlag. (Zur Anschaffung empfohlen: 24,90 Euro)

Mahoney, J. / Rueschemeyer, D. (eds.) 2003: *Comparative Historical Analysis in the Social Sciences*. New York: Cambridge University Press.

Rihoux, B., and Ragin, C. C. (eds.) (2009). *Configurational Comparative Analysis. Qualitative Comparative Analysis (QCA) and Related Techniques*. Los Angeles: Sage.

Janoski, T., and Hicks, A. M. (eds.) (1994). *The Comparative Political Economy of the Welfare State*. New York: Cambridge University.

Empfohlen für:

Studierende im M.A.-Studiengang Soziologie, 2. Semester.

Erworben werden kann:

M.A.- Studiengang Soziologie: Modul-Teilprüfung durch Hausarbeit (5.000 Worte) und mündliche Präsentation. Regelmäßige und aktive Teilnahme wird vorausgesetzt.

Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Registrierung **NUR** über das **Studierendenportal** möglichst bis spätestens 1 Woche vor Beginn des Seminars.

Sprechstunde:

Dienstags 15:30 - 16:30 in A 5, A517/518 (Voranmeldung im Sekretariat erforderlich)

Familie, Geschlecht und Erwerbsverläufe

Seminar	2st.			Gebel, M.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	13.02.2013-31.05.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
Einzel	Do	17:15 - 18:45	21.03.2013-21.03.2013	A 5, 6 Bauteil C C 013
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	03.05.2013-03.05.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Die familiäre Situation und individuelle Erwerbschancen sind in vielfältiger Weise miteinander verknüpft und beeinflussen sich gegenseitig. Zum einen lässt sich die individuelle Erwerbskarriere nicht unabhängig von der familiären Situation gestalten. Zum anderen werden familiäre Entscheidungen wie z.B. Heirat oder Elternschaft ebenfalls im Kontext individueller und part-

nerschaftlicher Erwerbsverläufe gefällt. Ziel dieses Seminar ist es, die vielseitigen Wechselwirkungen und Zusammenhänge von Erwerbstätigkeit und Familie näher zu beleuchten. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf den Unterschieden zwischen Männern und Frauen. Basierend auf familien-, geschlechter- und arbeitsmarktsoziologischen Theorien werden die auf der individuellen und familiären Mikroebene zugrundeliegenden Prozesse besprochen. In einer Mehrebenenperspektive wird darauf aufbauend erörtert, inwieweit die Prozesse auf der Mikroebene durch institutionelle Gegebenheiten und Reformen des Wohlfahrtsstaats beeinflusst werden. Unter anderem wird folgenden Fragen nachgegangen:

- Wie beeinflusst die Erwerbskarriere Heiratschancen und den Prozess der Familiengründung bzw. –erweiterung?
- Welche Folgen haben familiäre Ereignisse (Heirat, Elternschaft) für die Erwerbskarriere?
- Wie meistern Frauen den Balanceakt zwischen Familie und Karriere?
- Wie erfolgt die Arbeitsteilung zwischen Männern und Frauen in Partnerschaften?
- Wie beeinflusst die Familienpolitik (z.B. in Form von Elterngeld, Elternzeit, außerfamiliärer Kinderbetreuung, Ehegattensplitting, etc.) die Erwerbschancen von Frauen?

Zu diesen und weiteren Fragen werden theoretische Ansätze und empirische Ergebnisse aus der aktuellen Forschungsliteratur diskutiert. Neben der Betrachtung der Situation in Deutschland werden die Fragestellungen teilweise auch auf Basis europäisch-vergleichender Studien behandelt, um die vermittelnde Wirkung institutioneller und kultureller Bedingungen herauszuarbeiten.

Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

Empfohlen für

Studierende im M.A.-Studiengang Soziologie, 2. Semester

Erworben werden kann

Modul-Teilprüfung durch regelmäßige aktive Teilnahme, intensive Lektüre der Pflichtliteratur, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit

Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Registrierung über das Studierendenportal möglichst bis spätestens 1 Woche vor Beginn des Seminars.

Sprechstunde

Dienstag 15.30-17.00 Uhr

Email: mgebel@mail.uni-mannheim.de

Homepage: <http://sites.google.com/site/profdrmichaelgebel/>

Logic of the Social Sciences

Vorlesung 2st. Kalter, F.

wtl Di 13:45 - 15:15 12.02.2013-28.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Inhalt:

In der Vorlesung werden drei grobe Themenbereiche behandelt. Erstens werden in aller Kürze zentrale Grundlagen der allgemeinen wissenschaftlichen Methodologie wiederholt, darunter speziell Fragen der Anforderungen an Erklärungen und der Vorgehensweisen bei der Konstruktion und Überprüfung von Theorien. Zweitens werden dann die speziellen Besonderheiten einer erklärenden Sozialwissenschaft erläutert. Im Hintergrund steht insbesondere das Ziel, eine Perspektive zu entwickeln wie die verschiedenen Ansätze und Paradigmen der Sozialwissenschaften in einen übergreifenden analytisch-erklärenden Rahmen gebracht und so gegenseitig fruchtbar gemacht werden können. In einem dritten Teil werden darauf aufbauend wesentliche Bausteine einer formalen Theoriekonstruktion vorgestellt.

Literatur: wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Studierende im Studiengang Master Soziologie, 1. Semester

Erworben werden kann:

Modulabschlussprüfung (schriftliche Klausur)

Anmeldung:

Studierende des Masters Soziologie im 1. Semester sind automatisch eingeschrieben.

Sprechstunde/Advisory hours: wird noch bekannt gegeben / to be announced

Migration und ethnische Differenzierung

Seminar 2st. Dollmann, J.

wtl Do 08:30 - 10:00 14.02.2013-30.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Inhalt:

Phänomene der Migration und ethnischen Ungleichheit sind in den letzten Jahrzehnten zunehmend in das Blickfeld des gesellschaftlichen Interesses gerückt. Sie stellen auch für die Sozialwissenschaften in vielerlei Hinsicht besondere Herausforderungen dar. In diesem Seminar werden wichtige Teildimensionen und Grundprobleme der Integration von Migranten aufgegriffen. Das Interesse richtet sich dabei sowohl auf die theoretischen als auch auf die methodischen Entwicklungen der aktuellen For-

schung. Inhaltlich wird ein breites Spektrum von Einzelthemen behandelt, das neben den zentralen Teilbereichen der kognitiv-kulturellen und der strukturellen Integration (Sprache, Bildung, Arbeitsmarkt), auch Aspekte der sozialen oder emotionalen Integration (z.B. Inter marriage, Freundschaften, Religion, Einbürgerung) umfasst.

Literatur:

Zur allgemeinen Vorbereitung wird empfohlen:

Kalter, Frank (Hrsg.), 2008: Migration und Integration. Migration und Integration. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 48/2008. Wiesbaden: VS Verlag

Detaillierte Literaturhinweise zu den einzelnen Themen erfolgen im Rahmen einer Vorbesprechung. Das Datum wird noch bekannt gegeben!

Empfohlen für:

Studierende im Master-Studiengang Soziologie (Vertiefungsmodul B: Migration und Integration).

Erworben werden kann:Für die Teilprüfung gemäß § 10 Abs. 4 Allg. PO wird eine mündliche Präsentation (ca. 30 min) und eine schriftliche Hausarbeit (im Umfang von 4500 Wörtern) verlangt. Die Themenvergabe erfolgt im Rahmen einer Vorbesprechung – das Datum wird noch bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss von mindestens drei der vier Einführungsmodule im Masterstudiengang, wobei hierzu das Einführungsmodul „Regressionsanalyse“ zählen muss.

Vorbesprechungstermin: erste Sitzung (11.02.2013)

Sprechstunde: nach Vereinbarung (joerg.dollmann@mzes.uni-mannheim.de)

Politics and Economic Institutions

Seminar 2st. Hillmann, H.

wtl Mo 15:30 - 17:00 11.02.2013-27.05.2013

Kommentar:

What explains long-run differences in economic development between countries? Recent scholarship has renewed the argument that institutions are essential for promoting market transactions, industrialization, trade and economic growth. In this class, we will review fresh empirical evidence and novel theoretical insights that emerge from current studies on market-supporting institutions and their relationship to state-building. Drawing on salient contemporary and historical examples, we will compare formal market-supporting institutions that are provided by the state with settings where such public provision fails and private-order institutions based on reputation within informal social networks offer an alternative. Moving beyond mere existence proofs that institutions matter, we will particularly consider recent advances in understanding the precise mechanisms responsible for the persistent effects of institutions on economic development.

References:

Acemoglu D, Robinson J. 2006. *Economic Origins of Dictatorship and Democracy*. Cambridge: Cambridge Univ. Press.

Berkowitz D, Clay KB. 2012. *The Evolution of a Nation: How Geography and Law Shaped the American States*. Princeton, NJ: Princeton Univ. Press.

Fafchamps M. 2004. *Market Institutions in Sub-Saharan Africa*. Cambridge, Mass.: MIT Press.

Greif A. 2006. *Institutions and the Path to the Modern Economy: Lessons from Medieval Trade*. Cambridge, UK: Cambridge Univ. Press.

Colloquia

CDSS Dissertation Proposal Workshop

Workshop 2st. Gschwend, T.

wtl Di 10:15 - 11:45 12.02.2013-28.05.2013

Kommentar:

Inhalt:

The goal of this course is to provide support and crucial feedback on writing students' dissertation proposal. Such a proposal is a research outline that delineates the doctoral thesis project, including the motivation for research question(s), the survey of the relevant theoretical and empirical contributions, the development of a theoretical framework, the specification of the methodology and planned empirical analysis.

You should be prepared to address the following questions: What makes that an interesting question? Is it an important question? What contributions would this question and the answers make to the scholarly literature? What strategies are there to answer your research question(s)?

Students should have attended the Fall course "MET 803: Crafting Social Science Research".

Empfohlen für:

CDSS first year students only

Sprechstunde: Mi 10 - 11 Uhr

CDSS Workshop (Political Science)

Workshop 2st. Gschwend, T.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013

Kommentar:

The goal of this course is to provide support and crucial feedback for second and third year CDSS students in Political Science on their ongoing dissertation project. In this workshop CDSS students are expected to play two roles. They should provide feedback to their peers as well as present their own work in order to receive feedback.

CDSS Workshop (Sociology)

Workshop 2st. Hillmann, H.

wtl Mi 12:00 - 13:30 13.02.2013-29.05.2013

Kommentar:

Inhalt:

siehe CDSS-Kursprogramm: (www.gess.uni-mannheim.de)

Anmeldung:

nur für Doktoranden, Anmeldung über das CDSS (cdss@uni-mannheim.de)

Veranstaltungsort:

Der CDSS Workshop findet statt im Parkring 47, 2. OG, Raum 217

Sprechstunde:

bei Prof. Hillmann:

Nur nach vorheriger Vereinbarung und Anmeldung über das Sekretariat. **Bitte zuvor per E-Mail anmelden!**

Dissertation Tutorial

Kolloquium 3st. Eckman, S. / Gautschi, T. / Hillmann, H.

wtl Mi 17:15 - 18:45 13.02.2013-29.05.2013

Kommentar:

Veranstaltungsort:

Das Dissertation Tutorial Kolloquium findet stat im Parkring 47, 2. OG, Raum 217

Sprechstunde:

bei Prof. Hillmann: _____ im Parkring 47, 2. Og. Raum 211.

Nur nach vorheriger Vereinbarung und Absprache über das Sekretariat. Bitte zuvor per E-Mail anmelden!

Dissertation Tutorial

Kolloquium 3st. Ebbinghaus, B. / Kalter, F. / Kogan, I.

wtl Di 19:00 - 21:15 12.02.2013-28.05.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Doctoral theses supervised by Bernhard Ebbinghaus, Frank Kalter and Irena Kogan, respectively, will be discussed.

Sprechstunde/Advisory hours:

nach Anmeldung bzw. siehe jeweilige homepage / upon appointment, see resp. homepage

Research Colloquium: MZES A Colloquium "European Societies and their Integration"

Kolloquium 1st. Kalter, F.

wtl Di 17:15 - 18:45 12.02.2013-28.05.2013

Kommentar:

Das Kolloquium findet im Seminargebäude A5,6, Raum A 231 (MZES) statt.

Graduate Skills Development

English Academic Writing

Kurs 2st. Carey, S.

wtl Di 12:00 - 13:30 12.02.2013-28.05.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Course description:

The goal of this course is to provide guidance and constructive feedback on writing academic papers in English. Each session will guide students through techniques for writing and/or revision of a paper or other similar document. Between sessions, students will apply techniques learnt to their own texts, receiving frequent feedback on their papers and tips on how to improve their writing. By the end of the course each participant will have improved at least one paper to a publishable standard and should be able to approach their next paper with greater confidence.

Registration: CDSS students

